SCX-5835NX_5935NX Series

Multifunktionsdrucker

Benutzerhandbuch

Völlig neue Möglichkeiten

Wir danken Ihnen für den Kauf eines Produkts von Samsung.



Copyright

REV.1.00

Inhalt

Inhalt

Inhalt

Inhalt

Inhalt

Inhalt

Inhalt

PROBLEMLÖSUNG
122

VERBRAUCHSMATERIALIEN UND ZUBEHÖR
143

CONTACT SAMSUNG WORLDWIDE

GLOSSAR

INDEX

Sicherheitsinformationen

Folgende Warnungen und Sicherheitshinweise dienen zur Vermeidung von Personenschäden jedweder Art sowie einer möglichen Beschädigung Ihres Geräts. Lesen Sie alle Anweisungen vor der Verwendung des Geräts sorgfältig durch.

Lassen Sie beim Betrieb elektrischer Geräte und bei der Verwendung Ihres Geräts Ihren gesunden Menschenverstand walten. Befolgen Sie außerdem sämtliche Warnhinweise und Anweisungen, die auf dem Gerät angebracht oder in der begleitenden Dokumentation aufgeführt sind. Bewahren Sie diesen Abschnitt nach dem Lesen gut auf, sodass Sie ihn bei Bedarf zur Hand haben.

Wichtig Sicherheitssymbole

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung aller im Benutzerhandbuch aufgeführten Symbole und Zeichen erläutert. Diese Sicherheitssymbole sind in der Reihenfolge der entsprechenden Gefahren aufgeführt, d. h., zuerst werden die Sicherheitssymbole erläutert, die auf eine hohe Gefahr hinweisen.

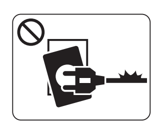
Erläuterung aller im Benutzerhandbuch aufgeführten Symbole und Zeichen:

	Warnung	Gefahren oder gefährliche Verhaltensweisen, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.
	Achtung	Gefahren oder gefährliche Verhaltensweisen, die leichte Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben können.
	Vermeiden Sie die beschriebene Vorgehensweise.	
	Bauen Sie das Gerät nicht auseinander.	
	Berühren Sie das beschriebene Teil nicht.	
	Ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose.	
	Vergewissern Sie sich, dass das Gerät geerdet ist, um elektrische Schläge auszuschließen.	
	Wenden Sie sich an den Kundendienst.	
	Befolgen Sie die Anweisungen genau.	

Betriebsumgebung



Warnung



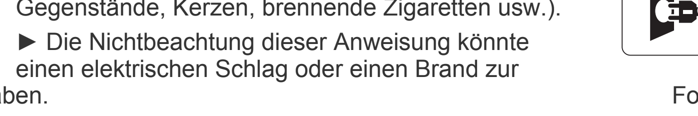
Nicht verwenden, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder wenn die Steckdose nicht geerdet ist.

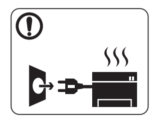
► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.



Stellen Sie keine Gegenstände oben auf dem Gerät ab (Wasser, kleine Metallgegenstände oder schwere Gegenstände, Kerzen, brennende Zigaretten usw.).

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.





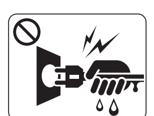
Wenn das Gerät überhitzt, Rauch aus dem Gerät entweicht, das Gerät anormale Geräusche erzeugt oder einen sonderbaren Geruch abgibt, schalten Sie umgehend den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.



Krümmen Sie das Netzkabel nicht und stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel.

► Das Herumtreten auf dem Netzkabel oder das Quetschen des Netzkabels durch schwere Gegenstände könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand auslösen.

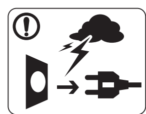


Ziehen Sie den Netzstecker nicht durch Ziehen am Netzkabel ab; handhaben Sie den Netzstecker nicht mit nassen oder feuchten Händen.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.



Achtung



Ziehen Sie den Netzstecker während eines Gewitters, oder wenn Sie beabsichtigen, das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht zu verwenden, von der Netzsteckdose ab.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Seien Sie vorsichtig, der Papierausgabebereich ist heiß.

► Es könnten Verbrennungen auftreten.

Wenn das Gerät heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Wenn sich die Leistung des Geräts plötzlich und merklich ändert, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Wenn sich der Netzstecker nicht leicht in die Netzsteckdose stecken lässt, versuchen Sie nicht, ihn gewaltsam einzustecken.

► Wenden Sie sich für einen Austausch der Netzsteckdose an einen Elektriker. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Achten Sie darauf, dass das Netzkabel und das Telefonkabel nicht von Tieren angenagt werden.

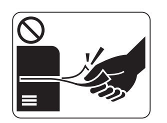
► Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte das Tier einen elektrischen Schlag und/oder eine Verletzung erleiden.

Wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Sie die entsprechenden Anweisungen genau befolgt haben, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Sicherheit während des Betriebs

Achtung



Ziehen Sie das Papier während des Druckvorgangs nicht gewaltsam aus dem Drucker heraus.

► Dies kann zur Beschädigung des Geräts führen.



Achten Sie darauf, dass Ihre Hände nicht zwischen Gerät und Papierfach geraten.

► Sie könnten sich verletzen.

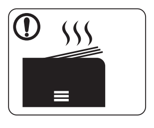


Achten Sie darauf, dass die Entlüftungsschlitze nicht blockiert sind, und stecken Sie keine Gegenstände in diese Öffnungen.

► Anderenfalls kann möglicherweise die Temperatur von Geräteteilen ansteigen, was eine Beschädigung des Geräts oder einen Brand zur Folge haben kann.

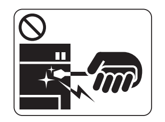
Gehen Sie beim Einlegen von Papier oder beim Beseitigen von Papierstaus vorsichtig vor.

► Papier kann sehr scharfkantig sein und schmerzhafte Schnittverletzungen verursachen.



Beim Druck großer Mengen kann der untere Teil des Papierausgabebereichs heiß werden. Achten Sie darauf, dass Kinder diesen Bereich nicht berühren.

► Es könnten Verbrennungen auftreten.



Verwenden Sie zum Beseitigen von Papierstaus keine Pinzette oder scharfe Metallgegenstände.

► Der Drucker könnte beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass sich nicht zu viel Papier im Papierausgabefach stapelt.

► Der Drucker könnte beschädigt werden.



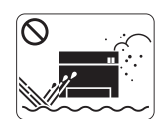
Die Vorrichtung zur Unterbrechung der Stromversorgung des Geräts ist das Netzkabel.

► Um die Stromversorgung zu unterbrechen, ziehen das Netzkabel aus der Steckdose.

Installation/Transport



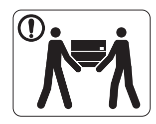
Warnung



Stellen Sie das Gerät nicht an Orten auf, an denen Staub, Feuchtigkeit oder austretendes Wasser den Betrieb beeinträchtigen könnten.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Achtung



Wenn das Gerät bewegt werden soll, schalten Sie es zunächst aus und ziehen Sie alle Kabel vom Gerät ab.

Beachten Sie beim anschließenden Anheben des Geräts die folgenden Richtlinien:

•Geräte mit einem Gewicht bis 20 kg können von 1 Person angehoben werden.

•Geräte mit einem Gewicht von 20 kg – 40 kg müssen von 2 Personen angehoben werden.

- Geräte mit einem Gewicht von mehr als 40 kg müssen von 4 Personen angehoben werden.

► Das Gerät könnte herunterfallen und so zu Verletzungen führen oder beschädigt werden.

Decken Sie das Gerät nicht ab und stellen Sie es nicht an einem luftdichten Ort wie etwa in einem Gehäuse auf.

► Wenn das Gerät nicht gut belüftet ist, kann dies zu einem Brand führen.

Stellen Sie das Gerät nicht auf eine instabile Oberfläche.

► Das Gerät könnte fallen und so zu Verletzungen führen oder beschädigt werden.

Das Gerät muss an eine Netzsteckdose angeschlossen werden, die der auf dem Aufkleber angegebenen Leistungsstärke entspricht.

► Wenn Sie sich nicht sicher sind und die von Ihnen genutzte Leistungsstärke überprüfen möchten, wenden Sie sich an Ihr Stromversorgungsunternehmen.

Verwenden Sie nur Telekommunikationsanschlusskabel der Stärke AWG 26[a] (oder größer).

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Beschädigung des Geräts führen.

Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine geerdete Steckdose angeschlossen ist.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Schließen Sie niemals zu viele Geräte an einer Steckdose oder an einer Verlängerungsschnur an.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Beeinträchtigung der Leistung sowie einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

Verwenden Sie zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs nur das Netzkabel aus dem Lieferumfang Ihres Geräts. Wenn Sie bei einem mit 140 V betriebenen Gerät ein Netzkabel verwenden, das länger als 2 m ist, sollte es vom Typ AWG-16 (oder größer) sein.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Beschädigung des Geräts sowie einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

a. AWG: American Wire Gauge

Wartung/Überprüfung



Achtung



Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie das Gerät innen reinigen. Reinigen Sie das Gerät **nicht** mit Benzol, Verdünner oder Alkohol. Sprühen Sie kein Wasser direkt in das Gerät.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.



Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, während Sie Verbrauchsmaterialien austauschen oder das Gerät innen reinigen.

► Sie könnten sich verletzen.

Halten Sie das Netzkabel und die Kontaktfläche des Steckers frei von Staub und Wasser.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

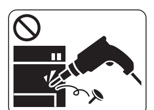
Entfernen Sie keine Abdeckungen und Schutzvorrichtungen, die mit Schrauben befestigt sind.

► Das Gerät darf nur durch Samsung-Kundendiensttechniker repariert werden.



Halten Sie Reinigungsmittel von Kindern fern.

► Kinder könnten sich verletzen.



Bauen Sie das Gerät nicht auseinander, führen Sie keine Reparaturen aus und setzen Sie es nicht selbst wieder zusammen.

► Der Drucker könnte beschädigt werden. Wenden Sie sich an einen zertifizierten Techniker, wenn Ihr Gerät reparaturbedürftig ist.

Befolgen Sie zur Reinigung und für den Betrieb des Geräts streng die Anweisungen des Benutzerhandbuchs, das im Lieferumfang des Geräts enthalten ist.

► Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte das Gerät beschädigt werden.

Verwendung von Verbrauchsmaterialien



Achtung



Nehmen Sie die Tonerkartuschen nicht auseinander.

► Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.



Verbrennen Sie keine Versorgungsmaterialien wie etwa die Tonerkartusche oder die Fixiereinheit.

► Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Explosionen oder unkontrollierbaren Bränden führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Tonerkartusche oder beim Beseitigen von Papierstaus darauf, dass kein Tonerstaub auf Ihre Haut oder Ihre Kleidung gerät.

► Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.



Halten Sie alle gelagerten Verbrauchsmaterialien wie etwa Tonerkartuschen von Kindern fern.

► Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.

Die Verwendung von recycelten Versorgungsmaterialien wie etwa Toner kann zu einer Beschädigung des Geräts führen.

► Bei einer Beschädigung aufgrund von recycelten Versorgungsmaterialien wird eine Servicegebühr in Rechnung gestellt.

Wenn der Toner auf Ihre Kleidung gelangt, waschen Sie diese nicht mit heißem Wasser aus.

► Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest. Verwenden Sie stattdessen kaltes Wasser.

Konformitätshinweise

Dieses Gerät wurde für unsere Geräuschumgebung konzipiert und entspricht bestimmten Konformitätsanforderungen.

Hinweis zur Sicherheit des verwendeten Lasers

Das Gerät entspricht den US-Vorschriften von DHHS 21 CFR, Kapitel 1, Abschnitt J, für Lasergeräte der Klasse I (1). In anderen Ländern ist das Gerät gemäß den Vorschriften von IEC 825 als Lasergerät der Klasse I zugelassen.

Laserprodukte der Klasse I gelten als nicht gefährlich. Das Lasersystem und der Drucker sind so ausgelegt, dass Laserstrahlung während des Normalbetriebs, der Wartungsarbeiten durch Benutzer oder unter vorgeschriebenen Servicebedingungen oberhalb der Werte der Klasse I niemals auf Menschen einwirken kann.

WARNUNG

Nehmen Sie das Gerät niemals in Betrieb oder warten sie es, wenn die Sicherheitsabdeckung der Lasereinheit entfernt ist. Der unsichtbare reflektierte Strahl könnte Ihre Augen verletzen.

Beachten Sie bitte bei der Verwendung des Geräts die nachfolgenden Sicherheitsbestimmungen, um die Gefahr eines Feuers, eines elektrischen Schlags oder einer Verletzung auszuschließen:



CAUTION - CLASS 3B LASER RADIATION WHEN OPEN AVOID EXPOSURE TO THE BEAM.
DANGER - LASER RADIATION AVOID DIRECT EXPOSURE TO BEAM.
DANGER - RADIATIONS INVISIBLES DU LASER EN CAS D'OUVERTURE. EVITER TOUTE EXPOSITION DIRECTE AU FAISCEAU.
VORSICHT - UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN ABDECKUNG GEÖFFNET. NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN.
ATTENZIONE - RADIAZIONE LASER INVISIBILE IN CASO DI APERTURA. EVITARE L'ESPOSIZIONE AL FASCIO.
PRECAUCIÓN - RADIACIÓN LASER INVISIBLE CUANDO SE ABRE. EVITAR EXPONERSE AL RAYO.
PERIGO - RADIAÇÃO LASER INVISÍVEL AO ABRIR. EVITE EXPOSIÇÃO DIRECTA AO FEIXE.
GEVAAR - ONZICHTBARE LASERSTRALEN BIJ GEOPENDE KLEP. DEZE KLEP NIET OPENEN.
ADVARSEL - USYNLIG LASERSTRÅLNING VED ÅBNING. UNDGÅ UDSAETTELSE FOR STRÅLNING.
ADVARSEL. - USYNLIG LASERSTRÅLNING NÅR DEKSEL ÅPNES. UNNGÅ EKSPONERING FOR STRÅLEN.
VARNING - OSYNLIG LASERSTRÅLNING NÄR DENNA DEL ÄR ÖPPEN. STRÅLEN ÄR FARLIG.
VAROITUS - NÄKYMÄTÖNTÄ LASERSÄTEILYÄ AVATTAESSA. VARO SUORAA ALTISTUMISTA SÄTEELLE.
注 意 - 严禁揭开此盖, 以免激光泄露灼伤
주 의 - 이 덮개를 열면 레이저광에 노출될 수 있으므로 주의하십시오.

Nur Taiwan

警告使用者：

此爲甲類資訊技術設備，於居住環境中使用時，可能會造成射頻擾動，
在此種情況下，使用者會被要求採取某此適當的對策．

Ozonemission



Bei normalem Betrieb produziert dieses Gerät Ozon. Dieses vom Drucker erzeugte Ozon stellt keine Gefahr für den Benutzer dar. Es wird jedoch empfohlen, das Gerät in einem gut belüfteten Raum zu betreiben.
Weitere Informationen über Ozonemissionen erhalten Sie in Ihrem Samsung-Fachgeschäft.

Sicherheit im Hinblick auf Quecksilber



Enthält Quecksilber und muss entsprechend der Gesetze auf lokaler, staatlicher oder bundesstaatlicher Ebene entsorgt werden (nur USA).

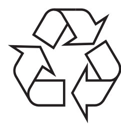
PERCHLORAT-WARNUNG

Diese Perchlorat-Warnung gilt nur für primäre CR (Mangan-Dioxid) Lithium-Knopfzellen für NUR in Kalifornien, USA, verkaufte oder vertriebene Produkte.

Perchlorat-haltige Materialien – Unter Umständen gelten spezielle Handhabungsvorschriften.

Siehe www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate (nur USA).

Recycling



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial dieses Produkts auf umweltverträgliche Weise.

Nur China

回收和再循环

为了保护环境，我公司已经为废弃的产品建立了回收和再循环系统。
我们会为您无偿提供回收同类废旧产品的服务。
当您要废弃您正在使用的产品时，请您及时与工厂取得联系，
我们会及时为您提供服务。

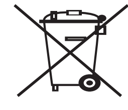
Fachgerechte Entsorgung des Produkts (Waste Electrical & Electronic Equipment, WEEE)



(Gilt für Länder der Europäischen Union sowie andere europäische Länder mit eigenen Sammelsystemen)

Die auf dem Gerät oder in der Dokumentation dargestellte Kennzeichnung gibt an, dass das Gerät nach Beendigung der Gebrauchsdauer nicht zusammen mit anderem Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Um mögliche Umwelt- oder Gesundheitsschäden durch unkontrollierte Abfallentsorgung zu vermeiden, sollten Sie dieses Gerät von anderen Abfällen trennen und es verantwortungsbewusst recyceln, damit die darin enthaltenen Rohstoffe nachhaltig wiederverwertet werden können.
Private Benutzer sollten sich in diesem Zusammenhang an den für Sie zuständigen Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, oder an die zuständige örtliche Behörde wenden. Dort erhalten Sie Informationen, wo und wie ein umweltfreundliches Recycling durchgeführt werden kann.
Geschäftliche Benutzer sollten sich an ihren Lieferanten wenden und die Bedingungen des Kaufvertrags prüfen. Dieses Produkt darf nicht mit anderen betrieblichen Abfällen vermischt und entsorgt werden.

Korrekte Entsorgung der Batterien dieses Produkts



(In den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Altbatterie-Rücknahmesystem)

Die Kennzeichnung auf der Batterie bzw. auf der dazugehörigen Dokumentation oder Verpackung gibt an, dass die Batterie zu diesem Produkt nach seiner Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Falls derart gekennzeichnet, weisen die chemischen Symbole Hg, Cd oder Pb darauf hin, dass die Batterie Quecksilber, Cadmium oder Blei über den in der EG-Richtlinie 2006/66 angegebenen Grenzwerten enthalten. Wenn diese Batterien nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, können diese Substanzen Gesundheits- oder Umweltschäden zur Folge haben.
Bitte helfen Sie, die natürlichen Ressourcen zu schützen und die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern, indem Sie die Batterien von anderen Abfällen getrennt über Ihr örtliches kostenloses Altbatterie-Rücknahmesystem entsorgen.

Ausstrahlung von Funkfrequenzen

FCC-Informationen für den Benutzer

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- Dieses Gerät darf keine schädigenden Störungen verursachen.
- Dieses Gerät muss Störungen empfangen können, selbst wenn diese ggf. Betriebsstörungen zur Folge haben.

Bei Tests wurde festgestellt, dass dieses Gerät den Grenzwerten eines digitalen Geräts der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen entspricht. Diese Grenzwerte sind so definiert, dass sie ausreichenden Schutz gegen schädigende Störungen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Von diesem Gerät wird Energie in Form von Funkfrequenzen erzeugt, verwendet und womöglich ausgestrahlt, die, falls das Gerät nicht ordnungsgemäß installiert und verwendet wird, zu Störungen des Funkverkehrs führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass in einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Falls dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang stört, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu korrigieren:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder bringen Sie sie an einem anderen Ort an.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfangsgerät.
- Schließen Sie das Gerät an einen anderen Stromkreis als den des Empfangsgeräts an.
- Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler oder an einen Rundfunk- und Fernsehtechniker.



Am Gerät vorgenommene Änderungen, die von dem für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können die Betriebserlaubnis des Geräts erlöschen lassen.

Kanadische Bestimmungen zu Funkstörungen

Dieses digitale Gerät erfüllt die Grenzwerte der Klasse A für Funkstörungen aus digitalen Geräten, wie sie in der Norm für Interferenzen verursachende Geräte, „Digital Apparatus“, ICES-003, der kanadischen Industrie und Wissenschaft festgelegt wurden.

Cet appareil numérique respecte les limites de bruits radioélectriques applicables aux appareils numériques de Classe A prescrites dans la norme sur le matériel brouilleur: “Appareils Numériques”, ICES-003 édictée par l’Industrie et Sciences Canada.

RFID (RADIO FREQUENCY INTERFACE DEVICE)

Der RFID-Betrieb unterliegt folgenden Bedingungen:(1) Es erzeugt keine Interferenzen. (2) Es muss alle Interferenzen empfangen, selbst wenn diese ggf. Betriebsstörungen zur Folge haben (nur USA, Frankreich, Taiwan).

Nur Taiwan

低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條　經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，
公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、
加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條　低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；
經發現有干擾現象時，應立即停用，
並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、
科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Nur Russland



МинсвязиРоссии



Fax-Kennzeichnung

Gemäß der Verfügung im amerikanischen „Telephone Consumer Protection Act“ von 1991 ist es nur dann rechtmäßig, einen Computer oder ein anderes elektronisches Gerät (einschließlich Faxgerät) zum Versenden von Nachrichten zu verwenden, wenn am oberen oder unteren Rand jeder übertragenen Seite bzw. auf der ersten Seite der übertragenen Nachricht die folgenden Informationen deutlich erkennbar vermerkt sind:

1. Datum und Uhrzeit der Übertragung
2. Kennung des Unternehmens bzw. einer anderen Einrichtung oder der Einzelperson, die diese Nachricht versendet hat; und
3. Rufnummer des Faxgeräts, Unternehmens bzw. einer anderen Einrichtung oder der Einzelperson.

Die Telefongesellschaft kann Änderungen an ihren Einrichtungen, Geräten, Abläufen oder Verfahren vornehmen, die den Betrieb dieses Geräts beeinträchtigen können, wenn eine solche Maßnahme vertretbar und für den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft erforderlich ist und nicht den Regeln und Bestimmungen aus FCC Teil 68 widersprechen. Wenn es vorhersehbar ist, dass solche Maßnahmen dazu führen, dass die Telekommunikationseinrichtungen des Kunden nicht mehr kompatibel mit den Einrichtungen der Telefongesellschaft sind oder Änderungen an den Telekommunikationseinrichtungen durchgeführt werden müssen oder die Nutzung oder Leistung auf anderen Weise materiell betroffen ist, muss der Kunde schriftlich in angemessener Weise von den Änderungen in Kenntnis gesetzt werden, damit der Kunde die Möglichkeit hat, den Dienst ohne Unterbrechung aufrecht zu erhalten.

Rufzeichen-Äquivalenzzahl

Sie finden die Rufzeichen-Äquivalenzzahl und die FCC-Registrierungsnummer für dieses Gerät auf einem Etikett auf der Unter- oder Rückseite des Geräts. In einigen Fällen müssen Sie diese Nummern bei Ihrer Telefongesellschaft angeben.

Bei der Rufzeichen-Äquivalenzzahl (REN) handelt es sich um ein Maß der elektrischen Last auf der Telefonleitung. Anhand dieses Wertes lässt sich feststellen, ob Sie die Telefonleitung „überlasten“. Die Installation verschiedener Gerätetypen auf derselben Telefonleitung kann zu Problemen beim Empfang und beim Ausführen eines Telefongesprächs führen. Davon ist besonders das Klingeln bei eingehenden Rufen auf Ihrer Leitung betroffen. Die Summe aller Rufzeichen-Äquivalenzzahlen der Geräte, die an Ihre Telefonleitung angeschlossen sind, sollte weniger als 5 betragen, um einen ordnungsgemäßen Dienst durch die Telefongesellschaft sicherzustellen. In einigen Fällen ist ein Wert von 5 auf der Leitung nicht mehr praktikabel. Wenn Teile Ihrer Telefonanlage nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren, sollten Sie diese Geräte unverzüglich von der Telefonleitung entfernen, denn sie können Störungen im Telefonnetzwerk verursachen.



In den FCC-Bestimmungen ist festgelegt, dass Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich durch den Hersteller genehmigt sind, ein Erlöschen der Betriebsgenehmigung für das Gerät zur Folge haben können. Falls die Telekommunikationsendeinrichtung Störungen im Telefonnetz verursacht, sollte die Telefongesellschaft den Kunden davon in Kenntnis setzen und auffordern, den Dienst einzustellen. In Fällen, in denen eine vorherige Nachricht nicht möglich ist, kann die Gesellschaft den Dienst vorübergehend sperren, vorausgesetzt:

a) der Kunden wird unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt,
b) der Kunde erhält die Gelegenheit, das Geräteproblem zu lösen,
c) der Kunde wird über sein Recht informiert, eine Beschwerde an die Federal Communication Commission in Bezug auf die Verfahren zu richten, die in den FCC-Regeln und Bestimmungen, Unterabschnitt E von Teil 68 niedergelegt sind.

Sie sollten außerdem wissen:

- Dieses Gerät wurde für den Anschluss an eine digitale Nebenstellenanlage entwickelt.
- Wenn Sie beabsichtigen, auf derselben Telefonleitung wie dieses Gerät ein Computermodem oder Faxmodem einzusetzen, können bei allen Geräten Übertragungs- und Empfangsprobleme auftreten. Es wird empfohlen, keine anderen Geräte – mit Ausnahme herkömmlicher Telefonapparate – auf derselben Leitung wie dieses Gerät einzusetzen.
- Wenn es in Ihrem Gebiet häufig zu Blitzeinschlägen oder Spannungsspitzen kommt, sollten Sie Ihre Strom- und Telefonleitungen durch die Installation von Überspannungsschutzgeräten schützen. Überspannungsschutzanlagen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder in Spezialgeschäften für Telefon- und Elektronikzubehör.
- Wenn Sie Notrufnummern programmieren und/oder Testanrufe bei Notrufnummern durchführen, sollten Sie zunächst die Notrufzentrale über eine andere Rufnummer als die Notrufnummer anrufen und sie über Ihr Vorhaben informieren. Bei der Notrufzentrale erhalten Sie weitere Anweisungen, wie Sie die Notrufnummer testen können.
- Dieses Gerät darf nicht über Münztelefongeräte oder Gemeinschaftsleitungen verwendet werden.
- Dieses Gerät ist durch eine eingebaute Induktionsschleife hörgerätetauglich.

Sie können dieses Gerät über einen herkömmlichen Telefonstecker (USOC RJ-11C) an das Telefonnetz anschließen.

Austausch des montierten Steckers (nur Großbritannien)

Wichtig

Das Netzkabel für dieses Gerät ist mit einem herkömmlichen Stecker (BS 1363) ausgerüstet, der mit einer 13-A-Sicherung abgesichert ist. Wenn Sie die Sicherung prüfen und austauschen, müssen Sie sie durch die korrekte 13-A-Sicherung ersetzen. Anschließend müssen Sie die Abdeckung der Sicherung wieder anbringen. Sie dürfen die Stecker ohne geeignete Abdeckung der Sicherung nicht verwenden. Falls Sie die Abdeckung verloren haben, besorgen Sie zunächst eine geeignete Abdeckung für die Sicherung und montieren diese, bevor Sie den Stecker wieder verwenden.

Wenden Sie sich an den Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der mit 13 Ampere abgesicherte Stecker ist der am häufigsten in Großbritannien eingesetzte Stecker und sollte die geeignete Wahl sein. In einigen, hauptsächlich älteren Gebäuden gibt es jedoch keine normalen Steckdosen für 13-A-Stecker. In diesen Fällen benötigen Sie einen geeigneten Steckeradapter. Entfernen Sie nicht den gegossenen Stecker.



Wenn Sie den gegossenen Stecker abschneiden, sollten Sie ihn sofort entsorgen. Es ist nicht möglich oder zulässig, den Stecker erneut zu verkabeln und anzuschließen, sonst besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags, wenn Sie den Stecker in eine Steckdose stecken.

Wichtige Warnung:



Dieses Gerät muss geerdet werden.
Die Adern im Netzkabel sind wie folgt farbcodiert:

- **Grün und Gelb:** Erde
- **Blau:** N-Leiter
- **Braun:** Spannungsführender Leiter

Gehen Sie wie folgt vor, wenn die Adern im Netzkabel nicht den auf dem Stecker markierten Farben entsprechen:

Schließen Sie das grün-gelbe Kabel an den Stift an, der entweder mit E oder dem Sicherheitssymbol für die Erdung beschriftet ist oder der grün oder grün-gelb ist.

Schließen Sie das blaue Kabel an den Stift an, der mit N beschriftet oder schwarz ist.

Schließen Sie das braune Kabel an den Stift an, der mit L beschriftet oder rot ist.

Im Stecker, Adapter oder auf der Verteilerplatine muss sich eine 13-A-Sicherung befinden.

CE-Konformitätserklärung



Prüfung und Zertifizierung



Die CE-Kennzeichnung dieses Produkts symbolisiert die Konformitätserklärung von Samsung Electronics Co., Ltd. mit den folgenden geltenden 93/68/EWG-Richtlinien der Europäischen Union zu den angegebenen Daten:
Die Konformitätserklärung kann unter www.samsung.com/printer eingesehen werden. Wählen Sie „Support“ > „Download-Center“ und geben Sie den Namen Ihres Druckers ein, um das EU-Dokument aufzurufen.

01.01.1995: Richtlinie 2006/95/EG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten für Niederspannungsgeräte.

01.01.1996: Richtlinie 2004/108/EG (92/31/EWG) des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.

9. März 1999: Richtlinie 1999/5/EG des Rates über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Eine komplette Erklärung mit Definition der relevanten Richtlinien und Normen kann bei Ihrem Vertreter von Samsung Electronics Co., Ltd. angefordert werden.

CE-Kennzeichnung

Zertifizierung nach EG-Richtlinie 1999/5/EG über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FAX)

Dieses Samsung-Produkt wurde von Samsung selbst für den Anschluss an ein öffentliches Telefonnetz in Übereinstimmung mit der Richtlinie 1999/5/EG gekennzeichnet. Das Produkt wurde für den Betrieb mit den öffentlichen Telefonnetzen und kompatiblen Nebenstellenanlagen der europäischen Länder entwickelt:

Falls Probleme auftreten sollten, wenden Sie sich an die Zulassungsstelle der Samsung Electronics Co., Ltd. (Samsung Euro QA Lab).

Das Produkt wurde nach TBR21 geprüft. Als Hilfe für die Verwendung und den Einsatz von Endeinrichtungen, die dieser Norm entsprechen, hat das European Telecommunication Standards Institute (ETSI) ein Dokument (EG 201 121) herausgegeben, das Hinweise und zusätzliche Anforderungen zur Sicherstellung der Netzkompatibilität von TBR21-Endeinrichtungen enthält. Das Produkt wurde anhand dieses Dokuments entworfen und ist mit allen relevanten in diesem Dokument genannten Hinweisen kompatibel.

OpenSSL-Lizenz

Die Weiterverteilung und Verwendung als Quellcode und in binärer Form mit und ohne Modifikationen ist erlaubt, vorausgesetzt, die folgenden Bedingungen werden erfüllt:

1. Bei der Weiterverteilung des Quellcodes muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) enthalten sein.
2. Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
3. In allen Werbematerialien, in denen Funktionen oder die Nutzung der Software erwählt werden, muss folgende Erklärung veröffentlicht werden: „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde. (http://www.openssl.org/)".
4. Die Namen „OpenSSL Toolkit" und „OpenSSL Project" dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung in Beschreibungen oder Werbematerialien für Produkte verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden. Wenden Sie sich im Zusammenhang mit schriftlichen Genehmigungen an openssl-core@openssl.org.
5. Produkte, die von dieser Software abgeleitet wurden, dürfen nicht als „OpenSSL" bezeichnet werden und es ist auch nicht statthaft, ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch das OpenSSL Project die Bezeichnung „OpenSSL" im Namen zu verwenden.
6. Weiterverteilungen jedweder Form müssen die folgende Erklärung enthalten: „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde. (http://www.openssl.org/)".

DIESE SOFTWARE WIRD VOM OpenSSL PROJECT OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN DAS OpenSSL PROJECT ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEDWEDE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGSAUSFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U.A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST, WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Dieses Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young programmiert wurde (eay@cryptsoft.com). Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) programmiert wurde.

Original SSLeay-Lizenz

Dieses Paket ist eine SSL-Implementierung, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) programmiert wurde. Die Implementierung wurde in Übereinstimmung mit Netscapes SSL programmiert.

Diese Bibliothek kann kostenlos zu kommerziellen und nicht kommerziellen Zwecken verwendet werden, solange die nachfolgend aufgeführten Bedingungen eingehalten werden. Die folgenden Bedingungen gelten für alle in diesem Paket enthaltenen Codes einschließlich des RC4-, RSA-, lhash-, DES-Codes etc. und nicht nur den SSL-Code. Die in diesem Paket enthaltene SSL-Dokumentation wird durch dieselben Urheberrechte abgedeckt, jedoch ist Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) der Urheber. Das Urheberrecht hat weiterhin Eric Young, und aus diesem Grund dürfen keine derartigen Hinweise auf das Urheberrecht im Code entfernt werden. Wenn dieses Paket in einem Produkt verwendet wird, sollte Eric Young als Autor der verwendeten Teile der Bibliothek erwähnt werden. Dies kann in Form einer Textmeldung bei Programmstart oder als Notiz in der mit dem Paket mitgelieferten Dokumentation (online oder Text) erfolgen.

Die Weiterverteilung und Verwendung als Quellcode und in binärer Form mit und ohne Modifikationen ist erlaubt, vorausgesetzt, die folgenden Bedingungen werden erfüllt:

1. Bei der Weiterverteilung des Quellcodes muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) enthalten sein.
2. Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
3. In allen Werbematerialien, in denen Funktionen oder die Nutzung der Software erwähnt werden, muss folgende Erklärung veröffentlicht werden: „Dieses Produkt enthält Verschlüsselungssoftware, die von Eric Young(eay@cryptsoft.com) programmiert wurde.“ Das Wort „Verschlüsselung“ kann ausgelassen werden, wenn die Routinen aus der verwendeten Bibliothek nicht im Zusammenhang mit einer Verschlüsselung stehen.
4. Wenn Sie einen Windows-spezifischen Code (oder einen davon abgeleiteten Code) aus dem Anwendungsverzeichnis (Anwendungscode) aufnehmen, müssen Sie auch folgenden Hinweis aufnehmen: „Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) programmiert wurde.“

DIESE SOFTWARE WIRD VOM YOUNG AS OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN DAS OpenSSL PROJECT ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEDWEDE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGSAUSFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U.A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST, WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Die Lizenz- und Distributionsbedingungen für jegliche öffentlich verfügbare Version oder abgeleitete Version dieses Codes dürfen nicht geändert werden, d. h. dieser Code darf nicht einfach kopiert und unter einer anderen Distributionslizenz weitergegeben werden [einschließlich der GNU Public Licence.

Nur China

产品中有毒有害物质或元素的名称及含量

部件名称	有毒有害物质或元素					
	铅 (Pb)	汞 (Hg)	镉 (Cd)	六价铬 (Cr^{6+})	多溴联苯 (PBB)	多溴联苯醚 (PBDE)
塑料	O	O	O	O	O	O
金属 (机箱)	X	O	O	O	O	O
印刷电路部件 (PCA)	X	O	O	O	O	O
电缆 / 连接器	X	O	O	O	O	O
电源设备	X	O	O	O	O	O
电源线	X	O	O	O	O	O
机械部件	X	O	O	O	O	O
卡盒部件	X	O	O	O	O	O
定影部件	X	O	O	O	O	O
扫描仪部件 - CCD (如果有)	X	X	O	O	O	O
扫描仪部件 - 其它 (如果有)	X	O	O	O	O	O
印刷电路板部件 (PBA)	X	O	O	O	O	O
墨粉	O	O	O	O	O	O
滚筒	O	O	O	O	O	O

○：表示该有毒有害物质在该部件所有均质材料中的含量均在 SJ/T 11363-2006 标准规定的限量要求以下。

×：表示该有毒有害物质至少在该部件的某一均质材料中的含量超出 SJ/T 11363-2006 标准规定的限量要求。

以上表为目前本产品含有有毒有害物质的信息。本信息由本公司的配套厂家提供，经本公司审核后而做成，本产品的部分部件含有有毒有害物质，这些部件是在现有科学技术水平下暂时无可替代物质，但三星电子将会一直为满足 SJ/T 11363-2006 标准而做不懈的努力。

Über dieses Benutzerhandbuch

In dieser Bedienungsanleitung werden Informationen zum grundlegenden Verständnis des Geräts sowie Erläuterungen zu jedem Schritt während der Verwendung bereitgestellt. Sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Anwender finden in dieser Anleitung wertvolle Hinweise zur Installation und Verwendung des Geräts.



- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Geräts die Sicherheitsinformationen.
- Falls während der Nutzung des Geräts ein Problem auftritt, finden Sie im Kapitel „Problemlösung“ weitere Informationen. (Siehe „Problemlösung“ auf Seite 122.)
- Die im Benutzerhandbuch verwendeten Begriffe werden im Kapitel „Glossar“ erläutert. (Siehe „Glossar“ auf Seite 154.)
- Verwenden Sie den Index, um nach Informationen zu suchen.
- Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch können je nach Optionen und Modell von Ihrem Gerät abweichen.
- Die Verfahren in diesem Benutzerhandbuch basieren hauptsächlich auf Windows XP.

Konvention

Die nachfolgenden Begriffe werden in diesem Handbuch als Synonyme verwendet:

- Dokument wird als Synonym für Vorlage verwendet.
- Papier wird als Synonym für Medien oder Druckmedien/-materialien verwendet.
- Der Drucker oder Multifunktionsdrucker werden als „Gerät“ bezeichnet.

In der folgenden Tabelle werden die Konventionen dieses Handbuchs dargestellt.

Konvention	Beschreibung	Beispiel
Fett	Für Text auf dem Bildschirm oder Schaltflächennamen am Gerät.	**Start**
Hinweis	Enthält zusätzliche Informationen oder Einzelheiten zur Funktionalität des Geräts.	Das Datumsformat kann von Land zu Land unterschiedlich sein.
Achtung	Hinweise an den Benutzer, um einen möglichen mechanischen Schaden oder eine Fehlfunktion zu verhindern.	Berühren Sie keinesfalls die grüne Unterseite der Tonerkartusche.
Fußnote	Bietet zusätzliche Informationen zu bestimmten Begriffen oder Sätzen.	a. Seiten pro Minute
(„Querverweis“)	Verweist den Benutzer auf eine Referenzseite, die weitere detaillierte Informationen enthält.	(Siehe „Weitere Informationen“ auf Seite 25.)

Weitere Informationen

Informationen zur Einrichtung und Verwendung Ihres Geräts finden Sie in den folgenden Quellen, entweder als Ausdruck oder auf dem Bildschirm.

Bezeichnung der Komponente	Beschreibung
Kurzinstallationsanleitung	Diese Anleitung enthält Informationen zum Einrichten Ihres Geräts. Dazu müssen Sie den Anweisungen im Handbuch folgen, um das Gerät vorzubereiten.
Online-Benutzerhandbuch	Diese Anleitung bietet Ihnen schrittweise Anweisungen zur Verwendung sämtlicher Funktionen Ihres Geräts und enthält Informationen zum Warten Ihres Geräts, zum Beheben von Störungen und zum Installieren von Zubehör.
Netzwerk-Website	Sie können die Netzwerkumgebung für Ihren Computer mittels Netzwerk-Verwaltungsprogrammen wie etwa SetIP, SyncThru™ Web Admin Service etc. einrichten. Diese Website ist nützlich für Netzwerkadministratoren, die viele Geräte gleichzeitig verwalten müssen. Sie können SyncThru™ Web Admin Service unter http://solution.samsungprinter.com herunterladen. Das Programm SetIP ist auf der Software-CD aus dem Gerätelieferumfang enthalten.
Druckertreiber-Hilfe	Diese Hilfe enthält Informationen zum Druckertreiber sowie Anweisungen für die Einrichtung der Druckoptionen. (Siehe „Registerkarte „Samsung““ auf Seite 62.)
Samsung-Website	Falls Sie über einen Internetanschluss verfügen, finden Sie Hilfe, Support, Gerätetreiber, Handbücher und Bestellinformationen auf der Samsung-Website unter www.samsungprinter.com.

Funktionen Ihres neuen Produkts

Das Gerät verfügt über zahlreiche Sonderfunktionen zur Verbesserung der Druckqualität.

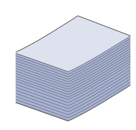
Spezial funktionen

Schnelles Drucken in hervorragender Qualität



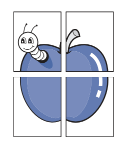
- Sie können mit einer Auflösung von bis zu 1.200 dpi effektiver Ausgabe-Auflösung drucken.
- Ihr Gerät druckt pro Minute bis zu 33 DIN-A4-Seiten und bis zu 35 Seiten pro Minute im US-Letter-Format.
- Im Duplexdruck druckt Ihr Gerät Seiten im A4-Format mit einer Geschwindigkeit von bis zu 17 Seiten pro Minute und Seiten im Letter-Format mit bis zu 18 Seiten pro Minute.

Unterstützung vieler verschiedener Druckmedientypen



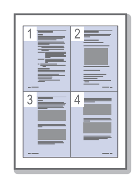
- In den Mehrzweckschacht können Sie Umschläge, Etiketten, benutzerdefinierte Druckmaterialien, Postkarten und schweres Papier einlegen. Er hat ein Fassungsvermögen von bis zu 100 Blatt Normalpapier.
- Fach 1 (500 Blatt) und das optionale Fach (500 Blatt) eignen sich für Normalpapier in verschiedenen Formaten.

Erstellen professioneller Unterlagen



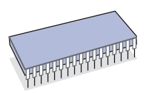
- Drucken von Wasserzeichen. Sie können Ihre Dokumente mit einem Schriftzug wie „Vertraulich" versehen. (Siehe „Wasserzeichen verwenden" auf Seite 58.)
- Drucken von Postern. Der auf den Seiten Ihres Dokuments enthaltene Text und die Bilder werden vergrößert und auf mehrere Blätter gedruckt, die Sie anschließend zu einem Poster zusammenfügen können. (Siehe „Poster drucken" auf Seite 57.)
- Sie können vorgedruckte Formulare und Briefpapier zusammen mit Normalpapier verwenden. (Siehe „Überlagerungen verwenden" auf Seite 59.)

Zeit- und Geldeinsparung



- Sie können auch mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt drucken, um Papier zu sparen. (Siehe „Drucken von mehreren Seiten auf ein Blatt Papier" auf Seite 56.)
- Dieses Gerät schaltet automatisch in den Stromsparmodus und senkt den Stromverbrauch, wenn es nicht aktiv verwendet wird.
- Sie können Blätter beidseitig bedrucken und damit Papier sparen (beidseitiger Druck). (Siehe „Drucken auf beiden Papierseiten" auf Seite 57.)

Kapazitätserweiterung für Ihr Gerät



- Das Gerät verfügt über einen zusätzlichen Steckplatz zur Speichererweiterung. (Siehe „Verfügbares Zubehör" auf Seite 144.)
- Zoran IPS-Emulation kompatibel mit PostScript 3* (PS), PS-Druck möglich.

ZORAN® *** Zoran IPS-Emulation kompatibel mit PostScript 3:**

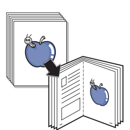
136 PS3-Schriften: Enthält UFST und MicroType von Monotype Imaging Inc.

Drucken in verschiedenen Umgebungen



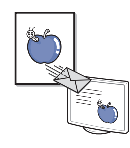
- Sie können unter verschiedenen Betriebssystemen wie etwa Windows, Linux und Macintosh drucken.
- Das Gerät ist mit einem USB-Anschluss und einer Netzwerkschnittstelle ausgestattet.

Vorlagen in verschiedenen Formaten kopieren



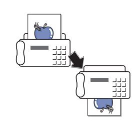
- Ihr Gerät kann anhand der Originalvorlage mehrere Bildkopien auf eine einzige Seite kopieren. (Siehe „Kopieren von 2 oder 4 Seiten (N-Seiten)" auf Seite 72.)
- Es gibt Sonderfunktionen, mit denen Katalog- und Zeitungshintergründe gelöscht werden können. (Siehe „Löschen von Hintergrundbildern" auf Seite 74.)
- Die Druckqualität und Bildgröße kann gleichzeitig angepasst und verbessert werden.

Originale scannen und sofort versenden



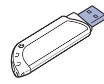
- Scannen Sie in Farbe und verwenden Sie die genauen Komprimierungen von JPEG-, TIFF- und PDF-Formaten.
- Scannen und senden Sie Dateien mit Hilfe der Funktion „Netzwerk-Scan" schnell an mehrere Empfänger. (Siehe „Senden eines gescannten Bilds zu mehreren Empfängern als E-Mail-Anhang" auf Seite 78.)

Legen Sie eine bestimmte Uhrzeit zur Fax-Übertragung fest



- Sie können eine bestimmte Uhrzeit angeben, um das Fax zu übertragen und auch um das Fax an verschiedene gespeicherte Empfänger zu senden.
- Das Gerät kann entsprechend den Einstellungen nach der Übertragung einen Fax-Bericht drucken.

USB-Flash-Speichergeräte verwenden



Falls Sie über ein USB-Speichergerät verfügen, können Sie dieses in verschiedener Weise mit Ihrem Gerät verwenden.

- Sie können Dokumente einscannen und im Gerät speichern.
- Sie können im Gerät gespeicherte Daten direkt drucken.

Unterstützung von XOA-Anwendungen



Das Gerät unterstützt eigene XOA-Anwendungen.

- Wenden Sie sich bezüglich eigener XOA-Anwendungen an die entsprechenden Anbieter.

Funktionen nach Modell

Das Gerät unterstützt sämtliche Anforderungen, die in Ihrem Unternehmen anfallen, wenn Sie drucken und kopieren möchten oder erweiterte Lösungen im Netzwerk benötigen.

Funktionen nach Modell:

FUNKTIONEN	SCX-5835NX	SCX-5935NX
USB 2.0	●	●
USB-Speicherschnittstelle	●	●
Vorlageneinzug	●	●
Festplatte	●	●
Netzwerkschnittstelle drahtgebundenes LAN über Ethernet 10/100 Base TX	●	●
Duplexdruck (beidseitiger Druck)	●	●
Faxen	●	●

(●: Verfügbar, Leer: Nicht verfügbar)

Einführung

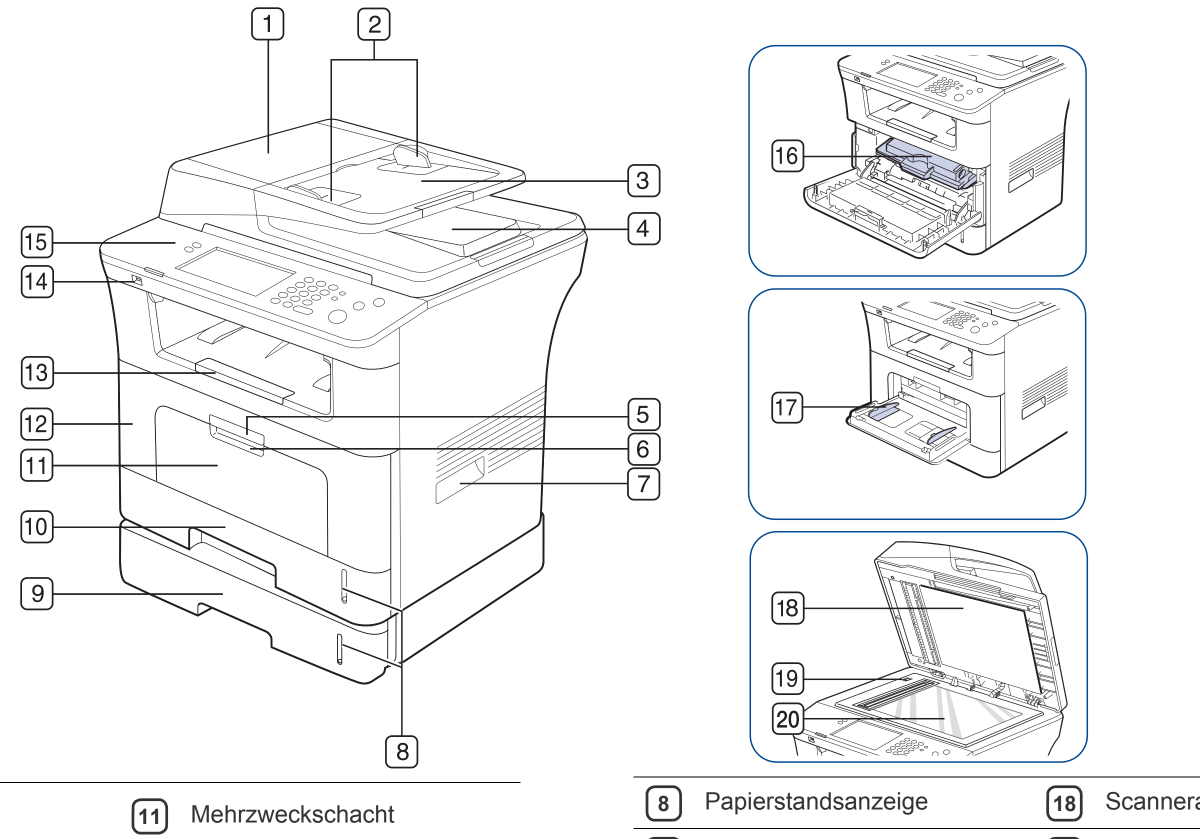
In diesem Kapitel werden die wichtigsten Bestandteile Ihres Geräts beschrieben.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Übersicht über das Gerät
- Übersicht über das Bedienfeld
- Bedeutungen der Status-LED
- Einführung in den Touch-Screen und nützliche Tasten

Übersicht über das Gerät

Vorderansicht

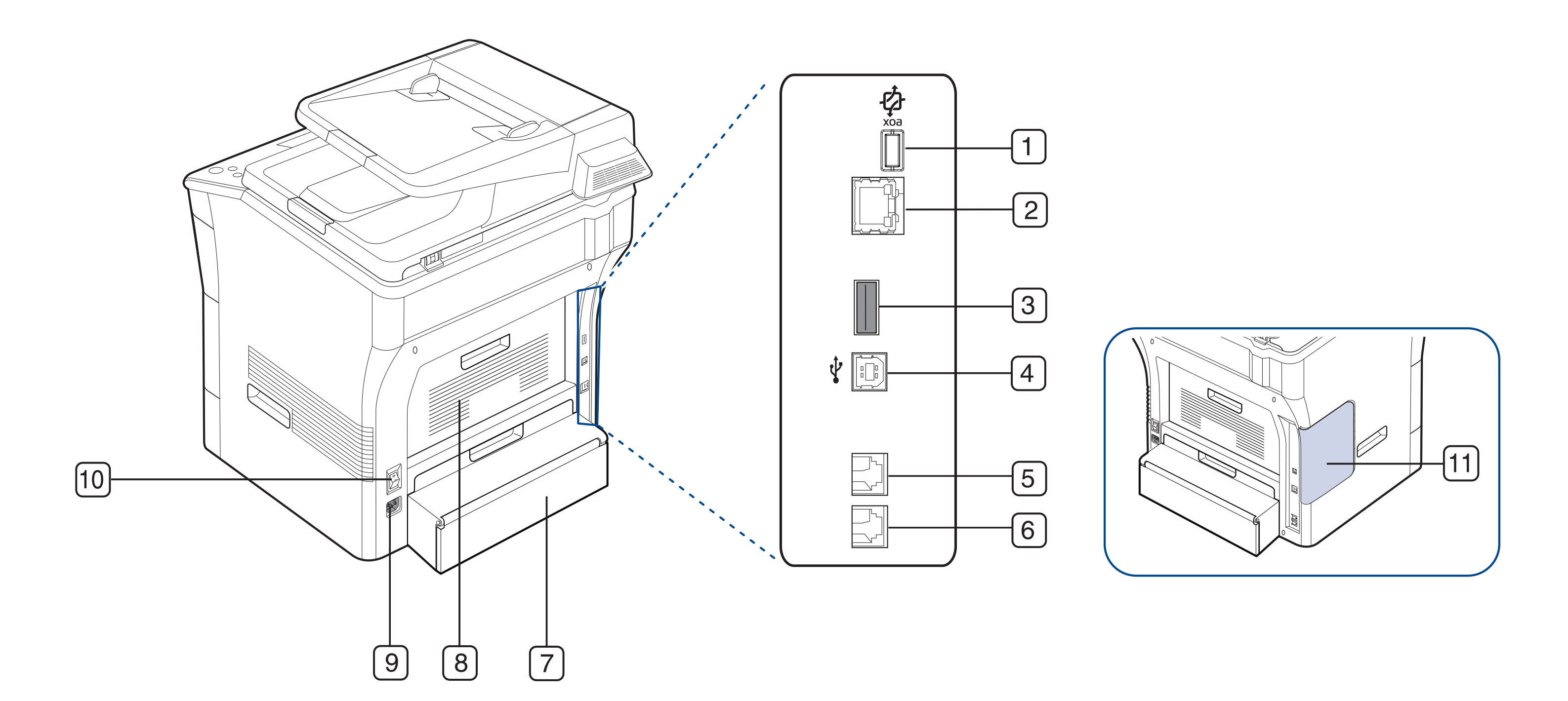


1	Abdeckung des Vorlageneinzugs	11	Mehrzweckschacht
2	Führungen für die Breitenregulierung	12	Vordere Abdeckung
3	Papiereinzug für Vorlagen	13	Dokumentausgabefach
4	Dokumentausgabefach	14	USB-Speicheranschluss
5	Griff der Frontabdeckung	15	Bedienfeld
6	Griff für Mehrzweckschacht	16	Tonerkartusche
7	Griff	17	Führungen für Breitenregulierung am Mehrzweckschacht

8	Papierstandsanzeige	18	Scannerabdeckung
9	Optionaler Schacht 2[a]	19	Scannerverriegelung
10	Fach 1	20	Vorlagenglas

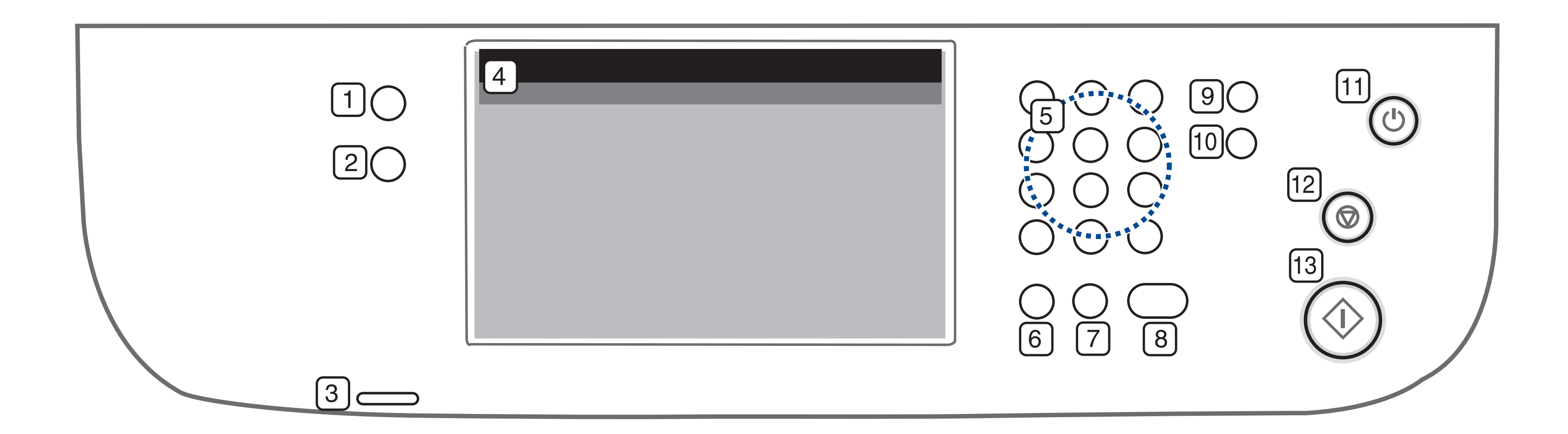
a. Optionales Gerät.

Rückansicht



1	Anschluss für USB-Host	6	Duplex-Einheit
2	USB-Anschluss	7	Rückseitige Abdeckung
3	Netzwerkanschluss	8	Netzkabelanschluss
4	Telefonanschluss	9	Netzschalter
5	Nebenstellenanschluss (EXT)	10	Steuerplatinen-Abdeckung

Übersicht über das Bedienfeld



1	**Setup**	Führt Sie durch die Einrichtung des Geräts und die erweiterten Einstellungen. (Siehe „Geräte-Setup“ auf Seite 103.)
2	**Auftragsstatus**	Zeigt gegenwärtig ausgeführte, wartende und abgeschlossene Aufträge an.
3	**Status**	Zeigt den Gerätestatus an. (Siehe „Bedeutungen der Status-LED“ auf Seite 31.)
4	**Bildschirmanzeige**	Zeigt den gegenwärtigen Gerätestatus und die Eingabeaufforderung während eines Vorgangs an. Richten Sie Menüs leicht mit dem Touch-Screen ein.
5	**Numerische Tastatur**	Zum Wählen von Faxnummern und zum Eingeben von Nummern für die Kopienanzahl sowie für andere Optionen.
6	**Löschen**	Entfernt Zeichen im Bearbeitungsbereich.
7	**Ww/Pause**	Wählt im Standby-Modus die letzte Nummer neu. Fügt ebenfalls im Bearbeitungsmodus eine Pause in eine Faxnummer ein.
8	**Mithören**	Führt den gleichen Vorgang durch, als wenn Sie bei belegter Telefonleitung einen Hörer in der Hand halten.
9	**Unterbrechen**	Hält einen laufenden Auftrag an, um einen dringenden Kopierauftrag auszuführen.
10	**Alles lösch.**	Setzt die aktuellen Einstellungen auf die Standardwerte zurück.
11	**Strom sparen**	Versetzt das Gerät in den Energiesparmodus. Mit dieser Taste können Sie das Gerät auch ein- und ausschalten. (Siehe „Taste Strom sparen“ auf Seite 32.)
12	**Stopp**	Mit dieser Taste halten Sie einen Vorgang zu jedem beliebigen Zeitpunkt an. Das Popup-Fenster zeigt auf dem Bildschirm den aktuellen Auftrag an, den der Benutzer anhalten oder wieder aufnehmen kann.
13	**Start**	Zum Starten eines Auftrags.

Berühren Sie den Touch-Screen nur mit Ihren Fingern. Der Bildschirm kann durch Kugelschreiber oder andere scharfe Gegenstände beschädigt werden.

Bedeutungen der Status-LED

Die Farbe der Status-LEDs zeigt den aktuellen Status des Geräts an.

Status		Beschreibung
Aus		• Das Gerät ist offline. • Das Gerät befindet sich im Stromsparmodus. Wenn Daten empfangen werden oder eine beliebige Taste gedrückt wird, schaltet die LED automatisch auf „online“ um.
Grün	**Blinkend**	• Wenn die Hintergrundbeleuchtung langsam blinkt, empfängt das Gerät Daten vom Computer. • Wenn die Hintergrundbeleuchtung schnell blinkt, druckt das Gerät Daten.
	Ein	Das Gerät ist online und kann verwendet werden.
Rot	**Blinkend**	• Es ist ein leichter Fehler aufgetreten und das Gerät wartet, bis dieser Fehler behoben ist. Überprüfen Sie die Meldung auf dem Display. Wenn das Problem behoben ist, setzt das Gerät den Vorgang fort. • Der Inhalt der Tonerkartusche ist nahezu verbraucht. Bestellen Sie eine neue Tonerkartusche. Sie können die Druckqualität vorübergehend verbessern, indem Sie den Toner in der Tonerkartusche verteilen. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144, „Verteilen des Toners“ auf Seite 122.)
	Ein	• Die Tonerkartusche ist leer. Nehmen Sie die alte Tonerkartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.) • Ein Papierstau ist aufgetreten. (Siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 124.) • Die Abdeckung ist offen. Schließen Sie die Abdeckung. • Im Papierfach ist kein Papier vorhanden. Legen Sie Papier in das Papierfach ein. • Das Gerät hat den Vorgang auf Grund eines schweren Fehlers angehalten. Überprüfen Sie die Meldung auf dem Display. (Siehe „Bedeutung derDisplay-Meldungen“ auf Seite 128.)



Überprüfen Sie die Meldungen auf dem Display. Befolgen Sie die Anweisungen in der Meldung oder ziehen Sie den Abschnitt „Problemlösung“ zu Rate. (Siehe „Bedeutung derDisplay-Meldungen“ auf Seite 128.) Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Einführung in den Touch-Screen und nützliche Tasten

Touch-Screen

Der Touch-Screen auf dem Bedienfeld ermöglicht eine benutzerfreundliche Handhabung dieses Geräts. Wenn Sie auf das Home-Symbol ( ) auf dem Display klicken, wird der Hauptbildschirm angezeigt.



- : Zeigt die Hilfe an. Die Erklärungen sind nach den Inhalten der Funktionen geordnet.
- **XOA:** Öffnet das Menü **XOA**. (Siehe „XOA-Schaltfläche“ auf Seite 32.) Um dieses Menü verwenden zu können, müssen XOA-Anwendungen installiert sein. Für ausführlichere Informationen wenden Sie sich an Ihren örtlichen Samsung-Händler bzw. an den jeweiligen Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- **Kopie:** Öffnet das Menü **Kopie**.
- **Fax:** Öffnet das Menü **Fax**.
- **Scan:** Öffnet die Menüs **Scan n E-Mail**, **An PC sc.**, **Scannen nach Server**.
- **Gesp. Dokumente:** Öffnet das Menü **Gesp. Dokumente**. (Siehe „Überprüfen von gespeicherten Dokumenten“ auf Seite 120.)
- **USB:** Im Display Ihres Geräts wird das USB-Symbol angezeigt, wenn Sie am USB-Speicheranschluss ein externes USB-Speichergerät anschließen.
- **SmarThru Workflow:** Öffnet das Menü **SmarThru Workflow**. (Optional)
- **Toner-Info:** Zeigt die Menge des verbrauchten Toners an.
- **LCD- Helligkeit:** Passt die Helligkeit des Touch-Screens an.
- : Ändert die Displaysprache auf dem Bedienfeld.
- : Dieses Symbol wird nur angezeigt, wenn Sie ein USB-Speichermodul anschließen.
- **Abmeld.:** Meldet das aktuell angemeldete Konto ab.



- Die Symbole auf der Bildschirmanzeige, z. B. **SmarThru Workflow**, können grau dargestellt sein, je nachdem, ob das jeweilige optionale Kit oder Programm auf Ihrem Gerät installiert ist.
- Um auf der Bildschirmanzeige weiterzublättern und die anderen verfügbaren Symbole anzuzeigen, drücken Sie auf den Pfeil nach links/rechts.

Setup?-Taste

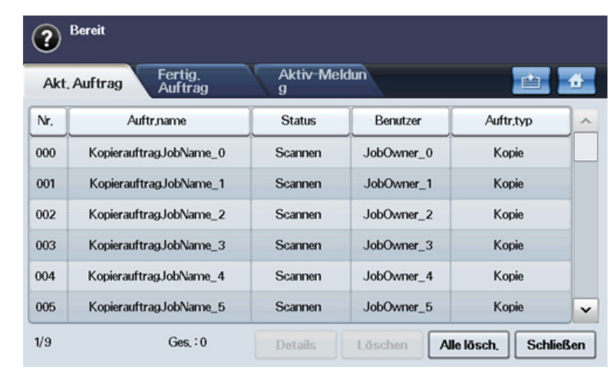
Wenn Sie auf die Taste **Setup** drücken, können Sie die aktuellen Einstellungen des Geräts durchsuchen oder die Eingabewerte des Geräts ändern. (Siehe „Geräte-Setup“ auf Seite 103.)



- : Ermöglicht Ihnen, direkt zum Menü **Kopie**, **Fax**, **Scan**, **Gesp. Dokumente** zu wechseln.
- **Gerätestatus:** Zeigt den aktuellen Gerätestatus an.
- **Admin.-Einst.:** Über diese Taste kann ein Administrator das Gerät einrichten.
- **Bericht: Nutzungsseite:** Sie können den Bericht mit der festgelegten Anzahl von Ausdrucken nach Papierformat und Papiertyp drucken.

Auftragsstatus-Taste

Wenn Sie auf die Taste **Auftragsstatus** drücken, werden die gegenwärtig ausgeführten, wartenden und abgeschlossenen Aufträge am Bildschirm aufgelistet.



- **Registerkarte „Akt. Auftrag“:** Zeigt die Liste der ausgeführten und wartenden Aufträge an.
- **Registerkarte „Fertig. Auftrag“:** Zeigt die Liste der abgeschlossenen Aufträge an.
- **Registerkarte „Aktiv-Meldung“:** Zeigt jeden aufgetretenen Fehlercode an.
- **Nr.:** Zeigt die Reihenfolge der Aufträge an.
- **Auftr.name:** Zeigt Informationen zum Auftrag an, z. B. Name und Typ.
- **Status:** Zeigt den aktuellen Status von jedem Auftrag an.
- **Benutzer:** Gibt den Benutzernamen an (hauptsächlich Computernamen).
- **Auftr.typ:** Zeigt die Einzelheiten des aktiven Auftrags an, z. B. Auftragstyp, Telefonnummer des Empfängers und weitere Informationen.
- **Details:** Zeigt ausführliche Informationen zu den in der Liste **Akt. Auftrag**, **Fertig. Auftrag** und **Aktiv-Meldung** ausgewählten Option an.
- **Löschen:** Entfernt den ausgewählten Auftrag aus der Liste.
- **Alle lösch.:** Entfernt alle Aufträge aus der Liste.
- **Schließen:** Schließt das Auftragsstatusfenster und wechselt zur vorigen Ansicht zurück.

XOA-Schaltfläche

Wenn Sie auf diese Schaltfläche drücken, können Sie die XOA-Anwendungen über die Bildschirmanzeige verwenden. Vor dem Verwenden von XOA-Anwendungen müssen diese installiert werden. Wenn die Schaltfläche **XOA** nicht angezeigt wird, vergewissern Sie sich, ob das Gerät über eine XOA-Lizenz verfügt. Ausführlichere Informationen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Samsung-Händler bzw. beim jeweiligen Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.





Wenn Sie in der Meldung zur Eingabe von **Auth.-ID**, **Passwort** und **Realm-Name** aufgefordert werden, wurde in SyncThru™ Web Service vom Netzwerkadministrator die Authentifizierung eingerichtet. (Siehe „Verwenden von SyncThru™ Web Service“ auf Seite 113.)

Taste Strom sparen

Sparen Sie mit der Taste „Strom sparen“ Energie, wenn das Gerät nicht verwendet wird. Wenn Sie auf diese Taste drücken, wird das Gerät in den Energiesparbetrieb versetzt. (Siehe „Verwenden der Stromsparfunktion“ auf Seite 45.)

Wenn Sie diese Schaltfläche länger als drei Sekunden gedrückt halten, wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie zum Ausschalten des Geräts aufgefordert werden. Wenn Sie **Ja** wählen, wird das Gerät ausgeschaltet. Diese Schaltfläche kann auch verwendet werden, um das Gerät einzuschalten.

Status		Beschreibung
Aus		Das Gerät befindet sich nicht im Energiesparbetrieb.
Blau	**Ein**	Das Gerät befindet sich im Energiesparbetrieb.

Unterbrechen-Taste

Wenn Sie die Taste **Unterbrechen** drücken, wird das Gerät in den Unterbrechungsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass Druckaufträge für dringende Kopieraufträge angehalten werden. Wenn der dringende Kopierauftrag abgeschlossen ist, wird der vorangegangene Druckauftrag fortgesetzt.

Status		Beschreibung
Aus		Das Gerät befindet sich nicht im Unterbrechungsmodus von Druckaufträgen.
Blau	**Ein**	Das Gerät befindet sich im Unterbrechungsmodus von Druckaufträgen.



Der Unterbrechungsmodus wird bei Verwendung des Standardwertes (Aus) wieder aufgenommen, nachdem das Gerät ausgeschaltet oder zurückgesetzt wurde.

Erste Schritte

In diesem Kapitel erhalten Sie schrittweise Anweisungen für die Einrichtung des per USB angeschlossenen Geräts und der Software.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

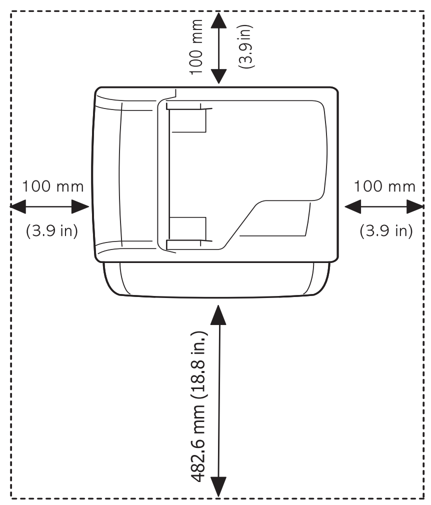
Einrichten der Hardware

In diesem Abschnitt werden die Schritte zum Einrichten der Hardware beschrieben, die in der Kurzinstallationsanleitung erläutert werden. Sie müssen zunächst die Kurzinstallationsanleitung lesen und das nachfolgend aufgeführte Verfahren ausführen.

1. Wählen Sie einen festen Untergrund aus.

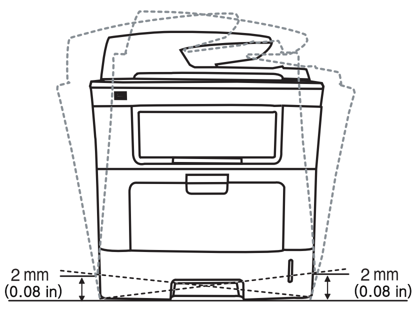
   Stellen Sie den Drucker auf eine ebene, stabile Fläche, die genügend Platz für eine ausreichende Luftzirkulation bietet. Achten Sie darauf, dass genügend Platz zum Öffnen der Abdeckungen und Herausziehen der Kassetten zur Verfügung steht.

   Der Standort sollte gut belüftet und vor direkter Sonneneinstrahlung sowie Wärme-, Kälte- und Feuchtigkeitsquellen geschützt sein. Stellen Sie das Gerät nicht an die Kante Ihres Schreibtisches.



   Die Druckereinstellung ist geeignet für Höhen unter 1.500 m über dem Meeresspiegel. Mit Hilfe der Höheneinstellung können Sie die Druckleistung optimieren. (Siehe „Höhenkorrektur“ auf Seite 44.)

   Stellen Sie das Gerät auf eine ebene und stabile Fläche mit einer Neigung von weniger als 2 mm. Andernfalls kann die Druckqualität negativ beeinträchtigt werden.



2. Packen Sie das Gerät aus und überprüfen Sie alle enthaltenen Teile.
3. Entfernen Sie das Klebeband, mit dem das Gerät gesichert ist.
4. Setzen Sie eine Tonerkartusche ein.
5. Legen Sie Papier ein. (Siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 49.)
6. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel richtig an das Gerät angeschlossen sind.
7. Schalten Sie das Gerät ein.

Mitgelieferte Software

Nachdem Sie den Drucker eingerichtet und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie die Druckersoftware installieren. Wenn Sie Windows oder Macintosh OS verwenden, installieren Sie die Software von der mitgelieferten CD-ROM. Als Benutzer von Linux OS laden Sie bitte die Software von der Samsung-Website (www.samsung.com/printer) herunter und führen Sie die Installation aus.



Die Druckersoftware wird aufgrund neu erschienener Versionen von Betriebssystemen usw. gelegentlich aktualisiert. Laden Sie bei Bedarf die neueste Version von der Samsung-Website herunter. (www.samsung.com/printer)

BS	Inhalt
Windows	• **Druckertreiber:** Verwenden Sie diesen Treiber, um die Funktionen Ihres Gerätes optimal nutzen zu können. • **PostScript-Druckertreiber:** Verwenden Sie den PostScript-Treiber, um Dokumente mit komplexen Schriften und Grafiken in PostScript-Sprache zu drucken. • **Scannertreiber:** TWAIN- und WIA-Treiber (WIA, Windows Image Acquisition) zum Scannen von Dokumenten auf dem Gerät. • **Smart Panel:** Mit diesem Programm können Sie den Status Ihres Geräts überwachen und werden benachrichtigt, wenn beim Drucken ein Fehler auftritt. • **SmarThru Office**[a]**:** Dies Programm ist die zugehörige Windows-basierte Software für Ihr multifunktionales Gerät. • **Direktdruck-Dienstprogramm:** Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, PDF-Dateien direkt zu drucken. • **Samsung-Scan-Manager:** Sie können Informationen über das Programm „Scan-Manager“ sowie über den installierten Scannertreiber aufrufen. • **SetIP:** Verwenden Sie dieses Programm, um die TCP/IP-Adressen Ihres Geräts festzulegen.
Macintosh	• **PostScript Printer Description (PPD)-Datei:** Verwenden Sie diesen Treiber, um Ihr Gerät von einem Macintosh-Computer aus zu betreiben und Dokumente zu drucken. • **Scannertreiber:** TWAIN-Treiber zum Scannen von Dokumenten auf dem Gerät. • **Smart Panel:** Mit diesem Programm können Sie den Status Ihres Geräts überwachen und werden benachrichtigt, wenn beim Drucken ein Fehler auftritt. • **Scan-Manager:** Sie können Informationen über das Programm „Scan-Manager“ sowie über den installierten Scannertreiber aufrufen.
Linux	• **Unified-Linux-Treiber:** Verwenden Sie diesen Treiber, um die Funktionen Ihres Gerätes optimal nutzen zu können. • **PostScript Printer Description (PPD)-Datei:** Verwenden Sie diesen Treiber, um Ihr Gerät von einem Linux-Computer aus zu betreiben und Dokumente zu drucken. • **SANE:** Verwenden Sie diesen Treiber, um Dokumente zu scannen. • **Smart Panel:** Mit diesem Programm können Sie den Status Ihres Geräts überwachen und werden benachrichtigt, wenn beim Drucken ein Fehler auftritt.

a. Hiermit können Sie ein gescanntes Bild mit Hilfe eines leistungsfähigen Bildbearbeitungsprogramms auf vielfältige Weise bearbeiten und per E-Mail versenden. Sie können von SmarThru Office aus auch ein anderes Bildbearbeitungsprogramm wie z. B. Adobe Photoshop öffnen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Bildschirmhilfe im SmarThru Office-Programm. (Siehe „SmarThru Office“ auf Seite 114.)

Systemanforderungen

Bevor Sie beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr System die folgenden Anforderungen erfüllt:

Windows

Ihr Gerät unterstützt die folgenden Windows-Betriebssysteme.

BETRIEBSSYSTEM	Voraussetzungen (empfohlen)		
	Prozessor	RAM	Freier Festplattenspeicher
Windows 2000	Pentium II, 400 MHz (Pentium III, 933 MHz)	64 MB (128 MB)	600 MB
Windows XP	Pentium III, 933 MHz (Pentium IV, 1 GHz)	128 MB (256 MB)	1,5 GB
Windows Server 2003	Pentium III, 933 MHz (Pentium IV, 1 GHz)	128 MB (512 MB)	1,25 GB bis 2 GB
Windows Vista	Pentium IV 3 GHz	512 MB (1.024 MB)	15 GB
Windows Server 2008	Pentium IV 1 GHz (Pentium IV 2 GHz)	512 MB (2.048 MB)	10 GB
Windows 7	Pentium IV 1 GHz 32-Bit- oder 64-Bit-Prozessor oder höher	1 GB (2 GB)	16 GB
	• Unterstützung von DirectX 9-Grafik mit 128 MB Speicher (zur Aktivierung des Standarddesigns „Aero“). • DVD-Lese-/Schreiblaufwerk		
Windows Server 2008 R 2	Pentium IV 1 GHz (x86) oder 1,4 GHz (x64) Prozessor (2 GHz oder schneller)	512 MB (2.048 MB)	10 GB



- Internet Explorer 5.0 oder höher ist die Mindestvoraussetzung für alle Windows-Betriebssysteme.
- Benutzer mit Administratorrechten können die Software installieren.
- **Windows Terminal Service** ist mit diesem Drucker kompatibel.

Macintosh

BETRIEBSSYSTEM	Voraussetzungen (empfohlen)		
	Prozessor	RAM	Freier Festplattenspeicher
Mac OS X 10.4 oder geringer	• Intel-Prozessor • PowerPC G4/ G5	• 128 MB für einen PowerPC-basierten Mac (512 MB) • 512 MB für Intel-basierte Mac-Systeme (1 GB)	1 GB
Mac OS X 10.5	• Intel-Prozessor • Power PC G4/ G5, 867 MHz oder schneller	512 MB (1 GB)	1 GB
Mac OS X 10.6	• Intel-Prozessor	1 GB (2 GB)	1 GB

Linux

Element	Anforderungen
Betriebssystem	RedHat 8.0, 9.0 (32 Bit) RedHat Enterprise Linux WS 4, 5 (32/64 Bit) Fedora Core 1~7 (32/64 Bit) Mandrake 9.2 (32 Bit), 10.0, 10.1 (32/64 Bit) Mandriva 2005, 2006, 2007 (32/64 Bit) SuSE Linux 8.2, 9.0, 9.1 (32 Bit) SuSE Linux 9.2, 9.3, 10.0, 10.1, 10.2 (32/64 Bit) SuSE Linux Enterprise Desktop 9, 10 (32/64 Bit) Ubuntu 6.06, 6.10, 7.04 (32/64 Bit) Debian 3.1, 4.0 (32/64 Bit)
Prozessor	Pentium IV 2,4 GHz (IntelCore2)
RAM	512 MB (1.024 MB)
Freier Festplattenspeicher	1 GB (2 GB)



- Es ist eine mindestens 300 MB große Auslagerungspartition für die Verarbeitung großer gescannter Bilder erforderlich.
- Der Linux-Scannertreiber unterstützt die maximale optische Auflösung.

Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät

Ein lokal angeschlossenes Gerät ist ein Gerät, das über ein USB-Kabel direkt an Ihren Computer angeschlossen ist. Wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, überspringen Sie die folgenden Schritte und fahren Sie mit der Installation des Treibers für ein per Netzwerk verbundenen Geräte fort. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)



Die Option **Benutzerdefinierte Installation** ermöglicht Ihnen, die zu installierenden Programme auszuwählen.

Verwenden Sie ein USB-Kabel mit einer maximalen Länge von 3 Metern.). Bei Verwendung eines längeren Kabels werden möglicherweise nicht alle erforderlichen Daten an Ihr Gerät übertragen.

Windows

Sie können die Gerätesoftware über die Standardinstallation oder über eine benutzerdefinierte Installation installieren.

Das nachfolgend beschriebene Verfahren empfiehlt sich für die meisten Benutzer, die ein direkt an ihren Computer angeschlossenes Gerät nutzen. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Betrieb des Geräts benötigt werden.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

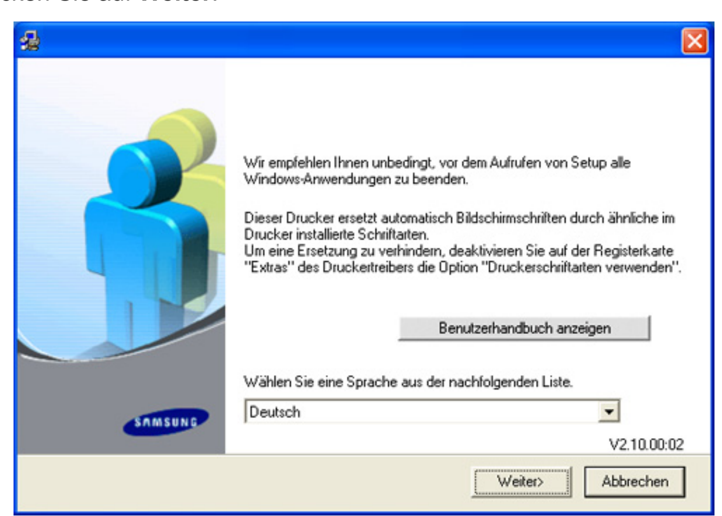
   

   Wenn während der Installation das Fenster **Assistent für das neuer Hardware** angezeigt wird, klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Fensters auf ☒ oder klicken Sie auf **Abbrechen**.

2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
   - Die Software-CD sollte automatisch gestartet werden, und ein Fenster müsste erscheinen.
   - Falls das Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie X:**Setup.exe** ein, wobei Sie „X“ durch den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks ersetzen. Klicken Sie auf **OK**.
   - Wenn Sie Windows Vista, Windows 7 oder Windows 2008 Server R2 verwenden, klicken Sie auf **Starten** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Ausführen**.

     Geben Sie X:**Setup.exe** ein, wobei Sie „X“ durch den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks ersetzen, und klicken Sie auf **OK**.
   - Wird das Dialogfeld **Automatische Wiedergabe** in Windows Vista, Windows 7 und Windows 2008 Server R2 angezeigt, klicken Sie auf **Ausführen Setup.exe** im Feld **Programm installieren oder ausführen** und dann auf **Weiter** oder **Ja** im Dialogfeld **Benutzerkontensteuerung**.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

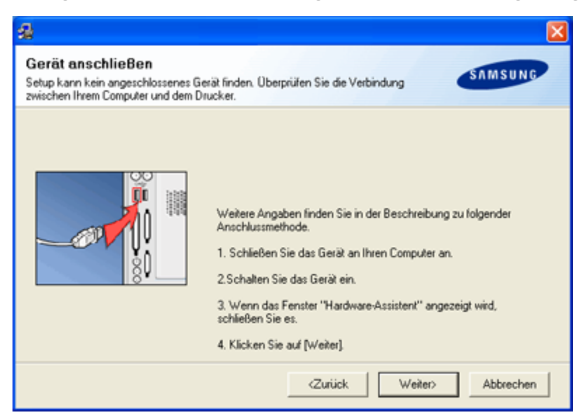


Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.

4. Wählen Sie **Standardinstallation für einen lokalen Drucker** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



Wenn das Multifunktionsgerät noch nicht am Computer angeschlossen ist, wird folgendes Fenster angezeigt:



- Nachdem Sie das Gerät angeschlossen haben, klicken Sie auf **Weiter**.
- Wenn Sie das Gerät zu diesem Zeitpunkt nicht anschließen möchten, klicken Sie auf **Weiter** und im folgenden Bildschirm auf **Nein**. Die Installation wird gestartet, jedoch wird im Anschluss an die Installation keine Testseite ausgedruckt.
- Je nach Gerät und Oberfläche kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Installationsfenster von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.

5. Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken dann auf **Weiter**. Ansonsten klicken Sie lediglich auf **Weiter** und überspringen diesen Schritt.
6. Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

   Andernfalls klicken Sie auf **Nein**, um die Seite ein weiteres Mal zu drucken.
7. Wenn Sie sich als Benutzer des Geräts registrieren möchten, um Informationen von Samsung zu erhalten, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und klicken Sie auf **Beenden**. Sie werden dann zur Samsung-Website weitergeleitet. Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Beenden**.



Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um den Treiber unter Windows zu deinstallieren.

a) Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
b) Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > Name des Druckertreibers > **Wartung**.
c) Wählen Sie **Entfernen** und klicken Sie auf **Weiter**.

   Es wird ein Fenster mit einer Komponentenliste angezeigt. Hier können Sie alle Komponenten einzeln entfernen.
d) Wählen Sie die zu entfernenden Komponenten aus und klicken Sie auf **Weiter**.
e) Wenn Sie zur Bestätigung der Deinstallation aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.

   Der gewählte Treiber wird mit seinen Komponenten von Ihrem Computer gelöscht.
f) Klicken Sie nach dem Entfernen der Software auf **Beenden**.

Macintosh

Die mit dem Gerät gelieferte Software-CD enthält die PPD-Datei zur Verwendung des CUPS-Treibers oder des PostScript-Treibers (nur für Geräte verfügbar, die den PostScript-Treiber unterstützen) für das Drucken mit einem Macintosh-Computer.

Außerdem erhalten Sie den TWAIN-Treiber zum Scannen auf einem Macintosh-Computer.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.
4. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer**.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Installer**.
6. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
7. Das Fenster „Samsung Installer“ wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren“)**.

8. Wählen Sie **Einfache Installation**, und klicken Sie auf **Installieren**. Die **Einfache Installation** wird für die meisten Benutzer empfohlen. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Betrieb des Geräts benötigt werden.

   Bei der Option **Manuelle Installtion** können Sie die zu installierenden Komponenten gezielt auswählen.
9. Wenn eine Warnmeldung, die Sie darüber informiert, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren“)**.
10. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

   Wenn Sie einen Scannertreiber installiert haben, klicken Sie auf **Neustart**.

11. Öffnen Sie den Ordner **Programme** und wählen Sie dann **Dienstprogramme** > **Drucker-Dienstprogramm**.
   - Öffnen Sie in Mac OS X 10.5–10.6 **Programme** > **Systemeinstellungen** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.
12. Klicken Sie in der **Druckerliste** auf **Hinzufügen**.
   - Klicken Sie unter Mac OS X 10.5 - 10.6 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.
13. Wählen Sie für Mac OS 10.3 die Registerkarte **USB**.
   - Klicken Sie für Mac OS X 10.4 auf **Standard-Browser** und suchen Sie den USB-Anschluss.
   - Klicken Sie für Mac OS X 10.5 - 10.6 auf **Standard** und suchen Sie den USB-Anschluss.
14. Wenn unter Mac OS X 10.3 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Samsung** in **Druckermodell** und Ihren Druckernamen unter **Modellname**.
   - Wenn unter Mac OS X 10.4 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Samsung** in **Drucken mit** und Ihren Druckernamen unter **Modell**.
   - Wenn unter Mac OS X 10.5 - 10.6 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Wählen Sie einen Treiber aus...** und Ihren Druckernamen unter **Drucken mit**.

   Das Gerät wird in der **Druckerliste** angezeigt und ist als Standardgerät eingestellt.
15. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um den Treiber für Macintosh zu deinstallieren.

a) Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
b) Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
c) Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.
d) Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer**.
e) Doppelklicken Sie auf das Installer-Symbol.
f) Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
g) Das Fenster „Samsung Installer“ wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren“)**.
h) Wählen Sie **Deinstallieren** und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
i) Wenn eine Warnmeldung, die Sie darüber informiert, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren“)**.
j) Wenn die Deinstallation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

Linux

Sie müssen das Linux-Softwarepaket von der Samsung-Website herunterladen, um die Druckersoftware zu installieren.

Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte zum Installieren der Software.

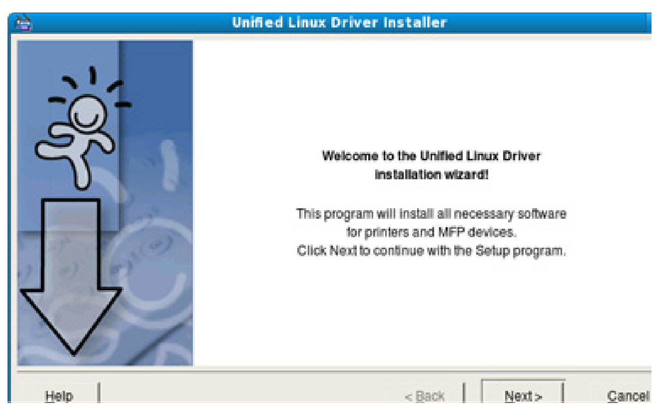
Unified Linux-Treiber installieren

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wenn das Fenster **Administrator Login** angezeigt wird, geben Sie „root“ in das Feld **Login** und das Systempasswort ein.



Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um die Gerätesoftware installieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Kennwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Laden Sie von der Samsung-Website das Unified Linux Driver-Paket herunter.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Unified Linux Driver** und extrahieren Sie das Archiv.
5. Doppelklicken Sie auf **Stammverzeichnis der CD** > **autorun**.
6. Wenn das Einführungsdialogfeld angezeigt wird, klicken Sie auf **Next**.



7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Finish**.

Das Installationsprogramm hat auf dem Desktop das Unified Driver Configurator-Symbol und im Systemmenü die Unified Driver-Gruppe hinzugefügt. Bei Problemen steht Ihnen eine Bildschirmhilfe zur Verfügung, die über das Systemmenü oder über die Window-Treiberpaketanwendungen wie z. B. **Unified Driver Configurator** oder **Image Manager** aufgerufen werden kann.

Installieren von Smart Panel

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wenn das Fenster **Administrator Login** angezeigt wird, geben Sie „root“ in das Feld **Login** und das Systempasswort ein.



Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um die Gerätesoftware installieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Kennwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Laden Sie das **Smart Panel**-Paket von der Samsung-Website auf Ihren Computer herunter.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Smart Panel-Archiv und extrahieren Sie es.
5. Doppelklicken Sie auf **cdroot** > **Linux** > **smartpanel** > **install.sh**.

Dienstprogramm für die Druckereinstellungen installieren

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wenn das Fenster **Administrator Login** angezeigt wird, geben Sie „root“ in das Feld **Login** und das Systempasswort ein.



Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um die Gerätesoftware installieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Kennwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Laden Sie das Dienstprogrammpaket für Druckereinstellungen von der Samsung-Website auf Ihren Computer herunter.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Archiv **Printer Setting Utility**, und extrahieren Sie es.
5. Doppelklicken Sie auf **cdroot** > **Linux** > **psu** > **install.sh**.



Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um den Treiber für Linux zu deinstallieren.

a) Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

b) Wenn das **Administrator Login**-Fenster angezeigt wird, geben Sie in das Feld **Login** „root“ und das Systempasswort ein.

Sie müssen sich als Super User (Root) anmelden, um den Druckertreiber deinstallieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Kennwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

c) Klicken Sie auf das Symbol unten auf dem Desktop. Wenn der Terminal-Bildschirm angezeigt wird, geben Sie Folgendes ein:

[root@localhost root]#cd /opt/Samsung/mfp/uninstall/
[root@localhost uninstall]#./uninstall.sh

d) Klicken Sie auf **Uninstall**.

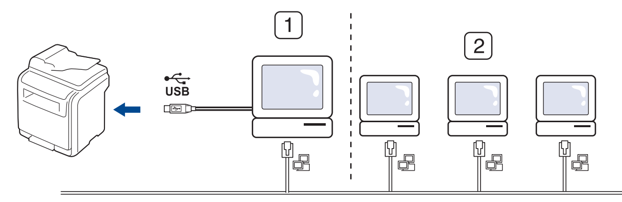
e) Klicken Sie auf **Next**.

f) Klicken Sie auf **Finish**.

Gemeinsame lokale Nutzung Ihres Geräts

Befolgen Sie das nachfolgend aufgeführte Verfahren, um Computer für die gemeinsame lokale Nutzung Ihres Geräts einzurichten.

Wenn der Hostcomputer direkt per USB-Kabel mit dem Gerät und auch mit der lokalen Netzwerkumgebung verbunden ist, kann der mit dem lokalen Netzwerk verbundene Clientcomputer das gemeinsam genutzte Gerät über den Hostcomputer zum Drucken verwenden.



1	Hostcomputer	Ein Computer, der direkt per USB-Kabel mit dem Gerät verbunden ist.
2	Clientcomputer	Computer, die das Gerät gemeinsam über den Hostcomputer nutzen.

Windows

Hostcomputer einrichten

1. Installieren Sie Ihren Druckertreiber. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)
2. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
3. Wählen Sie unter Windows 2000 **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Unter Windows XP/2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
   - Wählen Sie unter Windows 2008/Vista **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows 7 **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows Server 2008 R2 **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol.
5. Unter Windows XP/2003/2008/Vista wählen Sie **Eigenschaften**.

   Unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 wählen Sie in den Kontextmenüs die Option **Druckereigenschaften**.



Falls **Druckereigenschaften** das Zeichen ► anzeigt, können Sie andere Druckertreiber auswählen, die mit dem gewählten Drucker verbunden sind.

6. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe**.
7. Aktivieren Sie die Option **Freigabeoptionen ändern**.
8. Überprüfen Sie den **Drucker freigeben**.
9. Füllen Sie das Feld **Freigabename** aus. Klicken Sie auf **OK**.

Clientcomputer einrichten

1. Installieren Sie Ihren Druckertreiber. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)
2. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
3. Wählen Sie **Alle Programme** > **Zubehör** > **Windows-Explorer**.
4. Geben Sie die IP-Adresse des Hostcomputers ein und drücken Sie die Eingabetaste auf der Tastatur.





Falls der Host-Computer die Angabe von **Benutzername** und **Kennwort** erfordert, geben Sie die Benutzerkennung und das Kennwort des Host-Computerkontos ein.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, den Sie für die gemeinsame Nutzung auswählen möchten, und wählen Sie **Verbindung**.
6. Wenn die Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Einrichtung angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**.
7. Öffnen Sie die Datei, die Sie drucken möchten, und beginnen Sie den Druckvorgang.

Macintosh



Das nachfolgend aufgeführte Verfahren gilt für Mac OS X 10.5–10.6. Informationen zu den anderen Betriebssystemversionen finden Sie in der Mac-Hilfe.

Hostcomputer einrichten

1. Installieren Sie Ihren Druckertreiber. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)
2. Öffnen Sie den Ordner **Programme** > **Systemeinstellungen** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.
3. Wählen Sie den gemeinsam zu verwendenden Drucker in der **Druckerliste** aus.
4. Wählen Sie **„Diesen Drucker gemeinsam nutzen“**.

Clientcomputer einrichten

1. Installieren Sie Ihren Druckertreiber. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)
2. Öffnen Sie den Ordner **Programme** > **Systemeinstellungen** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol „**+**“.

   Ein Anzeigefenster mit dem Namen des gemeinsam genutzten Druckers wird angezeigt.
4. Wählen Sie das Gerät aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

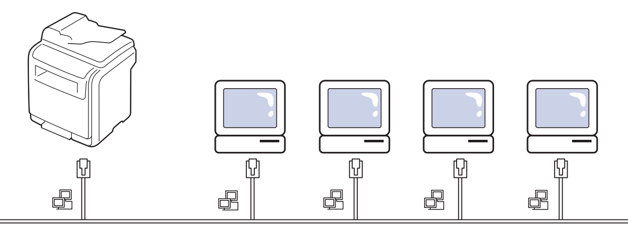
Netzwerkeinrichtung

In diesem Kapitel erhalten Sie schrittweise Anweisungen für die Einrichtung des per Netzwerk angeschlossenen Geräts und der Software.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Netzwerkumgebung

Sie können das Netzwerk nutzen, nachdem Sie ein Netzwerkkabel an den entsprechenden Anschluss an Ihrem Gerät angeschlossen haben.



Sie müssen im Gerät die Netzwerkprotokolle einrichten, um es als Netzwerkdrucker verwenden zu können. Über das Bedienfeld des Druckers sind folgende grundlegenden Netzwerkeinstellungen möglich.

Die folgende Tabelle enthält die Netzwerkumgebungen, die vom Gerät unterstützt werden:

Element	Anforderungen
Netzwerkschnittstelle	Ethernet 10/100 Base-TX
Netzwerkbetriebssystem	• Novell NetWare 5.x, 6.x (nur TCP/IP) • Windows 2000/XP/2003/2008/Vista/7/2008 Server R2 • Verschiedene Linux-Betriebssysteme • Mac OS X 10.3 - 10.6
Netzwerkprotokolle	• TCP/IP unter Windows • IPP • DHCP • SNMP • BOOTP



Wenn Sie das DHCP-Netzwerkprotokoll einrichten möchten, rufen Sie die Seite http://developer.apple.com/networking/bonjour/download/ auf, wählen das Programm Bonjour für Windows entsprechend Ihrem Betriebssystem aus und installieren Sie das Programm. Mit diesem Programm können Sie die Netzwerkparameter automatisch einstellen. Folgen Sie den im Installationsfenster angezeigten Anweisungen. Linux wird von diesem Programm nicht unterstützt.

Einführung in nützliche Netzwerkprogramme

Es sind verschiedene Programme für die einfache Konfiguration der Netzwerkeinstellungen in einer Netzwerkumgebung verfügbar. Diese ermöglichen es dem Netzwerkadministrator, verschiedene Geräte im Netzwerk zu verwalten.

SyncThru™ Web Service

Ein Webserver, der in Ihren Netzwerkgeräteserver eingebettet ist. Wenn Sie sich mit Administrator-ID und -Passwort beim Webserver anmelden, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Konfigurieren der Netzwerkparameter, die zum Verbinden des Geräts mit verschiedenen Netzwerkumgebungen erforderlich sind.
- Anpassen von Geräteeinstellungen.

(Siehe „Verwenden von SyncThru™ Web Service“ auf Seite 113.)

SyncThru™ Web Admin Service

Eine webbasierte Druckermanagement-Lösung für Netzwerkadministratoren. Mit SyncThru™ Web Admin Service können Sie Netzwerkgeräte effektiv verwalten und über eine Remote-Verbindung Netzwerkgeräte von jedem Standort mit Zugriff auf das Internet überwachen sowie Fehler beheben. Laden Sie dieses Programm von der Seite http://solution.samsungprinter.com herunter.

SetIP

Dieses Dienstprogramm ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Netzwerkschnittstelle und die manuelle Konfiguration der IP-Adressen für das TCP/IP-Protokoll. (Siehe „Verwenden von SetIP-Programm“ auf Seite 116.)

Konfigurieren von TCP/IP

Bevor eine Verbindung zwischen dem Gerät und dem Netzwerk hergestellt werden kann, müssen Sie die TCP/IP-Einstellungen für das Gerät konfigurieren. Nach der Zuweisung und Überprüfung der TCP/IP-Einstellungen kann die Software auf allen Computern im Netzwerk installiert werden.

Netzwerkadresse einrichten



Benachrichtigen Sie den Netzwerkadministrator, wenn Sie hinsichtlich der Konfiguration unsicher sind.

Sie können TCP/IP-Netzwerkparameter festlegen. Befolgen Sie die unten aufgeführten Schritte.

1. Schließen Sie Ihr Gerät mit Hilfe eines RJ-45-Ethernet-Kabels an das Netzwerk an.
2. Schalten Sie das Gerät ein.
3. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
4. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
5. Geben Sie das Passwort ein, wenn die Aufforderung zum Anmelden angezeigt wird.

   Berühren Sie den Eingabebereich für das Passwort. Daraufhin wird ein Fragezeichen angezeigt. Verwenden Sie im Bedienfeld die Zifferntastatur, um das Passwort einzugeben. Sobald das Passwort eingegeben wurde, drücken Sie auf **OK**. (Standardeinstellung: 1111.)
6. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Netzwerk-Setup**.
7. Wählen Sie **TCP/IP-Proto-koll**.
8. Drücken Sie auf **IP-Einstellung**.
9. Wählen Sie **Statisch** und geben Sie anschließend **IP-Adresse**, **Subnetzm.** und **Gateway** in die Adressfelder ein. Berühren Sie den Eingabebereich und geben Sie anschließend die Adressen über die Zifferntastatur im Bedienfeld ein.
10. Drücken Sie auf **OK**.

Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät



Die Option **Benutzerdefinierte Installation** ermöglicht Ihnen, die zu installierenden Programme auszuwählen.

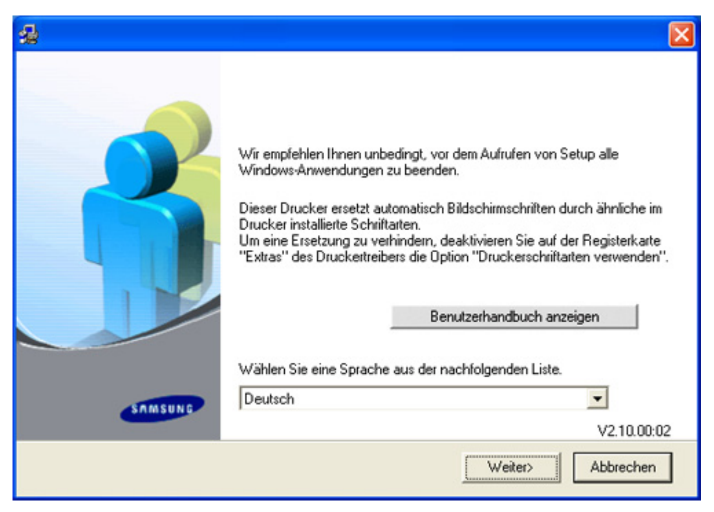
Windows

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um den Gerätetreiber einzurichten.

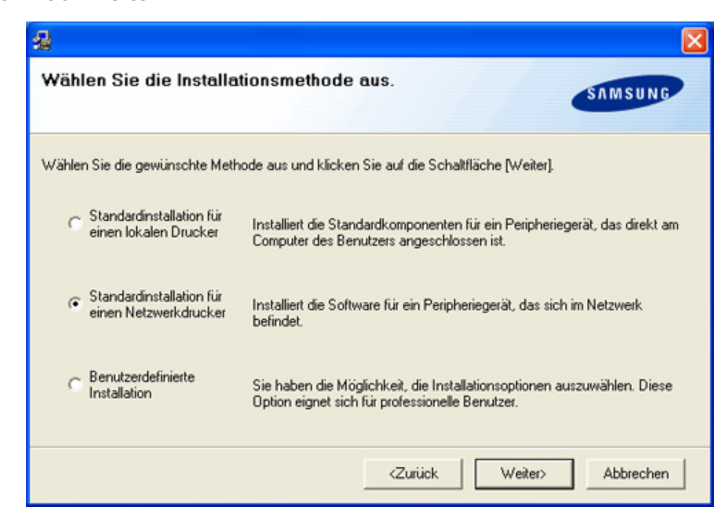
Diese Installation wird für die meisten Benutzer empfohlen. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Betrieb des Geräts benötigt werden.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an Ihr Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem sollte die IP-Adresse Ihres Geräts bereits festgelegt sein. Nähere Informationen über das Anschließen an ein Netzwerk finden Sie in der Kurzinstallationsanleitung des Geräts.
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
   - Die Software-CD sollte automatisch gestartet werden, und ein Fenster müsste erscheinen.
   - Falls das Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie X:**Setup.exe** ein, wobei Sie „X“ durch den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks ersetzen. Klicken Sie auf **OK**.
   - Klicken Sie bei Verwendung von Windows Vista, Windows 7 und Windows 2008 Server R2 auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Ausführen**.

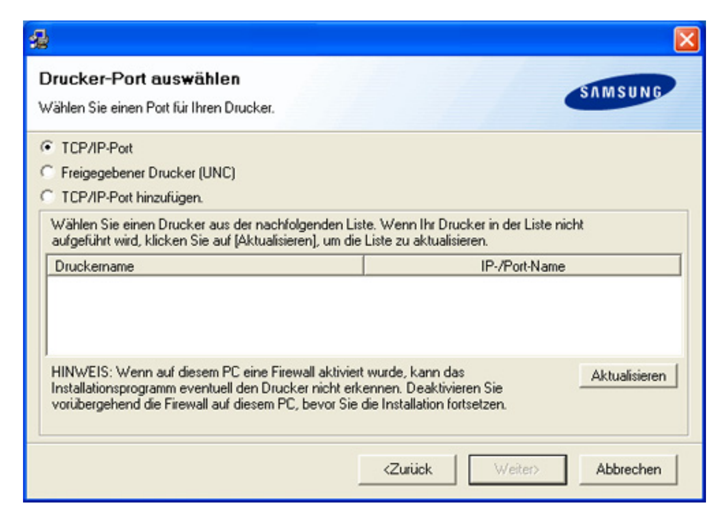
     Geben Sie X:**Setup.exe** ein, wobei Sie „X“ durch den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks ersetzen, und klicken Sie auf **OK**.
   - Wird das Dialogfeld **Automatische Wiedergabe** in Windows Vista, Windows 7 und Windows 2008 Server R2 angezeigt, klicken Sie auf **Ausführen Setup.exe** im Feld **Programm installieren oder ausführen** und dann auf **Weiter** oder **Ja** im Dialogfeld **Benutzerkontensteuerung**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.



   Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.
4. Klicken Sie auf **Standardinstallation für einen Netzwerkdrucker** und dann auf **Weiter**.



5. Die Liste der im Netzwerk verfügbaren Geräte wird eingeblendet. Wählen Sie in der Liste das Gerät aus, das installiert werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.





- Wenn Sie auf die Schaltfläche **Erweitert** klicken, können Sie einen Drucker mit dem **SNMP-Community-Name** suchen. Der standardmäßige Name lautet „public“.
- Wenn das Gerät nicht in der Liste angezeigt wird, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste zu aktualisieren, oder wählen Sie **TCP/IP-Port hinzufügen.**, um das Gerät zum Netzwerk hinzuzufügen. Zum Einbinden des Geräts in das Netzwerk müssen dessen Anschlussbezeichnung und die IP-Adresse eingegeben werden. Zum Überprüfen der IP- oder MAC-Adresse Ihres Geräts drucken Sie eine Netzwerkkonfigurationsseite.
- Wählen Sie **Freigegebener Drucker [UNC]** aus und geben Sie manuell den Freigabenamen ein, um ein freigegebenes Gerät zu suchen (UNC-Pfad), oder suchen Sie den freigegebenen Drucker, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken.
- Wenn Ihr Gerät nicht im Netzwerk angezeigt wird, deaktivieren Sie die Firewall und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Klicken Sie unter Windows auf **Start** > **Systemsteuerung** > **Windows-Firewall** und deaktivieren Sie diese Option. Bei anderen Betriebssystemen lesen Sie in den entsprechenden Online-Handbüchern nach.

6. Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken dann auf **Weiter**. Ansonsten klicken Sie lediglich auf **Weiter** und überspringen diesen Schritt.
7. Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

   Andernfalls klicken Sie auf **Nein**, um die Seite ein weiteres Mal zu drucken.
8. Wenn Sie sich als Benutzer des Geräts registrieren möchten, um Informationen von Samsung zu erhalten, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und klicken Sie auf **Beenden**. Sie werden dann zur Samsung-Website weitergeleitet. Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Beenden**.



Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um den Treiber unter Windows zu deinstallieren.

a) Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

b) Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > Name des Druckertreibers > **Wartung**.

c) Wählen Sie **Entfernen** und klicken Sie auf **Weiter**.

Es wird ein Fenster mit einer Komponentenliste angezeigt. Hier können Sie alle Komponenten einzeln entfernen.

d) Wählen Sie die zu entfernenden Komponenten aus und klicken Sie auf **Weiter**.

e) Wenn Sie zur Bestätigung der Deinstallation aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.

Der gewählte Treiber wird mit seinen Komponenten von Ihrem Computer gelöscht.

f) Klicken Sie nach dem Entfernen der Software auf **Beenden**.

Mac OS

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an Ihr Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem sollte die IP-Adresse Ihres Geräts bereits festgelegt sein.
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.
4. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer**.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Installer**.
6. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
7. Das Fenster „Samsung Installer“ wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren“)**.
8. Wählen Sie **Einfache Installation**, und klicken Sie auf **Installieren**. Die **Einfache Installation** wird für die meisten Benutzer empfohlen. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Betrieb des Geräts benötigt werden.

   Bei der Option **Manuelle Installtion** können Sie die zu installierenden Komponenten gezielt auswählen.
9. Wenn eine Warnmeldung, die Sie darüber informiert, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren“)**.
10. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

    Wenn Sie einen Scannertreiber installiert haben, klicken Sie auf **Neustart**.
11. Öffnen Sie den Ordner **Programme** und wählen Sie dann **Dienstprogramme** > **Drucker-Dienstprogramm**.
    - Öffnen Sie in Mac OS X 10.5–10.6 **Programme** > **Systemeinstellungen** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.
12. Klicken Sie in der **Druckerliste** auf **Hinzufügen**.
    - Klicken Sie unter Mac OS X 10.5 - 10.6 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.
13. Wählen Sie für Mac OS 10.3 die Registerkarte **TCP/IP-Drucker**.
    - Klicken Sie für Mac OS X 10.4 auf **IP-Drucker**.
    - Klicken Sie für Mac OS X 10.5 - 10.6 auf **IP**.
14. Wählen Sie unter **Druckertyp** die Option **Socket/HP Jet Direct** aus.

    Wenn Sie ein Dokument mit vielen Seiten drucken, können Sie u. U. die Druckgeschwindigkeit verbessern, wenn Sie als Einstellung für **Druckertyp** „Socket“ festlegen.
15. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts im Feld **Druckeradresse** ein.
16. Geben Sie den Namen der Warteschlange in das Feld **Name der Warteliste** ein. Wenn Sie den Namen der Warteschlange für den Druckserver nicht ermitteln können, verwenden Sie zunächst die Standardwarteschlange.
17. Wenn unter Mac OS X 10.3 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Samsung** in **Druckermodell** und Ihren Druckernamen unter **Modellname**.
    - Wenn unter Mac OS X 10.4 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Samsung** in **Drucken mit** und Ihren Druckernamen unter **Modell**.
    - Wenn unter Mac OS X 10.5 - 10.6 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Wählen Sie einen Treiber aus…** und Ihren Druckernamen unter **Drucken mit**.

    Die IP-Adresse des Geräts wird in der **Druckerliste** aufgeführt und als Standardgerät festgelegt.

18. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um den Treiber für Macintosh zu deinstallieren.

a) Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
b) Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
c) Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Macintosh-Desktop angezeigt wird.
d) Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer**.
e) Doppelklicken Sie auf das Installer-Symbol.
f) Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
g) Das Fenster „Samsung Installer" wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren")**.
h) Wählen Sie **Deinstallieren** und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
i) Wenn eine Warnmeldung, die Sie darüber informiert, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter (für Mac OS X 10.4 „Fortfahren")**.
j) Wenn die Deinstallation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

Linux

Linux-Treiber installieren

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an Ihr Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem sollte die IP-Adresse Ihres Geräts bereits festgelegt sein.
2. Laden Sie von der Samsung-Website das Unified Linux Driver-Paket herunter.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Unified Linux Driver** und extrahieren Sie das Archiv.
4. Doppelklicken Sie auf **Stammverzeichnis der CD** > **autorun**.
5. Das Fenster „Samsung Installer" wird geöffnet. Klicken Sie auf **Continue**.
6. Der Assistent zum Hinzufügen eines Druckers wird geöffnet. Klicken Sie auf **Next**.
7. Wählen Sie Netzwerkdrucker und klicken Sie auf **Search**.
8. Die IP-Adresse und der Modellname des Druckers werden im Listenfeld angezeigt.
9. Wählen Sie das Gerät aus und klicken Sie auf **Next**.
10. Geben Sie eine Druckerbeschreibung ein und klicken Sie auf „Next"
11. Nach dem Hinzufügen des Druckers klicken Sie auf „Finish".
12. Nach dem Abschluss der Installation klicken Sie auf „Finish".

Hinzufügen eines Netzwerkdruckers

1. Doppelklicken Sie auf **Unified Driver Configurator**.
2. Klicken Sie auf **Add Printer…**
3. Das Fenster **Add printer wizard** wird geöffnet. Klicken Sie auf **Next**.
4. Wählen Sie **Network printer** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Search**.
5. Die IP-Adresse und der Modellname des Druckers werden im Listenfeld angezeigt.
6. Wählen Sie das Gerät aus und klicken Sie auf **Next**.
7. Geben Sie eine Druckerbeschreibung ein und klicken Sie auf **Next**.
8. Nach dem Hinzufügen des Druckers klicken Sie auf **Finish**.

Grundeinstellungen

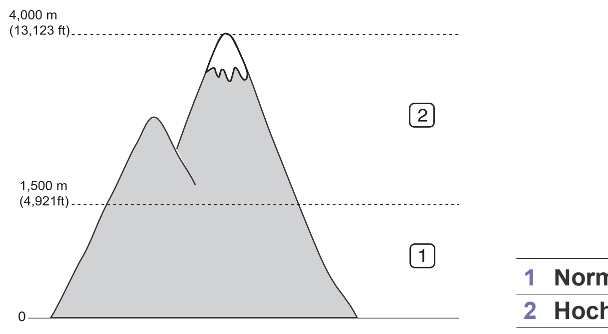
Nach dem Beenden der Installation können Sie die Standardeinstellungen des Geräts festlegen. Wenn Sie Eingabewerte festlegen oder ändern möchten, finden Sie dazu weitere Informationen im nächsten Abschnitt. In diesem Kapitel erhalten Sie schrittweise Anweisungen für die Einrichtung des Geräts.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Höhenkorrektur

Der atmosphärische Druck wirkt sich auf die Druckqualität aus. Der atmosphärische Druck wird von der Höhe des Geräts über dem Meeresspiegel bestimmt. Anhand der folgenden Informationen können Sie Ihr Gerät so einrichten, dass Sie die beste Druckqualität erzielen.

Bevor Sie die Höhe einstellen, bringen Sie die Höhenlage in Erfahrung, in der Sie das Gerät einsetzen.



1	**Normal**
2	**Hoch 1**

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**.
5. Klicken Sie auf **Höhenkorrektur**.
6. Wählen Sie den richtigen Höhenwert.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.



Falls Ihr Gerät über ein USB-Kabel angeschlossen ist, stellen Sie die Höhe unter der Option **Höhenkorrektur** auf der Bildschirmanzeige des Geräts ein. (Siehe „Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 104.)

Einrichten des Authentifizierungspassworts

Sie müssen sich zunächst anmelden, um das Gerät einzurichten oder Einstellungen zu ändern. Führen Sie die unten aufgeführten Schritte durch, um das Passwort zu ändern.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, verwenden Sie die Zifferntastatur im Bedienfeld, um das Passwort einzugeben. Drücken Sie anschließend auf **OK**. (Standardeinstellung: 1111)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Authentifizierung**.
5. Drücken Sie auf **Admin.- Pass-wort ändern**.
6. Geben Sie das alte und neue Passwort ein. Bestätigen Sie anschließend das neue Passwort.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Wenn Sie die Uhrzeit und das Datum einstellen, werden diese beim verzögerten Senden von Faxen sowie beim verzögerten Ausdrucken verwendet. Sie werden auf Berichten ausgedruckt. Wenn diese nicht richtig eingestellt sind, müssen Sie die richtige Zeit einstellen.



Nach einem Stromausfall müssen Sie die Uhrzeit und das Datum neu eingeben.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** > **Datum & Uhrzeit** > **Datum & Uhrzeit**.
5. Wählen Sie Datum und Uhrzeit mit dem Pfeil nach rechts bzw. nach links aus. Sie können auch den Einfügebereich berühren und die Zifferntastatur im Bedienfeld verwenden.
6. Drücken Sie auf **OK**.



Um das Format von Datum und Uhrzeit zu ändern, drücken Sie auf **Datumsformat** und **Zeitformat**.

Ändern der Displaysprache

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Sprache zu ändern, in der die Informationen auf dem Display angezeigt werden.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
5. Drücken Sie auf den Pfeil nach unten, um den Bildschirm zu wechseln, und drücken Sie dann auf **Sprache**.
6. Wählen Sie die gewünschte Sprache.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Ändern der Ländereinstellungen

Sie können das Land ändern. Daraufhin werden einige der Werte für Fax und Papierformat automatisch an das von Ihnen ausgewählte Land angepasst.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
5. Drücken Sie auf den Pfeil nach unten, um den Bildschirm zu wechseln, und drücken Sie dann auf **Land**.
6. Wählen Sie das gewünschte Land aus.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Festlegen eines Zeitlimits für einen Auftrag

Wenn für eine bestimmte Zeitdauer keine Eingabe getätigt wird, verlässt das Gerät das aktuelle Menü und kehrt zu den Standardeinstellungen zurück. Sie können die Zeitdauer festlegen, die das Gerät warten soll.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
5. Drücken Sie auf **Timer**.
6. Wählen Sie die entsprechende Option aus.
   - **System-timeout:** Das Geräte kehrt nach der festgelegten Wartezeit zum Standardwert zurück. Die maximale Dauer, die Sie einstellen können, ist 10 Minuten.
   - **T-Out Geh Auftr:** Tritt während des Drucks ein Fehler auf und der Computer sendet keine Signale, dann speichert das Gerät den Auftrag für eine bestimmte Dauer. Sie können eine Zeitspanne von bis zu einer Stunde festlegen.
7. Wählen Sie **Ein**.
8. Wählen Sie die Dauer mit dem Pfeil nach links bzw. nach rechts aus.
9. Drücken Sie auf **OK**.

Verwenden der Stromsparfunktion

Wenn Sie das Gerät eine Weile nicht verwenden, nutzen Sie diese Funktion, um Strom zu sparen.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
5. Drücken Sie auf den Pfeil nach unten, um den Bildschirm zu wechseln. Drücken Sie auf **Strom sparen**.
6. Drücken Sie auf **Energiesparmodus**.
7. Wählen Sie die entsprechende Dauer aus.
8. Drücken Sie auf **OK**.

Festlegen der Standardfächer und des Papiers

Sie können das Fach und Papier auswählen, das Sie in der Standardeinstellung für Druckaufträge verwenden möchten. (Siehe „Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 104.)

Auf dem Bedienfeld

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
5. Drücken Sie auf den Pfeil nach unten, um den Bildschirm zu wechseln, und drücken Sie dann auf **Schachtmanagement**.
6. Wählen Sie das Fach und dessen Optionen aus, z. B. Papierformat und -typ.
7. Drücken Sie auf **OK**.



Wenn das optionale Fach nicht installiert ist, werden die Optionen für das Fach auf dem Bildschirm grau unterlegt und sind deaktiviert.

Im Computer

Windows

1. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
2. Wählen Sie unter Windows 2000 **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Unter Windows XP/2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
   - Wählen Sie unter Windows 2008/Vista **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows 7 **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows Server 2008 R2 **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr Gerät.
4. Unter Windows XP/2003/2008/Vista wählen Sie die Option **Druckeinstellungen**.

   Unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 wählen Sie in den Kontextmenüs die Option **Druckeinstellungen**.

   Wenn das Element **Druckeinstellungen** mit einem „►“ gekennzeichnet ist, können Sie andere, mit demselben Drucker verbundene Druckertreiber auswählen.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**.
6. Wählen Sie das Fach und dessen Optionen aus, z. B. Papierformat und -typ.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Macintosh

Macintosh unterstützt diese Funktion nicht. Macintosh-Anwender müssen die Standardeinstellung jedes Mal ändern, wenn sie mittels anderer Einstellung drucken möchten.

1. Öffnen Sie eine Macintosh-Anwendung und wählen Sie die Datei, die Sie drucken möchten.
2. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Drucken**.
3. Fahren Sie mit **Papiereinzug** fort.
4. Stellen Sie die Papierkassette ein, aus der Sie drucken möchten.
5. Fahren Sie mit **Papier** fort.
6. Legen Sie als Papiertyp das Papierformat fest, das sich in der Papierkassette befindet, von der Sie drucken möchten.
7. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

Ändern derStandardeinstellungen

Sie können alle Standardwerte für Kopien, Faxe, E-Mails, Scans und Papier auf einmal festlegen.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf OK. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** > **Standard-einstellungen** > **Stand.option**.
5. Drücken Sie auf die Funktion, die Sie ändern möchten. Ändern Sie die Einstellungen.

   Wenn Sie beispielsweise für einen Kopierauftrag die Standardeinstellungen für Helligkeit & Kontrast ändern möchten, drücken Sie auf **Kopie** > **Helligkeit** und passen Sie Helligkeit und Kontrast an.
6. Drücken Sie auf **OK**.

Ändern der Schriftarteinstellung

Im Gerät ist eine Schriftart entsprechend Ihrer Region oder Ihres Landes voreingestellt.

Wenn Sie die Schriftart ändern oder eine Schriftart unter bestimmten Bedingungen einstellen möchten, z. B. für eine DOS-Umgebung, können Sie wie folgt vorgehen, um die eingestellte Schriftart zu ändern:

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**.
5. Klicken Sie auf **PCL**.
6. Wählen Sie die gewünschte Schriftart aus der Liste **Symbol-Zeichensatz**aus.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.



Den folgenden Informationen entnehmen Sie die entsprechenden Schriftartenlisten für die betreffenden Sprachen.

- **Russisch:** CP866, ISO 8859/5 Latin Cyrillic
- **Hebräisch:** Hebrew 15Q, Hebrew-8, Hebrew-7 (nur Israel)
- **Griechisch:** ISO 8859/7 Latin Greek, PC-8 Latin/Greek
- **Arabisch und Farsi:** HP Arabic-8, Windows Arabic, Code Page 864, Farsi, ISO 8859/6 Latin Arabic
- **OCR:** OCR-A, OCR-B

Grundlagen der Tastatur

Sie können alphabetische Zeichen, Zahlen oder Sonderzeichen mit Hilfe der Tastatur auf dem Touch-Screen eingeben. Um eine einfache Nutzung zu gewährleisten, entspricht diese Tastatur einer normalen Tastatur.

Berühren Sie den Eingabebereich, in dem Sie die Zeichen eingeben müssen. Daraufhin wird die Tastatur auf dem Bildschirm angezeigt. Die unten abgebildete Tastatur entspricht der Standardeinstellung und zeigt Kleinbuchstaben an.



1	**Links/Rechts**	Bewegt den Cursor zwischen den Zeichen im Eingabebereich.
2	**Rücktaste**	Löscht die Zeichen auf der linken Seite des Cursors.
3	**Löschen**	Löscht die Zeichen auf der rechten Seite des Cursors.
4	**Löschen**	Löscht alle Zeichen im Eingabebereich.
5	**Eingabebereich**	In diese Zeile werden Zeichen eingegeben.
6	**Umschalt**	Schaltet zwischen Klein- und Großbuchstaben um.
7	**Symbole**	Wechselt von der alphanumerischen Tastatur zur Symboltastatur.
8	**Leerzeichen**	Fügt zwischen Zeichen ein Leerzeichen ein.
9	**OK**	Speichert Eingaben und schließt diese ab.
10	**Abbr.**	Bricht Eingaben ab und beendet diese.

Wenn Sie eine E-Mail-Adresse eingeben, wird die Tastatur für E-Mails angezeigt. Nach der Eingabe der Adresse drücken Sie auf **OK**, um die eingegebene Adresse zu aktivieren. Drücken Sie die Pfeiltaste an der Seite, um nacheinander **Von**, **An**, **Cc**, **Bcc**, **Betreff**, **Nachricht** anzuzeigen.

Druckmedien und Fächer

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Vorlagen und Druckmedien in Ihr Gerät einlegen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Vorlagen vorbereiten

- Legen Sie kein Papier ein, dessen Format kleiner als 142 x 148 mm oder größer als 216 x 356 mm ist.
- Legen Sie nicht die folgenden Papierarten ein, da dies zu Papierstaus, einer schlechten Druckqualität oder Beschädigungen des Geräts führen kann:
  - Kohlepapier oder Papier mit Kohle-Rückseite
  - beschichtetes Papier
  - dünnes Papier
  - gefaltetes oder geknicktes Papier
  - gewelltes oder gerolltes Papier
  - zerrissenes Papier
- Entfernen Sie vor dem Einlegen sämtliche Heft- und Büroklammern.
- Stellen Sie vor dem Einlegen sicher, dass Klebstoff, Tinte oder Korrekturflüssigkeit auf dem Papier vollständig getrocknet ist.
- Legen Sie keine Vorlagen unterschiedlicher Formate oder Stärke ein.
- Legen Sie keine Broschüren, Prospekte, Folien oder Vorlagen mit anderen ungewöhnlichen Eigenschaften ein.

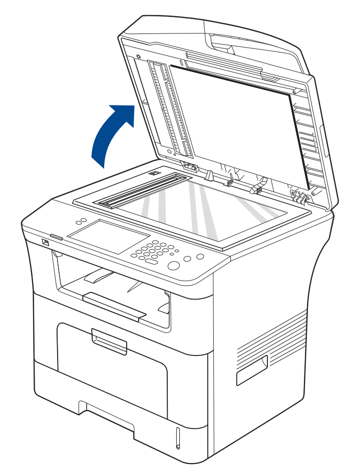
Einlegen von Vorlagen

Sie können Vorlagen zum Kopieren, Scannen und Faxen über das Vorlagenglas oder den Vorlageneinzug einlegen.

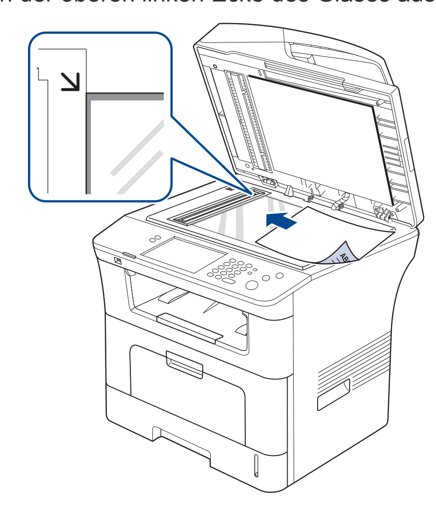
Auf dem Vorlagenglas

Vergewissern Sie sich, dass sich keine anderen Vorlagen im Vorlageneinzug befinden. Wenn das Gerät eine Vorlage im Vorlageneinzug erkennt, wird diese vorrangig vor einer Vorlage auf dem Vorlagenglas verwendet. Verwenden Sie das Vorlagenglas, um beste Ergebnisse beim Scannen insbesondere bei farbigen Bildern oder Bildern mit Graustufen zu erzielen.

1. Heben Sie die Scannerabdeckung zum Öffnen an.



2. Legen Sie die Vorlage mit der Druckseite nach unten auf das Vorlagenglas. Richten Sie anschließend die Vorlage an der Passführung an der oberen linken Ecke des Glases aus.



3. Schließen Sie die Scannerabdeckung.



- Wenn Sie den Scannerdeckel beim Kopieren geöffnet lassen, wird möglicherweise die Kopierqualität beeinträchtigt und mehr Toner verbraucht.
- Auf dem Vorlagenglas befindlicher Staub kann schwarze Flecken auf dem Ausdruck verursachen. Halten Sie das Vorlagenglas daher stets sauber. (Siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 121.)

- Wenn Sie eine Seite aus einem Buch oder einer Zeitschrift kopieren, öffnen Sie die Scannerabdeckung, bis die Scharniere im Stopper einrasten, und schließen Sie anschließend den Deckel. Wenn das Buch oder die Zeitschrift mehr als 30 mm dick ist, starten Sie den Kopiervorgang bei geöffnetem Deckel.

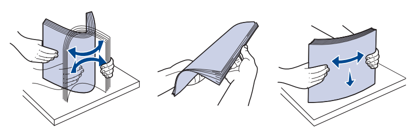


- Achten Sie darauf, dass Sie das Vorlagenglas nicht zerbrechen. Sie könnten sich verletzen.
- Achten Sie beim Schließen der Scannerabdeckung darauf, Ihre Hände nicht einzuklemmen. Die Scannerabdeckung kann auf Ihre Hände fallen und diese verletzen.
- Schauen Sie während des Kopierens oder Scannens nicht in das Licht im Scanner. Das Licht ist schädlich für die Augen.

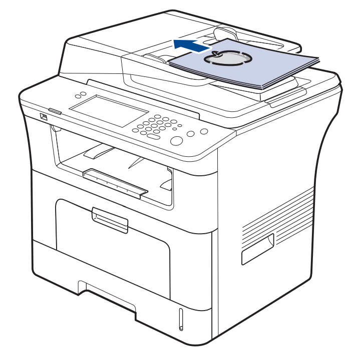
Im Vorlageneinzug

Mit dem Vorlageneinzug können Sie für einen Auftrag bis zu 50 Blatt mit 80 g/m^2 einlegen.

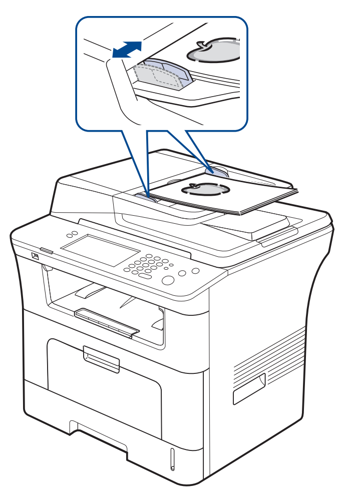
1. Fächern und biegen Sie die Kanten des Papierstapels, um das Papier vor dem Einlegen voneinander zu trennen.



2. Legen Sie die Vorlage mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Stellen Sie sicher, dass die Unterseite des Vorlagenstapels mit dem Papierformat übereinstimmt, das auf dem Papiereinzug eingestellt ist.



3. Passen Sie die Führungen für die Breitenregulierung an das Papierformat an.





Staub auf dem Glas des Vorlageneinzugs kann zu schwarzen Punkten auf dem Ausdruck führen. Achten Sie stets darauf, dass das Glas sauber ist. (Siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 121.)

Auswählen des Druckmaterials

Sie können auf einer Reihe von Druckmedien wie z. B. Normalpapier, Umschlägen, Etiketten und Folien, drucken. Verwenden Sie nur Druckmedien, die den Richtlinien zur Verwendung mit Ihrem Gerät entsprechen.

Richtlinien für die Auswahl der Druckmedien

Die Verwendung von Druckmedien, die den in diesem Benutzerhandbuch dargestellten Richtlinien nicht entsprechen, kann folgende Probleme verursachen:

- Schlechte Druckqualität
- Mehr Papierstaus
- Vorzeitiger Verschleiß des Geräts

Eigenschaften wie Gewicht, Zusammensetzung, Faserlauf und Feuchtigkeitsgehalt sind wesentliche Faktoren, die Einfluss auf die Leistung des Geräts und die Qualität der Druckergebnisse haben. Beachten Sie bei der Wahl von Druckmedien folgende Richtlinien:

- Angaben zu Typ, Größe und Gewicht von Druckmedien finden Sie in den technischen Daten der Druckmedien. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)
- Gewünschtes Ergebnis: Das gewählte Druckmedium sollte sich für Ihr Projekt eignen.
- Helligkeit: Einige Druckmedien sind heller als andere und erzeugen schärfere und lebhaftere Bilder.
- Glätte der Oberfläche: Die Glätte des Druckmediums hat Einfluss darauf, wie kontrastreich der Druck auf dem Papier wirkt.



- Manche Druckmedien mögen zwar allen Richtlinien in diesem Abschnitt gerecht werden, liefern aber dennoch kein zufrieden stellendes Ergebnis. Gründe hierfür können falsche Handhabung, inakzeptable Temperatur und Feuchtigkeit oder andere, nicht steuerbare Faktoren sein.
- Stellen Sie vor dem Kauf größerer Mengen an Druckmedien sicher, dass diese den in diesem Benutzerhandbuch angegebenen Anforderungen entsprechen.



Die Verwendung von Druckmedien, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, kann Probleme verursachen, die eine Reparatur erfordern. Diese Reparaturen fallen nicht unter die -Garantie oder den Wartungsvertrag.

Die Menge Papier, die in das Fach eingelegt werden kann, variiert abhängig vom verwendeten Druckmedientyp. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)

Unterstützte Materialformate in den jeweiligen Modi

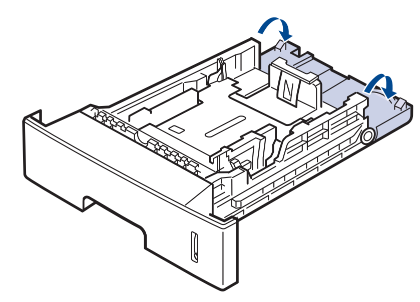
Modus	Papierformat	Papierzufuhr
Kopiermodus	Alle vom Gerät unterstützten Formate	• Fach 1 (Legal, US Folio, Letter, A4, Oficio, JIS B5, ISO B5, Executive, A5) • optionales Fach 2 (Legal, US Folio, Letter, A4, Oficio, JIS B5, ISO B5, Executive, A5) • Mehrzweckschacht
Druckmodus		
Faxmodus		
Duplexdruck[a]	Letter, A4, Legal, US Folio, Oficio	• Fach 1 • Optionales Fach 2 • Mehrzweckschacht

a. nur 75 bis 90 g/m^2

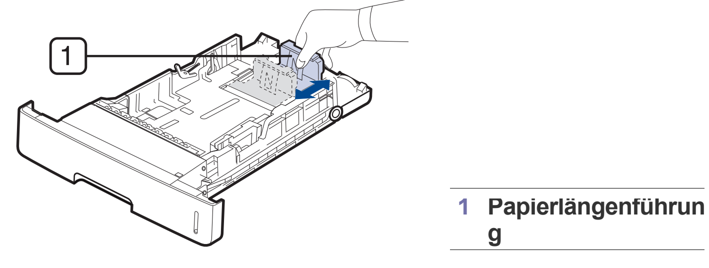
Ändern der Fachgröße

Die Standardeinstellung für das Papierformat des Papierfachs ist je nach Land A4 oder US-Letter. Zur Änderung des Formats müssen lediglich die Papierführungen angepasst werden.

1. Schieben Sie die Rückwand des Papierfachs vollständig nach hinten, sodass die Länge des Fachs vergrößert wird.

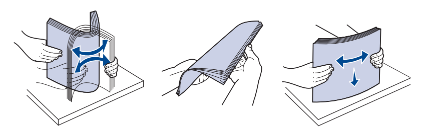


2. Drücken Sie die Papierlängsführung zusammen und schieben Sie sie an die auf dem Boden des Papierfachs gekennzeichnete Position für das Papierformat, das Sie einlegen möchten.

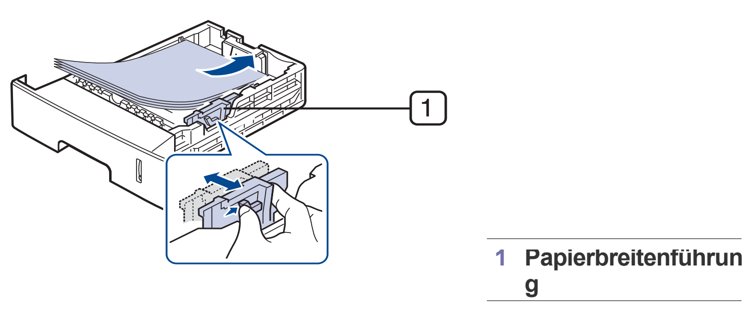


1 **Papierlängenführung**

3. Fächern und biegen Sie die Kanten des Papierstapels, um das Papier vor dem Einlegen voneinander zu trennen.



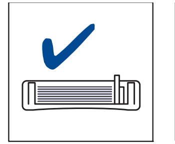
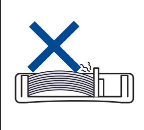
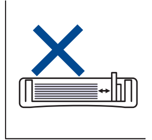
4. Drücken Sie nach dem Einlegen des Papiers in das Fach die Papierbreitenführungen zusammen und stellen Sie sie so ein, dass sie dem am Boden des Fachs markierten gewünschten Format entsprechen.



1 **Papierbreitenführung**



- Schieben Sie die Papierführung nicht so dicht an die Medien heran, dass sich diese wölben.
- Wenn Sie die Papierführung für die Breite nicht einstellen, kann ein Papierstau entstehen.

Einlegen von Papier in das Papierfach

Fach 1/ optionales Fach

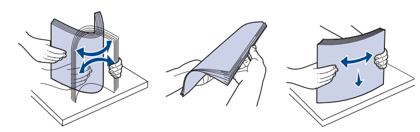
Legen Sie das Druckmaterial, das Sie bei den meisten Druckaufträgen verwenden, in Fach 1 ein. Fach 1 kann maximal 500 Blatt Normalpapier aufnehmen.

Sie können den Drucker mit einem optionalen Papierfach aufrüsten, das unterhalb des Standardfachs angebracht wird und weitere 500 Blatt Normalpapier fasst. (Siehe „Verfügbare Verbrauchsmaterialien“ auf Seite 143.)

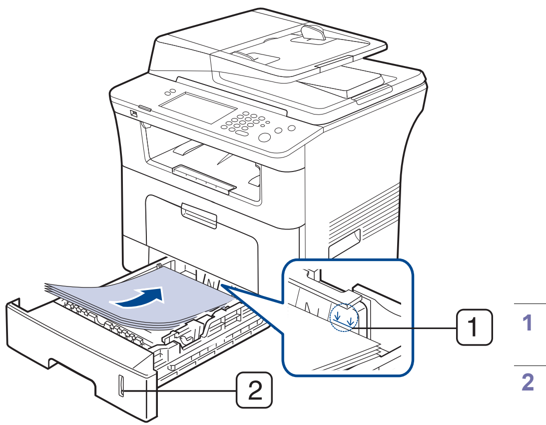


Die Verwendung von Fotopapier oder beschichtetem Papier kann zu Problemen führen, die eine Reparatur notwendig machen. Diese Reparaturen fallen nicht unter die -Garantie oder den Wartungsvertrag.

1. Ziehen Sie das Papierfach heraus. Passen Sie anschließend die Fachgröße an die Größe des von Ihnen eingelegten Druckmediums an. (Siehe „Ändern der Fachgröße“ auf Seite 49.)
2. Fächern und biegen Sie die Kanten des Papierstapels, um das Papier vor dem Einlegen voneinander zu trennen.

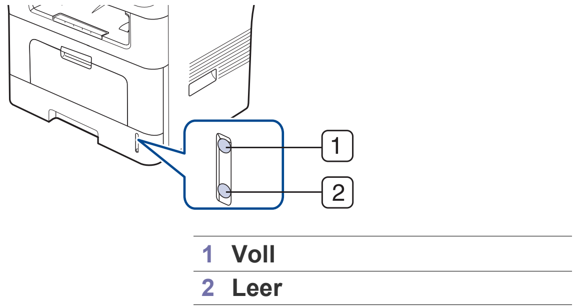


3. Legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein.



1	**Markierung für die Papierhöhe**
2	**Papierstandsanzeige**

Die Papierstandsanzeige zeigt die Menge des im Fach befindlichen Papiers an.



1	**Voll**
2	**Leer**

4. Wenn Sie ein Dokument drucken, legen Sie den Papiertyp und das Papierformat für das Fach fest.

   Am Bedienfeld können Sie Papiertyp und Papierformat festlegen. (Siehe „Einstellen von Papierformat und -art“ auf Seite 54.)



- Sollte es beim Papiereinzug Probleme geben, überprüfen Sie, ob das Papier den Spezifikationen für die Druckmedien entspricht. Versuchen Sie dann, nur jeweils ein Blatt in den Mehrzweckschacht einzulegen. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)
- Einstellungen, die im Gerätetreiber gewählt werden, überschreiben die Einstellungen auf dem Bedienfeld.

a) Um ausgehend von einer Anwendung zu drucken, öffnen Sie die entsprechende Anwendung und rufen Sie das Druckmenü auf.

b) Öffnen Sie die **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)

c) Wählen Sie in den **Druckeinstellungen** die Registerkarte **Papier** und wählen Sie anschließend einen passenden Papiertyp aus.

   Wenn Sie beispielsweise ein Etikett verwenden möchten, setzen Sie den Papiertyp auf **Etiketten**.

d) Wählen Sie das Fach unter „Papierzufuhr“ aus und drücken Sie auf **OK**.

e) Starten Sie mit dem Drucken über eine Anwendung.

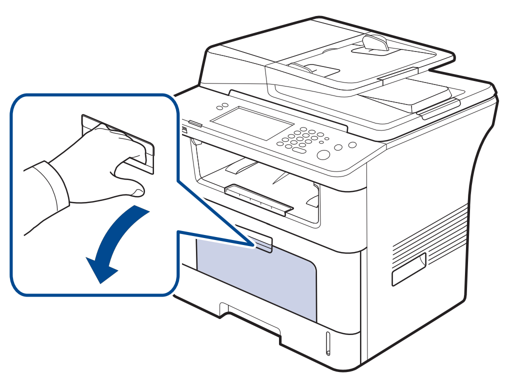
Mehrzweckschacht

In den Mehrzweckschacht können Sie spezielle Formate und Arten von Druckmaterial wie z. B. Postkarten, Grußkarten und Umschläge einlegen. Er eignet sich besonders zum Drucken von einzelnen Blättern (z. B. auf farbigem Papier).

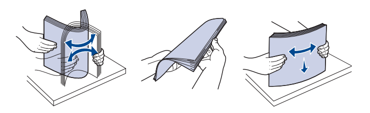
Tipps zur Verwendung des Mehrzweckschachts

- Legen Sie nur Druckmedien des gleichen Typs, Formats und Gewichts in den Mehrzweckschacht ein.
- Um Papierstaus zu vermeiden, dürfen Sie während des Drucks kein Papier hinzufügen, wenn sich im Mehrzweckschacht noch Papier befindet. Dies gilt auch für andere Druckmaterialtypen.
- Druckmedien sollten mit der Druckseite nach oben und mit der Oberkante zuerst in den Mehrzweckschacht eingelegt und mittig ausgerichtet werden.
- Verwenden Sie nur die angegebenen Druckmedien, um Papierstaus und Probleme mit der Druckqualität zu vermeiden. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)
- Glätten Sie Wölbungen auf Postkarten, Umschlägen und Etiketten, bevor Sie sie in den Mehrzweckschacht einlegen.

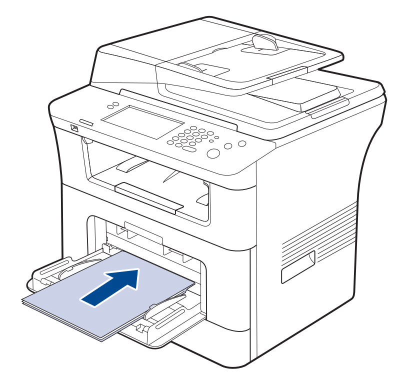
1. Fassen Sie den Griff des Mehrzweckschachts und ziehen Sie diesen zum Öffnen nach unten.



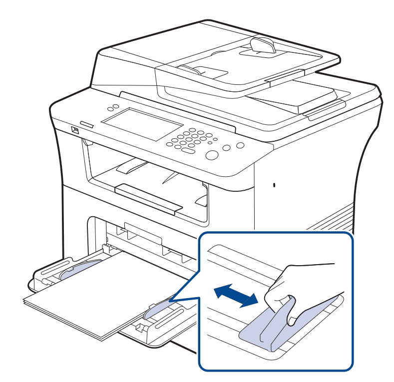
2. Fächern und biegen Sie die Kanten des Papierstapels, um das Papier vor dem Einlegen voneinander zu trennen.



3. Legen Sie Papier ein.



4. Drücken Sie auf die Papierbreitenführungen des Mehrzweckschachts und passen Sie sie der Papierbreite an. Schieben Sie sie nicht zu fest heran, damit durch die Stauchung keine Papierstaus entstehen oder das Papier schief eingezogen wird.





- Beachten Sie beim Bedrucken von Spezialmedien die folgenden Hinweise zum Einlegen. (Siehe „Drucken auf spezielle Druckmedien“ auf Seite 51.)
- Wenn die Papiere sich beim Drucken über den Mehrzweckschacht überlappen, öffnen Sie Fach 1 und entfernen Sie die sich überlappenden Blätter. Führen Sie den Druckvorgang dann erneut aus.
- Wenn das Papier während des Druckens nicht ordnungsgemäß eingezogen wird, schieben Sie das Papier von Hand ein, bis es automatisch eingezogen wird.

5. Wenn Sie ein Dokument drucken, legen Sie den Papiertyp und das Papierformat für den Mehrzweckschacht fest.

   Am Bedienfeld können Sie Papiertyp und Papierformat festlegen. (Siehe „Einstellen von Papierformat und -art“ auf Seite 54.)



Einstellungen, die im Gerätetreiber gewählt werden, überschreiben die Einstellungen auf dem Bedienfeld.

a) Um ausgehend von einer Anwendung zu drucken, öffnen Sie die entsprechende Anwendung und rufen Sie das Druckmenü auf.
b) Öffnen Sie die **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
c) Wählen Sie in den **Druckeinstellungen** die Registerkarte **Papier** und wählen Sie anschließend einen passenden Papiertyp aus.

   Wenn Sie beispielsweise ein Etikett verwenden möchten, setzen Sie den Papiertyp auf **Etiketten**.
d) Wählen Sie unter Papierzufuhr **Manueller Einzug** aus und drücken Sie auf **OK**.
e) Starten Sie mit dem Drucken über eine Anwendung.
f) Schließen Sie nach dem Drucken den Mehrzweckschacht wieder.

Drucken auf spezielle Druckmedien

In der nachfolgenden Tabelle sind die verfügbaren speziellen Druckmedien für jedes Fach aufgeführt.



Bei Verwendung spezieller Druckmedien empfiehlt es sich, jeweils nur ein Papier zuzuführen. Überprüfen Sie die maximale Anzahl der zuzuführenden Druckmedien für jedes Fach. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)

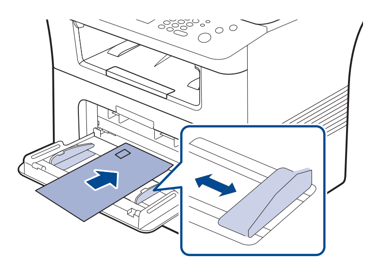
Typen	Fach 1	Optionales Fach	Mehrzweckschacht
Normalpapier [a]	O	O	O
Dickes Papier[a]	O	O	O
Dünnes Papier[a]	O	O	O
Baumwollpapier	X	X	O
Farbpapier	X	X	O
Formulare[a]	O	O	O
Recycling-Papier[a]	O	O	O
Umschläge	X	X	O
Folien	X	X	O
Etiketten	X	X	O
Karten	X	X	O
Bankpost-Papier	X	X	O
Archivpapier[a]	O	O	O

a. A6 und Statement können nur im Mehrzweckschacht verarbeitet werden.

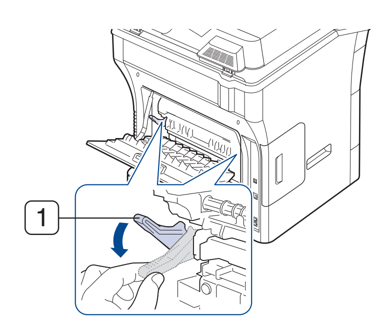
Umschläge

Erfolgreiches Drucken auf Umschlägen hängt von der Qualität der Umschläge ab.

Um einen Umschlag zu bedrucken, legen Sie ihn mit der Verschlusslasche nach unten und dem Briefmarkenfeld oben links in das Papierfach ein.



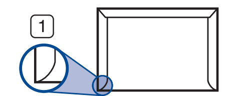
Wenn Sie einen Druckauftrag auf wellige oder geknickte Umschläge drucken müssen, öffnen Sie die rückseitige Abdeckung. Drücken Sie anschließend die Druckhebel auf beiden Seiten herunter.

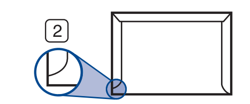


1	**Druckhebel**

- Beachten Sie bei der Auswahl von Umschlägen folgende Faktoren:
  - **Gewicht:** Das Gewicht des Umschlagpapiers sollte 90 g/m^2 nicht überschreiten, da sonst Papierstaus auftreten können.
  - **Aufbau:** Vor dem Druck sollten die Umschläge flach aufliegen, maximal 6 mm Wölbung aufweisen und keine Luft enthalten.

    -Zustand: Umschläge dürfen nicht zerknittert, gefaltet oder anderweitig beschädigt sein.
  - **Temperatur:** Verwenden Sie Umschläge, die den während des Betriebs des Geräts auftretenden Hitze- und Druckbedingungen standhalten.
- Verwenden Sie nur einwandfreie Umschläge mit scharfen und sauberen Falzen.
- Verwenden Sie keine frankierten Umschläge.
- Verwenden Sie keine Umschläge mit Klammern, Klickverschlüssen, Fenstern, Fütterung, selbstklebenden Verschlüssen oder anderen synthetischen Materialien.
- Verwenden Sie keine beschädigten oder schlecht verarbeiteten Umschläge.
- Stellen Sie sicher, dass der Falz an beiden Enden des Umschlags bis an die Ecken des Umschlags reicht.



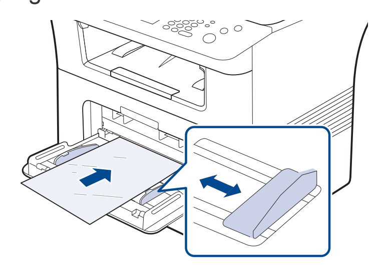


1	**Akzeptabel**
2	**Nicht akzeptabel**

- Für Umschläge mit einem abziehbaren Klebestreifen oder mit mehr als einer umzuklappenden Falz müssen die Klebstoffe mit der Fixiertemperatur des Geräts für 0,1 Sekunden kompatibel sein. Die Fixiertemperatur ist in den technischen Daten des Geräts aufgeführt. (Siehe „Allgemeine technische Daten" auf Seite 147.) Die zusätzlichen Laschen und Streifen können zu Falten, Knittern oder Papierstaus führen oder sogar die Fixiereinheit beschädigen.
- Stellen Sie die Ränder auf einen Abstand von mindestens 15 mm von der Umschlagkante ein, um eine optimale Druckqualität zu erzielen.
- Vermeiden Sie es, Bereiche zu bedrucken, an denen Umschlagsäume zusammenstoßen.

Folie

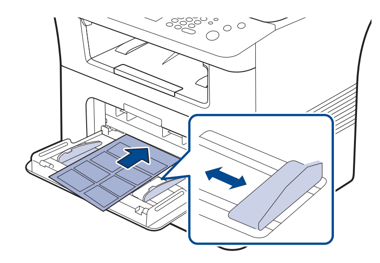
Verwenden Sie nur für Laserdrucker vorgesehene Folien, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden.



- Im Gerät verwendete Folien müssen der Fixiertemperatur des Geräts standhalten.
- Legen Sie die Folien nach dem Herausnehmen aus dem Gerät auf eine ebene Fläche.
- Lassen Sie nicht verwendete Folien nicht über lange Zeit in der Papierkassette liegen. Staub und Schmutz könnten sich darauf ansammeln und die Druckqualität beeinträchtigen.
- Fassen Sie Klarsichtfolien nur vorsichtig am Rand an, um Verschmutzungen durch Fingerabdrücke zu vermeiden.
- Setzen Sie bedruckte Folien nicht längere Zeit direkter Sonnenbestrahlung aus, damit die Farben nicht verblassen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Folien nicht zerknittert, gewellt oder eingerissen sind.
- Verwenden Sie keine Folien, die sich von ihrem Schutzpapier lösen.
- Lassen Sie die gedruckten Etikettenblätter nach dem Ausdruck nicht aufeinander liegen, um zu vermeiden, dass die Etiketten nach dem Ausdruck aneinander kleben.
- Empfohlene Medien: Klarsichtfolie für Farblaserdrucker von Xerox wie etwa 3R 91331 (A4), 3R 2780 (Letter).

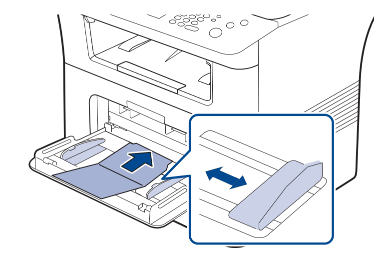
Etiketten

Verwenden Sie nur für Laserdrucker vorgesehene Etiketten, um Schäden am Gerät zu vermeiden.



- Beachten Sie bei der Auswahl von Etiketten folgende Faktoren:
  - **Klebstoff:** Der Klebstoff muss der Fixiertemperatur des Geräts standhalten. In den technischen Daten Ihres Geräts können Sie die Temperatur der Fixiereinheit nachlesen. (Siehe „Allgemeine technische Daten“ auf Seite 147.)
  - **Anordnung:** Verwenden Sie nur Etiketten, die ohne Zwischenräume auf dem Bogen angebracht sind. Sind Zwischenräume zwischen den einzelnen Etiketten vorhanden, können sich Etiketten lösen und schwerwiegende Papierstaus verursachen.
  - **Gewellte Seiten:** Vor dem Druck müssen die Etiketten flach aufliegen und dürfen sich zu jeder Seite nicht mehr als 13 mm wölben.
  - **Zustand:** Verwenden Sie keine Etiketten, die zerknittert sind oder Blasen oder andere Anzeichen aufweisen, dass sie bereits abgelöst wurden.
- Vergewissern Sie sich, dass zwischen den Etiketten kein Klebematerial freiliegt. Freiliegender Klebstoff kann dazu führen, dass sich Etiketten beim Drucken lösen und Papierstaus entstehen. Außerdem können dadurch Druckerkomponenten beschädigt werden.
- Lassen Sie jeden Etikettenbogen nur einmal durch das Gerät laufen. Das Klebematerial ist nur für den einmaligen Gebrauch im Gerät konzipiert.
- Verwenden Sie keine Etiketten, die sich bereits vom Schutzpapier ablösen, zerknittert sind, Blasen aufweisen oder anderweitig beschädigt sind.

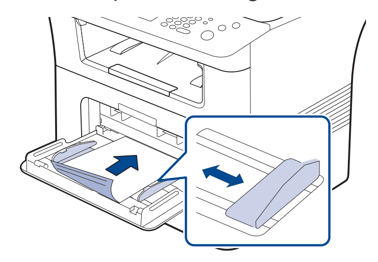
Karton/Benutzerdefinierte Formate



- Bedrucken Sie keine Druckmedien, die schmaler als 76,2 mm oder kürzer als 127 mm sind.
- Stellen Sie in der Anwendungssoftware Ränder von mindestens 6,4 mm zu den Kanten des Druckmaterials ein.

Briefpapier und Formulare

Beim Einlegen von vorbedrucktem Papier sollte sich eine glatte Kante des Papiers (mit der bedruckten Seite nach unten) vorn befinden. Sollte es beim Papiereinzug Probleme geben, drehen Sie das Papier um. Beachten Sie bitte, dass die Druckqualität nicht garantiert werden kann.



- Vorbedrucktes Papier muss mit hitzebeständiger Tinte gedruckt sein, die nicht schmilzt, verdampft oder gefährliche Stoffe abgibt, wenn sie der Fixiertemperatur des Geräts für 0,1 Sekunden ausgesetzt ist. In den technischen Daten Ihres Geräts können Sie die Temperatur der Fixiereinheit nachlesen. (Siehe „Allgemeine technische Daten“ auf Seite 147.)
- Die Tinte auf vorbedrucktem Papier darf nicht brennbar sein und darf keine Schäden an den Druckwalzen verursachen.
- Die Tinte auf dem vorbedruckten Papier muss trocken sein, bevor es eingelegt wird. Während des Fixierens kann sich feuchte Druckfarbe vom Vordruck lösen und dadurch die Druckqualität mindern.

Foto

- Stellen Sie sicher, dass kein Fotopapier für Tintenstrahldrucker mit diesem Gerät verwendet wird. Dies kann zur Beschädigung des Geräts führen.

Hochglanzpapier

 Legen Sie jeweils nur ein Papier mit der glänzenden Seite nach oben in den Mehrzweckschacht ein.

- Empfohlene Medien: Hochglanzpapier (Letter) für dieses Gerät: nur HP Brochure Paper (Produkt: Q6611A).
- Empfohlene Medien: Hochglanzpapier (A4) für dieses Gerät: nur HP Superior Paper 160 glossy (Produkt: Q6616A).

Einstellen von Papierformat und -art

Stellen Sie nach dem Einlegen des Papiers in den Papierschacht mit Hilfe des Bedienfelds das Papierformat und den Papiertyp ein. Diese Einstellungen gelten für den Kopier- und Faxmodus. Wählen Sie für das Drucken vom Computer aus das Papierformat und den Papiertyp in der Software auf dem Computer aus. (Siehe „Registerkarte Papier“ auf Seite 60.)



Einstellungen, die im Gerätetreiber gewählt werden, überschreiben die Einstellungen auf dem Bedienfeld.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**.
3. Geben Sie mit der Zifferntastatur das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
4. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
5. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten, um den Bildschirm zu wechseln, und drücken Sie dann auf **Schachtmanagement**.
6. Wählen Sie das Fach und dessen Optionen aus, z. B. Papierformat und -typ.
7. Drücken Sie auf **OK**.



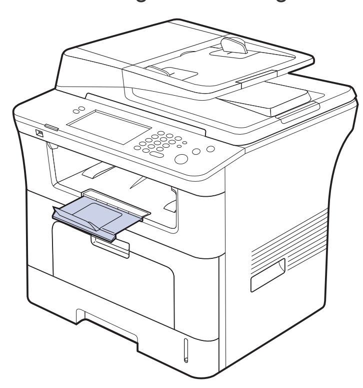
Wenn Sie Papier mit einem Sonderformat wie etwa Rechnungsvordrucke verwenden möchten, wählen Sie in den **Druckeinstellungen** auf der Registerkarte **Papier** die Option **Benutzereigenes Format** aus. (Siehe „Registerkarte Papier“ auf Seite 60.)

Verwenden der Ausgabehalterung



Wenn Sie viele Seiten gleichzeitig drucken, wird die Oberfläche des Ausgabeschachts u. U. heiß. Achten Sie darauf, dass Sie die Oberfläche nicht berühren und Kinder nicht in deren Reichweite lassen.

Die gedruckten Seiten werden im Ausgabefach ausgegeben, und die Ausgabehalterung unterstützt die Ausrichtung der gedruckten Seiten. Ziehen Sie die Ausgabehalterung heraus und erweitern Sie sie.





Wenn das Papier beim Drucken über das Ausgabefach Beeinträchtigungen aufweist und z. B. übermäßig viele Wölbungen bildet, drucken Sie über das Ausgabefach auf der Rückseite. Das Ausgabefach auf der Rückseite kann jeweils nur ein Blatt Papier aufnehmen. Stapeln Sie kein Papier im Ausgabefach auf der Rückseite.

Drucken

In diesem Kapitel werden allgemein übliche Druckaufgaben erläutert.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Druckertreiberfunktionen
- Grundlagen zum Drucken
- Verwenden von speziellen Druckfunktionen
- Bedeutung der Druckeinstellungen
- Verwenden des Direktdruck-Dienstprogramms
- Ändern der Standarddruckeinstellungen
- Festlegen Ihres Geräts als Standardgerät
- Drucken in Dateien (PRN)
- Drucken mit einem Macintosh
- Drucken unter Linux
- Drucken mit dem PS-Treiber


Die in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren basieren hauptsächlich auf Windows XP.

Druckertreiberfunktionen

Der Druckertreiber unterstützt die folgenden Standardfunktionen:

- Auswahl der Papierausrichtung, des Papierformats, der Papierquelle und des Papiertyps
- Anzahl der Exemplare

Außerdem können Sie zahlreiche spezielle Druckfunktionen verwenden. Die folgende Tabelle liefert Ihnen einen allgemeinen Überblick über die von Ihren Druckertreibern unterstützten Funktionen:


Bestimmte, in der folgenden Tabelle aufgeführte Funktionen werden unter Umständen von einigen Modellen oder Betriebssystemen nicht unterstützt.

PCL-Druckertreiber

Funktion	Windows
Option für die Gerätequalität	O
Posterdruck	O
Mehrere Seiten pro Blatt	O
Anpassung an Papierformat	O
Verkleinern und Vergrößern des Ausdrucks	O
Andere Papierzufuhr für erste Seite	O
Wasserzeichen	O
Überlagerung	O
Beidseitiger Druck (Duplex)	O

PostScript-Druckertreiber

Funktion	Windows	Linux	Mac OS
Option für die Gerätequalität	O	O	O
Posterdruck	X	X	X
Mehrere Seiten pro Blatt	O	O (2, 4)	O
Anpassung an Papierformat	O	X	O
Verkleinern und Vergrößern des Ausdrucks	O	X	O
Andere Papierzufuhr für erste Seite	X	X	O
Wasserzeichen	X	X	X
Überlagerung	X	X	X
Beidseitiger Druck (Duplex)[a]	O	O	O

a. Der Drucker mit der Duplexfunktion druckt auf beiden Papierseiten.

Grundlagen zum Drucken

Mit Ihrem Gerät können Sie aus Windows-, Macintosh- oder Linux-Anwendungen heraus drucken. Die genauen Schritte zum Drucken eines Dokuments können je nach Anwendung unterschiedlich sein.



- Je nach Gerät kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Fenster **Druckeinstellungen** von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden. Die Komponenten des Fensters **Druckeinstellungen** sind jedoch vergleichbar. Überprüfen Sie, welche Betriebssysteme mit dem Gerät kompatibel sind. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt zur Betriebssystemkompatibilität. (Siehe „Technische Daten des Druckers“ auf Seite 148.)
- Bei Auswahl einer Option im Fenster **Druckeinstellungen** wird möglicherweise ein Warnzeichen angezeigt (oder). Ein Ausrufezeichen ( ) bedeutet, dass Sie diese Option auswählen können, aber dass die Auswahl nicht empfohlen wird. Das Zeichen bedeutet, dass Sie die Option aufgrund von Geräteeinstellungen oder aufgrund der Umgebung nicht auswählen können.

Im Folgenden werden die allgemeinen Schritte beschrieben, die für das Drucken aus Anwendungen unter Windows erforderlich sind.

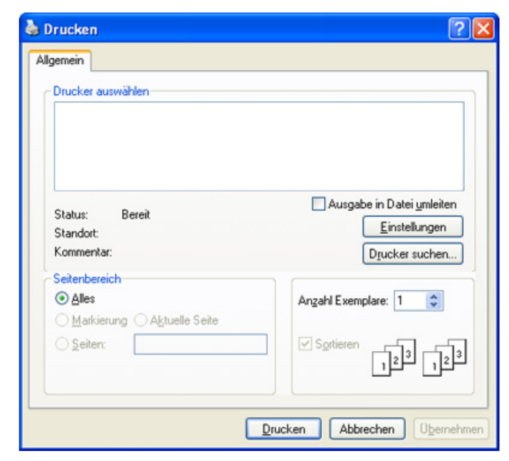


Grundlagen zum Drucken mit einem Macintosh. (Siehe „Drucken mit einem Macintosh“ auf Seite 64.)

Grundlagen zum Drucken unter Linux. (Siehe „Drucken unter Linux“ auf Seite 66.)

Das folgende Fenster **Druckeinstellungen** gilt für Notepad unter Windows XP. Das auf Ihrem System angezeigte Fenster **Druckeinstellungen** kann abhängig vom verwendeten Betriebssystem oder der verwendeten Anwendung abweichen.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**. Das Fenster **Drucken** wird angezeigt.
3. Wählen Sie das Gerät aus der Liste **Drucker auswählen** aus.



Die allgemeinen Druckeinstellungen einschließlich der Anzahl der Kopien und des Druckbereichs werden im Fenster **Drucken** festgelegt.



Um vollen Nutzen aus den Funktionen Ihres Druckertreibers zu ziehen, klicken Sie im Fenster **Drucken** der Anwendung auf **Eigenschaften** oder **Einstellungen**, um die Druckeinstellungen zu ändern. (Siehe „Bedeutung der Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)

4. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken** im Fenster **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

Abbrechen eines Druckauftrags

Wenn der Druckauftrag in einer Druckerwarteschlagen oder im Spooler warten, brechen Sie den Druckauftrag wie folgt ab:

1. Wählen Sie unter Windows 2000 **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows XP/2003 **Drucker und Faxgeräte**.
   - Wählen Sie unter Windows 2008/Vista **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows 7 **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows Server 2008 R2 **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
2. Doppelklicken Sie unter Windows 2000, XP, 2003, Vista und 2008 auf Ihr Gerät.

   Unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für Ihren Drucker > Kontextmenüs > **Druckaufträge anzeigen**.

   Wenn das Element **Druckaufträge anzeigen** mit einem „►“ gekennzeichnet ist, können Sie andere, mit demselben Drucker verbundene Druckertreiber auswählen.

3. Wählen Sie im Menü **Dokument** die Option **Abbrechen**.



Sie können dieses Fenster auch aufrufen, indem Sie einfach auf das Gerätesymbol ( ) in der Windows-Taskleiste doppelklicken.

Sie können den aktuellen Auftrag auch abbrechen, indem Sie auf dem Bedienfeld auf **Stopp** drücken.

Verwenden von speziellen Druckfunktionen

Nachfolgend sind die speziellen Druckfunktionen aufgeführt:

- „Drucken von mehreren Seiten auf ein Blatt Papier“ auf Seite 56.
- „Poster drucken“ auf Seite 57.
- *** 'Broschüren drucken' on page 57 ***.
- „Drucken auf beiden Papierseiten“ auf Seite 57.
- „Ändern des Prozentwerts Ihres Dokuments“ auf Seite 58.
- „Dokument an ausgewähltes Papierformat anpassen“ auf Seite 58.
- „Wasserzeichen verwenden“ auf Seite 58.
- „Überlagerungen verwenden“ auf Seite 59.

Drucken von mehreren Seiten auf ein Blatt Papier

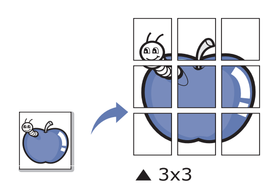
Sie können die Anzahl der Seiten auswählen, die auf ein einzelnes Blatt gedruckt werden sollen. Wenn Sie mehr als eine Seite auf ein Blatt drucken möchten, werden die Seiten verkleinert und in der von Ihnen angegebenen Reihenfolge angeordnet. Sie können bis zu 16 Seiten auf ein Blatt drucken.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Mehrere Seiten pro Blatt**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten (2, 4, 6, 9 oder 16), die pro Blatt gedruckt werden sollen.
4. Wählen Sie bei Bedarf in der Dropdown-Liste **Seitenreihenfolge** die Seitenreihenfolge.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenrand drucken**, wenn jede Seite auf dem Blatt einen Rand erhalten soll.

6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie **Format**, **Papierzufuhr** und **Typ** aus.
7. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Poster drucken

Mit dieser Funktion können Sie ein einseitiges Dokument auf 4, 9 oder 16 Blätter drucken, die dann zu einem Poster zusammengesetzt werden können.

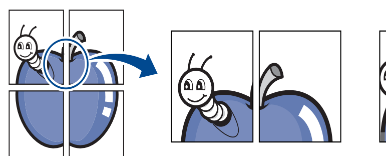


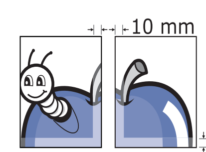
▲ 3x3

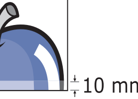
1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Posterdruck**.
3. Wählen Sie das gewünschte Seitenlayout aus.

   Spezifikation des Seitenlayouts:

   - **Poster 2x2:** Das Dokument wird vergrößert und auf 4 Seiten aufgeteilt.
   - **Poster 3x3:** Das Dokument wird vergrößert und auf 9 Seiten aufgeteilt.
   - **Poster 4x4:** Das Dokument wird vergrößert und auf 16 Seiten aufgeteilt.
4. Wählen Sie einen Wert für **Posterüberlappung**. Geben Sie die **Posterüberlappung** in Millimetern oder Zoll an, indem Sie die Optionsschaltfläche oben rechts auf der Registerkarte **Einfach** auswählen, um das Zusammenfügen der einzelnen Seiten zu erleichtern.







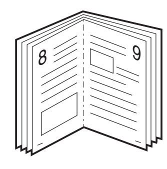
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie **Format**, **Papierzufuhr** und **Typ** aus.
6. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.
7. Stellen Sie das Poster her, indem Sie die einzelnen Ausdrucke zusammensetzen.

Broschüren drucken

Mit dieser Funktion können Sie ein Dokument beidseitig bedrucken und die Seiten so anordnen, dass sie in der Mitte gefaltet eine Broschüre ergeben.



Wenn Sie eine Broschüre erstellen möchten, müssen Sie Druckmedien im Format Letter, Legal, A4, US Folio oder Oficio verwenden.



1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach** und wählen Sie die Option **Broschüre** aus der Dropdown-Liste **Typ** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie **Format**, **Papierzufuhr** und **Typ** aus.

   Die Option **Broschüre** ist nicht für alle Papierformate verfügbar. Um das verfügbare Papierformat für diese Funktion zu ermitteln, wählen Sie das verfügbare Papierformat auf der Registerkarte **Papier** unter der Option **Format** aus.

   Wenn Sie ein nicht verfügbares Papierformat auswählen, wird diese Option automatisch abgebrochen. Wählen Sie nur verfügbare Papierformate aus (Papier ohne die Zeichen ⚠ oder ).
4. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.
5. Falten und heften Sie die Seiten nach dem Drucken.

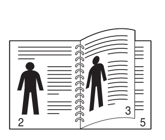
Drucken auf beiden Papierseiten

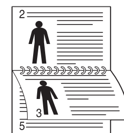
Sie können ein Papier beidseitig bedrucken. Entscheiden Sie vor dem Druck, wie das gedruckte Dokument ausgerichtet sein soll. Für diese Funktion können Sie nur Papier im Format Letter, Legal, A4, US Folio oder Oficio verwenden.



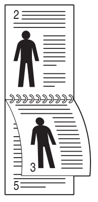
Führen Sie keinen beidseitigen Druck bei speziellen Druckmedien wie etwa Etiketten, Umschlägen oder dickem Papier durch. Dies kann zu Papierstaus oder zu einer Beschädigung des Geräts führen.

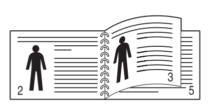
1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach**.
3. Wählen Sie im Bereich **Beidseitiger Druck** die gewünschte Bindungsoption.
   - **Druckervorgabe:** Wenn Sie diese Option wählen, richtet sich diese Funktion nach der Einstellung, die Sie auf dem Bedienfeld des Geräts wählen.
   - **Kein**
   - **Lange Seite:** Diese Option ist das normale, beim Binden von Büchern verwendete Layout.

   - **Kurze Seite:** Diese Option ist das normale, beim Binden von Kalendern verwendete Layout.

   - **Umgekehrter beidseitiger Druck:** Aktivieren Sie diese Option, um die Druckreihenfolge beim beidseitigen Druck umzukehren.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie **Format**, **Papierzufuhr** und **Typ** aus.

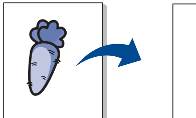
5. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

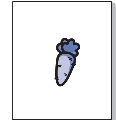


Wenn Ihr Gerät keine Duplexeinheit besitzt, müssen Sie den Druckauftrag manuell abschließen. Das Gerät druckt zuerst jede zweite Seite des Dokuments. Daraufhin wird eine Meldung auf Ihrem Computer angezeigt. Folgen Sie den Anleitungen am Bildschrim, um den Druckvorgang abzuschließen.

Ändern des Prozentwerts Ihres Dokuments

Die Größe eines Dokuments kann für den Ausdruck verkleinert oder vergrößert werden. Geben Sie hierzu den gewünschten Prozentsatz ein.



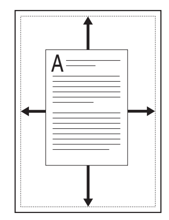


1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**.
3. Geben Sie in das Feld **Prozentsatz** den gewünschten Skalierungsfaktor ein.

   Sie können auch auf die Pfeile nach oben/unten klicken, um den Skalierungsfaktor auszuwählen.
4. Wählen Sie unter **Papieroptionen** die Optionen für **Format**, **Papierzufuhr** und **Typ** aus.
5. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Dokument an ausgewähltes Papierformat anpassen

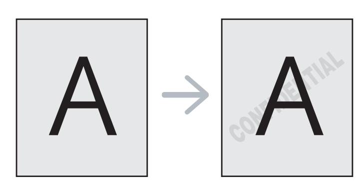
Mit dieser Druckerfunktion können Sie Ihren Druckauftrag unabhängig von der Größe des Dokuments an jedes gewählte Papierformat anpassen. Das ist zum Beispiel hilfreich, um Details auf einem kleinformatigen Dokument zu überprüfen.



1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**.
3. Wählen Sie das gewünschte Papierformat unter **An Format anpassen** aus.
4. Wählen Sie unter **Papieroptionen** die Optionen für **Format**, **Papierzufuhr** und **Typ** aus.
5. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Wasserzeichen verwenden

Mit der Wasserzeichenoption können Sie Text über ein vorhandenes Dokument drucken. Sie können beispielsweise „ENTWURF“ oder „VERTRAULICH“ in großen grauen Buchstaben quer über die erste Seite oder alle Seiten eines Dokuments drucken.



Es sind verschiedene Wasserzeichen in Ihrem Gerät voreingestellt. Sie können diese Wasserzeichen verändern oder neue Wasserzeichen zur Liste hinzufügen.

Vorhandenes Wasserzeichen verwenden

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** das gewünschte Wasserzeichen aus. Das ausgewählte Wasserzeichen wird im Vorschaufenster angezeigt.
3. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster „Drucken“ geschlossen wird.

Wasserzeichen erstellen

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Erweitert** die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt.
3. Geben Sie den gewünschten Text für das Wasserzeichen in das Feld **Wasserzeichen-Text** ein. Der Text darf bis zu 256 Zeichen lang sein. Der Text wird im Vorschaufenster angezeigt.

   Wenn das Kontrollkästchen **Nur erste Seite** aktiviert ist, wird das Wasserzeichen nur auf die erste Seite gedruckt.
4. Wählen Sie die gewünschten Optionen für das Wasserzeichen aus.

   Im Bereich **Schriftart** können Sie Schriftart, Schriftstil, Schriftgröße und Schattierung auswählen; im Bereich **Textwinkel** stellen Sie den Winkel für das Wasserzeichen ein.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein neues Wasserzeichen in die Liste **Aktuelle Wasserzeichen** aufzunehmen.
6. Klicken Sie nach Abschluss der Bearbeitung mehrfach auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Wenn Sie das Wasserzeichen nicht mehr drucken möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** den Eintrag **Kein**.

Wasserzeichen bearbeiten

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu bearbeitende Wasserzeichen und ändern Sie den Text und die Optionen für das Wasserzeichen.

4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Änderungen zu speichern.
5. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Wasserzeichen löschen

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu löschende Wasserzeichen aus und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Überlagerungen verwenden

Was ist eine Überlagerung?

Überlagerungen sind Texte und/oder Bilder, die auf der Festplatte des Computers in einem speziellen Dateiformat gespeichert sind und auf jedes beliebige Dokument gedruckt werden können. Sie werden oft an Stelle von Firmenbögen verwendet. Beispiel: Statt Papier mit Ihrem Briefkopf zu verwenden, können Sie eine Überlagerung mit dem Briefkopf erstellen. Wenn Sie dann einen Brief mit dem Briefkopf Ihrer Firma drucken möchten, müssen Sie nicht erst das vorbedruckte Papier in das Gerät einlegen. Drucken Sie die Briefkopf-Überlagerung ganz einfach auf Ihr Dokument.



Neue Seitenüberlagerung erstellen

Damit Sie die Überlagerung verwenden können, müssen Sie eine neue Seitenüberlagerung mit Ihrem Firmenlogo erstellen.

1. Erstellen oder öffnen Sie ein Dokument, das den Text oder das Bild enthält, den bzw. das Sie für eine Seitenüberlagerung verwenden möchten. Ordnen Sie die Elemente so an, wie sie beim Drucken erscheinen sollen.
2. Öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**, um das Dokument als Überlagerung zu speichern. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**, und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Text** die Option **Bearbeiten**. Das Fenster **Überlagerung bearbeiten** wird angezeigt.
4. Klicken Sie im Fenster **Überlagerung bearbeiten** auf **Erstellen**.
5. Geben Sie im Fenster **Speichern unter** in das Feld **Dateiname** einen Namen mit höchstens acht Zeichen ein. Wählen Sie bei Bedarf den Dateipfad. (Der standardmäßig vorgegebene Pfad lautet C:\Formover.)
6. Klicken Sie auf **Speichern**. Der Name wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen.
7. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.
8. Die Datei wird nicht ausgedruckt, sondern auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.



Das Format der Überlagerung muss dem Format des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten. Verwenden Sie für Wasserzeichen keine Überlagerungen.

Seitenüberlagerung verwenden

Eine einmal erstellte Seitenüberlagerung steht für den Ausdruck mit Ihrem Dokument bereit. So drucken Sie eine Überlagerung auf ein Dokument:

1. Erstellen oder öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Text** die gewünschte Überlagerung aus.
5. Wenn Sie die gesuchte Überlagerungsdatei im Dropdown-Listenfeld **Text** nicht finden können, wählen Sie **Bearbeiten** aus der Liste aus und klicken Sie dann auf **Laden**. Wählen Sie die Überlagerungsdatei, die Sie verwenden möchten.

   Wenn Sie die Überlagerungsdatei auf einem externen Datenträger gespeichert haben, können Sie sie ebenfalls im Fenster **Überlagerung laden** aufrufen.

   Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Die Datei wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen und kann gedruckt werden. Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die gewünschte Überlagerung aus.
6. Aktivieren Sie erforderlichenfalls das Kontrollkästchen **Überlagerung beim Drucken bestätigen**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird bei jeder Übergabe eines Dokuments an den Drucker ein Meldungsfenster angezeigt, in dem Sie angeben müssen, ob eine Überlagerung auf das Dokument gedruckt werden soll.

   Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist und eine Überlagerung ausgewählt wurde, wird sie automatisch mit Ihrem Dokument gedruckt.
7. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

   Die ausgewählte Überlagerung wird auf Ihr Dokument gedruckt.



Die Auflösung der Überlagerung muss der Auflösung des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten.

Seitenüberlagerung löschen

Nicht mehr benötigte Seitenüberlagerungen können gelöscht werden.

1. Klicken Sie im Fenster **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Erweitert**.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Überlagerung** die Option **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die Überlagerung, die Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Löschen**.
5. Wenn ein Bestätigungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**.
6. Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken**, bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Bedeutung der Druckeinstellungen

Sie können die von Ihnen ausgewählten Einstellungen oben rechts im Dialogfeld **Druckeinstellungen** als Vorschau einsehen.

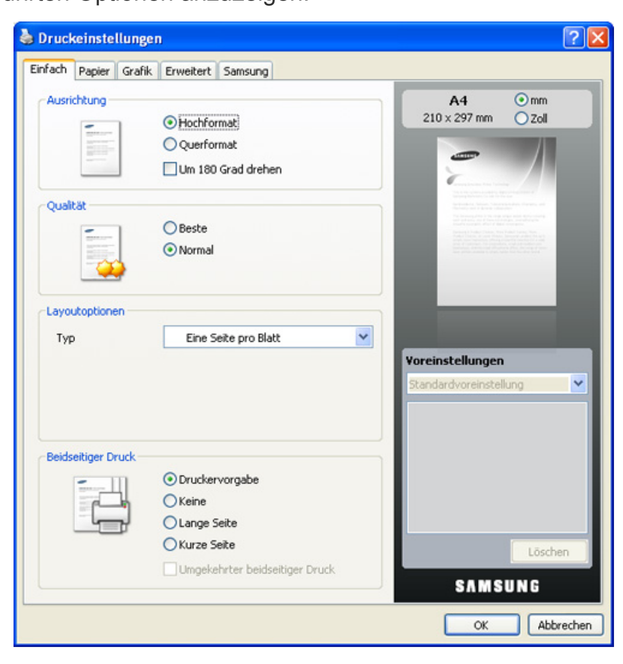
Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Drucken** die Option **Datei**. Das Fenster **Drucken** wird angezeigt.
3. Wählen Sie das Gerät aus der Liste **Drucker auswählen** aus.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**oder **Einstellungen**.

Registerkarte „Einfach“

Verwenden Sie die Registerkarte **Einfach**, um das Erscheinungsbild der bedruckten Dokumentseite festzulegen.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Einfach**, um die nachstehend aufgeführten Optionen anzuzeigen.



Ausrichtung

Mit dieser Option können Sie festlegen, in welcher Richtung Daten auf einer Seite gedruckt werden.

- **Hochformat:** Bei Auswahl dieser Option wird über die Seitenbreite gedruckt (wie bei einem Brief).
- **Querformat:** Bei Auswahl dieser Option wird über die Seitenlänge gedruckt (wie häufig bei Tabellen).
- **Um 180 Grad drehen:** Diese Option ermöglicht das Drehen der Seite um 180 Grad.

Qualität

Die unter **Qualität** verfügbaren Optionen können abhängig von Ihrem Gerät variieren. Je höher die Einstellung, desto schärfer werden Buchstaben und Grafiken wiedergegeben. Bei einer höheren Einstellung kann der Druckvorgang länger dauern.

Layoutoptionen

Diese Option ermöglicht Ihnen, verschiedene Layoutverfahren für Ihr Dokument auszuwählen.

- **Eine Seite pro Blatt:** Diese Option ist eine Basis-Layout-Option. Sie ermöglicht den Druck einer Seite auf einem Blatt Papier.
- **Mehrere Seiten pro Blatt:** Sie ermöglicht den Druck mehrerer Seiten auf einem Blatt Papier. (Siehe „Drucken von mehreren Seiten auf ein Blatt Papier“ auf Seite 56.)
- **Posterdruck:** Diese Option ermöglicht den Druck Ihres Dokuments in Postergröße. Bei Auswahl dieser Option wird Ihr Dokument auf mehreren Seiten gedruckt. Fügen Sie die Blätter dann zu einem Poster zusammen. (Siehe „Poster drucken“ auf Seite 57.)
- **Broschüre:** Diese Option ermöglicht Ihnen, Ihr Dokument auf beiden Seiten des Papiers auszudrucken, um eine Broschüre zu erstellen. (Siehe „Broschüren drucken“ auf Seite 57.)

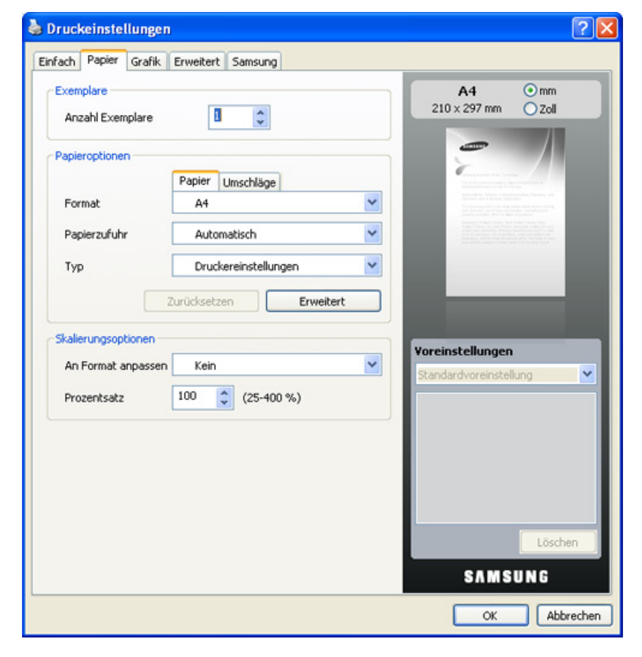
Beidseitiger Druck

Diese Option gestattet Ihnen, Papier beidseitig zu bedrucken. (Siehe „Drucken auf beiden Papierseiten“ auf Seite 57.)

Registerkarte Papier

Verwenden Sie die Optionen auf der Registerkarte **Papier**, um die allgemeinen Papierspezifikationen festzulegen.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**, um die nachstehend aufgeführten Optionen anzuzeigen.



Exemplare

Diese Option ermöglicht Ihnen die Angabe der Anzahl der zu druckenden Exemplare. Sie können einen Wert zwischen 1 und 999 wählen.

Papieroptionen

Diese Option ermöglicht Ihnen die Auswahl des zu verwendenden Papierfachs.



Wählen Sie beim Bedrucken eines Umschlags die Registerkarte **Umschläge** aus, um die Optionen festzulegen.

- **Format:** Mit dieser Option können Sie das Format des in das Fach eingelegten Papiers angeben. Diese Formateinstellung wird nun in der Liste angezeigt und kann ausgewählt werden.
- **Papierzufuhr:** Vergewissern Sie sich, dass unter **Papierzufuhr** das

entsprechende Papierfach eingestellt ist. Verwenden Sie **Mehrzweckschacht** für den Druck auf Sondermaterialien wie etwa Umschlägen und Folien.

- **Typ:** Mit dieser Option können Sie den in das Fach eingelegten Papiertyp angeben. Diese Einstellung wird nun in der Liste angezeigt und kann ausgewählt werden. Auf diese Weise erhalten Sie die bestmögliche Druckqualität. Wenn Sie diese Einstellung nicht vornehmen, erzielen sie möglicherweise nicht die gewünschte Druckqualität.
  - **Normalpapier:** Normalpapier. Stellen Sie diese Papierqualität ein, wenn es sich um einen Schwarz-Weiß-Drucker handelt und Sie auf Baumwollpapier mit 60 g/m^2 drucken.
  - **Dick:** 90 bis 105 g/m^2
  - **Dünn:** 60 bis 70 g/m^2
  - **Baumwollpapier:** Baumwollpapier mit 75 bis 90 g/m^2 wie z. B. Gilbert 25 % und Gilbert 100 %.
  - **Farbpapier:** Farbpapier mit 75 bis 90 g/m^2
  - **Formulare:** Vorbedrucktes Papier mit 75 bis 90 g/m^2
  - **Recycling-Papier:** Recyclingpapier mit 75 bis 90 g/m^2
  - **Umschläge:** Umschläge mit 75 bis 90 g/m^2
  - **Folien:** Folien mit 138 bis 146 g/m^2
  - **Etiketten:** Etiketten mit 120 bis 150 g/m^2
  - **Karten:** Karten mit 90 bis 163 g/m^2
  - **Bankpost-Papier:** Spezialpapier mit 105 bis 120 g/m^2
  - **Archivpapier:** 70 bis 90 g/m^2. Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Ausdruck über eine lange Zeit aufbewahren möchten, z. B. in einem Archiv.
- **Erweitert:** Mit dieser Option können Sie die erste Seite auf anderes Papier drucken als den Rest des Dokuments. Wählen Sie hierzu das für den Druck der ersten Seite zu verwendende Papierfach aus. Wenn Sie zum Beispiel die erste Seite auf Farbpapier drucken möchten, legen Sie Farbpapier in den **Mehrzweckschacht** und Normalpapier in **Fach 1** ein. Wählen Sie dann unter **Papierzufuhr** die Option **Fach 1** und unter **Erweitert** die Option **Mehrzweckschacht** aus.



Wenn Sie auf **Zurücksetzen** klicken, werden die Einstellungen unter der Option **Erweitert** auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Skalierungsoptionen

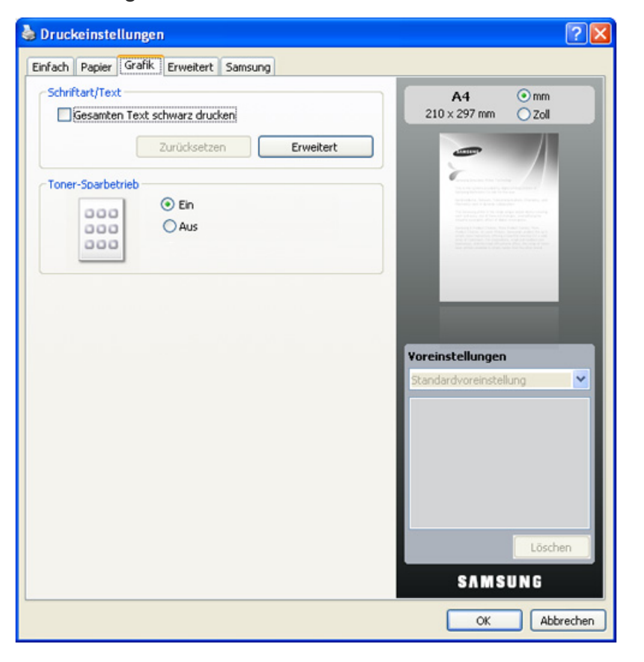
Diese Option ermöglicht Ihnen, den Ausdruck auf einer Seite automatisch oder manuell anzupassen. Diese Option kann abhängig von der Einstellung **Layoutoptionen** auf der Registerkarte **Einfach** abgeblendet sein.

- **An Format anpassen:** Mit dieser Option können Sie Ihren Druckauftrag unabhängig von der Größe des Dokuments an jedes gewählte Papierformat anpassen. (Siehe „Dokument an ausgewähltes Papierformat anpassen“ auf Seite 58.)
- **Prozentsatz:** Bei Auswahl dieser Option kann der Inhalt einer Seite für den Ausdruck verkleinert oder vergrößert werden. Geben Sie hierzu den gewünschten Prozentsatz ein. (Siehe „Ändern des Prozentwerts Ihres Dokuments“ auf Seite 58.)

Registerkarte Grafik

Verwenden Sie die Registerkarte **Grafik**, um die Druckqualität an Ihre jeweiligen Anforderungen anzupassen.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Grafik**, um die nachstehend aufgeführten Optionen anzuzeigen.



Schriftart/Text

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesamten Text schwarz drucken**, um den gesamten Text Ihres Dokuments unabhängig von der Farbe, die am Bildschirm angezeigt wird, schwarz gedruckt.

Erweitert

- **Als Kontur laden.** Bei Auswahl dieser Option lädt der Treiber alle in dem Dokument verwendeten TrueType-Schriften, die nicht im Gerät gespeichert (resident) sind. Wenn Sie nach dem Ausdrucken des Dokuments feststellen, dass die Schriftarten nicht richtig gedruckt wurden, wählen Sie **Als Bitmap laden** und führen den Druckauftrag erneut aus. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie den PCL-Druckertreiber verwenden.
- **Als Bitmap laden.** Wird diese Option gewählt, lädt der Treiber die Schriftdaten als Bitmap-Bilddaten. Dokumente mit komplizierten Schriften wie Koreanisch oder Chinesisch und verschiedene andere Schriftarten werden bei dieser Einstellung schneller gedruckt. **Als Bitmap laden** ist beim Drucken in Adobe-Anwendungen hilfreich.
- **Als Grafik drucken.** Wenn diese Option gewählt wird, lädt der Treiber alle Schriften als Grafik. Wenn Dokumente mit hohem Grafikanteil und relativ wenigen TrueType-Schriftarten gedruckt werden, kann die Druckgeschwindigkeit bei dieser Einstellung höher sein.

Druckerschriftarten verwenden: Wenn diese Option aktiviert ist, verwendet der Drucker zum Ausdrucken des Dokuments die in seinem Speicher befindlichen (residenten) Schriften und lädt nicht die im Dokument verwendeten Schriften herunter. Da das Laden von Schriften Zeit erfordert, kann durch Auswahl dieser Option die Druckgeschwindigkeit erhöht werden. Beim Verwenden von Druckerschriften versucht der Drucker, die im Dokument verwendeten Schriften mit den im Arbeitsspeicher gespeicherten Schriften abzugleichen. Wenn Sie jedoch Schriften in Ihrem Dokument verwenden, die sich stark von den residenten Druckerschriften unterscheiden, weicht Ihre Druckausgabe stark von der Bildschirmanzeige ab.



Wenn Sie auf **Zurücksetzen** klicken, werden die Einstellungen unter der Option **Erweitert** auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Toner-Sparbetrieb

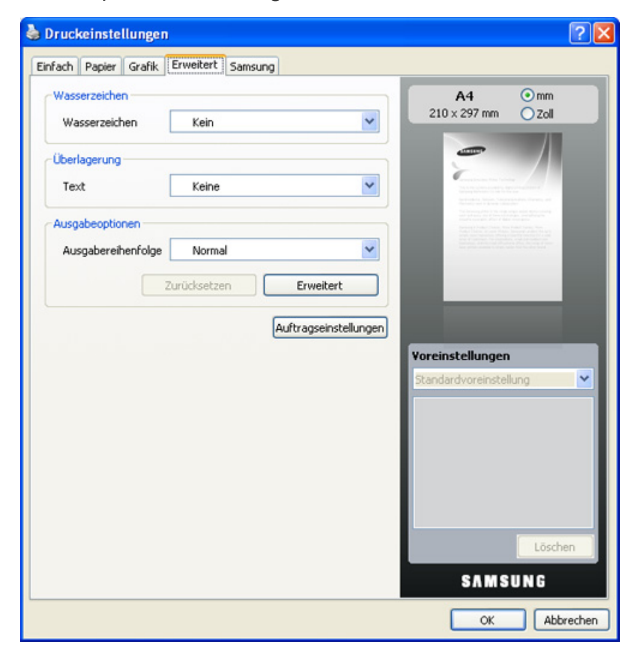
Mit dieser Option verlängern Sie die Lebensdauer der Tonerkartusche und reduzieren die Kosten pro Seite ohne merkliche Verschlechterung der Druckqualität.

- **Ein:** Diese Option ermöglicht, dass der Drucker weniger Toner zum Drucken der Seiten verwendet.
- **Aus:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie beim Drucken keinen Toner sparen möchten.

Registerkarte „Erweitert"

Verwenden Sie die Registerkarte **Erweitert**, um verschiedene Druckoptionen festzulegen.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**, um die nachstehend aufgeführten Optionen anzuzeigen.



Wasserzeichen

Mit dieser Option können Sie Text über ein vorhandenes Dokument drucken. (Siehe „Wasserzeichen verwenden" auf Seite 58.)

Überlagerung

Sie werden oft an Stelle von Firmenbögen verwendet. (Siehe „Überlagerungen verwenden" auf Seite 59.)

Ausgabeoptionen

Mit dieser Option können Sie einstellen, in welcher Reihenfolge die Seiten gedruckt werden sollen. Wählen Sie die gewünschte Reihenfolge in der Dropdown-Liste aus.

- **Normal:** Diese Option ermöglicht, alle Seiten in normaler Reihenfolge von der ersten bis zur letzten Seite zu drucken.
- **Reihenfolge umkehren:** Diese Option ermöglicht, alle Seiten in normaler Reihenfolge von der letzten bis zur ersten Seite zu drucken.
- **Ungerade Seiten drucken:** Bei Auswahl dieser Option werden nur die ungeraden Seiten des Dokuments gedruckt.
- **Gerade Seiten drucken:** Bei Auswahl dieser Option werden nur die geraden Seiten des Dokuments gedruckt.
- **Erweitert:** Diese Option ermöglicht Ihnen, die erweiterten Ausgabeoptionen für den Druck wie etwa das Drucken einer Informationsseite festzulegen und als Formular zu speichern, um Sie später als eine Überlagerung zu verwenden.



Wenn Sie auf **Zurücksetzen** klicken, werden die Einstellungen unter der Option **Erweitert** auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Auftragseinstellungen

Diese Option ermöglicht Ihnen, die Einstellungen für den Druck festzulegen oder die Druckdatei auf der optionalen Festplatte im Drucker zu speichern.

- **Druckmodus:** Der standardmäßige **Druckmodus** ist **Normal**, d. h. Drucken ohne Speichern der Druckdatei auf dem optionalen Festplattenlaufwerk.
- **Benutzer-ID:** Diese Option wird verwendet, wenn Sie eine gespeicherte Datei mittels des Bedienfelds suchen müssen.
- **Auftragsname:** Diese Option wird verwendet, wenn Sie eine gespeicherte Datei mittels des Bedienfelds suchen müssen.

Registerkarte „Samsung"

Auf der Registerkarte **Samsung** werden der Copyright-Hinweis und die Versionsnummer des Treibers angezeigt. Wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist, haben Sie Zugriff auf die folgenden Dienste:

Klicken Sie auf die Registerkarte **Samsung** um die Optionen anzuzeigen.

Hilfe

Diese Option ermöglicht Ihnen, die **Hilfe**-Datei mittels eines Schlüsselwortes zu öffnen.

Service

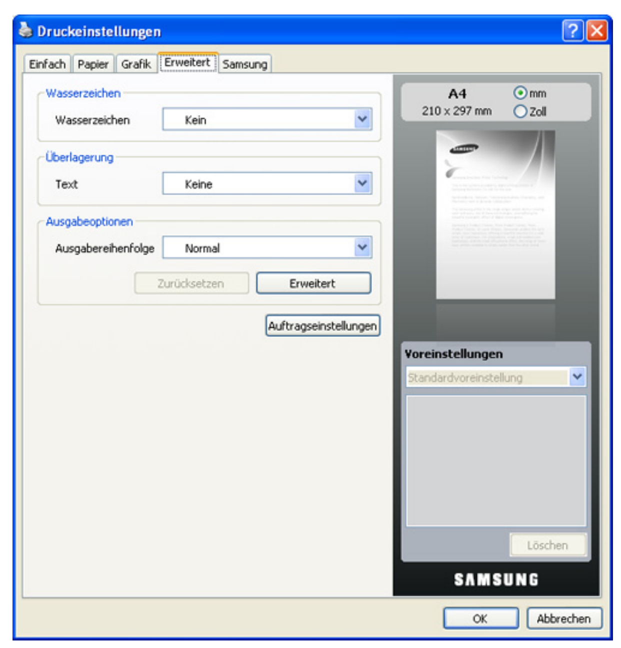
- **Verbrauchsmaterial:** Mit dieser Option können Sie online Verbrauchsmaterialien bestellen.
- **Website Samsung:** Bei Auswahl dieser Option wird direkt die Samsung-Website aufgerufen.
- **Registrierung:** Diese Option ermöglicht Ihnen die Registrierung Ihres Geräts.
- **Nach Updates suchen:** Diese Option ermöglicht Ihnen, Aktualisierungen für Ihren Druckertreiber herunterzuladen.

Verwenden der Favoriteneinstellung

Die Option **Voreinstellungen**, die auf jeder Registerkarte der Eigenschaften mit Ausnahme der Registerkarte **Samsung** angezeigt wird, ermöglicht Ihnen die Speicherung der aktuellen Eigenschaften für zukünftige Zwecke.

So speichern Sie **Voreinstellungen**:

1. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten wie gewünscht.
2. Geben Sie im Feld **Voreinstellungen** einen Namen ein.



3. Klicken Sie auf **Speichern**. Beim Speichern von **Voreinstellungen** werden alle aktuellen Treibereinstellungen gespeichert.

Um eine gespeicherte Einstellung zu verwenden, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Voreinstellungen** den entsprechenden Favoriten aus. Das Gerät druckt nun entsprechend den Einstellungen für die von Ihnen gewählte Voreinstellung.

Um eine gespeicherte Einstellung zu löschen, wählen Sie sie in der Dropdown-Liste **Voreinstellungen** aus und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Sie können die Standardeinstellungen des Druckers wiederherstellen, indem Sie im Dropdown-Listenfeld **Voreinstellungen** die Option **Standarddrucker** wählen.

Verwenden der Hilfe

Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Fensters auf ? und dann auf eine beliebige Option. Die Online-Hilfe enthält ausführliche Informationen zu den Druckfunktionen des Druckertreibers.

Verwenden des Direktdruck-Dienstprogramms

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie mit dem Direktdruck-Dienstprogramm PDF-Dateien drucken können, ohne die Dateien zu öffnen.



- Um mithilfe dieses Programms PDF-Dateien zu drucken, sollte ein Festplattenlaufwerk in Ihrem Gerät installiert sein.
- PDF-Dateien mit Druckbeschränkung können nicht gedruckt werden. Deaktivieren Sie die Druckbeschränkungsoption und wiederholen Sie den Druckvorgang.
- PDF-Dateien mit Beschränkung durch ein Passwort können nicht gedruckt werden. Deaktivieren Sie die Passwortoption und wiederholen Sie den Druckvorgang.
- Ob eine PDF-Datei mithilfe des Direktdruck-Dienstprogramms gedruckt werden kann oder nicht, hängt davon ab, wie die PDF-Datei erstellt wurde.
- Das Direktdruck-Dienstprogramm unterstützt die PDF-Version 1.4 und frühere Versionen. Bei höheren Versionen müssen Sie die Datei öffnen, um sie zu drucken.

Was ist das Direktdruck-Dienstprogramm?

Das Direktdruck-Dienstprogramm sendet PDF-Dateien direkt an Ihr Gerät, sodass Sie die Dateien nicht öffnen müssen. Dabei werden die Daten mit Hilfe des Windows-Spooler über den Port des Druckertreibers gesendet. Das Dienstprogramm unterstützt ausschließlich das PDF-Format.

Um dieses Programm zu installieren, wählen Sie bei der Installation **Benutzerdefinierte Installation** und markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, wenn Sie den Druckertreiber installieren.

Drucken

Es gibt mehrere Möglichkeiten, mit dem Direktdruck-Dienstprogramm zu drucken.

Über das Fenster Direktdruck-Dienstprogramm

1. Wählen Sie ausgehend vom Menü **Start** die Option **Programme** oder **Alle Programme** > Direktdruck-Dienstprogramm > Direktdruck-Dienstprogramm.

   Oder doppelklicken Sie auf die Verknüpfung Direktdruck-Dienstprogramm auf Ihrem Desktop.

   Das Fenster Direktdruck-Dienstprogramm wird geöffnet.
2. Wählen Sie Ihr Gerät in der Dropdown-Liste **Drucker auswählen** aus und klicken Sie dann auf **Durchsuchen**.
3. Wählen Sie die zu druckende PDF-Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

   Die PDF-Datei wird zum Bereich **Dateien auswählen** hinzugefügt.
4. Passen Sie die Geräteeinstellungen Ihren Wünschen entsprechend an.
5. Klicken Sie auf **Drucken**. Die ausgewählte PDF-Datei wird an das Gerät gesendet.

Über das Verknüpfungssymbol

1. Wählen Sie die zu druckende PDF-Datei aus und ziehen Sie sie auf das Verknüpfungssymbol Direktdruck-Dienstprogramm auf Ihrem Desktop. Die ausgewählte PDF-Datei wird an das Standardgerät gesendet.



Falls das Standardgerät das Direktdruck-Dienstprogramm nicht unterstützt, wird ein Nachrichtenfenster geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, ein entsprechendes Gerät auszuwählen. Wählen Sie das entsprechende Gerät im Bereich **Drucker auswählen** aus.

2. Passen Sie die Geräteeinstellungen Ihren Wünschen entsprechend an.
3. Klicken Sie auf **Drucken**. Die ausgewählte PDF-Datei wird an das Gerät gesendet.

Über das Kontextmenü

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die PDF-Datei, die Sie drucken möchten, und wählen Sie **Direktdruck**.

   Das Fenster Direktdruck-Dienstprogramm wird geöffnet und die PDF-Datei wird hinzugefügt.
2. Wählen Sie das Gerät, das Sie verwenden möchten.
3. Passen Sie die Geräteeinstellungen Ihren Wünschen entsprechend an.
4. Klicken Sie auf **Drucken**. Die ausgewählte PDF-Datei wird an das Gerät gesendet.

Ändern der Standarddruckeinstellungen

1. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
2. Wählen Sie unter Windows 2000 **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows XP/2003 **Drucker und Faxgeräte**.
   - Wählen Sie unter Windows 2008/Vista **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows 7 **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows Server 2008 R2 **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr Gerät.
4. Unter Windows XP/2003/2008/Vista wählen Sie die Option **Druckeinstellungen**.

   Unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 wählen Sie in den Kontextmenüs die Option **Druckeinstellungen**.

    Wenn das Element **Druckeinstellungen** mit einem „►“ gekennzeichnet ist, können Sie andere, mit demselben Drucker verbundene Druckertreiber auswählen.

5. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

 Wenn Sie die Einstellungen für jeden Druckauftrag ändern möchten, ändern Sie sie unter **Druckeinstellungen**.

Festlegen Ihres Geräts als Standardgerät

1. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
2. Wählen Sie unter Windows 2000 **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows XP/2003 **Drucker und Faxgeräte**.
   - Wählen Sie unter Windows 2008/Vista **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows 7 **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows Server 2008 R2 **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
3. Wählen Sie Ihr Gerät aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr Gerät und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

    Unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2

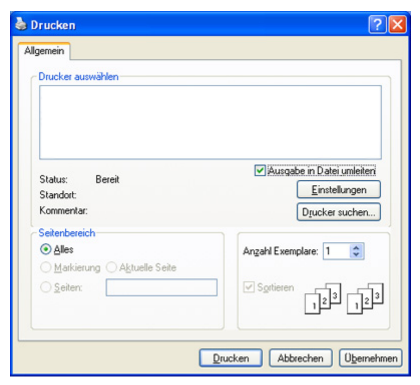
   Falls **Als Standarddrucker festlegen** das Zeichen das Zeichen ► anzeigt anzeigt, können Sie andere Druckertreiber auswählen, die mit dem gewählten Drucker verbunden sind.

Drucken in Dateien (PRN)

Manchmal müssen Sie die Druckdaten als eine Datei speichern.

So erstellen Sie eine Datei:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausgabe in Datei umleiten** im Fenster **Drucken**.



2. Wählen Sie den Ordner aus, weisen Sie der Datei einen Namen zu und klicken Sie dann auf **Drucken**.

Drucken mit einem Macintosh

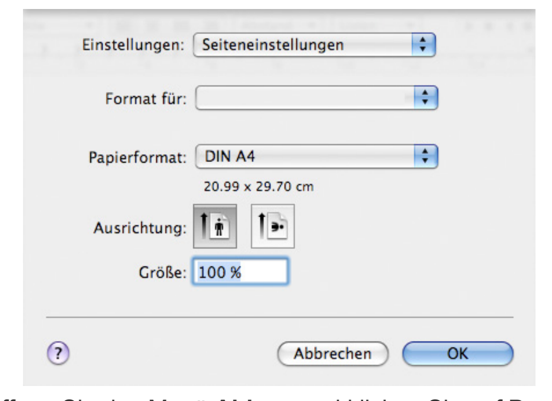
In diesem Abschnitt wird der Druckvorgang mithilfe eines Macintosh-Computers beschrieben. Vor dem Drucken müssen Sie Ihre Druckumgebung einrichten.

- Anschluss per USB (siehe „Macintosh“ auf Seite 36)
- Anschluss per Netzwerk (siehe „Mac OS“ auf Seite 42)

Drucken eines Dokuments

Wenn Sie mit einem Macintosh drucken, müssen Sie die Druckertreibereinstellung in jeder verwendeten Anwendung überprüfen. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um von einem Macintosh aus zu drucken.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Seite einrichten** bzw. **Papierformat** (Mac OS X 10.4) (in einigen Programmen auch **Dokument einrichten**).
3. Wählen Sie das Papierformat, die Ausrichtung, die Skalierung und weitere Optionen und vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät ausgewählt ist. Klicken Sie auf **OK**.



4. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Drucken**.

5. Wählen Sie die Anzahl der Exemplare und geben Sie an, welche Seiten gedruckt werden sollen.
6. Klicken Sie auf **Drucken**.

Ändern von Druckereinstellungen

Sie können die von Ihrem Gerät angebotenen erweiterten Druckfunktionen verwenden.

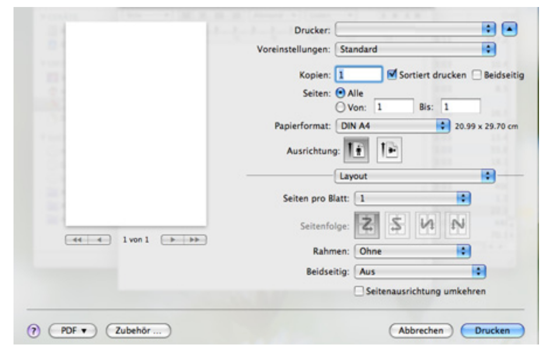
Öffnen Sie eine Anwendung und wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Drucken**. Je nach verwendetem Gerät kann der im Geräteeigenschaftenfenster angezeigte Gerätename unterschiedlich sein. Der Druckername ist möglicherweise unterschiedlich, die Elemente im Druckereigenschaftenfenster sind jedoch vergleichbar mit der nachfolgenden Beschreibung.



Je nach Drucker und Mac OS-Version unterscheiden sich eventuell die angebotenen Einstellungen.

Layout

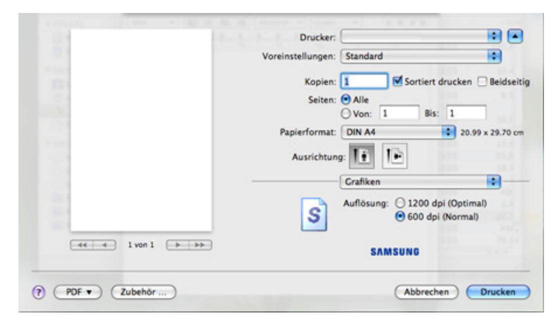
Auf der Registerkarte **Layout** finden Sie verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild der bedruckten Dokumentseite. Sie können auch mehrere Seiten auf ein Blatt drucken. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Layout**, um auf die folgenden Funktionen zuzugreifen.



- **Seiten pro Blatt:** Mit dieser Option legen Sie fest, wie viele Seiten auf einem Blatt gedruckt werden. (Siehe „Drucken von mehreren Seiten auf ein Blatt Papier“ auf Seite 66.)
- **Seitenfolge:** Mit der Option können Sie die Richtung auswählen, in der Daten auf einer Seite ausgedruckt werden (entsprechend den Beispielen auf der Benutzeroberfläche).
- **Rahmen:** Diese Option ermöglicht Ihnen, einen Rand um jede Seite auf dem Blatt zu drucken.
- **Beidseitiger:** Diese Option gestattet Ihnen, Papier beidseitig zu bedrucken. (Siehe „Beidseitiges Drucken“ auf Seite 66.)
- **Seitenausrichtung umkehren:** Diese Option ermöglicht das Drehen des Papiers um 180 Grad.

Grafiken

Die Registerkarte **Grafiken** bietet Optionen für die Auswahl der **Ausgabeauflösung (für Mac OS X 10.4 „Auflösung“)**. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Grafiken**, um auf die folgenden Grafikfunktionen zuzugreifen.



- **Ausgabeauflösung (für Mac OS X 10.4 „Auflösung“).** Diese Option dient zur Auswahl der Druckauflösung. Je höher die Einstellung, desto schärfer werden Buchstaben und Grafiken wiedergegeben. Allerdings kann bei höherer Einstellung auch der Druckvorgang länger dauern.

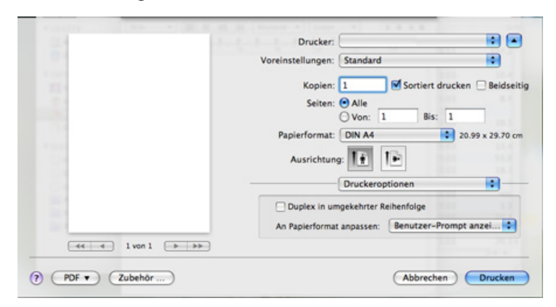
Papier

Stellen Sie **Papiertyp** auf das Papier in der Papierkassette ein, aus der Sie drucken möchten. Auf diese Weise erhalten Sie die bestmögliche Druckqualität. Wenn Sie anderes Druckmaterial einlegen, wählen Sie den entsprechenden Papiertyp.



Druckerfunktionen

Die Registerkarte **Druckerfunktionen** enthält die Optionen **Duplex in umgekehrter Reihenfolge** und **An Papierformat anpassen**. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Druckerfunktionen**, um auf die folgenden Funktionen zuzugreifen.

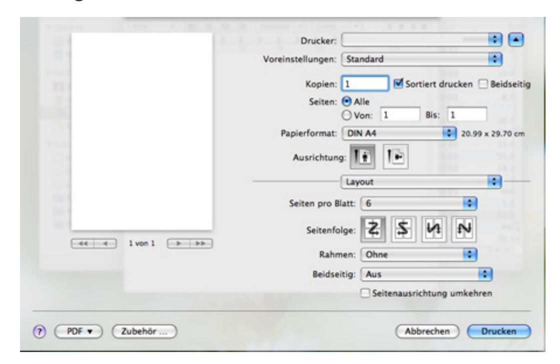


- **Duplex in umgekehrter Reihenfolge.** Diese Option ermöglicht die Auswahl der allgemeinen Druckreihenfolge anstelle der Duplex-Druckreihenfolge. Diese Option wird nicht angezeigt, wenn sie von Ihrem Gerät nicht unterstützt wird.
- **An Papierformat anpassen.** Mit dieser Option können Sie Ihren Druckauftrag unabhängig von der Größe des Dokuments an jedes gewählte Papierformat anpassen. Das ist zum Beispiel hilfreich, um Details auf einem kleinformatigen Dokument zu überprüfen.

Drucken von mehreren Seiten auf ein Blatt Papier

Sie können mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt Papier drucken. Diese Funktion bietet eine kostengünstige Möglichkeit, um Entwürfe zu drucken.

1. Öffnen Sie eine Anwendung und wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Drucken**.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Layout**. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten aus, die auf ein Blatt gedruckt werden sollen.



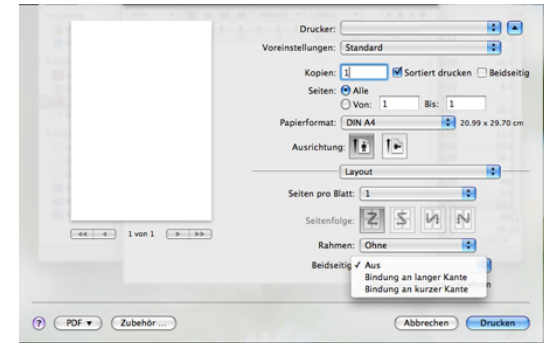
3. Wählen Sie die anderen Optionen, die Sie verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **Drucken**. Das Gerät druckt daraufhin einseitig die ausgewählte Anzahl von Seiten, die Sie auf ein einzelnes Blatt drucken möchten.

Beidseitiges Drucken

Sie können Papier beidseitig bedrucken. Entscheiden Sie vor dem Drucken, an welcher Seite Sie das fertige Dokument binden möchten. Die Optionen sind:

- **Bindung: breiter Blattrand:** Diese Option ist das normale, beim Binden von Büchern verwendete Layout.
- **Bindung: schmaler Blattrand:** Diese Option wird oftmals bei Kalendern verwendet.

1. Wählen Sie aus der Macintosh-Anwendung heraus den Befehl **Drucken** im Menü **Ablage**.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Layout**.
3. Wählen Sie eine Option für die Bindungsausrichtung unter der Option **Beidseitiger Druck (für Mac OS X 10.4 „Beidseitiger“)** aus.
4. Wählen Sie die anderen Optionen, die Sie verwenden möchten.
5. Klicken Sie auf **Drucken**. Das Gerät bedruckt daraufhin beide Seiten des Papiers.



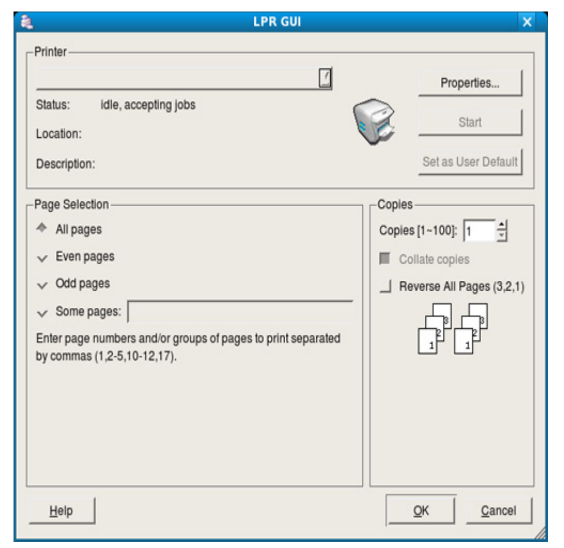
⚠ Wenn Sie mehr als 2 Kopien drucken, werden die erste Kopie und die zweite Kopie möglicherweise auf demselben Blatt Papier gedruckt. Vermeiden Sie den beidseitigen Druck, wenn Sie mehr als 1 Kopie drucken.

Drucken unter Linux

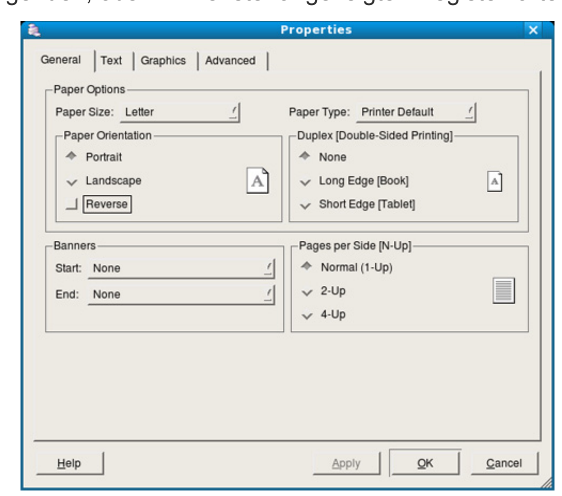
Aus Anwendungen drucken

Es gibt viele Linux-Anwendungen, aus denen Sie mithilfe von CUPS (Common UNIX Printing System) drucken können. Aus solchen Anwendungen ist das Drucken auf dem Gerät kein Problem.

1. Öffnen Sie eine Anwendung und wählen Sie im Menü **File** die Option **Print**.
2. Wählen Sie **Print** direkt über lpr aus.
3. Wählen Sie im Dialogfeld „LPR GUI“ den Modellnamen des Druckers aus der Liste aus und klicken Sie auf **Properties**.



4. Ändern Sie die Eigenschaften des Druckauftrags mithilfe der vier folgenden, oben im Fenster angezeigten Registerkarten.



- **General:** Diese Option ermöglicht Ihnen die Änderung des Papierformats, des Papiertyps und der Ausrichtung der Dokumente. Sie ermöglicht den beidseitigen Druck, fügt Start- und Endbanner hinzu und ändert die Anzahl der Seiten pro Blatt.
- **Text:** Diese Option ermöglicht Ihnen, die Seitenränder festzulegen und Textoptionen wie Abstände und Spalten auszuwählen.
- **Graphics:** Diese Option ermöglicht Ihnen, Bildoptionen für den Druck von Bilddateien wie z. B. Farboptionen, Bildgröße oder Bildposition festzulegen.
- **Advanced:** Diese Option ermöglicht Ihnen die Festlegung der Druckauflösung, des Papiereinzugs und des Druckziels.

5. Klicken Sie auf **Apply**, um die Änderungen anzuwenden, und schließen Sie dann das Dialogfeld **Properties**.
6. Klicken Sie auf **OK** im Dialogfeld **LPR GUI**, um den Druckauftrag zu starten.
7. Das Dialogfeld „Printing“ wird angezeigt, in dem Sie den Status des Druckauftrags überwachen können.

   Um den aktuellen Auftrag abzubrechen, klicken Sie auf **Cancel**.

Dateien drucken

Mit dem Gerät können Sie mithilfe der Standard-CUPS-Vorgehensweise viele verschiedene Dateitypen direkt aus der Befehlszeile drucken. Mithilfe des CUPS LPR-Dienstprogramms ist das kein Problem. Das Treiberpaket ersetzt jedoch das standardmäßige lpr-Dienstprogramm durch ein weitaus benutzerfreundlicheres LPR-GUI-Programm von.

So drucken Sie eine Dokumentdatei:

1. Geben Sie in der Befehlszeile der Linux-Shell lpr <Dateiname> ein und drücken Sie dann auf „Enter“. Das Fenster **LPR GUI** wird angezeigt.

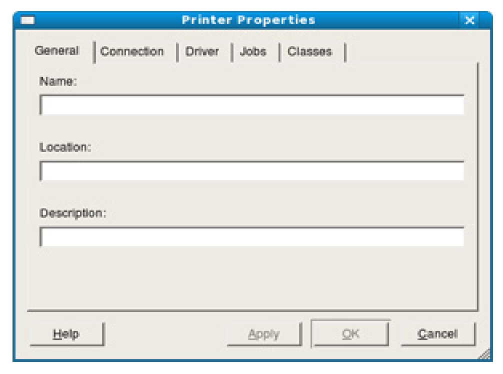
   Wenn Sie nur lpr eingeben und **Enter** drücken, wird zuerst das Dialogfeld **Select file(s) to print** angezeigt. Wählen Sie einfach die zu druckenden Dateien aus und klicken Sie auf **Open**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **LPR GUI** das Gerät aus der Liste aus und ändern Sie die Eigenschaften des Druckauftrags.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den Druck zu starten.

Druckereigenschaften konfigurieren

Im Fenster **Printer Properties** der **Printers configuration** können Sie die verschiedenen Druckereigenschaften für das Gerät ändern.

1. Öffnen Sie **Unified Driver Configurator**.

   Wechseln Sie erforderlichenfalls zu **Printers configuration**.
2. Wählen Sie das Gerät aus der Liste der verfügbaren Drucker aus, und klicken Sie auf **Properties**.
3. Das Fenster **Printer Properties** wird geöffnet.



Im oberen Bereich des Dialogfelds werden folgende fünf Registerkarten angezeigt:

- **General:** Diese Option ermöglicht die Änderung des Druckerstandorts und -namens. Der hier eingegebene Name wird in der Druckerliste unter **Printers configuration** angezeigt.
- **Connection:** Diese Option ermöglicht die Ansicht und Auswahl eines anderen Anschlusses. Wenn Sie zwischen einem USB-Anschluss und einem parallelen Anschluss wechseln, während der Geräteanschluss benutzt wird, müssen Sie den Geräteanschluss auf dieser Registerkarte neu konfigurieren.
- **Driver:** Diese Option ermöglicht die Ansicht und Auswahl eines anderen Gerätetreibers. Wenn Sie auf **Options** klicken, können Sie die Standardgeräteoptionen einstellen.
- **Jobs:** Diese Option zeigt die Liste der Druckaufträge an. Klicken Sie auf **Cancel job**, um den ausgewählten Auftrag abzubrechen, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Show completed jobs**, um vorherige Aufträge in der Liste anzuzeigen.
- **Classes:** Diese Option zeigt die Klasse an, zu der das Gerät gehört. Klicken Sie auf **Add to Class**, um das Gerät einer bestimmten Klasse hinzuzufügen, oder klicken Sie auf **Remove from Class**, um das Gerät aus der ausgewählten Klasse zu entfernen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden, und schließen Sie dann das Dialogfeld **Printer Properties**.

Drucken mit dem PS-Treiber

Der PS-Druckertreiber befindet sich auf der mitgelieferten Software-CD.

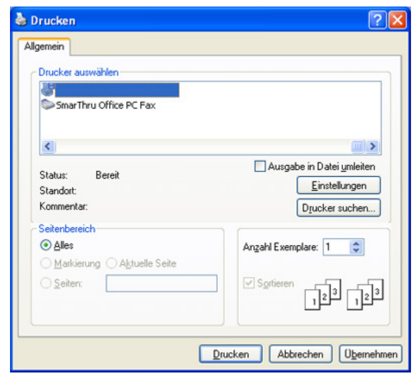
Wenn Sie bei der Installation des Gerätetreibers **Standardinstallation für einen lokalen Drucker** oder **Standardinstallation für einen Netzwerkdrucker** auswählen, wird der PS-Treiber automatisch installiert. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35 oder „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)



Nachdem Sie das Speichermodul installiert haben, müssen Sie die Druckereigenschaften im PostScript-Druckertreiber entsprechend der Verwendung auswählen. (Siehe „Aktivieren des hinzugefügten Zubehörs in den PS-Druckereigenschaften“ auf Seite 146.)

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Drucken** die Option **Datei**. Das Fenster **Drucken** wird angezeigt. Je nach Anwendung kann es sich geringfügig von der Abbildung unterscheiden.

   Die allgemeinen Druckeinstellungen werden im Fenster **Drucken** festgelegt. Zu diesen Einstellungen gehören die Anzahl der Exemplare und der Druckbereich.



3. Wählen Sie den PS-Treiber Ihres Geräts aus der Liste **Drucker auswählen** aus.



Um vollen Nutzen aus den Funktionen Ihres Druckertreibers zu ziehen, klicken Sie im Fenster **Drucken** der Anwendung auf **Eigenschaften** oder **Einstellungen**, um die Druckeinstellungen zu ändern. (Siehe „Grundlagen der Druckeinstellungen des PS-Treibers“ auf Seite 68.)

4. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken** im Fenster **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

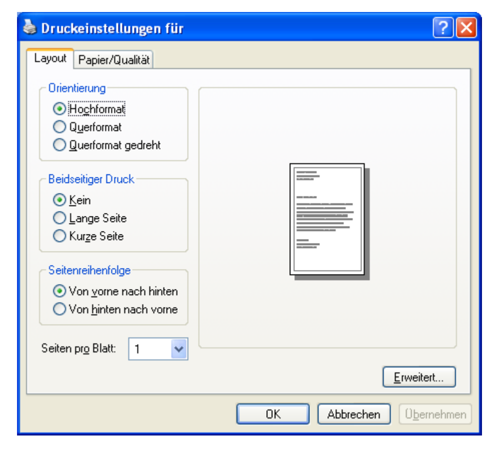
Grundlagen der Druckeinstellungen des PS-Treibers

Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Drucken** die Option **Datei**. Das Fenster **Drucken** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den PS-Treiber Ihres Geräts aus der Liste **Drucker auswählen** aus.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**oder **Einstellungen**.

Registerkarte Layout

Auf der Registerkarte **Layout** finden Sie verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild der bedruckten Dokumentseite.



Orientierung

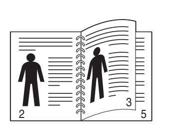
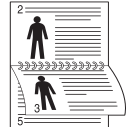
Mit dieser Option können Sie festlegen, in welcher Richtung Daten auf einer Seite gedruckt werden.

- **Hochformat:** Bei Auswahl dieser Option wird über die Seitenbreite gedruckt (wie bei einem Brief).
- **Querformat:** Bei Auswahl dieser Option wird über die Seitenlänge gedruckt (wie häufig bei Tabellen).
- **Querformat gedreht:** Diese Option ermöglicht das Drehen der Seite um 180 Grad.

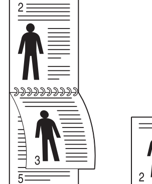
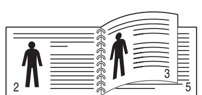
Beidseitiger Druck

Sie können Papier beidseitig bedrucken. Entscheiden Sie vor dem Druck, wie das gedruckte Dokument ausgerichtet sein soll.

- **Kein**
- **Lange Seite:** Diese Option ist das normale, beim Binden von Büchern verwendete Layout.

- **Kurze Seite:** Diese Option wird oftmals bei Kalendern verwendet.



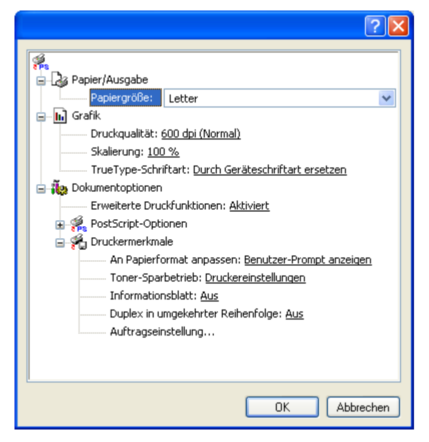
Führen Sie keinen beidseitigen Druck bei Etiketten, Folien, Umschlägen oder dickem Papier durch. Dies kann zu Papierstaus oder zu einer Beschädigung des Geräts führen.

Seiten pro Blatt

Sie können die Anzahl der Seiten auswählen, die auf ein einzelnes Blatt gedruckt werden sollen. Wenn Sie mehr als eine Seite auf ein Blatt drucken möchten, werden die Seiten verkleinert und in der von Ihnen angegebenen Reihenfolge angeordnet. Sie können bis zu 16 Seiten auf ein Blatt drucken.

Erweitert

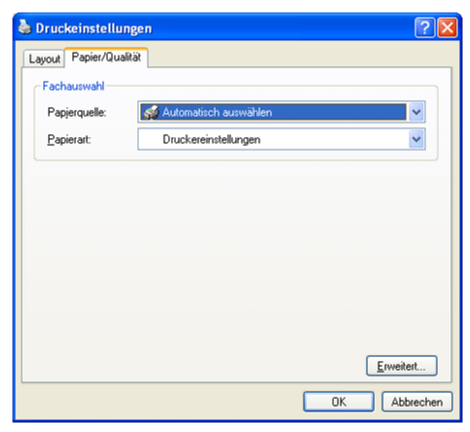
Sie können **Papierformat**, **Grafik** und **Dokumentoptionen** wählen.



- **Papier/Ausgabe:** Diese Option ermöglicht Ihnen die Auswahl des zu verwendenden Papierformats.
- **Grafik:** Diese Option ermöglicht die Auswahl der Druckqualitätsoptionen.
- **Dokument:** Diese Option ermöglicht Ihnen die Auswahl von Optionen wie etwa **PostScript-Optionen** und **Druckermerkmale**.

Registerkarte „Papier/Qualität“

Sie können das Papierfach und den Druckmedientyp auswählen.



- **Papierquelle:** Diese Option ermöglicht Ihnen die Auswahl des zu verwendenden Papierfachs.
- **Papierart:** Mit dieser Option können Sie auswählen, welches Druckmedium verwendet werden soll.

Kopieren

In diesem Kapitel erhalten Sie schrittweise Anleitungen zum Kopieren von Vorlagen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Grundlagen des Bildschirms „Kopie“
- Standardvorgehensweise zum Kopieren
- Ändern der Einstellungen für einzelne Kopien
- Spezielle Kopierfunktionen
- Ändern der Standardkopiereinstellungen

Grundlagen des Bildschirms „Kopie“

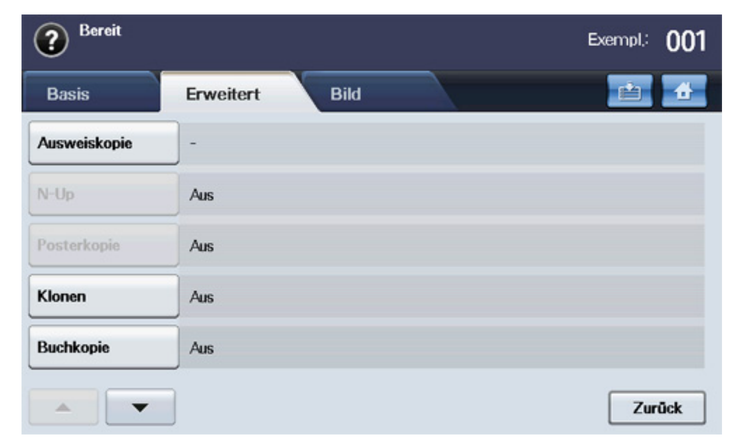
Wenn Sie **Kopie** auf dem Hauptbildschirm drücken, wird der Bildschirm **Kopie** angezeigt. Dieser verfügt über mehrere Registerkarten und viele Kopieroptionen. Alle Optionen sind nach Funktionen sortiert, sodass Sie Ihre Auswahl leicht konfigurieren können. Wenn auf dem Bildschirm ein anderes Menü angezeigt wird, drücken Sie ( ), um den Hauptbildschirm aufzurufen.

Registerkarte „Basis“



- **Originalgröße:** Wählen Sie die Größe der Vorlagen aus. (Siehe „Auswählen der Vorlagengröße“ auf Seite 70.)
- **Vergr./Verkl.:** Verringert oder vergrößert die Größe eines kopierten Bilds. (Siehe „Verkleinern oder Vergrößern von Kopien“ auf Seite 70.)
- **Duplex:** Richtet den Drucker so ein, dass dieser beidseitig kopiert. (Siehe „Kopieren beider Seiten des Originals“ auf Seite 71.)
- **Ausgabe:** Wählt die Optionen **Sortiert** oder **Unsortiert**.
- **Vorlagentyp:** Verbessert die Kopierqualität, indem für den aktuellen Kopierauftrag der Dokumententyp ausgewählt wird. (Siehe „Auswählen des Vorlagentyps“ auf Seite 72.)
- **Hell, Dunkel:** Passt die Helligkeitsstufe an, um eine Kopie leichter lesen zu können, wenn die Vorlage schwache Bleistiftanmerkungen und dunkle Bilder enthält. (Siehe „Ändern des Kontrasts“ auf Seite 72.)
- **Papierzufuhr:** Wählt das Papiervorratsfach aus.

Registerkarte „Erweitert“



- **Ausweiskopie:** Druckt zweiseitige Vorlagen auf ein Papierblatt. Diese Funktion eignet sich zum Kopieren kleinformatiger Dokumente wie z. B. Visitenkarten. (Siehe „Kopieren von Ausweisen“ auf Seite 72.)
- **N-Up:** Kopiert 2 oder 4 Originalbilder verkleinert auf ein Blatt Papier. (Siehe „Kopieren von 2 oder 4 Seiten (N-Seiten)“ auf Seite 72.)
- **Posterkopie:** Druckt ein großes Bild auf 9 Seiten unterteilt. (Siehe „Kopieren von Postern“ auf Seite 72.)
- **Klonen:** Mehrere Kopien des Originals werden auf einer Seite gedruckt. (Siehe „Klonen“ auf Seite 73.)
- **Buchkopie:** Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein Buch vollständig kopieren. (Siehe „Kopieren von Büchern“ auf Seite 73.)
- **Broschüre:** Erstellt Broschüren aus einer fortlaufenden Reihe von ein- bzw. zweiseitigen Vorlagen. (Siehe „Kopieren von Broschüren“ auf Seite 73.)
- **Deckblätter:** Fügt Ihrem Kopiesatz automatisch Deckblätter hinzu, wobei der Karton einem anderen Fach entnommen wird. (Siehe „Kopieren von Deckblättern“ auf Seite 73.)
- **Folien:** Fügt eine Leerseite oder eine bedruckte Trennseite zwischen die Folien eines Foliensatzes ein. (Siehe „Kopieren von Folien“ auf Seite 74.)

Registerkarte „Bild“

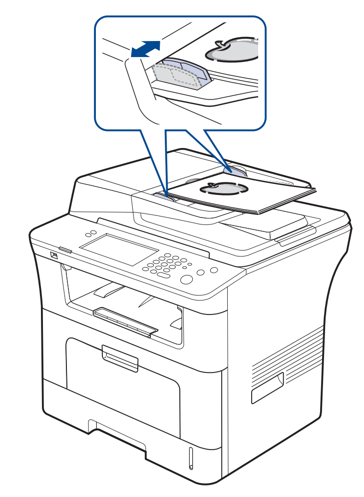


- **Kante löschen:** Mit dieser Funktion können Sie kopierte Ausstanzungen von Papierlochern, Heftklammern und umgeknickte Papierkanten an allen vier Seiten des Dokuments beseitigen. (Siehe „Entfernen von Rändern“ auf Seite 74.)
- **Hintergrund löschen:** Druckt ein Bild ohne Hintergrund. (Siehe „Löschen von Hintergrundbildern“ auf Seite 74.)
- **Randverschiebung:** Erstellt einen Rand für die Bindung des Dokuments. (Siehe „Verschieben von Rändern“ auf Seite 74.)

Standardvorgehensweise zum Kopieren

Im Folgenden wird die Standardvorgehensweise zum Kopieren von Vorlagen dargestellt.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Einzelvorlagen können Sie auch mit der Druckseite nach unten auf das Vorlagenglas legen und schließen Sie die Scannerabdeckung.



3. Passen Sie bei Bedarf die Einstellungen für jede Kopie an, z. B. **Originalgröße**, **Vergr./Verkl.**, **Duplex** usw. (Siehe „Ändern der Standardkopiereinstellungen“ auf Seite 75.)
4. Wählen Sie das Fach aus, indem Sie auf dem Bildschirm auf das entsprechende Fach drücken.
5. Geben Sie bei Bedarf die Anzahl der Exemplare über die Zifferntastatur ein.



Wenn Sie Vorlagen auf dem Vorlagenglas kopieren und mehr als zwei Kopien erstellen möchten, wird die Meldung **Weitere Seite?** nach dem Kopieren der ersten Seite angezeigt. Wenn Sie daraufhin **Nein** auswählen, startet das Gerät den Kopiervorgang Ihrer restlichen Vorlagen und sortiert die kopierten Papiere in der entsprechenden Reihenfolge. Die Standardeinstellung der Option **Ausgabe** ist **Sortiert**.

6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.



Drücken Sie im Bedienfeld auf **Stopp**, um den aktuellen Kopierauftrag abzubrechen. Sie können den aktuellen und wartenden Auftrag auch mit Hilfe von **Auftragsstatus** im Bedienfeld löschen. Wählen Sie den abzubrechenden Auftrag aus und drücken Sie auf **Löschen**.

Ändern der Einstellungen für einzelne Kopien

Auf der Registerkarte **Basis** des Bildschirms **Kopie** können Sie vor Beginn des Kopiervorgangs Kopierfunktionen auswählen.



Die Einstellungen der Registerkarte **Basis** gelten nur für die jeweilige Kopie. Dies bedeutet, dass die Einstellungen nicht für den folgenden Kopierauftrag verwendet werden. Nach dem Beenden des aktuellen Auftrags wird das Gerät nach einer bestimmten Zeit auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Das Gerät wird auch auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt, wenn Sie die Taste **Alles lösch.** auf dem Bedienfeld drücken.

Die Standardeinstellungen zum Kopieren können unter **Admin.-Einst.** geändert werden. (Siehe „Kopiereinrichtung“ auf Seite 105.)

Auswählen der Vorlagengröße

Klicken Sie auf die Registerkarte **Basis** > **Originalgröße**. Verwenden Sie anschließend die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um die Vorlagengröße festzulegen.

Drücken Sie auf **mehr**, um die einzelnen Eingabewerte zu betrachten.

- **Benutzerdef.:** Wählt die zu scannende Fläche der Vorlage aus. Drücken Sie auf die Pfeile, um die Größe festzulegen.
- **Autom.:** Erkennt automatisch die Größe der Vorlagen. Diese Option ist jedoch nur für die Vorlagen mit den Größen US-Legal, US-Letter, A4 oder A5 verfügbar. Wenn die Vorlagen gemischte Größen aufweisen, erkennt das Gerät die größte Vorlagengröße und wählt im Fach das größte Papier aus.
- **Gemischte Größe (Letter & Legal):** Mit dieser Funktion kann Papier mit der Größe US-Letter und US-Legal in einem Auftrag verwendet werden. Das Gerät verwendet das Papier mit der richtigen Größe aus den entsprechenden Fächern. Es liegen beispielsweise insgesamt 3 Seiten vor. Die erste Seite besitzt das Format US-Letter, die zweite US-Legal und die dritte US-Letter. Das Gerät druckt die Ausgabe in der Reihenfolge US-Letter, US-Legal, US-Letter mit den Papieren aus den verschiedenen Fächern.
- **Weitere voreingestellte Eingabewerte:** Mit diesen Werten können die Benutzer auf einfache Weise häufig verwendete Eingabewerte verwenden.

Verkleinern oder Vergrößern von Kopien

Wählen Sie die Registerkarte **Basis** > **Vergr./Verkl.** Verwenden Sie anschließend die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um ein Bild auf dem Papier zu verkleinern oder zu vergrößern.

Drücken Sie auf **mehr**, um die einzelnen Eingabewerte zu betrachten.

- **Original (100 %):** Druckt Texte oder Bilder in der Größe der Vorlagen.
- **Auto-Anpass.:** Verkleinert oder vergrößert die Vorlage entsprechend der Größe des Druckerpapiers.

- **Weitere voreingestellte Eingabewerte:** Mit dieser Funktion können Sie auf einfache Weise häufig verwendete Eingabewerte verwenden.



Die Option **Benutzerdef.** variiert je nachdem, wo die Vorlage eingelegt wird. Im Vorlageneinzug ist eine Anpassung von 25-200 % möglich. Auf dem Vorlagenglas ist eine Anpassung von 25-400 % möglich.

Kopieren beider Seiten des Originals

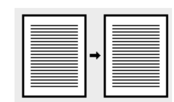
Wählen Sie die Registerkarte **Basis** > **Duplex**. Verwenden Sie anschließend die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um den Wert **Duplex** auszuwählen.



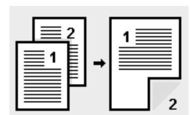
Wenn Sie Vorlagen auf dem Vorlagenglas kopieren und beide Seiten der Vorlage kopieren möchten, wird die Meldung **Weitere Seite?** nach dem Kopieren der ersten Seite angezeigt. Legen Sie daraufhin die Vorlage mit der anderen Seite nach unten auf das Vorlagenglas und drücken Sie **Ja**. Das Gerät scannt die zweite Seite Ihrer Vorlage.

Drücken Sie auf **mehr**, um die einzelnen Eingabewerte zu betrachten.

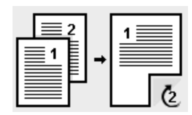
- **1 -> 1-seitig:** Scannt eine Seite einer Vorlage und druckt diese auf einer Papierseite aus. Bei dieser Funktion werden die Vorlagen exakt wiedergegeben.



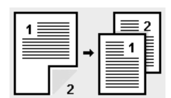
- **1 -> 2-seitig:** Scannt eine Seite der Vorlagen und druckt diese auf zwei Papierseiten aus.



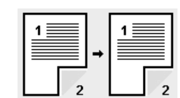
- **1 -> 2-seitig, Seite 2 drehen:** Scannt eine Vorlagenseite und druckt diese auf beiden Papierseiten. Die Information auf der Rückseite des Ausdrucks wird jedoch um 180° gedreht.



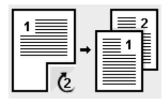
- **2 -> 1-seitig:** Scannt beide Seiten der Vorlagen und druckt jede Seite auf einem separaten Blatt.



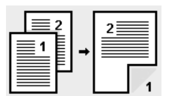
- **2 -> 2-seitig:** Scannt beide Seiten der Vorlage und druckt diese auf beiden Papierseiten. Bei dieser Funktion wird die Vorlage exakt wiedergegeben.



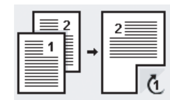
- **2 -> 1-seitig, Seite 2 drehen:** Scannt beide Seiten der Vorlage und druckt jede Seite auf einem separaten Blatt. Die Information auf der Rückseite des Ausdrucks wird jedoch um 180° gedreht.



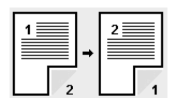
- **1 umkehren -> 2-seitig:** Scannt Vorlagen und druckt sie beidseitig aus. Das Gerät kehrt jedoch die Ausgabereihenfolge der Vorlagen um. Das Gerät druckt zunächst die zweite Vorlage, was bedeutet, dass die zuerst eingelegte Vorlage auf der Rückseite des Papiers gedruckt wird. Wenn Sie zum Beispiel 6 Vorlageseiten drucken, werden alle geraden Seiten der Vorlage auf der Vorderseite des Papiers gedruckt, während alle ungeraden Seiten auf der Rückseite des Papiers gedruckt werden.



- **1 umkehren -> 2-seitig, Seite 2 drehen:** Scannt Vorlagen und druckt sie beidseitig aus. Das Gerät kehrt jedoch die Ausgabereihenfolge der Vorlagen um. Das Gerät druckt zunächst die zweite Vorlage, was bedeutet, dass die zuerst eingelegte Vorlage auf der Rückseite des Papiers gedruckt wird. Wenn Sie zum Beispiel 6 Vorlageseiten drucken, werden alle geraden Seiten der Vorlage auf der Vorderseite des Papiers gedruckt, während alle ungeraden Seiten auf der Rückseite des Papiers gedruckt werden. Die Informationen auf der Rückseite des Ausdrucks werden um 180 Grad gedreht.



- **2 umkehren -> 2-seitig:** Scannt die beiden Seiten einer Vorlage und druckt diese auf beiden Papierseiten. Das Gerät kehrt jedoch die Ausgabereihenfolge der Vorlagen um. Das Gerät druckt zunächst die Rückseiten der Vorlagen, was bedeutet, dass die Vorderseiten der Vorlagen auf der Rückseite des Papiers gedruckt werden.



Festlegen der Ausgabeform der Kopie

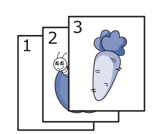
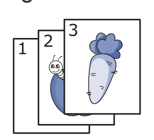
Wählen Sie die Registerkarte **Basis** > **Ausgabe**. Verwenden Sie anschließend die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um **Sortiert** oder **Unsortiert** auszuwählen.



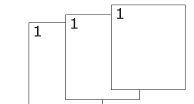
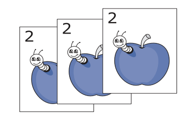
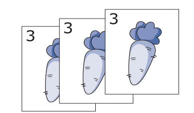
Wenn Sie Vorlagen auf dem Vorlagenglas kopieren und beide Seiten der Vorlage kopieren möchten, wird die Meldung **Weitere Seite?** nach dem Kopieren der ersten Seite angezeigt. Legen Sie daraufhin die Vorlage mit der anderen Seite nach unten auf das Vorlagenglas und drücken Sie **Ja**. Das Gerät scannt die zweite Seite Ihrer Vorlage.

Drücken Sie auf **mehr**, um die Eingabewerte zu betrachten.

- **Sortiert:** Druckt Ausgaben in Gruppen, wobei die Reihenfolge der Vorlagen berücksichtigt wird.

- **Unsortiert:** Druckt die Ausgabe und sortiert die Einzelpapierseiten in Stapel.

Auswählen des Vorlagentyps

Wählen Sie die Registerkarte **Basis** und wählen Sie einen entsprechenden Vorlagentyp aus.

- **Text:** Verwendung bei Vorlagen, die hauptsächlich aus Text bestehen.
- **Text/Foto:** Verwendung bei Vorlagen, die aus Text und Fotos bestehen.
- **Foto:** Verwendung bei Fotografien als Vorlagen.

Ändern des Kontrasts

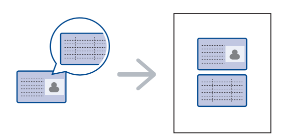
Wählen Sie die Registerkarte **Basis** und legen Sie die Kontrastschärfe fest. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um die Kontraststufen hell/dunkel auf den Ausdrucken zu ändern.

Spezielle Kopierfunktionen

Sie können auf der Registerkarte **Erweitert** oder der Registerkarte **Bild** des Bildschirms **Kopie** Sonderkopierfunktionen auswählen.

Kopieren von Ausweisen

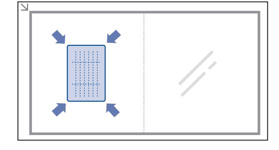
Das Gerät druckt eine Seite der Vorlage auf die obere Hälfte des Papiers und die andere Seite auf die untere Hälfte, ohne das Original zu verkleinern. Diese Funktion eignet sich zum Kopieren kleinformatiger Dokumente wie z. B. Visitenkarten.





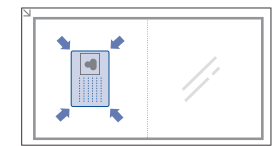
- Diese Kopierfunktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen.
- Die Größe der 2-seitigen Vorlagen muss kleiner als A5 sein. Andernfalls werden Teile der Vorlage nicht kopiert.

1. Legen Sie eine Vorlage mit der Vorderseite nach unten wie durch die Pfeile angegeben auf das Scannerglas (Siehe Abbildung) und schließen Sie die Scannerabdeckung.



2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie das Papierfach unter **Papierzufuhr** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Ausweiskopie**.
5. Drücken Sie auf **Start** auf dem Bedienfeld.

   Anschließend beginnt das Gerät mit dem Scan der Vorderseite.
6. Drehen Sie die Vorlage um und legen Sie sie wie durch die Pfeile angegeben auf das Scannerglas (Siehe Abbildung) und schließen Sie dann die Scannerabdeckung.



7. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

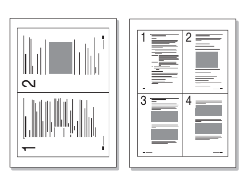


- Wenn die Vorlage größer ist als der Druckbereich, werden einige Bereiche möglicherweise nicht gedruckt.
- Wenn diese Option grau unterlegt ist, wählen Sie für die Option **Duplex 1 -> 1-seitig** und für die Option **Ausgabe Sortiert** aus.

Kopieren von 2 oder 4 Seiten (N-Seiten)

Das Gerät verringert die Größe der Originalbilder und druckt 2 oder 4 Seiten auf ein Blatt Papier.

Das Kopieren von 2 oder 4 Blatt pro Seite steht nur zur Verfügung, wenn Sie die Vorlagen in den Vorlageneinzug legen.



1. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie das Papierfach unter **Papierzufuhr** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **N-Up**.
5. Wählen Sie **Aus**, **2Auf** oder **4Auf** aus.
   - **Aus:** Kopiert eine Vorlage auf ein Blatt Papier.
   - **2Auf:** Kopiert zwei separate Vorlagen auf eine Seite.
   - **4Auf:** Kopiert vier separate Vorlagen auf eine Seite.
6. Drücken Sie auf **Start** auf dem Bedienfeld.

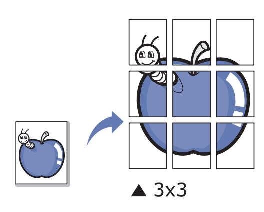


Sie können das Kopierformat nicht mit Hilfe von **Vergr./Verkl.** für die Funktion **N-Up** einstellen.

Kopieren von Postern

Ihre Vorlage wird in 9 Teile unterteilt, die Sie dann zu einem Poster zusammensetzen können.

Diese Kopierfunktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen.



▲ 3x3

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie das Papierfach unter **Papierzufuhr** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Posterkopie**.



Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Optionen auf der Registerkarte **Basis** wie folgt eingestellt sind:

- **Duplex** auf **1 -> 1-seitig**
- **Vergr./Verkl.** auf **Original (100 %)**
- **Papierzufuhr** auf **Fach**

5. Drücken Sie auf **Ein**, um diese Funktion zu aktivieren.
6. Drücken Sie auf **OK**.

7. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

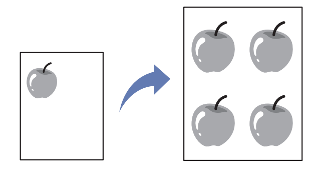
Ihre Vorlage wird in 9 Teile unterteilt. Jeder Teil wird gescannt und nacheinander in der folgenden Reihenfolge ausgedruckt:

1	2	3
4	5	6
7	8	9

Klonen

Das Gerät druckt mehrere Originalbilder auf einer einzelnen Seite. Die Anzahl der Bilder wird über das Originalbild und das Papierformat automatisch bestimmt.

Diese Kopierfunktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen.



1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie das Papierfach unter **Papierzufuhr** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Klonen**.



Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Optionen auf der Registerkarte **Basis** wie folgt eingestellt sind:

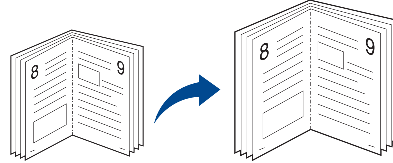
- **Duplex** auf **1 -> 1-seitig**
- **Vergr./Verkl.** auf **Original (100 %)**
- **Papierzufuhr** bis **Schacht**.

5. Drücken Sie auf **Ein**, um diese Funktion zu aktivieren.
6. Drücken Sie auf **OK**.
7. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

Kopieren von Büchern

Verwenden Sie diese Funktion, um ein Buch zu kopieren. Wenn das Buch zu dick ist, heben Sie die Scannerabdeckung an, bis die Scharniere vom Anschlag ergriffen werden, und schließen Sie die Scannerabdeckung anschließend. Wenn das Buch oder die Zeitschrift mehr als 30 mm dick ist, starten Sie den Kopiervorgang bei geöffneter Scannerabdeckung.

Diese Kopierfunktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen.



1. Legen Sie die Vorlagen mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.



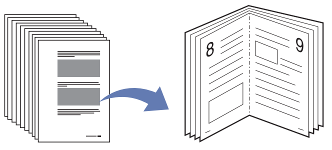
Wählen Sie die Registerkarte **Bild** und dann die Option **Kantenlöschung** > **Buchmitte und -kante löschen**, um Schatten an den Buchkanten zu entfernen.

3. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Buchkopie**.
4. Wählen Sie die entsprechende Option aus.
   - **Aus:** Deaktiviert diese Funktion.
   - **Linke Seite:** Druckt die linke Buchseite.
   - **Rechte Seite:** Druckt die rechte Buchseite.
   - **Beide Seiten:** Druckt zwei gegenüberliegende Buchseiten.
5. Drücken Sie auf **OK**.
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

Kopieren von Broschüren

Das Gerät druckt automatisch auf einer oder beiden Papierseiten. Diese Seiten werden dann gefaltet, um eine Broschüre anzufertigen, bei der sich alle Seiten in der richtigen Reihenfolge befinden.

Das Gerät verringert auch die Größe von jedem Bild und passt die Position an, sodass dieses richtig auf das ausgewählte Papier passt.



1. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie das Papierfach unter **Papierzufuhr** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Broschüre**.
5. Drücken Sie auf **Ein**, um diese Funktion zu verwenden, und wählen Sie für jede Option die speziellen Einstellungen aus.
   - **1-seitiges Original:** Kopiert auf einer Seite der Vorlage.
   - **2-seitiges Original:** Kopiert auf beiden Seiten von Vorlagen.
6. Drücken Sie auf **OK**.
7. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.



Diese Funktion steht nur für Papier mit den Größen A4, Letter, Legal, Folio, Oficio, JIS B5, ISO B5, Executive A5 und Statement zur Verfügung.

Kopieren von Deckblättern

Das Gerät fügt Ihrem Kopiersatz automatisch Deckblätter hinzu, wobei der Karton einem anderen Fach entnommen wird. Die Deckblätter müssen dieselbe Größe und dieselbe Ausrichtung aufweisen wie der Hauptteil des kopierten Auftrags.

1. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie das Papierfach unter **Papierzufuhr** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Deckblätter**.



Wenn Sie für die Option **Papierzufuhr Autom.** ausgewählt haben, können Sie diese Funktion nicht verwenden.

5. Drücken Sie auf **Ein**, um diese Funktion zu verwenden, und wählen Sie für jede Option die speziellen Einstellungen aus.
   - **Position:** Wählt aus, ob das Deckblatt am Anfang, am Ende oder am Anfang und am Ende des kopierten Stapels liegt.
   - **Deckblatt:** Wählt aus, ob das Deckblatt einseitig, zweiseitig oder eine leere Seite sein soll.
   - **Papierzufuhr:** Wählt das Papierfach aus, in das das Deckblatt eingelegt wird.
6. Drücken Sie auf **OK**.
7. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

Kopieren von Folien

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie Folien für eine Präsentation erstellen, um die Informationen zu kopieren.

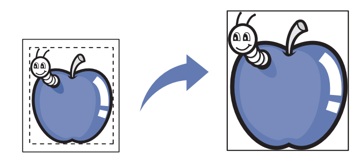


Bevor Sie mit diesem speziellen Kopierauftrag beginnen, stellen Sie die Optionen **Papierart** und **Papierformat** des Fachs auf **Folie**. (Siehe „Einstellen von Papierformat und -art“ auf Seite 54.)

1. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Sie können eine einzelne Vorlage auch mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas legen. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Legen Sie die Folien, die das richtige Format haben müssen, in das festgelegte Fach ein.
3. Setzen Sie den Papiertyp auf **Folie**.
4. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Folien**.
6. Wählen Sie die Option **Folien** aus.
   - **Kein Trennblatt.** Es werden keine Trennseiten zwischen den Folien eingefügt.
   - **Leeres Blatt.** Es wird eine leere Seite zwischen den Folien eingefügt.
   - **Bedrucktes Blatt.** Es wird dasselbe Bild auf den Trennseiten und auf den Folien eingefügt.
7. Wählen Sie die Druckmedienquellen aus, falls Sie entweder **Leeres Blatt** oder **Bedrucktes Blatt** ausgewählt haben.
8. Drücken Sie auf **OK**.
9. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

Entfernen von Rändern

Sie können die Vorlage ohne Ränder kopieren.



1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. Sie können die Vorlagen auch mit der Druckseite nach oben in den Vorlageneinzug einlegen. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Bild** > **Kantenlöschung**.
4. Wählen Sie die entsprechende Option aus.
   - **Aus:** Deaktiviert diese Funktion.
   - **Randlöschung:** Entfernt dieselbe Breite an allen Seitenrändern.
   - **Von kleinem Original löschen:** Entfernt 6 mm an den Rändern der Kopien. Die Vorlage muss über das Vorlagenglas eingelegt werden, um diese Funktion zu verwenden.
   - **Lochstelle löschen:** Entfernt die Lochermarkierungen am linken Rand der Kopien.
   - **Buchmitte und -kante löschen:** Entfernt die Schatten einer Buchbindung oder eines Buchrandes aus der Mitte und von den Rändern der Kopien. Diese Funktion kann nur beim Kopieren von Büchern verwendet werden. (Siehe „Kopieren von Büchern“ auf Seite 73.)



Wenn Sie für die Option **Buchkopie Aus** ausgewählt haben, können Sie die Funktion **Buchmitte und -kante löschen** nicht verwenden.

5. Drücken Sie auf **OK**.
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

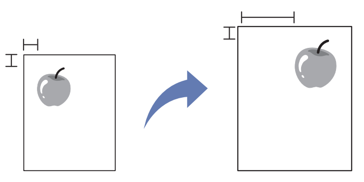
Löschen von Hintergrundbildern

Diese Funktion ist hilfreich, wenn Vorlagen kopiert werden, die einen farbigen Hintergrund enthalten, z. B. in Zeitungen oder Katalogen.

1. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug. Oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Bild** > **Hintergrund löschen**.
4. Wählen Sie die entsprechende Option aus.
   - **Aus:** Deaktiviert diese Funktion.
   - **Autom.:** Optimiert den Hintergrund.
   - **Verbessern:** Je höher die Zahl, desto kräftiger ist der Hintergrund.
   - **Löschen:** Je höher die Zahl, desto heller ist der Hintergrund.
5. Drücken Sie auf **OK**.
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

Verschieben von Rändern

Am Rand einer Seite können Sie Platz für die Bindung freihalten.



1. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit dem Schriftbild nach unten auf das Vorlagenglas und schließen Sie die Abdeckung. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Kopie**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Bild** > **Randverschiebung**.
4. Wählen Sie die Option **Randverschiebung** aus.
   - **Aus:** Deaktiviert diese Funktion.
   - **Autom. zentr.:** Zentriert die Papierkopie automatisch. Die Vorlage muss auf das Vorlagenglas gelegt werden, um diese Funktion zu verwenden.
   - **Benutzerdefinierter Rand:** Passt mit den Pfeiltasten den linken, rechten, oberen und unteren Rand entsprechend Ihren Wünschen an. Diese Option ist für das Vorlagenglas und den Vorlageneinzug verfügbar.
5. Drücken Sie auf **OK**.
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um den Kopiervorgang zu starten.

Ändern der Standardkopiereinstellungen

Wenn Sie immer mit denselben Einstellungen kopieren möchten, passen Sie die Standardkopiereinstellungen entsprechend an. Siehe „Ändern derStandardeinstellungen“ auf Seite 46.

Scannen

Mit der Scannerfunktion Ihres Geräts können Sie Bilder und Texte in digitale Dateien umwandeln, die auf dem Computer gespeichert werden können.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:



Die maximale Auflösung, die Sie erreichen können, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu gehören die Geschwindigkeit des Computers, der verfügbare Festplattenspeicher, die Größe des Arbeitsspeichers, die Größe des zu scannenden Bildes und die Einstellung für die Farbtiefe. Je nach Ihrem System und dem zu scannenden Material sind daher bestimmte Auflösungen möglicherweise nicht verfügbar, insbesondere bei Verwendung der erweiterter Auflösung.

Grundlagen zum Scanverfahren

Sie können die Vorlagen mit Ihrem Gerät über ein USB-Kabel oder über das Netzwerk scannen.

- **Samsung-Scan-Manager:** Gehen Sie einfach mit den Vorlagen zu Ihrem Gerät und scannen Sie sie über das Bedienfeld. Die gescannten Daten werden dann im Ordner **Eigene Dokumente** des angeschlossenen Computers abgelegt. Wenn Sie alle auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Softwareprogramme installieren, wird Samsung Scan Manager automatisch auf Ihrem Computer installiert. Diese Funktion kann über die lokale Verbindung oder über eine Netzwerkverbindung verwendet werden. (Siehe „Verwenden von Samsung-Scan-Manager“ auf Seite 82.)
- **TWAIN:** TWAIN ist eine der voreingestellten Bildbearbeitungsanwendungen. Beim Scannen eines Bildes wird die ausgewählte Anwendung gestartet, mit der Sie den Scanvorgang steuern können. Diese Funktion kann über die lokale Verbindung oder über eine Netzwerkverbindung verwendet werden. (Siehe „Scannen mit TWAIN-kompatibler Software“ auf Seite 86.)
- **SmarThru Office :** Dieses Programm ist die Begleitsoftware zu Ihrem Gerät. Mit diesem Programm können Sie Bilder oder Dokumente scannen. Diese Funktion kann über die lokale Verbindung oder über eine Netzwerkverbindung verwendet werden. (Siehe „SmarThru Office“ auf Seite 114.)
- **WIA:** WIA steht für Windows Images Acquisition. Um dieses Programm verwenden zu können, müssen Sie Ihren Computer direkt über ein USB-Kabel mit dem Gerät verbinden. (Siehe „Scannen mit dem WIA-Treiber“ auf Seite 86.)
- **E-Mail-:** Sie können das gescannte Bild als E-Mail-Anhang senden. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per E-Mail (Scan n E-Mail)“ auf Seite 78.)
- **FTP:** Sie können ein Bild scannen und auf einen FTP-Server hochladen. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per SMB/FTP (Scannen nach Server)“ auf Seite 80.)
- **SMB:** Sie können ein Bild scannen und zu einem freigegebenen Ordner auf einem SMB-Server senden. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per SMB/FTP (Scannen nach Server)“ auf Seite 80.)

Überblick über den Bildschirm „Scan“

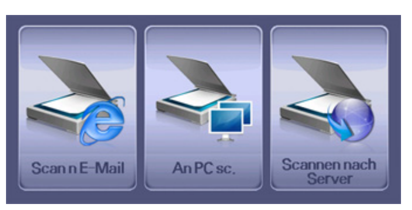
Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Scan**, um die Scanfunktion zu verwenden. Wenn der Bildschirm ein anderes Menü anzeigt, drücken Sie auf [Home-Symbol], um den Hauptbildschirm anzuzeigen.





Wenn Sie in der Meldung zur Eingabe der **Auth.-ID**, des **Passworts** und des **Realm-Namens** aufgefordert werden, wurde in SyncThru™ Web Service vom Netzwerkadministrator die Authentifizierung eingerichtet. (Siehe „Verwenden von SyncThru™ Web Service“ auf Seite 113.)

Drücken Sie auf **Scan n E-Mail**, **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**.



- **Scan n E-Mail:** Scannt das Dokument und sendet die gescannte Ausgabe per E-Mail an einen Empfänger. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per E-Mail (Scan n E-Mail)“ auf Seite 78.)
- **An PC sc.:** Scannt das Dokument und sendet die gescannte Ausgabe an Ihren PC. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden an Ihren Computer (An PC sc.)“ auf Seite 80.)

- **Scannen nach Server:** Scannt das Dokument und sendet die gescannte Ausgaben per SMB und FTP an einen Empfänger. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per SMB/FTP (Scannen nach Server)“ auf Seite 80.)

Registerkarte „Basis“

In diesem Abschnitt wird die Registerkarte **Basis** für **Scan n E-Mail**, **An PC sc.** und **Scannen nach Server** erläutert.

Scan n E-Mail



- **Von:** E-Mail-Adresse des Senders.
- **An:** Empfängeradressen. **Cc** (carbon copy, dt.: Kopie) steht für Kopien an einen weiteren Empfänger. **Bcc** (blind carbon copy, dt.: versteckte Kopie) ist im Grunde identisch mit **Cc**, nur dass der Name des Empfängers nicht angezeigt wird.
- **Betreff/Nachricht:** Betreff und Nachricht der E-Mail.
- **Alle Entf.:** Löscht alle Eingaben im Eingabebereich.
- **Adresse:** Gibt durch Drücken von gespeicherten Adressen die Empfängeradresse ein. Mit SyncThru™ Web Service können Sie von Ihrem Computer häufig verwendete E-Mail-Adressen im Gerät speichern. (Siehe „Speichern von E-Mail-Adressen“ auf Seite 79.)
- **Duplex:** Wählt aus, ob das Gerät eine Papierseite (**1-seitig**), beide Papierseiten (**2-seitig**) oder beide Papierseiten, jedoch die Rückseite um 180 Grad gedreht (**2-seitig, S. 2 drehen**), scannt.
- **Auflösung:** Wählt den Eingabewert für die Scannerauflösung aus.
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück. Wenn die Netzwerkauthentifizierung aktiviert ist, wird die Abmeldungsbestätigung angezeigt und **Scan n E-Mail** geschlossen.

An PC sc.



Wenn Sie nach einer Authentifizierung für das Netzwerk gefragt werden, wählen Sie die **ID** und geben Sie das **Passwort** ein, um den Bildschirm **An PC sc.** aufzurufen.

- **Nr.:** Zeigt die Nummer der betreffenden Anwendung an.
- **Anwendung:** Zeigt die auf Ihrem Computer verfügbaren Anwendungen an.
- **Auswählen:** Wechselt zur ausgewählten Anwendung.
- **Abmeld.:** Melden Sie sich beim Bildschirm **An PC sc.** ab.

Scannen nach Server



- **SMB:** Sendet die gescannte Datei an SMB.
- **FTP:** Sendet die gescannte Datei an FTP.
- **Nr.:** Indexnummer, die Sie im SyncThru™ Web Service eingegeben haben. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per SMB/FTP (Scannen nach Server)“ auf Seite 80.)
- **Server:** Der von Ihnen in „Scannen von Vorlagen und Senden per SMB/FTP (Scannen nach Server)“ auf Seite 80 eingegebene Aliasname. SyncThru™ Web Service.
- **Duplex:** Wählt aus, ob das Gerät eine Papierseite (**1-seitig**), beide Papierseiten (**2-seitig**) oder beide Papierseiten, jedoch die Rückseite um 180 Grad gedreht (**2-seitig**, **Seite 2 drehen**), scannt.
- **Auflösung:** Wählt den Eingabewert für die Scannerauflösung aus.
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.

Registerkarte „Erweitert“



- **Originalgröße:** Wählt die Vorlagengröße aus.
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.

Registerkarte „Bild“



- **Vorlagentyp:** Wählt aus, ob die Vorlage Text oder ein Bild ist. (Siehe „Vorlagentyp“ auf Seite 84.)
- **Farbmodus:** Passt die Farboptionen für die Scanausgabe an. Wenn Sie über eine Farbvorlage verfügen und einen Farbscan durchführen möchten, drücken Sie auf **Farbmodus**. (Siehe „Farbmodus“ auf Seite 84.)
- **Helligkeit:** Passt den Grad der Helligkeit für die Scanausgabe an. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um die Eingabewerte anzupassen. (Siehe „Helligkeit“ auf Seite 85.)
- **Hintergrund löschen:** Löscht Hintergründe wie z. B. Papiermuster. (Siehe „Hintergrund löschen“ auf Seite 85.)
- **Scan bis Kante:** Scannt Vorlagen von Rand zu Rand. (Siehe „Scan bis Kante“ auf Seite 85.)
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.

Registerkarte „Ausgabe“



- **Qual.:** Passt die Qualität der Anzeige für die Scanausgabe an. (Siehe „Qual.“ auf Seite 85.)
- **Scanvoreinst.:** Ändert automatisch einige Scanoptionen wie z. B. Dateiformat, Auflösung usw. Sie können die Optionen für jeden Zweck anpassen. (Siehe „Scanvoreinst.“ auf Seite 85)
- **Dateiformat:** Wählt das Dateiformat für die Scanausgabe aus. (Siehe „Dateiformat“ auf Seite 85.)
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.

Scannen von Vorlagen und Senden per E-Mail (Scan n E-Mail)

Sie können Vorlagen scannen und das gescannte Bild per E-Mail vom Gerät zu mehreren Empfängern senden.

Einrichten eines E-Mail-Kontos

Zum Senden eines gescannten Bildes als E-Mail-Anhang müssen Sie Netzwerkparameter mittels SyncThru™ Web Service einrichten.

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** und **E-Mail einrichten**.
4. Wählen Sie **IP-Adresse**oder **Host-Name**aus.
5. Geben Sie die IP-Adresse in punktierter Dezimalschreibweise oder als einen Hostnamen ein.
6. Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535).

   Die Standard-Port-Nummer ist 25.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SMTP erfordert Authentifizierung**, um Authentifizierung zu erfordern.
8. Geben Sie die SMTP-Server-Anmeldeinformationen (Name und Passwort) ein.
9. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.



Wenn für den SMTP-Server die Authentifizierungsmethode „POP3 vor SMTP“ ausgewählt ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SMTP erfordert POP3 vor der SMTP-Authentifizierung**.

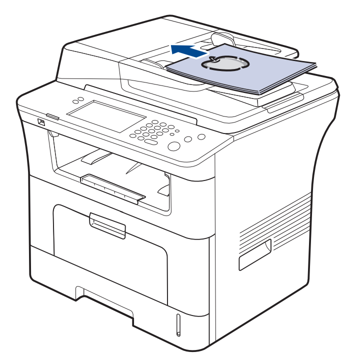
a) Geben Sie die IP-Adresse in punktierter Dezimalschreibweise oder als einen Hostnamen ein.

b) Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535). Die Standard-Portnummer ist 25.

Senden eines gescannten Bilds zu mehreren Empfängern als E-Mail-Anhang

1. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)



2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Scan**.



Geben Sie die **Auth.-ID**, das **Passwort** und den **Realm-Name** ein, wenn die Authentifizierungsmeldung angezeigt wird. Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn der Netzwerkadministrator in SyncThru™ Web Service eine Authentifizierung eingerichtet hat. (Siehe „Einstellen der Authentifizierung für autorisierte Benutzer“ auf Seite 81.)

3. Drücken Sie auf **Scan n E-Mail**.
4. Legen Sie die Scanfunktionen auf den Registerkarten **Erweitert**, **Bild** oder **Ausgabe** fest. (Siehe „Ändern der Einstellungen der Scanfunktion" auf Seite 84.)
5. Drücken Sie auf die Registerkarte **Basis**, um die E-Mail-Adresse einzugeben.
   - **Von:** Berühren Sie **Von**. Anschließend wird die Tastatur auf dem Bildschirm angezeigt. Verwenden Sie die angezeigte Tastatur, um Ihre E-Mail-Adresse einzugeben. Sie können auch die Schaltflächen **Lokal** und **Global** verwenden, um die Adressen auf einfache Weise einzugeben. (Siehe „Global" auf Seite 79.)
   - **An:** Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers manuell über die Tastatur oder durch Drücken auf **Lokal** oder **Global** ein. Die Adressen unter **Lokal** oder **Global** stellen vorinstallierte Adressenlisten von Ihrem Computer oder dem LDAP-Server dar, der über die Web-Benutzeroberfläche konfiguriert wird. (Siehe „Global" auf Seite 79.)
   - **Betreff:** Titel der E-Mail.
   - **Meldung:** Inhalt der E-Mail. Die maximale Größe beträgt 1 KB.

   
   Drücken Sie auf **Alle Entf.**, um zuvor eingegebene Inhalte zu löschen.

6. Festlegen der Scanqualität in **Duplex** und **Auflösung**.
   - **Duplex:** Legt die Optionen für Vorlagen fest, die entweder einseitig oder beidseitig gedruckt werden.
   - **Auflösung:** Legt die Scanauflösung durch Drücken der Pfeiltasten nach links/nach rechts fest.
7. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um zu scannen und die Datei zu senden.


Sie können das Gerät nicht zum Kopieren oder zum Senden eines Fax verwenden, während das Gerät eine E-Mail sendet.

Speichern von E-Mail-Adressen

Es gibt zwei Arten von E-Mail-Adressen – **Lokal** im Arbeitsspeicher des Geräts und **Global** auf dem LDAP-Server. Diese unterscheiden sich in Abhängigkeit vom Speicherort. **Lokal** bedeutet, dass E-Mail-Adressen im Arbeitsspeicher des Geräts gespeichert werden. **Global** bedeutet, dass E-Mail-Adressen auf einem bestimmten LDAP-Server gespeichert werden.

Über den SyncThru™ Web Service können Sie auf einfache Weise E-Mail-Adressen von Ihrem Computer eingeben.

Speichern in Ihrem lokalen Gerät

Bei dieser Methode werden E-Mail-Adressen im Speicher Ihres Geräts gespeichert. Sie können Adressen hinzufügen und in bestimmten Kategorien gruppieren.

Einzelne

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **E-Mail einrichten** > **Einzeladressbuch**. Auf der rechten Seite des Bildschirms wird das **Einzeladressbuch** angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Wenn der Bildschirm **E-Mail hinzufügen** angezeigt wird, wählen Sie die **Index**nummer aus. Geben Sie den **Benutzername** und die **E-Mail-Adresse** ein.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.
8. Um zu überprüfen, ob die E-Mails richtig gespeichert wurden und im Gerät aufgeführt werden, drücken Sie **Lokal** und wählen Sie mithilfe der linken/rechten Pfeiltaste die Option **Einzelne**.
9. Drücken Sie auf den Anfangsbuchstaben der Adresse, die Sie suchen.

   Oder drücken Sie auf **Suchen**, um die vollständige E-Mail-Adresse einzugeben, und drücken Sie dann auf **OK**.

   Die Ergebnisse werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Suche beendet ist.

Gruppe

1. Rufen Sie den SyncThru™ Web Service auf Ihrem Computer auf.
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie das **Einzeladressbuch** konfiguriert haben.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **E-Mail einrichten** > **Gruppenadressbuch**. Anschließend wird auf der rechten Seite das **Gruppenadressbuch** angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie die Nummer der **Gruppe** aus und geben Sie einen **Gruppenname** ein.
6. Wählen Sie E-Mail-Adressen durch Anklicken der Kontrollkästchen aus.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.
8. Um zu überprüfen, ob die E-Mails richtig gespeichert wurden und im Gerät aufgeführt werden, drücken Sie **Lokal** und wählen Sie mithilfe der linken/rechten Pfeiltaste die Option **Gruppe**.
9. Drücken Sie auf den Anfangsbuchstaben der Adresse, die Sie suchen.

   Oder drücken Sie auf **Suchen**, um die vollständige E-Mail-Adresse einzugeben, und drücken Sie dann auf **OK**.

   Die Ergebnisse werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Suche beendet ist.

Global

E-Mail-Adressen, die auf dem Gerät unter **Global** gespeichert wurden, werden über den LDAP-Server verwaltet.

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **LDAP-Server einrichten**. Anschließend wird auf der rechten Seite der Bildschirm **LDAP-Server** angezeigt.
5. Wählen Sie **IP-Adresse** oder **Host-Name** und geben Sie dann **LDAP Server und Port** ein.
6. Geben Sie optionale Informationen ein.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.


Der Administrator des LDAP-Servers muss die E-Mail-Adressdaten speichern. Die Speichermethode variiert in Abhängigkeit vom Server und den Betriebssystemen.

Eingebenvon E-Mail-Adressen über das Adressbuch

Sobald Sie die häufig verwendeten Adressen im Adressbuch gespeichert haben, können Sie einzeln E-Mail-Adressen auf folgende Weise eingeben:

1. Drücken Sie unter **Lokal** auf der Registerkarte **Global** auf **Basis** oder **Scan n E-Mail**.
2. Drücken Sie auf den Anfangsbuchstaben der Adresse, die Sie suchen.

   Oder drücken Sie auf **Suchen**, um die vollständige E-Mail-Adresse einzugeben, und drücken Sie dann auf **OK**.

   Die Ergebnisse werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Suche beendet ist.
3. Drücken Sie **Von**, wählen Sie dann die gewünschte E-Mail-Adresse aus der E-Mail-Liste aus und drücken Sie dann auf **Anw.**.

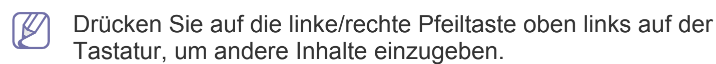
   Gehen Sie gleichermaßen vor, um **An**, **Cc** oder **Bcc** einzugeben.
4. Drücken Sie auf **OK**.

Eingeben von E-Mail-Adressen über die Tastatur

In der Bildschirmanzeige wird die Tastatur angezeigt, wenn Sie auf das Eingabefeld für **Von**, **An**, **Cc** oder **Nachricht** drücken.

Das nachfolgend aufgeführte Verfahren ist ein Beispiel für die Eingabe von „abcdefg@abc.com".

1. Drücken Sie auf der Registerkarte **Von** unter **Basis** auf **Scan n E-Mail**.
2. Drücken Sie auf a, b, c, d, e, f, g.
3. Drücken Sie auf @.
4. Drücken Sie auf a, b, c.
5. Drücken Sie auf ., und drücken Sie auf c, o, m.


Drücken Sie auf die linke/rechte Pfeiltaste oben links auf der Tastatur, um andere Inhalte einzugeben.

6. Drücken Sie auf **OK**, nachdem Sie alle Inhalte eingegeben haben.

Scannen von Vorlagen und Senden an Ihren Computer (An PC sc.)

Sie können ein Bild mit dem Gerät über das Programm Samsung-Scan-Manager scannen. Das Programm ist auf dem Netzwerkcomputer installiert.

Für ein per USB angeschlossenes Gerät

Dies ist ein grundlegendes Scanverfahren für per USB angeschlossene Geräte.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen" auf Seite 47.)
3. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Scan**.
4. Drücken Sie auf **Scan to PC**.
5. Vergewissern Sie sich, dass **Lok. PC** angezeigt wird.

   Drücken Sie erforderlichenfalls auf die rechte Pfeiltaste, um von **Netzw.-PC** zu **Lok. PC** umzuschalten.
6. Drücken Sie auf **Anmeld.**.
7. Wählen Sie eine Anwendung aus der Anwendungsliste aus und drücken Sie dann auf **Auswählen**.
8. Drücken Sie die Taste **Start** auf dem Bedienfeld, um den Scanvorgang zu starten.
9. Die Vorlage wird gescannt und an Ihren Computer gesendet.

Für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät

Vergewissern Sie sich, dass die Druckersoftware mit Hilfe der Software-CD auf Ihrem Computer installiert wurde, da der Druckertreiber das Scanprogramm umfasst. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät" auf Seite 41.)

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät und der Computer mit einem Netzwerk verbunden sind und Samsung-Scan-Manager auf dem Computer installiert ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.
3. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Scan**.


Geben Sie die **Auth.-ID**, das **Passwort** und den **Realm-Name** ein, wenn die Authentifizierungsmeldung angezeigt wird. Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn der Netzwerkadministrator in SyncThru™ Web Service eine Authentifizierung eingerichtet hat. (Siehe „Einstellen der Authentifizierung für autorisierte Benutzer" auf Seite 81.)

4. Drücken Sie auf **Scan to PC**.
5. Vergewissern Sie sich, dass **Netzw.-PC** angezeigt wird.

   Drücken Sie gegebenenfalls auf die rechte Pfeiltaste, um von **Lok. PC** zu **Netzw.-PC** umzuschalten.
6. Wählen Sie die **ID** und geben das **Passwort** ein, die bzw. das Sie in Samsung-Scan-Manager festgelegt haben.
7. Drücken Sie auf **Anmeld.**.
8. Wählen Sie eine Anwendung aus der Anwendungsliste aus und drücken Sie auf **Auswählen**.
9. Wählen Sie die Scaneinstellungen wie etwa die Auflösung oder das Vorlagenformat aus.
10. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um mit dem Scannen zu beginnen.
11. Die Vorlage wird gescannt und an Ihren Computer gesendet.


Sie können die Scanner-Eigenschaften Ihres Gerätes und die Scaneinstellungen in Samsung-Scan-Manager ändern. Klicken Sie auf **Eigenschaften** und legen Sie die Optionen auf den einzelnen Registerkarten fest. (Siehe „Verwenden von Samsung-Scan-Manager" auf Seite 82.)

Scannen von Vorlagen und Senden per SMB/FTP (Scannen nach Server)

Sie können ein Bild scannen und es per SMB oder FTP an insgesamt fünf Ziele senden.

Einrichten eines FTP-Servers

Zum Verwenden eines FTP-Servers müssen Sie Parameter für den Zugriff auf FTP-Server mittels SyncThru™ Web Service einrichten.

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **FTP-Setup** > **Serverliste**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Wählen Sie die **Index**nummer aus (zwischen 1 und 20).

7. Geben Sie unter **Alias für Setup** einen Namen ein. Dieser Name wird an Ihrem Gerät angezeigt.
8. Wählen Sie **IP-Adresse**oder **Host-Name**aus.
9. Geben Sie die Serveradresse in Dezimalschreibweise mit Dezimalpunkt oder einen Hostnamen ein.
10. Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535).
    Die Standard-Port-Nummer ist 21.
11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Anonym**, wenn Sie möchten, dass nicht autorisierte Personen auf den FTP-Server zugreifen können.
    Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
12. Geben Sie den **Anmeldename**n und das **Anmeldepasswort** ein.
13. Geben Sie den **Ordner der Scandatei** zum Speichern des gescannten Bildes ein.
    Beispiel: **C://Dokumente und Einstellungen/Benutzer/FTP-Server**
14. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Einrichten eines SMB-Servers

Zum Verwenden eines SMB-Servers müssen Sie Parameter für den Zugriff auf SMB-Server mittels SyncThru™ Web Service einrichten.

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **SMB-Setup** > **Serverliste**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Wählen Sie die **Index**nummer aus (zwischen 1 und 20).
7. Geben Sie unter **Alias für Setup** einen Namen ein. Dieser Name wird an Ihrem Gerät angezeigt.
8. Wählen Sie **IP-Adresse**oder **Host-Name**aus.
9. Geben Sie die Serveradresse in Dezimalschreibweise mit Dezimalpunkt oder einen Hostnamen ein.
10. Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535).
    Die Standard-Port-Nummer ist 139.
11. Geben Sie den **Freigabename** des Servers ein.
12. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Anonym**, wenn Sie möchten, dass nicht autorisierte Personen auf den SMB-Server zugreifen können.
    Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
13. Geben Sie den **Benutzername**n und das **Benutzerpasswort** ein.
14. Geben Sie den **Benutzerdomäne** ein.
15. Geben Sie den **Ordner der Scandatei** zum Speichern des gescannten Bildes ein.
    Beispiel: **C://Dokumente und Einstellungen/Benutzer/FTP-Server**
16. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Scannen und Senden an SMB-/FTP-Server

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Scan**.

   
   Geben Sie die **Auth.-ID**, das **Passwort** und den **Realm-Name** ein, wenn die Authentifizierungsmeldung angezeigt wird. Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn der Netzwerkadministrator in SyncThru™ Web Service eine Authentifizierung eingerichtet hat. (Siehe „Einstellen der Authentifizierung für autorisierte Benutzer“ auf Seite 81.)

2. Drücken Sie auf **Scannen nach Server**.
3. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.
4. Passen Sie auf der Registerkarte **Bild** die Einstellungen des Dokuments an.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte **Duplex** die Optionen **Auflösung** und **Basis** aus.
6. Wählen Sie den Ziel-SMB-Server aus der Serverliste aus.

   
   Sie können unter Verwendung von SMB- oder FTP-Servern bis zu fünf Ziele auswählen.

7. Drücken Sie auf **Start** auf dem Bedienfeld.
   Das Gerät beginnt mit dem Scannen und sendet anschließend das gescannte Bild zum angegebenen Server.

Einstellen der Authentifizierung für autorisierte Benutzer

Wenn Sie Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden und die Netzwerkparameter korrekt eingerichtet haben, können Sie Bilder über das Netzwerk scannen und senden.

Um ein gescanntes Bild sicher per E-Mail oder über den Netzwerkserver zu senden, müssen Sie die Kontoinformationen der autorisierten Benutzer mit Hilfe von SyncThru™ Web Service in Ihrem lokalen Gerät oder im Netzwerkserver speichern.

- Wenn die Benutzerauthentifizierung aktiviert wurde, können nur lokal oder auf dem Server (SMB, LDAP, Kerberos) autorisierte Benutzer das Gerät verwenden, um Scandaten an das Netzwerk (E-Mail, FTP, SMB) zu senden.
- Für das Scannen im Netzwerk mit Hilfe der Authentifizierungsfunktion müssen Sie SyncThru™ Web Service verwenden, um die Autorisierung lokal oder im Netzwerk zu konfigurieren.
- Für die Benutzerauthentifizierung stehen drei Optionen zur Auswahl: **Keine Authentifizierung** (Standardeinstellung), **Netzwerk-Authentifizierung erforderlich** und **Lokale Authentifizierung erforderlich**.

Registrieren von lokal autorisierten Benutzern

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **Benutzerauth.**.
5. Wählen Sie **Lokale Authentifizierung erforderlich** im Bereich **Setup**.

   
   Wenn Sie die **Standardwerte [From:] Address** unter **SMTP-Client einrichten** nicht festgelegt haben, wird ein Benachrichtigungsfenster angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um zu der Webseite zu blättern, auf der Sie die Standard-E-Mail-Adresse festlegen können.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.
7. Klicken Sie im Popup-Fenster zur Bestätigung der Änderung auf **OK**.
8. Wählen Sie im linken Bereich die Option **Lokale Authentifizierung**.
9. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
10. Wählen Sie eine Indexnummer zwischen 1 und 50 für den Speicherort des Eintrags.
11. Geben Sie Ihren Namen, Ihre Benutzer-ID, Ihr Passwort, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer ein.
    Sie müssen die registrierte Benutzer-ID und das Passwort im Gerät eingeben, wenn Sie die Funktion zu Scannen nach E-Mail vom Bedienfeld aus starten.
12. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Registrieren von autorisierten Benutzern im Netzwerk

1. Schalten Sie den Netzwerkcomputer ein und öffnen Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts als URL in den Browser ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, um auf den SyncThru™ Web Service zuzugreifen.
4. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **Benutzerauth.**.
5. Wählen Sie **Netzwerk-Authentifizierung erforderlich** im Bereich **Setup**.



Wenn Sie die **Standardwerte [From:] Address** unter **SMTP-Client einrichten** nicht festgelegt haben, wird ein Benachrichtigungsfenster angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um zu der Webseite zu blättern, auf der Sie die Standard-E-Mail-Adresse festlegen können.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.
7. Klicken Sie im Popup-Fenster zur Bestätigung der Änderung auf **OK**.
8. Wählen Sie den gewünschten **Authentifizierungsart** aus.

   Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Werte für jede Funktion zu konfigurieren:

Kerberos

1. Wählen Sie **Kerberos**.
2. Geben Sie den für die **Kerberos**-Anmeldung verwendeten **Standardbereich** ein.
3. Wählen Sie **IP-Adresse**oder **Host-Name**aus.
4. Geben Sie die IP-Adresse in punktierter Dezimalschreibweise oder als einen Hostnamen ein.
5. Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535).

   Die Standard-Port-Nummer ist 88.
6. Als vorherigen Schritt können Sie eine Backup-Domäne hinzufügen.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

SMB

1. Wählen Sie **SMB**.
2. Geben Sie die Domäne ein, die für die **SMB**-Anmeldung verwendet wird.
3. Wählen Sie **IP-Adresse**oder **Host-Name**aus.
4. Geben Sie die IP-Adresse in punktierter Dezimalschreibweise oder als einen Hostnamen ein.
5. Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535).

   Die Standard-Port-Nummer ist 139.
6. Im vorherigen Schritt können die Benutzer eine Backup-Domäne hinzufügen.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Der Benutzer kann bis zu 6 optionale Domänen hinzufügen.

LDAP

1. Wählen Sie **LDAP**.
2. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.
3. Klicken Sie im Popup-Fenster zur Bestätigung der Änderung auf **OK**.
4. Klicken Sie im linken Bereich auf die Option **LDAP-Server einrichten**.
5. Wählen Sie **IP-Adresse**oder **Host-Name**aus.
6. Geben Sie die IP-Adresse in punktierter Dezimalschreibweise oder als einen Hostnamen ein.
7. Geben Sie die Serverportnummer ein (zwischen 1 und 65535).

   Die Standard-Port-Nummer ist 389.
8. Geben Sie **Stammverzeichnis durchsuchen** ein. Dies ist die oberste Suchebene der LDAP-Verzeichnisstruktur.
9. Wählen Sie die **Authentifizierung**smethode. Für die Anmeldung beim LDAP-Server stehen zwei Optionen zur Auswahl.
   - **Anonym:** Wird verwendet, um Passwort und Login-ID NULL zu binden (Passwort und Login-ID sind in SWS abgeblendet).
   - **Einfach:** Wird verwendet, um Login-ID und Passwort in SWS zu binden.
10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Stamm an Basis-DN anhängen:**.
11. Wählen Sie **Login-ID des Benutzers an folgendes LDAP-Attribut anpassen** (Optionen sind CN, UID und UserPrincipalName).
12. Geben Sie Ihren Anmeldenamen, Ihr Passwort, die maximale Anzahl an Suchergebnissen und das Zeitlimit für die Suche ein.



LDAP-Verweis: Der LDAP-Client durchsucht den Verweisserver, sofern der LDAP-Server über keine Daten zum Beantworten der Abfrage verfügt, aber ein Verweisserver für den LDAP-Server vorhanden ist.

13. Wählen Sie die gewünschte **Reihenfolge der Suchnamen** aus.
14. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **„Vom“: Feld-Sicherheitsoptionen**.



Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie in der Einstellung für die Benutzerauthentifizierung die Option „Netzwerkauthentifizierung“ ausgewählt haben. Sie können diese Option aktivieren, wenn Sie in einer standardmäßigen Email-Adressgruppe nach Informationen suchen möchten.

15. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Verwenden von Samsung-Scan-Manager

Wenn Sie den Druckertreiber installiert haben, ist der Samsung-Scan-Manager bereits ebenfalls installiert. Starten Sie das Programm Samsung-Scan-Manager, um mehr über dieses Programm und den Status des installierten Scannertreibers herauszufinden. Mit Hilfe dieses Programms können Sie Scan-Einstellungen ändern sowie den Ordner hinzufügen oder löschen, in dem die gescannten Dokumente auf dem Computer gespeichert werden.



Das Programm Samsung-Scan-Manager kann nur im Windows- und Macintosh-System verwendet werden. Wenn Sie mit einem Macintosh-Computer arbeiten, informieren Sie sich im Abschnitt „Einrichten der Scan-Informationen in Scan-Manager“ auf Seite 87.

1. Klicken Sie ausgehend vom Menü **Start** auf **Systemsteuerung** > Samsung-Scan-Manager.

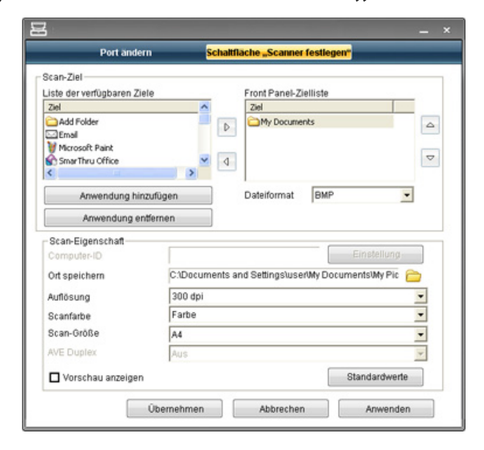


Sie können Samsung-Scan-Manager durch Anklicken des Smart Panel-Symbols in der Windows-Taskleiste mit der rechten Maustaste und anschließende Auswahl von Scan-Manager öffnen.

2. Wählen Sie das entsprechende Gerät im Fenster Samsung-Scan-Manager aus.
3. Drücken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Die **Schaltfläche „Scanner festlegen“** ermöglicht das Ändern des Speicherziels sowie der Scan-Einstellungen und das Hinzufügen oder Löschen der Programm- und Formatdateien.

   Sie können das Scan-Gerät über die Registerkarte **Port ändern** ändern (Lokal oder Netzwerk).
5. Drücken Sie auf **Übernehmen**, nachdem Sie den Einstellungsvorgang abgeschlossen haben.

Registerkarte Schaltfläche „Scanner festlegen“



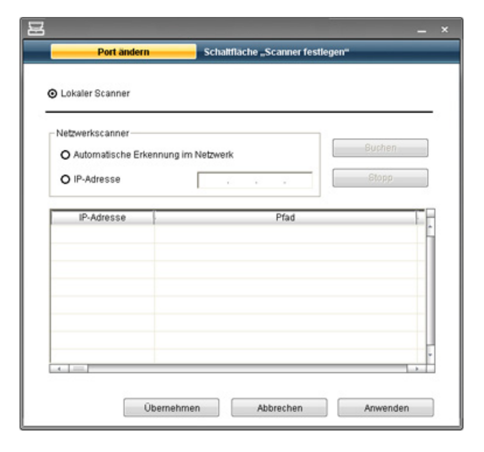
Scan-Ziel

- **Liste der verfügbaren Ziele:** Zeigt die Liste der aktuell mit gescannten Bildern in der Registrierdatenbank des PC verknüpften Anwendungen an. Wählen Sie das Programm aus, das Sie verwenden möchten, klicken Sie auf die rechte Pfeiltaste und fügen Sie es zur **Front Panel-Zielliste** hinzu.
- **Front Panel-Zielliste:** Zeigt die Liste der Anwendungen zum Öffnen des gescannten Bildes an.
- **Anwendung hinzufügen:** Ermöglicht Ihnen, eine Anwendung zur **Liste der verfügbaren Ziele** hinzuzufügen.
- **Anwendung entfernen:** Ermöglicht Ihnen, ein vom Benutzer hinzugefügtes Element aus der **Liste der verfügbaren Ziele** zu entfernen.
- **Dateiformat:** Ermöglicht Ihnen, das Format der zu speichernden, gescannten Daten auszuwählen. Sie können wählen zwischen **BMP**, **JPEG**, **PDF** und **TIFF**.

Scan-Eigenschaft

- **Computer-ID:** Zeigt die ID des Computers an.
- **Ort speichern:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Speicherorts des Standardspeicherverzeichnisses.
- **Auflösung:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Scanauflösung.
- **Scanfarbe:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Scanfarbe.
- **Scan-Größe:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Scangröße.
- **AVE Duplex:** Scannt automatisch beide Seiten. Wenn Ihr Modell diese Option nicht unterstützt, wird sie ausgeblendet.
- **Vorschau anzeigen:** Die Aktivierung dieses Kontrollkästchens ermöglicht Ihnen, die übernommenen Scanoptionen in einer Vorschau anzuzeigen. Sie können die Optionen vor dem Scannen ändern.
- **Standardwerte:** Ermöglicht Ihnen, die Optionen auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Registerkarte Port ändern



Lokaler Scanner

Wählen Sie diese Option, wenn Ihr Gerät per USB oder über den LPT-Port angeschlossen ist.

Netzwerkscanner

Wählen Sie diese Option, wenn Ihr Gerät per Netzwerkanschluss verbunden ist.

- **Automatische Erkennung im Netzwerk:** Erkennt automatisch Ihr Gerät.
- **IP-Adresse:** Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts ein, um Ihr Gerät zu erkennen.

Scan-Assistent

Wenn Sie auf **Schnellscan** in Samsung-Scan-Manager drücken, wird das Fenster **Scan-Assistent** angezeigt. Das Fenster **Scan-Assistent** ermöglicht Ihnen die Anpassung der Scaneinstellungen und den Start des Scanvorgangs.

Im Modus **Einfach** sind nur die **Scannereinstellungen** und **Voreinstellungen** verfügbar. Wenn Sie weitere Einstellungen vornehmen möchten, drücken Sie auf **Erweitert**.



Klicken Sie in der unteren linken Ecke des Fensters auf die Schaltfläche **Hilfe** und klicken Sie dann auf eine beliebige Option, über die Sie nähere Informationen erhalten möchten. Daraufhin wird ein Pop-up-Fenster mit Informationen über die vom **Scan-Assistent** bereitgestellte Funktion der Option angezeigt.

- **Favoriten**: Ermöglicht Ihnen, die aktuellen Voreinstellungen für spätere Zwecke zu speichern. Beim Speichern von **Favoriten** werden alle aktuellen Scaneinstellungen gespeichert. Um eine gespeicherte Einstellung zu verwenden, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Favoriten** den entsprechenden Favoriten aus. Das Gerät scannt nun entsprechend den Einstellungen für die von Ihnen gewählte Voreinstellung. Um eine gespeicherte Einstellung zu löschen, wählen Sie sie in der Dropdown-Liste **Favoriten** aus und klicken dann auf **Löschen**. Um einen Favoriten als Standardeinstellung festzulegen, wählen Sie den gewünschten Favoriten aus und klicken dann auf die Schaltfläche Als **Standard** festlegen.
- **Scannereinstellungen**: Die folgenden Scanoptionen sind verfügbar:
  - **Bildtyp**: Ermöglicht Ihnen die Auswahl der richtigen Farbeinstellungen für das Scannen von Bildern.
  - **Auflösung**: Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Bildauflösung.
  - **Dokumentgröße**: Ermöglicht Ihnen die Auswahl der richtigen Größe des gescannten Bilds.

- **Dokumentzufuhr**: Hir können Sie das gewünschte Gerät zum Scannen auswählen.
- **Zusätzliche Seiten anfordern**: Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie Seiten kontinuierlich scannen. Diese Option ist nützlich, wenn Sie mehrseitige Dokumente scannen und/oder wenn die **Dokumentzufuhr** auf **Flachbett** eingestellt ist. In diesem Fall wird eine Reihe von gescannten Bildern als ein einziges Dokument verarbeitet.
- **Zu scannende Seiten**: Ermöglicht Ihnen, die Anzahl der zu scannenden Seiten anzugeben. Diese Option ist verfügbar, wenn die **Dokumentzufuhr** auf **Simplex-AVE**, **Duplex-AVE - Kurze Seite** und **Duplex-AVE - Lange Seite** eingestellt ist.

• **Voreinstellungen**: Die folgenden Scanoptionen sind verfügbar:
  - **Bild nach Vorschau automatisch beschneiden**: Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Scanbereich automatisch an die Bildgröße angepasst.
  - **Vorschau bei Programmstart**: Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Scanbereich automatisch wie in der Vorschau angezeigt ausgewählt.
  - **Leere Seiten erkennen**: Dieser Vorgang erkennt automatisch, ob das gescannte Bild leer ist oder nicht.
    - **Seite löschen**: Leere Seiten werden am Ende des Scanvorgangs gelöscht.
    - **Separate Dateien**: Leere Seiten werden als Trennblätter für einzelne Scanaufträge verwendet. D. h., wenn mehrere Seiten auf einmal gescannt werden, trennt eine leere Seite die gescannte Bildfolge in verschiedene Teile. Jeder Teil wird als ein separates Dokument (Gruppe) behandelt.

• **Erweitert**: Im Modus **Erweitert** sind zusätzliche Optionen wie etwa **Bildanpassungen**, **Bildverbesserung** und **Zusätzliche Einstellungen** verfügbar.
  - **Bildanpassungen**: Ermöglicht Ihnen, einige Veränderungen am gescannten Bild vorzunehmen. Zu diesen Veränderungen gehören auch die automatische Anpassung der Bildgröße, die Glättung und die Drehung.
  - **Bildverbesserung**: Ermöglicht Ihnen, verschiedene Bilddefekte zu beheben und die Bildqualität zu verbessern.
  - **Zusätzliche Einstellungen**: Ermöglicht eine spezielle Bearbeitung der gescannten Bilder. Zu diesen Bearbeitungsmöglichkeiten zählen das Zusammenführen verschiedener gescannter Teilbilder zu einem einzigen Bild, die Bearbeitung von gescannten Büchern sowie das Einfügen eines Wasserzeichens.

Ändern der Einstellungen der Scanfunktion

In diesem Abschnitt wird erläutert, auf welche Weise die Dokumenteinstellungen für jeden Auftrag angepasst werden können, z. B. Auflösung, Duplex, Vorlagengröße, Typ, Farbmodus, Helligkeit usw. Die von Ihnen geänderten Einstellungen werden für eine bestimmte Zeitdauer beibehalten. Danach werden die Optionen jedoch auf die Standardeingabewerte zurückgesetzt.

Duplex

Diese Funktion wird insbesondere verwendet, wenn die Vorlage zweiseitig gescannt werden soll. Sie können auswählen, ob das Gerät nur eine oder beide Seiten eines Blatts scannt.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Basis** > Registerkarte **Duplex**. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln.

• **1-seitig:** Für Vorlagen, die nur auf einer Seite gedruckt werden.
• **2-seitig:** Für Vorlagen, die auf beiden Seiten gedruckt werden.
• **2-seitig, S. 2 drehen:** Für Vorlagen, die auf beiden Seiten gedruckt werden. Die Rückseite wird jedoch um 180 Grad gedreht.


Sie müssen die Vorlagen in den Vorlageneinzug einlegen, um **2-seitig** und **2-seitig, S. 2 drehen** zu verwenden. Das Gerät ändert die Option automatisch in **1-seitig**, wenn es keine Vorlage im Vorlageneinzug erkennt.

Auflösung

Sie können die Auflösung des Dokuments anpassen.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Basis** > Registerkarte **Auflösung**. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln. Je höher der Eingabewert ist, desto klarer ist das Ergebnis. Die Dauer des Scans kann sich dadurch jedoch verlängern.

Auflösungen von 100 dpi, 200 dpi und 300 dpi stehen nur zur Verfügung, wenn **Farbmodus** auf **Farbe** oder **Grau** eingestellt ist.

Funktion	Auflösung (dpi)	Dateiformat
Scan n E-Mail	100, 200, 300, 400, 600	PDF, Einzelseiten-TIFF, Mehrseiten-TIFF, JPEG
An PC sc.	100, 200, 300, 400, 600	PDF, TIFF, JPEG
Scannen nach Server	100, 200, 300, 400, 600	PDF, Einzelseiten-TIFF, Mehrseiten-TIFF, JPEG

Originalgröße

Sie können den Scanbereich für die Vorlagen eingeben, indem Sie eine vordefinierte Größe auswählen, den Randwert oder **Autom.** eingeben. Wenn Sie diese Option auf **Autom.** einstellen, ermittelt das Gerät die Größe der Vorlage.

Wählen Sie im Hauptbildschirm **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Erweitert** > Registerkarte **Originalgröße**. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/nach unten, um den nächsten Bildschirm aufzurufen. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

Vorlagentyp

Sie können den Vorlagentyp festlegen, um die Qualität des zu scannenden Dokuments zu verbessern.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Bild** > Registerkarte **Vorlagentyp**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

• **Text:** Für Vorlagen mit Text oder Liniengrafiken.
• **Text/Foto:** Für Vorlagen, die sowohl Text als auch Fotografien enthalten.
• **Foto:** Für Halbtonfotografien als Vorlage.

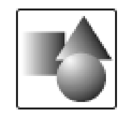
Farbmodus

Verwenden Sie diese Option, um die Vorlage im **S/W**-, **Grau**- oder **Farbmodus** zu sannen.

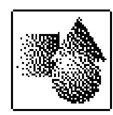
Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Bild** > Registerkarte **Farbe**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

• **Farbe:** Zeigt ein Bild in Farbe an. 24 Bit pro Pixel.

- **Grau:** Zeigt ein Bild in verschiedenen Graustufen an. 8 Bit pro Pixel.



- **S/W:** Zeigt ein Bild in Schwarzweiß an. 1 Bit pro Pixel.



 Das Dateiformat **JPEG** kann nicht in der Option **Dateiformat** ausgewählt werden, wenn **S/W** für den **Farbmodus** ausgewählt wurde.

Hintergrund löschen

Sie können den dunklen Hintergrund beim Scannen von farbigem Papier oder Zeitungsvorlagen aufhellen, reduzieren oder löschen.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Bild** > Registerkarte **Hintergrund löschen**. Wählen Sie **Ein** und drücken Sie **OK**.

- **Aus:** Deaktiviert diese Option.
- **Autom.:** Passt die Helligkeit des Hintergrunds automatisch an.
- **Verbessern:** Macht den Hintergrund dunkler. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln.
- **Löschen:** Macht den Hintergrund heller. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln.

Helligkeit

Sie können den Grad der Helligkeit für die Ausgabe des Scans anpassen. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach rechts, wenn die Vorlage hell oder blass ist, sodass die Ausgabe dunkler wird.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Bild** > Registerkarte **Helligkeit**. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach rechts, um den Helligkeitsgrad zu vergrößern. Drücken Sie anschließend auf **OK**.

Hintergrund löschen

Sie können den dunklen Hintergrund beim Scannen von farbigem Papier oder Zeitungsvorlagen aufhellen, reduzieren oder löschen.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Bild** > Registerkarte **Hintergrund löschen**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **Aus:** Deaktiviert diese Option.
- **Autom.:** Passt die Helligkeit des Hintergrunds automatisch an.
- **Verbessern:** Macht den Hintergrund dunkler. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln. Je höher die Nummer, desto kräftiger ist der Hintergrund.
- **Löschen:** Macht den Hintergrund heller. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln. Je höher die Nummer, desto heller ist der Hintergrund.

Scan bis Kante

Sie können das Gerät so einstellen, dass es die Seite in der vollen Größe scannt. Normalerweise scannt das Gerät eine Seite ohne Ränder, insbesondere bei Kopieraufträgen, für die ein Papier mit einer bestimmten Größe in das Fach eingelegt wurde. Wenn Sie das gescannte Dokument sofort als Datei über das Netzwerk senden, müssen die Ränder der Vorlagen nicht ausgeschlossen werden.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Bild** > Registerkarte **Scan bis Kante**. Wählen Sie **Ein** und drücken Sie **OK**.

Qual.

Sie können diese Option verwenden, um ein Dokument mit hoher Qualität zu erstellen. Je höher die ausgewählte Qualität ist, desto größer wird die Dateigröße.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Ausgabe** > Registerkarte **Qual.**.

 Die Option **Farbmodus** ist grau unterlegt und deaktiviert, wenn Sie unter **S/W** die Option **Qual.** festgelegt haben.

Dateiformat

Sie können das Dateiformat festlegen, bevor Sie mit dem Scanauftrag fortfahren.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Ausgabe** > Registerkarte **Dateiformat**.

- **PDF:** Scannt Vorlagen im PDF-Format.
- **Einseitiges TIFF:** Scannt Vorlagen als TIFF (Tagged Image File Format), jedoch werden mehrere Vorlagen als eine Datei gescannt.
- **Mehrseitiges TIFF:** Scannt Vorlagen als TIFF (Tagged Image File Format); mehrere Vorlagen werden als separate Dateien gescannt.
- **JPEG:** Scannt Vorlagen im JPEG-Format.
- **BMP:** Scannt Vorlagen im BMP-Format.

 Das Dateiformat **JPEG** kann nicht in der Option **Dateiformat** ausgewählt werden, wenn **S/W** für den **Farbmodus** ausgewählt wurde.

Scanvoreinst.

Mit dieser Funktion können Sie die Einstellungen für Ihren Scanauftrag optimieren.

Wählen Sie **Scan** > **Scan n E-Mail** (oder **An PC sc.** oder **Scannen nach Server**) > Registerkarte **Ausgabe** > Registerkarte **Scanvoreinst.**.

- **Freigabe u. Drucken:** Erzeugt eine kleine Datei für Dokumente mit normaler Qualität.
- **Druck in hoher Qualität:** Erzeugt Ausgaben mit hoher Qualität und der größten Dateigröße.
- **Archiv.datensatz:** Für elektronische Dateien, die die kleinsten Dateiausgabegrößen aufweisen.
- **OCR:** Erstellt eine gescannte Ausgabe für OCR-Software. Sie können Bilder von höchster Qualität erwarten.
- **Einf. Scan:** Wird für einfache Dokumente verwendet, die nur Text enthalten. Die Dateigröße der Ausgabe ist klein.
- **Benutzerdef.:** Wendet die von Ihnen ausgewählten aktuellen Scannereinstellungen an.

Scannen mit TWAIN-kompatibler Software

Wenn Sie Dokumente über eine andere Software scannen möchten, müssen Sie TWAIN-kompatible Software wie Adobe Photoshop verwenden.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um mit TWAIN-kompatibler Software zu scannen:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
3. Öffnen Sie eine Anwendung wie etwa Adobe Photoshop.
4. Öffnen Sie das TWAIN-Fenster und stellen Sie die Scanoptionen ein.
5. Scannen und speichern Sie das gescannte Bild.

Scannen mit dem WIA-Treiber

Das Gerät unterstützt auch den WIA-Treiber (Windows Image Acquisition; Windows-Bilderfassung) zum Scannen von Bildern. WIA (Windows Image Acquisition; Windows-Bilderfassung) ist eine der Standardkomponenten von Microsoft Windows XP für den Einsatz mit Digitalkameras und Scannern. Anders als der TWAIN-Treiber ermöglicht der WIA-Treiber das Scannen und einfache Bearbeiten von Bildern ohne zusätzlicher Softwareanwendungen.


Der WIA-Treiber funktioniert nur zusammen mit Windows XP/Vista und einem USB-Anschluss.

Windows XP

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
3. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Systemsteuerung**, > **Scanner und Kameras**.
4. Doppelklicken Sie auf das Symbol des Scannertreibers. Der **Scanner- und Kamera-Assistent** wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Legen Sie die Option im Fenster **Scannereinstellungen auswählen** fest und klicken Sie dann auf **Seitenansicht**, um zu sehen, wie sich die von Ihnen ausgewählten Optionen auf das Bild auswirken.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Geben Sie einen Namen für das Bild ein und wählen Sie das Format und das Speicherziel für die Datei aus.
9. Ihr Bild wurde erfolgreich auf Ihren Computer kopiert. Wählen Sie eine der am Bildschirm angezeigten Optionen.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Klicken Sie auf **Beenden**.

Windows Vista

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
3. Wählen Sie aus dem Menü **Start** die Option **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Scanner und Kameras**.
4. Doppelklicken Sie auf **Dokument oder Bild scannen**. Die Anwendung **Windows-Fax und -Scan** wird angezeigt.

   
   - Sie können auf **Scanner und Kameras anzeigen** klicken, um die Scanner anzuzeigen.
   - Wenn **Dokument oder Bild scannen** nicht angezeigt wird, öffnen Sie das Programm „MS-Paint“ und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Von Scanner oder Kamera...**
5. Klicken Sie auf **Neuer Scan**. Der Scannertreiber wird angezeigt.
6. Wählen Sie die Voreinstellungen zum Scannen aus und klicken Sie auf **Seitenansicht**, um die Auswirkungen der Voreinstellungen auf das Bild anzuzeigen.
7. Klicken Sie auf **Scannen**.


Wenn Sie den Scan-Auftrag abbrechen möchten, drücken Sie die Taste **Abbrechen** im **Assistent für Scanner und Kameras**.

Windows 7

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
3. Wählen Sie im Menü **Starten** die Option **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.
4. Klicken Sie in **Drucker und Faxgeräte** > **Scanvorgang starten** mit der rechten Maustaste auf das Gerätetreibersymbol. Die Anwendung **Neuer Scan** wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Voreinstellungen zum Scannen aus und klicken Sie auf **Seitenansicht**, um die Auswirkungen der Voreinstellungen auf das Bild anzuzeigen.
6. Klicken Sie auf **Scan**.

Scannen mit einem Macintosh

Sie können Dokumente mit Hilfe des Programms **Digitale Bilder** scannen. Macintosh OS umfasst das Programm **Digitale Bilder**.

Scannen über USB

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
3. Starten Sie **Programme** und klicken Sie dann auf **Digitale Bilder**.

   
   Wenn die Meldung **Kein Gerät für Digitale Bilder angeschlossen** angezeigt wird, trennen Sie das USB-Kabel und schließen Sie es anschließend erneut an. Wenn das Problem weiterhin auftritt, ziehen Sie die Hilfe von **Digitale Bilder** zu Rate.
4. Konfigurieren Sie die Scan-Optionen für dieses Programm.
5. Scannen und speichern Sie das gescanntes Bild.


- Weitere Informationen über **Digitale Bilder** finden Sie in der Hilfe von **Digitale Bilder**.

- Verwenden Sie TWAIN-konforme Software, um mehr Scanoptionen anzuwenden.
- Sie können auch mit Hilfe von TWAIN-konformer Software wie etwa Adobe Photoshop scannen.
- Wenn die Scanfunktion in **Image Capture** nicht verfügbar ist, aktualisieren Sie Mac OS auf die neueste Version. **Image Capture** funktioniert ordnungsgemäß unter Mac OS X 10.3.9 oder höher und unter Mac OS X 10.4.7 oder höher.

Scannen über das Netzwerk

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.
   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
3. Starten Sie **Programme** und klicken Sie dann auf **Digitale Bilder**.
4. Unter Mac OS X 10.4 - 10.5:
   Klicken Sie auf **Geräte** und anschließend auf **Geräte durchsuchen**.
   Unter Mac OS X 10.6:
   Wählen Sie unter **SHARED** Ihr Gerät aus. Fahren Sie mit Schritt 7 fort.
5. Unter Mac OS X 10.4:
   Wählen Sie unter „Twain-Geräte“ Ihr Gerät aus. Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **TWAIN-Software verwenden** aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Verbinden**.
   - Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **Port ändern**, um den Port auszuwählen.
   - Wenn TWAIN UI angezeigt wird, klicken Sie auf der Registerkarte **Einstellungen** auf **Port ändern**, um den Port auszuwählen.

   
   Weitere Informationen zur Verwendung der Option **Port ändern...** finden Sie in Scan-Manager. (Siehe „Einrichten der Scan-Informationen in Scan-Manager“ auf Seite 87.)

   Unter Mac OS X 10.5:
   Vergewissern Sie sich, dass unter **Bonjour-Geräte** das Kontrollkästchen **Verbunden** neben Ihrem Gerät aktiviert ist.
   Wenn Sie über TWAIN scannen möchten, folgen Sie den oben beschriebenen Anweisungen für Mac OS X 10.4.
6. Konfigurieren Sie die Scan-Optionen für dieses Programm ein.
7. Scannen und speichern Sie das gescanntes Bild.



- Weitere Informationen über **Digitale Bilder** finden Sie in der Hilfe von **Digitale Bilder**.
- Verwenden Sie TWAIN-konforme Software, um mehr Scanoptionen anzuwenden.
- Sie können auch mit Hilfe von TWAIN-konformer Software wie etwa Adobe Photoshop scannen.
- Wenn die Scanfunktion in **Image Capture** nicht verfügbar ist, aktualisieren Sie Mac OS auf die neueste Version. **Image Capture** funktioniert ordnungsgemäß unter Mac OS X 10.3.9 oder höher und unter Mac OS X 10.4.7 oder höher.

Einrichten der Scan-Informationen in Scan-Manager

Befolgen Sie das nachfolgend aufgeführte Verfahren, um Informationen über das Programm „Scan-Manager“ sowie über den installierten Scan-Treiber aufrufen, um Scan-Einstellungen zu ändern und um den Ordner hinzufügen oder löschen, in dem die gescannten Dokumente vom Programm „Scan-Manager“ auf dem Computer gespeichert werden.

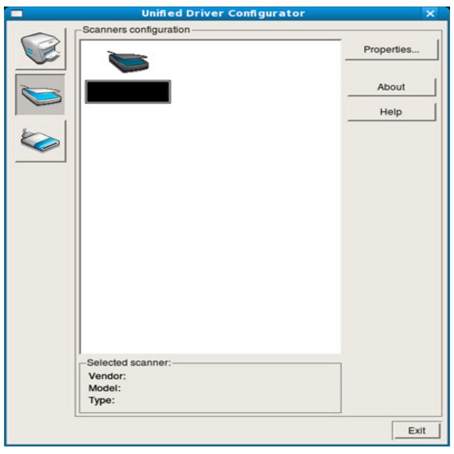
1. Klicken Sie ausgehend vom Menü Smart Panel in der Statusleiste auf Scan-Manager.
2. Wählen Sie das entsprechende Gerät in Scan-Manager aus.
3. Drücken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Verwenden Sie **Schaltfläche „Scanner festlegen“**, um das Speicherziel oder die Scan-Einstellungen zu ändern, um Anwendungsprogramme hinzuzufügen oder zu löschen und um Dateien zu formatieren. Sie können das Scan-Gerät über **Port ändern** ändern (Lokal oder Netzwerk).
5. Drücken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Übernehmen**.

Scannen unter Linux

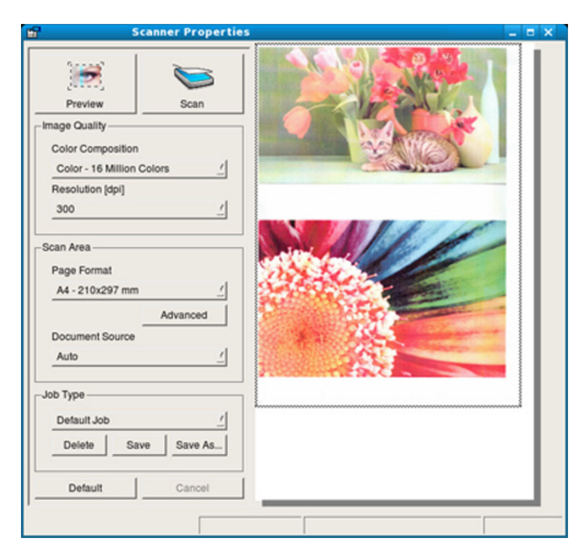
Sie können ein Dokument mithilfe des Dialogfelds Unified Driver Configurator scannen.

Scannen

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf **Unified Driver Configurator**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um zur Scannerkonfiguration zu wechseln.
3. Wählen Sie den Scanner aus der Liste aus.



   Wenn Sie nur ein Gerät verwenden und dieses an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist, wird der Scanner in der Liste angezeigt und automatisch ausgewählt.
   Wenn mehrere Scanner an den Computer angeschlossen sind, können Sie jederzeit jeden beliebigen Scanner auswählen. Wenn z. B. eine Bilderfassung auf dem ersten Scanner durchgeführt wird, können Sie den zweiten Scanner auswählen, die Geräteoptionen einstellen und gleichzeitig die Bilderfassung starten.
4. Klicken Sie auf **Properties**.
5. Legen Sie die Kopiervorlagen mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug ein oder legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas.
   (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.)
6. Klicken Sie im Fenster **Scanner Properties** auf **Preview**.
   Das Dokument wird gescannt, und die Bildvorschau wird im **Preview Pane** angezeigt.



7. Ziehen Sie den Mauszeiger, um den zu scannenden Bildbereich im **Preview Pane** festzulegen.
8. Ändern Sie die Scanoptionen in den Bereichen **Image Quality** und **Scan Area**.
   - **Image Quality:** Diese Option ermöglicht die Auswahl der Farbzusammensetzung und der Scanauflösung des Bildes.
   - **Scan Area:** Diese Option ermöglicht die Auswahl des Papierformats. Mit der Schaltfläche **Advanced** können Sie das Papierformat manuell festlegen.

   Wenn Sie eine der voreingestellten Scanoptionen verwenden möchten, wählen Sie die entsprechende Option in der Dropdown-Liste **Job Type** aus. (Siehe „Einstellungen für Auftragsarten hinzufügen“ auf Seite 88.)

   Klicken Sie auf **Default**, um die Standardeinstellungen für die Scanoptionen wiederherzustellen.
9. Zum Abschluss klicken Sie auf **Scan**, um den Scanvorgang zu starten.

   Im linken unteren Bereich des Dialogfelds wird die Statusleiste angezeigt, die den Fortschritt des Scanvorgangs wiedergibt. Um den Scanvorgang abzubrechen, klicken Sie auf **Cancel**.
10. Das gescannte Bild wird angezeigt.

    Wenn Sie das gescannte Bild bearbeiten möchten, verwenden Sie die Symbolleiste. (Siehe „Image Manager verwenden“ auf Seite 88.)
11. Zum Abschluss klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Save**.
12. Wählen Sie das Dateiverzeichnis aus, in dem Sie das Bild speichern möchten, und geben Sie den Dateinamen ein.
13. Klicken Sie auf **Save**.

Einstellungen für Auftragsarten hinzufügen

Sie können die Einstellungen der Scanoptionen speichern und später erneut nutzen.

So speichern Sie eine neue Auftragsart:

1. Ändern Sie die Optionen im Dialogfeld „Scanner Properties“.
2. Klicken Sie auf **Save As**.
3. Geben Sie einen Namen für die Auftragsart ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Einstellung wird der Dropdown-Liste **Saved Settings** hinzugefügt.

So speichern Sie die Einstellungen einer Auftragsart für den nächsten Scanauftrag:

1. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus der Dropdown-Liste **Job Type** aus.
2. Wenn Sie das Dialogfeld **Scanner Properties** das nächste Mal öffnen, werden die gespeicherten Einstellungen der Auftragsart automatisch für den Scanauftrag ausgewählt.

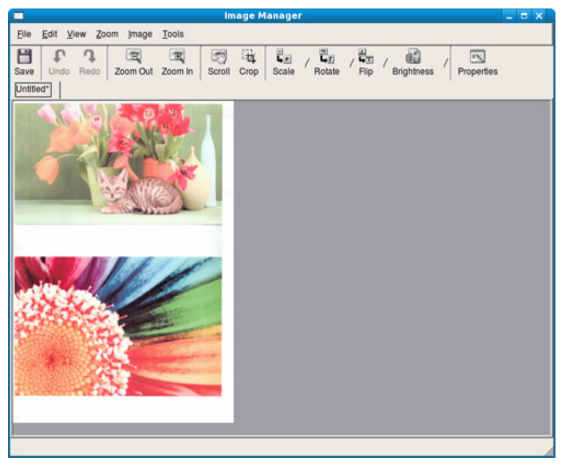
So löschen Sie eine Auftragsart:

1. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus der Dropdown-Liste **Job Type** aus.
2. Klicken Sie auf **Delete**.

   Die Auftragsart wird aus der Liste gelöscht.

Image Manager verwenden

Im Dialogfeld Image Manager finden Sie Menübefehle und Werkzeuge für die Bearbeitung von gescannten Bildern.



Verwenden Sie die folgenden Werkzeuge, um das Bild zu bearbeiten.

Werkzeug	Name	Funktion
	Save	Speichert das Bild.
	Undo	Macht die letzte Aktion rückgängig.
	Redo	Führt die rückgängig gemachte Aktion erneut aus.
	Navigation	Führt einen Bildlauf aus.
	Crop	Schneidet den ausgewählten Bildbereich aus.
	Zoom Out	Verkleinert das Bild.
	Zoom In	Vergrößert das Bild.
	Scale	Skaliert die Bildgröße. Sie können die Größe entweder manuell eingeben oder einen Faktor für eine proportionale, vertikale oder horizontale Skalierung einstellen.
	Rotate	Dreht das Bild. Sie können die Gradzahl in der Dropdown-Liste auswählen.
	Flip	Kippt das Bild vertikal oder horizontal.
	Brightness	Ermöglicht die Helligkeits- und Kontrastanpassung oder Invertierung des Bildes.
	Eigenschaften	Zeigt die Eigenschaften des Bildes an.

Weitere Einzelheiten über Image Manager finden Sie in der Bildschirmhilfe.

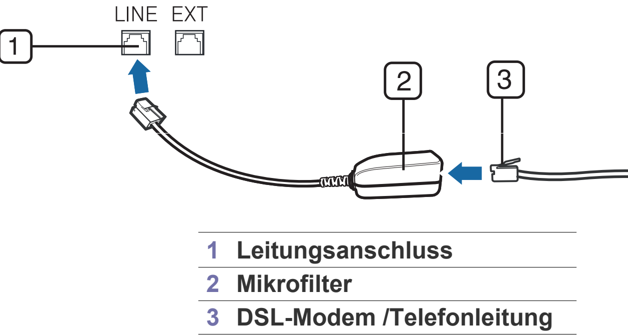
Faxen

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zur Verwendung des Geräts als Faxgerät.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:



- Wir empfehlen Ihnen die Nutzung von herkömmlichen analogen Fernsprechdiensten (PSTN: öffentliches Fernsprechnetz) bei einem Anschluss von Telefonleitungen für die Verwendung der Fax-Funktion. Bei Verwendung anderer Internetdienste (DSL, ISDN, VoIP) können Sie die Verbindungsqualität durch die Nutzung des Mikrofilters steigern. Der Mikrofilter unterdrückt unerwünschte Störsignale und verbessert die Verbindungs- oder Internetqualität. Da der DSL-Mikrofilter nicht im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten ist, sollten Sie sich bezüglich der Verwendung des DSL-Mikrofilters an Ihren Internet Service Provider wenden.



1	**Leitungsanschluss**
2	**Mikrofilter**
3	**DSL-Modem /Telefonleitung**

- Um die erweiterten Funktionen des Faxgeräts zu verwenden, drücken Sie auf **Machine Setup** im Bedienfeld und wählen Sie **Admin Setting** > **Setup** > **Fax Setup**. (Siehe „Fax-Setup“ auf Seite 105.)

Vorbereiten des Faxbetriebs

Bevor Sie ein Fax senden oder empfangen, müssen Sie das mitgelieferte Telefonkabel an den Wandanschluss anschließen. Einzelheiten zum Herstellen einer Verbindung finden Sie in der Kurzinstallationsanleitung. Das Verfahren zum Herstellen einer Verbindung variiert von Land zu Land.

Überblick über den Faxbildschirm

Um die Faxfunktion zu verwenden, drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.

Wenn der Bildschirm ein anderes Menü anzeigt, drücken Sie auf , um den Hauptbildschirm anzuzeigen.



Registerkarte „Basis“



- **Faxnummer-Eingabebereich:** Zeigt die Faxnummer des Empfängers an, die über die Zahlentastatur im Bedienfeld eingegeben wird. Wenn Sie das Telefonbuch konfiguriert haben, drücken Sie auf **Einzelne** oder **Gruppe**. (Siehe „Einrichten eines Fax-Wählverzeichnisses“ auf Seite 95.)
- **Nr. hinzu:** Mit dieser Funktion können Sie weitere Empfänger eingeben.

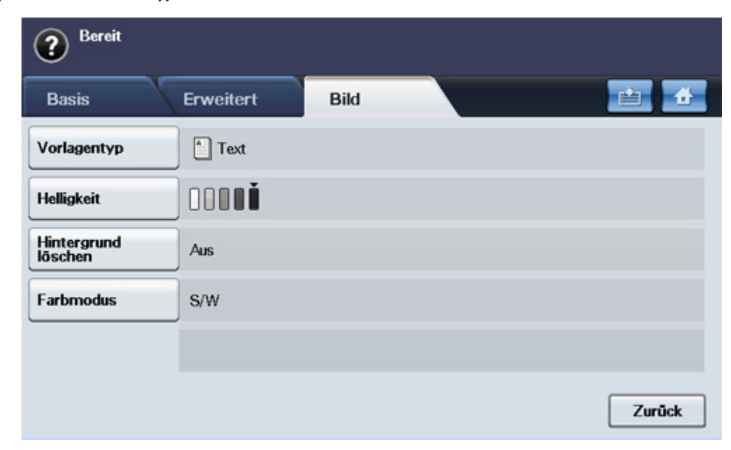
- : Löscht die zuletzt eingegebene Ziffer.
- : Löscht alle Ziffern des ausgewählten Eintrags.
- **Entfernen:** Löscht den ausgewählten Faxnummerneintrag.
- **Alle Entf.:** Löscht alle Faxnummern im Eingabebereich.
- **Adresse:** Wählt häufig verwendete Faxnummern direkt aus dem Gerät oder aus dem SyncThru™ Web Service aus. (Siehe „Einrichten eines Fax-Wählverzeichnisses mittels SyncThru™ Web Service“ auf Seite 96.)
- **Duplex:** Wählt aus, ob das Gerät eine Seite oder beide Seiten der Vorlage als Fax sendet.
- **Auflösung:** Passt die Auflösungsoptionen an.

Registerkarte „Erweitert“



- **Originalgröße:** Wählt die Größe der Vorlage aus. Drücken Sie auf **OK**, um die aktuellen Einstellungen zu aktualisieren.
- **Verzögert senden:** Richtet das Gerät ein, um ein Fax ohne Ihr Zutun zu einem späteren Zeitpunkt zu senden. (Siehe „Verzögern einerFaxübertragung“ auf Seite 93.)
- **Vorrangig senden:** Sendet ein dringendes Fax vor gespeicherten Aufträgen. (Siehe „Vorrangiges Senden eines Faxes“ auf Seite 93.)
- **Abrufen:** Die Funktion wird verwendet, wenn bei Abwesenheit des Empfängers das Dokument fernüberwacht gesendet werden muss oder umgekehrt. Die Vorlagen müssen im Gerät gespeichert sein, um die Abruffunktion zu verwenden. (Siehe „Speichern von Vorlagen zum Abrufen“ auf Seite 96.)
- **Postfach:** Diese Funktion wird verwendet, um ein empfangenes Fax oder Vorlagen im Arbeitsspeicher des Geräts zu speichern, die zum Abrufen bereit sind. Sie können ein Postfach auf dem von Ihnen verwendeten Gerät oder auf einem entfernten Gerät verwenden. Jedes Postfach verfügt über eine entsprechende Postfachnummer, einen entsprechenden Namen und ein Passwort. (Siehe „Verwenden desPostfachs“ auf Seite 97.)
- **Zurück:** Kehrt zur Registerkarte **Basis** zurück.

Registerkarte „Bild“



- **Vorlagentyp:** Verbessert die Faxqualität basierend auf dem gescannten Vorlagentyp. (Siehe „Vorlagentyp“ auf Seite 95.)
- **Helligkeit:** Passt die Helligkeits- und Kontraststufen des Fax an. (Siehe „Helligkeit“ auf Seite 95.)
- **Hintergrund löschen:** Reduziert dunkle Hintergründe oder Papiermuster wie z. B. von Zeitungen. (Siehe „Hintergrund löschen“ auf Seite 95.)
- **Farbmodus:** Wählt aus, ob der Benutzer das Fax in Schwarzweiß oder in Farbe sendet. (Siehe „Farbmodus“ auf Seite 95.)
- **Zurück:** Kehrt zur Registerkarte **Basis** zurück.

Senden von Faxen

In diesem Abschnitt werden das Senden eines Fax und spezielle Übertragungsverfahren erläutert.



Wenn Sie die Vorlagen einlegen, können Sie entweder den Vorlageneinzug oder das Vorlagenglas verwenden. (Siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 47.) Wenn die Vorlagen über den Vorlageneinzug und auch über das Vorlagenglas eingelegt werden, liest das Gerät zuerst die Vorlagen im Vorlageneinzug ein, das beim Scannen über eine höhere Priorität verfügt.

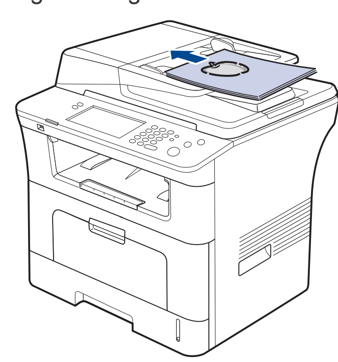
Einstellen der Fax-Kopfzeile

In bestimmten Ländern sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, auf jedem Fax, das Sie senden, Ihre Faxnummer anzugeben.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup** > **Geräte-ID und Fax-Nr.**.
4. Berühren Sie den Eingabebereich, um den Gerätenamen und die Faxnummer einzugeben.
5. Drücken Sie auf **OK**.

Senden von Faxen

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein.



3. Passen Sie auf der Registerkarte **Bild** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Duplex** die Optionen **Auflösung** und **Basis** aus.



Wenn die Vorlagen auf beiden Seiten eines Blattes gedruckt werden, wählen Sie in der Funktion **2-seitig** die Option **Duplex** mit den Pfeiltasten nach links/nach rechts aus.

5. Wenn der Cursor in der Eingabezeile blinkt, geben Sie die Faxnummer mit Hilfe der Zifferntastatur im Bedienfeld ein. Sie können auf der rechten Seite des Bildschirms unter **Adresse** auch die häufig verwendeten Faxnummern verwenden, wenn Sie diese gespeichert haben.

   Drücken Sie auf **Nr. hinzu**, um eine Nummer hinzuzufügen.
6. Drücken Sie auf **Start** auf dem Bedienfeld. Das Gerät beginnt mit dem Scan und sendet ein Fax an die Empfänger.

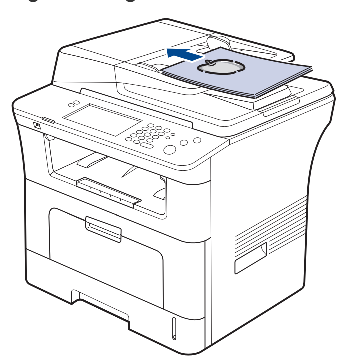


- Wenn Sie ein Fax direkt von Ihrem Computer aus senden möchten, verwenden Sie SmarThru Office. (Siehe „Verwenden von SmarThru Office“ auf Seite 115.)
- Wenn Sie einen Faxauftrag abbrechen möchten, drücken Sie auf **Stopp**, bevor das Gerät mit der Übertragung beginnt. Sie können auch auf **Auftragsstatus** drücken und den zu löschenden Auftrag auswählen. Drücken Sie dann auf **Löschen**.
- Wenn Sie die Vorlage über das Vorlagenglas eingelegt haben, zeigt das Gerät eine Nachricht an, in der Sie zum Einlegen einer weiteren Seite aufgefordert werden.
- Wenn das Gerät ein Fax sendet, können Sie nicht gleichzeitig eine E-Mail senden. (Siehe „Scannen von Vorlagen und Senden per E-Mail (Scan n E-Mail)“ auf Seite 78.)

Manuelles Senden von Faxen

Bei diesem Verfahren wird das Fax mittels der Option **Mithören** auf dem Bedienfeld gesendet.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein.



3. Passen Sie auf der Registerkarte **Bild** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Duplex** die Optionen **Auflösung** und **Basis** aus.



Wenn die Vorlagen auf beiden Seiten eines Blattes gedruckt werden, wählen Sie in der Funktion **2-seitig** die Option **Duplex** mit den Pfeiltasten nach links/nach rechts aus.

5. Drücken Sie auf **Mithören** auf dem Bedienfeld.
6. Geben Sie die Faxnummer des Empfängers über die Zifferntastatur im Bedienfeld ein.

   Wenn es sich bei der Nummer um eine Nummer handelt, die Sie vor kurzem gewählt haben, drücken Sie im Bedienfeld auf **Ww/Pause** und wählen Sie aus den zehn zuletzt gewählten Faxnummern eine aus.
7. Drücken Sie auf **Start**, sobald Sie von der Gegenstelle ein hohes Faxsignal hören.



Faxe in Farbe können nur manuell gesendet werden. (Siehe „Farbmodus“ auf Seite 95.)

Automatische Sendewiederholung

Wenn die gewählte Faxnummer belegt ist oder nicht antwortet, wählt das Gerät die Nummer automatisch noch einmal.

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die Wartezeit zwischen zwei Wählversuchen und die Anzahl der Wählversuche zu ändern.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf **Wahlwieder-holung**.

   Wählen Sie **Intervall f. Wahlwiederh.** und **Anzahl Wahlwiederholungen** aus.
5. Drücken Sie auf **OK**.

Wahlwiederholung der letzten Nummer

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Passen Sie auf der Registerkarte **Bild** die Einstellungen des Dokuments an.
3. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein.
4. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Ww/Pause**, um die zehn zuletzt gewählten Faxnummern anzuzeigen.
5. Wählen Sie eine Faxnummer aus der Liste aus und drücken Sie auf **OK**.
   Das Gerät startet automatisch den Sendevorgang.

Verzögern einerFaxübertragung

Sie können das Gerät so programmieren, dass ein Fax erst zu einem späteren Zeitpunkt gesendet wird, wenn Sie selbst bereits anderweitig beschäftigt sind.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein.
3. Passen Sie auf den Registerkarten **Bild** und **Basis** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Verzögert senden**.
   Drücken Sie auf **Ein**.
5. Geben Sie mit der Tastatur auf der Bildschirmanzeige **Auftr.name** ein und wählen Sie mit den Pfeiltasten **Startzeit** aus.
   Wenn Sie unter **Auftr.name** nichts eingeben, weist das Gerät die Auftragsbezeichnung „**Faxversandauftrag** xxx" zu. Für „xxx" werden Nummern in aufsteigender Reihenfolge eingetragen.

   
   Startzeit stellt den Zeitpunkt dar, zu dem das Fax gesendet werden soll. Sie können die **Startzeit** auf einer 24-Stundenbasis und 15 Minuten später als die aktuelle Zeit einstellen. Wenn die Uhrzeit beispielsweise 1:00 Uhr ist, können Sie die Startzeit auf 1:15 Uhr festlegen. Wenn die festgelegte Uhrzeit falsch ist, wird eine Warnmeldung angezeigt, und das Gerät stellt die Startzeit auf die aktuelle Zeit zurück.

6. Drücken Sie auf **OK**, um mit dem Speichern der gescannten Originaldaten im Arbeitsspeicher zu beginnen.


Um das Verzögern von Faxen abzubrechen, drücken Sie auf **Aus**, bevor das Senden aktiviert wird.

Hinzufügen von Dokumenten zu einem zeitversetzten Faxauftrag

Sie können einem zeitversetzten Faxauftrag, der im Speicher abgelegt wurde, weitere Dokumente hinzufügen.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts" auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite, um den Cursor nach unten zu verschieben.
5. Drücken Sie auf **Stapel senden**.
6. Drücken Sie auf **Ein**.
7. Drücken Sie auf **OK**.
   Wenn Sie ein Fax senden und die Faxnummer, an die gesendet wird, identisch mit der Nummer für ein zeitversetztes Fax ist, werden Sie vom Gerät gefragt, ob dem zeitversetzten Fax weitere Dokumente hinzugefügt werden sollen.

Vorrangiges Senden eines Faxes

Diese Funktion wird verwendet, wenn ein Fax mit hoher Priorität vor den gespeicherten Aufträgen gesendet werden soll. Die Vorlage wird in den Speicher eingelesen und sofort übertragen, sobald der laufende Vorgang abgeschlossen ist. Zusätzlich unterbricht die Prioritätsübertragung einen Faxsendevorgang an mehrere Empfänger zwischen den einzelnen Stationen (z. B. nach Ende der Übertragung an Empfänger A und vor Übertragung an Empfänger B) oder erfolgt zwischen Wahlwiederholungen.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein.
3. Passen Sie auf den Registerkarten **Bild** und **Basis** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Vorrangig senden**.
5. Drücken Sie auf **Ein**.
6. Drücken Sie auf **OK**.
7. Drücken Sie auf **Start**, um mit der Übertragung des dringenden Faxauftrags zu beginnen.

Empfangen von Faxen

In diesem Abschnitt werden das Empfangen eines Fax und die verfügbaren speziellen Empfangsverfahren erläutert.

Änderndes Empfangsmodus

Das Gerät ist werkseitig auf den **Fax**-Modus voreingestellt. Wenn ein Fax eingeht, nimmt das Gerät den Anruf nach einer bestimmten Anzahl von Rufzeichen entgegen und empfängt das Fax automatisch. Wenn Sie jedoch vom Modus „Fax" in einen anderen Modus wechseln möchten, führen Sie die nachfolgend aufgeführten Schritte durch.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts" auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup** > **Erstes Fax-Setup** > **Empfangsmodus**.
4. Wählen Sie die Option aus.
   - **Telefon:** Empfängt ein Fax, indem Sie auf **Mithören** und anschließend auf **Start** drücken.
   - **Fax:** Beantwortet einen eingehenden Anruf und aktiviert sofort den Faxempfang.
   - **Anrufbeantworter/Fax:** Wird für einen Anrufbeantworter verwendet, der an Ihr Gerät angeschlossen ist. Das Gerät nimmt eingehende Anrufe entgegen, und der Anrufer kann eine Nachricht hinterlassen. Erkennt das Faxgerät in der Leitung ein Faxsignal, schaltet das Gerät automatisch in den Modus „Fax" um, um das Fax zu empfangen.
5. Drücken Sie auf **OK**.

   
   Wenn der Arbeitsspeicher voll ist, kann das Gerät keine weiteren eingehenden Faxe empfangen. Stellen Sie sicher, dass ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht, indem Sie im Speicher gespeicherte Daten löschen.

Manueller Empfang im Telefonmodus

Sie können Faxe empfangen, indem Sie auf die Taste **Mithören** und dann auf **Start** drücken, sobald Sie das Faxsignal der Gegenstelle hören. Das eingehende Fax wird empfangen.

Automatischer Empfang im Anrufbeantworter-/ Fax-Modus

Wenn Sie diesen Modus verwenden möchten, müssen Sie am EXT-Anschluss an der Rückseite Ihres Geräts einen Anrufbeantworter anschließen. (Siehe „Rückansicht“ auf Seite 29.)

Der Anrufer kann eine Nachricht hinterlassen, die vom Anrufbeantworter wie üblich gespeichert wird. Wenn das Gerät auf der Leitung einen Faxton erkennt, wird automatisch der Faxempfang gestartet.



- Wenn Sie Ihr Gerät auf diesen Modus gestellt haben und Ihr Anrufbeantworter ausgestellt ist oder kein Anrufbeantworter an den EXT-Anschluss angeschlossen ist, geht Ihr Gerät nach einer vorbestimmten Anzahl von Rufzeichen automatisch in den Modus Fax über.
- Wenn Ihr Anrufbeantworter über einen benutzerdefinierbaren Klingeltonzähler verfügt, stellen Sie den Anrufbeantworter so ein, dass er eingehende Anrufe nach dem ersten Klingelton entgegennimmt.
- Wenn Sie sich im Telefonmodus befinden und der Anrufbeantworter an Ihr Gerät angeschlossen ist, müssen Sie diesen ausschalten, da sonst die vom Anrufbeantworter ausgegebene Nachricht Ihr Telefonat unterbricht.

Manueller Empfang über einen Nebenstellenapparat

Dieser Vorgang funktioniert am besten, wenn Sie einen Nebenstellenapparat verwenden, der an den EXT-Anschluss auf der Rückseite Ihres Geräts angeschlossen ist. Sie können ein Fax vom Benutzer einer Gegenstation empfangen, mit dem Sie über den zusätzlichen Telefonapparat sprechen, ohne zum Faxgerät gehen zu müssen.

Wenn Sie am Nebenstellenapparat einen Anruf entgegennehmen und Faxsignale hören, drücken Sie auf dem Nebenstellenapparat die Tasten *9*. Das Gerät empfängt das Fax.

Drücken Sie die Tasten langsam nacheinander. Wenn weiterhin der Faxton der Gegenstelle zu hören ist, wiederholen Sie die Tastenfolge *9*.

Um beispielsweise von *9* zu *3* zu wechseln, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup** > **Fernstartcode**.
4. Wählen Sie **Ein**.
5. Drücken Sie auf die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um die Ziffer 3 anzuzeigen.
6. Drücken Sie auf **OK**.

Empfang im Sicherheitsmodus für Faxempfang

Um zu verhindern, dass nicht berechtigte Personen auf Faxnachrichten zugreifen, die für Sie bestimmt waren, können Sie den Sicherheitsmodus verwenden. Aktivieren Sie den Sicherheitsmodus für den Faxempfang, um zu verhindern, dass eingehende Faxnachrichten gedruckt werden, wenn das Gerät unbeaufsichtigt ist. Im sicheren Empfangsmodus werden alle eingehenden Faxe im Speicher gesichert. Um die empfangenen Faxdaten zu drucken, geben Sie den von Ihnen für diese Funktion festgelegten Passcode ein.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup** > **Sicherer Empf.**.
4. Wählen Sie **Ein**.
5. Geben Sie den 4-stelligen Passcode über die Zifferntastatur im Bedienfeld ein.



Um die Funktion **Sicherer Empf.** zu deaktivieren, drücken Sie auf **Aus**. In diesem Fall wird das empfangene Fax gedruckt.

Drucken von empfangenenh Faxen auf beiden Papierseiten

Stellen Sie die Duplex-Funktion zum Sparen von Papier ein. Wenn das Gerät die empfangenen Faxdaten druckt, werden diese auf beiden Papierseiten gedruckt.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup** > **Empfangenes Fax drucken** > **Duplex**.

   Wählen Sie die entsprechende Option aus.
   - **Aus:** Druckt nur auf einer Papierseite.
   - **Lange Kante:** Druckt auf beiden Papierseiten. Die lange Seite dient zum Binden.
   - **Kurze Kante:** Druckt auf beiden Papierseiten. Die kurze Seite dient zum Binden.
4. Drücken Sie auf **OK**.

Empfangen von Faxen im Speicher

Da das Gerät multifunktional ist, kann es Faxe empfangen, während Sie Kopien anfertigen oder drucken. Wenn Sie während des Kopierens oder Druckens ein Fax empfangen, wird dieses in den Speicher des Geräts eingelesen. Sobald der Kopier- oder Druckvorgang beendet ist, druckt das Gerät das Fax automatisch aus.

Anpassen der Dokumenteinstellungen

Sie können die Einstellungen für das Dokument vor dem Senden des Fax anpassen (z. B. Auflösung, Kontrast, Farbe, Duplex usw.). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen dieses Abschnitts.



Die festgelegte Dokumenteneinstellung gilt nur für den aktuellen Auftrag. Einzelheiten zum Ändern der Standardeinstellungen von Dokumenten finden Sie auf der Registerkarte **Admin.-Einst.** > **Allgemein** > **Standard-einstellungen**. (Siehe „Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 104.)

Duplex

Diese Funktion ist insbesondere für zweiseitige Vorlagen ausgelegt. Sie können auswählen, ob das Gerät eine Seite oder beide Seiten der Vorlage sendet.

Legen Sie die Vorlagen in den Vorlageneinzug ein, um diese Funktion zu verwenden.

Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Basis** > **Duplex**. Wechseln Sie mit den Pfeiltasten nach links/nach rechts zwischen den Eingabewerten hin und her.

- **1-seitig:** Für Vorlagen, die nur einseitig bedruckt sind.
- **2-seitig:** Für Vorlagen, die beidseitig bedruckt sind.

Auflösung

Das Ändern der Auflösungseinstellungen wirkt sich auf das Aussehen des empfangenen Dokuments aus.

Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Basis** > **Auflösung**. Wechseln Sie mit den Pfeiltasten nach links/nach rechts zwischen den Eingabewerten hin und her.

- **Standard:** Wird normalerweise für Textvorlagen empfohlen. Diese Option verringert die Übertragungszeit.
- **Fein:** Wird bei Vorlagen empfohlen, die kleine Zeichen, dünne Linien oder Text enthalten, der auf einem Matrixdrucker gedruckt wurde.
- **Extrafein:** Wird bei Vorlagen mit extrem feinen Einzelheiten empfohlen. Diese Option ist nur aktiviert, wenn das Gerät auch den Empfang mit der Auflösung **Extrafein** unterstützt.



Für das Senden aus dem Speicher steht der **Extrafein**-Modus nicht zur Verfügung. Die Auflösungseinstellung wird automatisch in **Fein** geändert.

Vorlagentyp

Sie können den Vorlagentyp festlegen, um die Qualität eines zu scannenden Dokuments zu verbessern.

Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Bild** > **Vorlagentyp**. Wählen Sie die entsprechende Option auf dem Bildschirm aus, und wählen Sie **OK** aus.

- **Text:** Bei Vorlagen mit Text oder Liniengrafiken.
- **Text/Foto:** Bei Vorlagen, die Text und Fotografien enthalten.
- **Foto:** Für Halbtonfotografien als Vorlage.

Helligkeit

Sie können für die Vorlage den Grad der Helligkeit auswählen.

Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Bild** > **Helligkeit**. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach rechts, um den Grad der Helligkeit zu verbessern, und drücken Sie auf **OK**.

Hintergrund löschen

Sie können dunkle Hintergründe auf gescanntem farbigen Papier oder Zeitungsvorlagen aufhellen, reduzieren oder entfernen.

Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Bild** > **Hintergrund löschen**. Drücken Sie auf **Löschen**, um diese Funktion zu aktivieren. Wählen Sie **Stufe** und drücken Sie **OK**.



Hintergrund löschen ist deaktiviert, wenn **Vorlagentyp** für **Foto** eingestellt ist.

Farbmodus

Sie können mit Hilfe dieser Funktion ein Fax in Farbe übertragen. Diese Funktion kann jedoch nur angewendet werden, wenn Sie ein Fax mit Hilfe von **Mithören** im Bedienfeld senden.

Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Bild** > **Farbmodus**. Wählen Sie die Option aus, und drücken Sie auf **OK**.

- **S/W:** Überträgt ein Fax in Schwarzweiß.
- **Farbe:** Überträgt ein Fax in Farbe.



Farbmodus-Faxe werden nur unterstützt, wenn die Faxe manuell gesendet werden. (Siehe „Manuelles Senden von Faxen“ auf Seite 92.)

Einrichten eines Fax-Wählverzeichnisses

Verwenden Sie diese Funktion, um Empfängernamen, Faxnummern und Übertragungseinstellungen Ihres Geräts zu speichern. Es gibt zwei Optionen, **Einzelne** und **Gruppe**.

- **Einzelne:** Speichert bis zu 200 Faxnummern. Die Faxnummern, die hier gespeichert sind, dienen als **Speed Dial No.**.
- **Gruppe:** Erstellt Gruppen, wenn Sie häufig dasselbe Dokument an mehrere Empfänger senden. Sie können bis zu 100 Gruppenwahlnummern speichern. Die hier gespeicherten Einträge stehen für die Auswahl in der Sendeliste auf der Registerkarte **Basis** unter **Fax** zur Verfügung. Das Wählen im Modus **Gruppe** kann mit vielen Einzeleinträgen eingerichtet werden.

Speichern voneinzelnen Faxnummern (Kurzwahl-Nr.)

1. Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Basis** > **Einzelne**.
    - **Bearb.:** Ändert die **ID**, die **Speed Dial No.** und die **Fax No.**.
    - **Neu:** Erstellt die neue **Speed Dial No.**.
    - **Löschen:** Löscht die ausgewählte **Speed Dial No.**.
    - **Suchen:** Sucht die Faxnummer, die aktuell im Telefonbuch gespeichert ist. Wenn die Tastatur angezeigt wird, geben Sie die **ID** ein.
    - **Details:** Zeigt **ID**, **Fax-Nr.** und die entsprechenden Gruppeninformationen an, wenn eine Gruppe vorhanden ist. (Siehe „Speichern voneinzelnen Faxnummern (Kurzwahl-Nr.)“ auf Seite 95.)
    - **Anw.:** Gibt die ausgewählte Faxnummer auf der Registerkarte **Basis** in die Sendeliste der Faxnummern ein.
    - **Abbr.:** Bricht den aktuellen Auftrag ab und kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.
2. Drücken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie den Namen der Faxnummer im Feld **ID** mit der angezeigten Tastatur und die Faxnummer im Bereich **Fax-Nr.** mit der Zifferntastatur im Bedienfeld ein.
    - **ID:** Geben Sie den Namen ein.
    - **Kurzwahl-Nr.:** Die ersten freien Ziffern werden automatisch eingesetzt. Wenn Sie eine andere Ziffer zuweisen möchten, verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts.
    - **Fax-Nr.:** Geben Sie eine Faxnummer ein, d. h. nur die Nummer und die Ortsnetzkennzahl (Vorwahl), sofern notwendig.
4. Drücken Sie auf **OK**.

Speichern von Gruppenfaxnummern (Gruppen-Nr.)

1. Wählen Sie die Registerkarte **Fax** > **Basis** > **Gruppe**.
2. Drücken Sie auf **Neu**.
3. Drücken Sie unter **Gruppenwahl-ID** auf den Eingabebereich. Anschließend wird die Tastatur angezeigt. Geben Sie den Namen ein.

   Wählen Sie die **Gruppenwahl-Nr.** mit den Pfeiltasten nach links/nach rechts aus.

   - **Gruppenwahl-ID:** Geben Sie den Gruppennamen ein.
   - **Gruppenwahl-Nr.:** Die ersten freien Ziffern werden automatisch eingesetzt. Wenn Sie eine andere Ziffer zuweisen möchten, verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts.
4. Drücken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie in der **Kurzwahlliste** einen Eintrag aus und drücken Sie auf **Hinzu**. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Sie die von Ihnen benötigten Einträge hinzugefügt haben.

   Vergewissern Sie sich, dass die ausgewählte **Kurzwahlliste** in den linken Bereich der Gruppenliste kopiert wurde.
6. Drücken Sie auf **OK**, um die Nummer zu speichern.

Einrichten eines Fax-Wählverzeichnisses mittels SyncThru™ Web Service

Sie können Faxnummern vom Netzwerkcomputer bequem mit SyncThru™ Web Service speichern.

1. Öffnen Sie auf Ihrem Computer den Webbrowser.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts ein. Anschließend zeigt SyncThru™ Web Service Folgendes an. (Beispiel: http://123.123.123.123)
3. Drücken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **Fax einrichten** > **Faxtelefonbuch**.
4. Wählen Sie **Zielwahl** (**Einzelne**).

   Bereits unter **Zielwahl** (**Einzelne**) gespeicherte Faxnummern können für die Auswahl verwendet werden.
5. Drücken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Geben Sie **Index**, **Name** und **Telefonnummer** ein. Der hier eingegebene **Index** entspricht der **Kurzwahl-Nr.** auf der Bildschirmanzeige Ihres Geräts.
7. Drücken Sie auf **Übernehmen.**.



Zielwahlnummern können mit einer *.csv-Datei importiert werden.

Verwenden der Abrufoption

Die Abruffunktion wird verwendet, wenn ein Faxgerät ein anderes Faxgerät auffordert, ein Dokument zu senden. Die Funktion ist nützlich, wenn sich die Person mit dem Originaldokument nicht an ihrem Arbeitsplatz befindet. Die Person, die das Dokument empfangen möchte, ruft das Faxgerät an, in dem das Original gespeichert ist, und fordert das Dokument zum Senden an. Anders ausgedrückt, die Originalvorlage wird vom Faxgerät „abgerufen“.



Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sender und Empfänger über die Abruffunktion verfügen.

Der Abrufprozess gestaltet sich wie folgt:

1. Der Sender speichert die Vorlagen im Gerät. (Siehe „Speichern von Vorlagen zum Abrufen“ auf Seite 96.)
2. Der Sender übermittelt dem Empfänger den **Passcode**.
3. Der Empfänger wählt die Faxnummer und gibt den **Passcode** ein, sofern die Aufforderung dazu angezeigt wird. (Siehe „Abrufen eines Fernfax“ auf Seite 96.)

   Der Empfänger drückt auf die Taste **Start**, um das gespeicherte Fax zu empfangen.

Speichern von Vorlagen zum Abrufen

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Einzelvorlagen können Sie auch mit der Druckseite nach unten auf das Vorlagenglas legen.
3. Passen Sie auf den Registerkarten **Bild** und **Basis** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Abrufen** > **Spei**.
5. Drücken Sie auf den Eingabebereich. Anschließend wird die Tastatur angezeigt. Geben Sie den **Passcode** ein, die vierstellige Zahl, die Sie an den Empfänger weitergeben müssen. Wenn Sie keinen **Passcode** festlegen möchten, geben Sie an dieser Stelle 0000 ein. Anschließend können Sie einen Faxabruf ohne jeglichen Passcode speichern, löschen, drucken und empfangen.

   Wenn Sie das **Postfach** verwenden möchten, Speichern Sie die Vorlagen im **Postfach**. (Siehe „Speichern von Vorlagen zum Abrufen“ auf Seite 96.)
6. Wählen Sie die Option **Beim Abruf löschen** aus. Wenn Sie **Aus** auswählen, werden die gesendeten Faxdaten auch nach der Faxübertragung im Arbeitsspeicher des Geräts aufbewahrt. Wenn Sie **Ein** auswählen, werden die Faxdaten nach Abschluss des Vorgangs gelöscht.
7. Drücken Sie auf **OK**, um mit dem Speichern der Vorlagen im Arbeitsspeicher für den Faxabruf zu beginnen.
8. Leiten Sie den **Passcode** an den Empfänger weiter.

Drucken (Löschen) des abzurufenden Dokuments

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Abrufen** > **Drucken** (oder **Löschen**).
3. Geben Sie den **Passcode** ein.
4. Drücken Sie auf **OK**.

Abrufen eines Fernfax

Mit dieser Option können Sie ein Fax abrufen, das auf einem entfernten Gerät gespeichert wurde.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Abrufen** > **Von abgesetztem Fax abrufen**.

   Sie können **Abruf von abgesetztem Fax verzögern** verwenden, um das Fax zu einem bestimmten Zeitpunkt innerhalb von 24 Stunden abzurufen.
3. Geben Sie **Passcode** und **Nr. Zielfax** über die Zifferntastatur im Bedienfeld ein. Der Sender muss Ihnen den **Passcode** mitteilen.
4. Drücken Sie auf **OK**.

Abrufen von einem entfernten Postfach

Mit dieser Option können Sie ein Fax abrufen, das im **Postfach** eines entfernten Faxgeräts gespeichert ist. Der Sender muss Ihnen die **Postf.-Nr.** und den **Passcode** mitteilen, bevor Sie mit dem Abruf beginnen. (Siehe „Verwenden desPostfachs“ auf Seite 97.)

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Postfach** > **Von abgesetztem Fax abrufen**.

3. Geben Sie **Nr. abges. Fax**, **Postf.-Nr.** und **Passcode** ein. Alle diese Felder enthalten Informationen des Senders.

   Sie können **Abruf von abgesetztem Fax verzögern** verwenden, um zu einem bestimmten Zeitpunkt innerhalb von 24 Stunden ein Fax aus dem **Postfach** eines entfernten Geräts abzurufen.

4. Drücken Sie **OK**.

Verwenden desPostfachs

Sie können die Originaldaten im **Postfach** speichern, wenn Sie abwesend sind und der Empfänger ein Fax von Ihnen abrufen muss. Mit dieser Funktion können Sie bis zu 15 einzelne **Postfach** programmieren. Vor dem Speichern der Originale muss das **Postfach** erstellt werden.

Erstellen eines Postfachs

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten, um den Cursor nach unten zu bewegen, sofern notwendig.
5. Drücken Sie auf **Postfach-Setup**.
6. Drücken Sie auf **Postfachkonfiguration**. Der Bildschirm zeigt anschließend die **Postf.liste** an.
7. Wählen Sie in der **Postf.liste** ein **Postfach** aus.
8. Drücken Sie auf **Postfach bearbeiten**.
9. Drücken Sie auf **Postf.-ID**, und geben Sie die ID über die Zifferntastatur im Bedienfeld ein. Sie können bis zu 20 Zahlen eingeben.
10. Geben Sie den **Postf.name** über die angezeigte Tastatur ein. Hierfür können Sie entweder Zeichen oder bis zu 20 Ziffern verwenden.
11. Geben Sie den **Postf.passcode** über die numerische Tastatur im Bedienfeld ein.

    Wenn Sie den **Postf.passcode** als Zahl 0000 festgelegt haben, werden Sie vom Gerät nicht zur Eingabe des Passcodes aufgefordert, um das **Postfach** zum Speichern, Löschen, Drucken und Empfangen zu verwenden.

12. Stellen Sie die Option **Benachr.** auf **Ein** ein, wenn Sie über den Eingang eines Fax im **Postfach** benachrichtigt werden möchten.
13. Drücken Sie auf **OK**.

Speichern von Vorlagen in einem Postfach

Da Sie ein Postfach erstellt haben, können Sie darin Vorlagen speichern.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Einzelvorlagen können Sie auch mit der Druckseite nach unten auf das Vorlagenglas legen.
3. Passen Sie auf den Registerkarten **Bild** und **Basis** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Postfach** > **Spei**.
5. Geben Sie **Postf.-Nr.** und **Passcode** ein. (Siehe „Erstellen eines Postfachs“ auf Seite 81.)
6. Drücken Sie auf **OK**.

Löschen der Daten in einem bestimmten **Postfach**

a) Wählen Sie Registerkarte **Fax** > **Erweitert** > **Postfach** > **Löschen**.

b) Geben Sie **Postf.-Nr.** und den **Passcode** ein und drücken Sie dann auf **OK**. Drücken Sie auf **Ja**, um den Auftrag abzuschließen, wenn das Bestätigungsfenster angezeigt wird.

Drucken eines **Postfachs**

a) Wählen Sie Registerkarte **Fax** > **Erweitert** > **Postfach** > **Drucken**.

b) Geben Sie **Postf.-Nr.** und den **Passcode** ein und drücken Sie dann auf **OK**.

Senden eines Fax an ein entferntes Postfach

Sie können die Funktion **An abgesetztes Fax senden** verwenden, um Vorlagen an das **Postfach** des Empfängers zu faxen und dort zu speichern.

1. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Fax**.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Einzelvorlagen können Sie auch mit der Druckseite nach unten auf das Vorlagenglas legen.
3. Passen Sie auf den Registerkarten **Bild** und **Basis** die Einstellungen des Dokuments an.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Postfach** > **An abgesetztes Fax senden**.
5. Geben Sie **Nr. abges. Fax**, **Postf.-Nr.** und **Passcode** ein. Alle diese Felder enthalten Informationen des Empfängers.
6. Drücken Sie auf **OK**.

Drucken eines Faxberichts nach dem Senden

Sie können das Gerät so einstellen, dass es einen Bericht über den Erfolg oder Misserfolg einer Faxübertragung ausdruckt.



Einzelheiten stehen im Abschnitt für erweiterte Einstellungen zur Verfügung. (Siehe „Drucken eines Berichts“ auf Seite 109.)

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Drucken/Bericht** > **Bericht** > **Faxbericht** > **Bericht: Faxe ges.**.
4. Drücken Sie auf **Ein**.
5. Drücken Sie auf **OK**.

Senden von Faxen während der Sparzeiten

Sie können einstellen, dass Faxe während der Sparzeiten gesendet werden, um Telefongebühren zu sparen. Wenn Sie die entsprechende Funktion aktivieren und dann ein Fax senden, werden die Daten im Speicher des Geräts abgelegt, und das Fax wird erst in der Sparzeit gesendet.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite.
5. Drücken Sie auf **Gebühren sparen**.
6. Drücken Sie auf **Ein**.

7. Drücken Sie auf **Startzeit** und stellen Sie das Startdatum und die Startzeit mit den Pfeilschaltflächen ein.
8. Drücken Sie auf **OK**.
9. Drücken Sie auf **Endzeit** und stellen Sie das Enddatum und die Endzeit mit den Pfeilschaltflächen ein.
10. Drücken Sie auf **OK**.
11. Drücken Sie auf **OK**.

Weiterleiten von Faxen

Sie können einstellen, dass empfangene oder gesendete Faxe per Fax oder E-Mail an andere Empfänger weitergeleitet werden. Diese Funktion ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie gerade nicht im Büro sind, aber ein Fax erwarten.



- Zum Weiterleiten von Faxen per E-Mail müssen Sie zunächst in SyncThru™ Web Service einen Mailserver und eine IP-Adresse festlegen. (Siehe „Verwenden von SyncThru™ Web Service“ auf Seite 113.)
- Wenn die Funktion **Einst. Faxweiterl.** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie die Funktion **Mithören** auf dem Bedienfeld nicht verwenden.

Weiterleiten von gesendeten Faxen per Fax

Sie können einstellen, dass jedes Fax, dass Sie senden, zusätzlich an einen anderen Empfänger gefaxt wird.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite.
5. Drücken Sie auf **Einst. Faxweiterl.** > **An Faxeinstellung weiterleiten** > **Senden weiterleiten**.
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Ein** und geben Sie mit der Zifferntastatur eine Faxnummer ein.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Weiterleiten von empfangenen Faxen per Fax

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, dass jedes empfangene Fax an einen neuen Empfänger gefaxt wird. Wenn das Gerät ein Fax empfängt, wird dieses im Speicher abgelegt und anschließend an die von Ihnen festgelegte Nummer gefaxt.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite.
5. Drücken Sie auf **Einst. Faxweiterl.** > **An Faxeinstellung weiterleiten** > **Empfangen weiterleiten**.
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Weiterleiten** und geben Sie mit der Zifferntastatur eine Faxnummer ein.
   - Wenn Sie die Start- und Endzeit festlegen möchten, wählen Sie **Startzeit** und **Endzeit**.
   - Wenn das Gerät den Bericht nach dem Weiterleiten eines Fax drucken soll, wählen Sie die Option **Weiterleiten und drucken** aus.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Weiterleiten von gesendeten Faxen per E-Mail

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite.
5. Drücken Sie auf **Einst. Faxweiterl.** > **An E-Mail-Einst. weiterl.** > **Senden weiterleiten**.
6. Drücken Sie auf **Ein**.
7. Nehmen Sie mit der Tastatur auf der Bildschirmanzeige Eingaben für die Optionen **Von** und **Ziel-E-Mail** vor.
8. Drücken Sie auf **OK**.

Weiterleiten von empfangenen Faxen per E-Mail

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite.
5. Drücken Sie auf **Einst. Faxweiterl.** > **An E-Mail-Einst. weiterl.** > **Empfangen weiterleiten**.
6. Drücken Sie **Weiterleiten** und geben Sie die Optionen **Von** und **Ziel-E-Mail** mit der Tastatur auf der Bildschirmanzeige ein.

   Wenn das Gerät den Bericht nach dem Weiterleiten eines Fax drucken soll, wählen Sie die Option **Weiterleiten und drucken** aus.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Einrichten des Faxendsignals

Das Faxendsignal gibt an, dass das Fax empfangen wurde und das Gerät ein- oder ausgeschaltet werden kann.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.
4. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten auf der rechten Seite.
5. Drücken Sie auf **Fax-Ende-Signal**.
6. Drücken Sie auf **Ein**.
7. Drücken Sie auf **OK**.

Verwenden des USB-Speichergeräts

In diesem Kapitel wird erklärt, wie in Ihrem Gerät ein USB-Speichergerät verwendet werden kann.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Über USB-Speichergeräte

USB-Speichergeräte sind in einer Vielzahl von Speichergrößen erhältlich und bieten Raum zum Speichern von Dokumenten, Präsentationen, Musik und Videos, hoch aufgelösten Fotos und sonstigen Dateien, die Sie speichern und transportieren möchten.

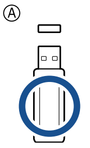
Mit einem USB-Speicher können Sie auf Ihrem Gerät:

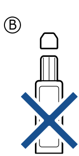
- Dokumente scannen und auf einem USB-Speichergerät speichern.
- Daten drucken, die auf einem USB-Speichergerät gespeichert sind.
- Formatieren Sie das USB-Speichergerät.

Das Gerät unterstützt USB-Speichergeräte mit den Dateisystemen FAT16 und FAT32 sowie einer Sektorgröße von 512 Bytes.

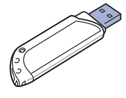
Erfragen Sie das Dateisystem Ihres USB-Speichergeräts beim Händler.

Es dürfen nur autorisierte USB-Speichergeräte mit einem Stecker vom Typ A verwendet werden.

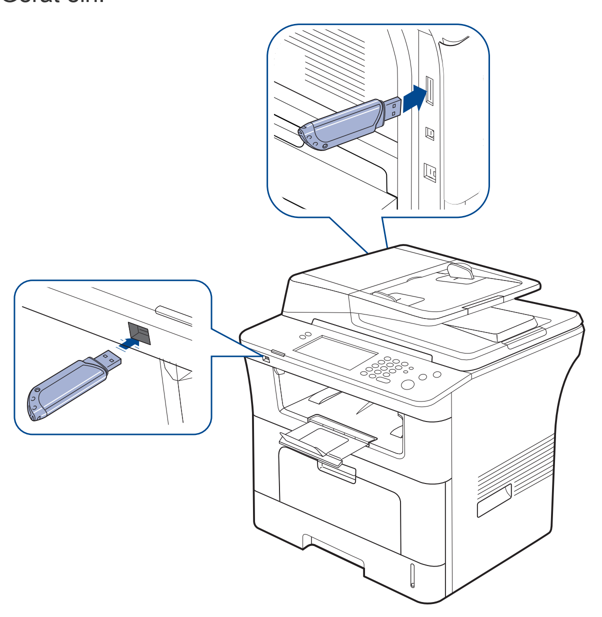




Verwenden Sie nur USB-Speichergeräte mit metallabgeschirmtem Stecker.



Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Speicheranschluss an Ihrem Gerät ein.





- Entfernen Sie keinesfalls das USB-Speichergerät, während es genutzt wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung verursacht wurden, sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.
- USB-Speichergeräte mit speziellen Funktionen wie z. B. Sicherheits- oder Passworteinstellungen werden von Ihrem Gerät möglicherweise nicht automatisch erkannt. Detaillierte Informationen zu diesen Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch des USB-Sepichergeräts.

Grundlagen des Bildschirms „USB“

Um die USB-Funktion zu verwenden, drücken Sie im Hauptbildschirm auf **USB**. Wenn der Bildschirm ein anderes Menü anzeigt, drücken Sie auf , um den Hauptbildschirm anzuzeigen.



 Am Bildschirm Ihres Geräts wird das USB-Symbol angezeigt, wenn Sie am **USB**-Speicheranschluss ein externes USB-Speichergerät anschließen.

Drücken Sie im USB-Bildschirm auf **USB formatieren** oder **USB drucken** oder **Scannen nach USB**.

- **USB formatieren:** Sie können Dateien, die auf einem USB-Speichergerät gespeichert sind, einzeln oder zusammen löschen, indem Sie das Gerät neu formatieren.
- **USB drucken:** Sie können Dateien, die auf einem USB-Speichergerät gespeichert sind, direkt drucken. Sie können Dateien der Formate TIFF, BMP, JPEG, PDF und PRN drucken. (Siehe „Drucken von einem USB-Speichergerät“ auf Seite 102.)
- **Scannen nach USB:** Sie können Daten scannen und direkt an das USB-Speichergerät senden. Sie können Bildgröße, Dateiformat oder Farbmodus für jeden Scan-zu-USB-Auftrag anpassen. (Siehe „Scannen zu einem USB-Speichergerät“ auf Seite 100.)

Scannen zu einem USB-Speichergerät

Sie können ein Dokument scannen und das gescannte Bild dann auf einem USB-Speichergerät speichern. Wenn Sie ein Dokument scannen, verwendet das Gerät die Standardeinstellungen (z. B. Auflösung). Sie können auch benutzerdefinierte Scaneinstellungen festlegen. (Siehe „Ändern der Einstellungen der Scanfunktion“ auf Seite 100.)

1. Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Speicheranschluss an Ihrem Gerät ein.
2. Legen Sie die Vorlagen mit den Druckseiten nach oben in den Vorlageneinzug ein. Sie können eine einzelne Vorlage auch mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas legen.
3. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **USB**.
4. Drücken Sie auf **Scannen nach USB**.
5. Legen Sie die Scanfunktionen auf den Registerkarten **Erweitert**, **Bild** oder **Ausgabe** fest. (Siehe „Ändern der Einstellungen der Scanfunktion“ auf Seite 100.)
6. Drücken Sie im Bedienfeld auf **Start**, um mit dem Scannen zu beginnen.
7. Nach Abschluss des Scannens können Sie das USB-Speichergerät aus dem Gerät entfernen.

Ändern der Einstellungen der Scanfunktion

In diesem Abschnitt wird erläutert, auf welche Weise die Dokumenteinstellungen für jeden Auftrag angepasst werden können, z. B. Auflösung, Duplex, Vorlagengröße, Vorlagentyp, Farbmodus, Helligkeit usw. Die von Ihnen geänderten Optionen werden für eine bestimmte Zeitdauer beibehalten. Danach werden die Optionen jedoch auf die Standardeingabewerte zurückgesetzt.

Duplex

Diese Funktion wird insbesondere verwendet, wenn die Vorlage zweiseitig gescannt werden soll. Sie können auswählen, ob nur eine oder beide Seiten eines Blatts gescannt werden.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Basis** > **Duplex**. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln.

- **1-seitig:** Für Vorlagen, die nur auf einer Seite gedruckt werden.
- **2-seitig:** Für Vorlagen, die auf beiden Seiten gedruckt werden.
- **2-seitig, S. 2 drehen:** Für Vorlagen, die auf beiden Seiten gedruckt werden. Die Rückseite wird jedoch um 180 Grad gedreht.

 Sie müssen die Vorlagen in den Vorlageneinzug einlegen, um **2-seitig** und **2-seitig, S. 2 drehen** zu verwenden. Das Gerät ändert die Option automatisch in **1-seitig**, wenn sich im Vorlageneinzug keine Vorlage befindet.

Auflösung

Sie können die Auflösung des Dokuments anpassen.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Basis** > **Auflösung**. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln. Je höher der Eingabewert ist, desto klarer ist das Ergebnis. Die Dauer des Scans kann sich dadurch jedoch verlängern.

Originalgröße

Sie können die Dokumentgröße anpassen.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Erweitert** > **Originalgröße**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

Vorlagentyp

Sie können den Vorlagentyp festlegen, um die Qualität des zu scannenden Dokuments zu verbessern.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Bild** > **Vorlagentyp**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **Text:** Verwendung bei Vorlagen, die hauptsächlich aus Text bestehen.
- **Text/Foto:** Verwendung bei Vorlagen, die aus Text und Fotos bestehen.
- **Foto:** Verwendung bei Fotografien als Vorlagen.

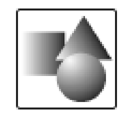
Farbmodus

Verwenden Sie diese Option, um die Vorlage im **S/W**-, **Grau**- oder **Farbmodus** zu sannen.

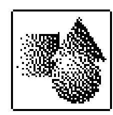
Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Bild** > **Farbmodus**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **Farbe:** Zeigt ein Bild in Farbe an. 24 Bit pro Pixel.

- **Grau:** Zeigt ein Bild in verschiedenen Graustufen an. 8 Bit pro Pixel.



- **S/W:** Zeigt ein Bild in Schwarzweiß an. 1 Bit pro Pixel.



 Das Dateiformat **JPEG** kann nicht in der Option **Dateiformat** ausgewählt werden, wenn **S/W** für den **Farbmodus** ausgewählt wurde.

Helligkeit

Sie können den Grad der Helligkeit für die Ausgabe des Scans anpassen. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach rechts, wenn die Vorlage hell oder blass ist, sodass die Ausgabe dunkler wird.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Bild** > **Helligkeit**. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach rechts, um den Helligkeitsgrad zu vergrößern. Drücken Sie anschließend auf **OK**.

Hintergrund löschen

Sie können den dunklen Hintergrund beim Scannen von farbigem Papier oder Zeitungsvorlagen aufhellen, reduzieren oder löschen.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Bild** > **Hintergrund löschen**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **Aus:** Deaktiviert diese Option.
- **Autom.:** Passt die Helligkeit des Hintergrunds automatisch an.
- **Verbessern:** Macht den Hintergrund dunkler. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln. Je höher die Zahl, desto kräftiger ist der Hintergrund.
- **Löschen:** Macht den Hintergrund heller. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um zwischen den Eingabewerten hin und her zu wechseln. Je höher die Zahl, desto heller ist der Hintergrund.

Scan bis Kante

Sie können das Gerät so einstellen, dass es die Seite in der vollen Größe scannt. Normalerweise scannt das Gerät eine Seite ohne Ränder, insbesondere bei Kopieraufträgen, für die ein Papier mit einer bestimmten Größe in das Fach eingelegt wurde. Wenn Sie das gescannte Dokument sofort als Datei über das Netzwerk senden, müssen die Ränder der Vorlagen nicht ausgeschlossen werden.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Bild** > **Scan bis Kante**. Wählen Sie **Ein** und drücken Sie **OK**.

Qual.

Sie können diese Option verwenden, um ein Dokument mit hoher Qualität zu erstellen. Je höher die ausgewählte Qualität ist, desto größer wird die Dateigröße.

Drücken Sie **USB** > **Scan to USB** > Registerkarte **Output** > **Quality**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

 Die Option **Farbmodus** ist grau unterlegt und deaktiviert, wenn Sie unter **S/W** die Option **Qual.** festgelegt haben.

Scanvoreinst.

Mit dieser Funktion können Sie die Einstellungen für Ihren Scanauftrag optimieren.

Drücken Sie **USB** > **Scan to USB** > Registerkarte **Output** > **Scan Preset**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **Freigabe u. Drucken:** Erzeugt eine kleine Datei für Dokumente mit normaler Qualität.
- **Druck in hoher Qualität:** Erzeugt Ausgaben mit hoher Qualität und der größten Dateigröße.
- **Archiv.datensatz:** Für elektronische Dateien, die die kleinsten Dateiausgabegrößen aufweisen.
- **OCR:** Erstellt eine gescannte Ausgabe für OCR-Software. Sie können Bilder von höchster Qualität erwarten.
- **Einf. Scan:** Wird für einfache Dokumente verwendet, die nur Text enthalten. Die Dateigröße der Ausgabe ist klein.
- **Benutzerdef.:** Wendet die von Ihnen ausgewählten aktuellen Scannereinstellungen an.

Dateiformat

Sie können das Dateiformat festlegen, bevor Sie mit dem Scanauftrag fortfahren.

Drücken Sie **USB** > **Scannen nach USB** > Registerkarte **Ausgabe** > **Dateiformat**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **PDF:** Scannt Vorlagen im PDF-Format.
- **Einseitiges TIFF:** Scannt Vorlagen als TIFF (Tagged Image File Format), jedoch werden mehrere Vorlagen als eine Datei gescannt.
- **Mehrseitiges TIFF:** Scannt Vorlagen als TIFF (Tagged Image File Format); mehrere Vorlagen werden als separate Dateien gescannt.
- **JPEG:** Scannt Vorlagen im JPEG-Format.
- **BMP:** Scannt Vorlagen im BMP-Format.

 Das Dateiformat **JPEG** kann nicht in der Option **Dateiformat** ausgewählt werden, wenn **S/W** für den **Farbmodus** ausgewählt wurde.

Dateirichtl.

Sie können eine Richtlinie zum Generieren des Dateinamens auswählen, bevor Sie mit dem Scanauftrag über USB fortfahren. Für den Fall, dass im USB-Speicher bereits eine Datei mit dem von Ihnen eingegebenen Namen vorhanden ist, können Sie festlegen, ob die neue Datei umbenannt oder die vorhandene Datei überschrieben werden soll.

Drücken Sie **USB** > **Scan to USB** > Registerkarte **Output** > **File Policy**. Wählen Sie die entsprechende Option aus und drücken Sie auf **OK**.

- **Umbenen.:** Wenn im USB-Speicher bereits eine Datei mit dem von Ihnen eingegebenen Namen vorhanden ist, wird die neue Datei unter einem anderen, automatisch generierten Namen gespeichert.
- **Überschr.:** Sie können einstellen, dass beim Speichern neuer Aufträge alte USB-Aufträge gelöscht werden.

Drucken von einem USB-Speichergerät

Sie können Dateien, die auf einem USB-Speichergerät gespeichert sind, direkt drucken. Sie können TIFF-, BMP-, JPEG- und PRN-Dateien drucken.

Von der Direktdruckoption unterstützte Dateitypen:

- **PRN:** Es sind nur Dateien kompatibel, die mit den Treibern aus dem Lieferumfang Ihres Geräts erstellt wurden. PRN-Dateien können Sie erstellen, indem Sie das Kontrollkästchen **Ausgabe in Datei umleiten** aktivieren, wenn Sie ein Dokument drucken. Dadurch wird das Dokument nicht auf Papier gedruckt, sondern als PRN-Datei gespeichert. Nur auf diese Weise erstellte PRN-Dateien können direkt aus dem USB-Speichergerät gedruckt werden. (Siehe „Drucken in Dateien (PRN)“ auf Seite 64.)
- **BMP:** BMP unkomprimiert
- **TIFF:** TIFF 6.0 Baseline
- **JPEG:** JPEG Baseline
- **PDF:** PDF 1.4 und niedriger

So wird ein Dokument von einem USB-Speichergerät gedruckt:

1. Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Speicheranschluss an Ihrem Gerät ein.

   Das Speichergerät wird von Ihrem Gerät automatisch erkannt, und die darauf gespeicherten Daten werden automatisch gelesen. (Siehe „Über USB-Speichergeräte“ auf Seite 99.)
2. Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **USB**.
3. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/nach unten, bis die gewünschte Datei angezeigt wird.

   Wählen Sie den Dateinamen aus.

   Wenn die Datei in einem Ordner gespeichert ist, wählen Sie den Ordnernamen aus.

   Drücken Sie auf **Auswählen**.
4. Drücken Sie auf **USB drucken**.
5. Drücken Sie die Taste **Start**auf dem Bedienfeld.

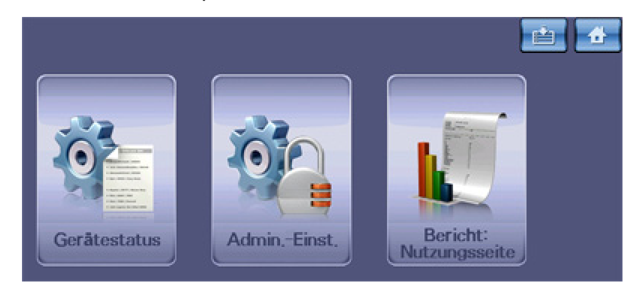
Gerätestatus und erweiterte Funktion

In diesem Kapitel wird erläutert, auf welche Weise der aktuelle Status des Geräts festgestellt werden kann. Außerdem werden erweiterte Einstellungen für die Geräteeinrichtung beschrieben. Lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig, um die verschiedenen Funktionen des Geräts zu verwenden.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Geräte-Setup

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie das entsprechende Element, das Sie verwenden möchten.



- **Gerätestatus:** Zeigt den aktuellen Status an.
- **Admin.-Einst.:** Ermöglicht dem Administrator, das Gerät einzurichten.
  Die Nachricht zum Anmelden wird angezeigt, wenn Sie auf **Admin.-Einst.** drücken. Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf **OK**. (Die Werkseinstellung ist 1111.)
- **Bericht: Nutzungsseite:** Sie können den Bericht mit der Anzahl von Ausdrucken nach Papierformat und Papiertyp drucken.

Bildschirm „Gerätestatus“

Drücken Sie im Bedienfeld auf **Setup** und drücken Sie dann auf **Gerätestatus**.

- **Registerkarte „Material-leben“:** Zeigt die bereits verbrauchten und noch verbleibenden Verbrauchsmaterialien des Geräts an. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach oben/nach unten, um zwischen den Bildschirmen umzuschalten.
- **Registerkarte „Geräteinfo“:** Zeigt weitere Informationen über das Gerät sowie einige Optionen für die Anpassung des Geräts an.
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.

Admin.-Einst. Bildschirm

Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf Einzelheiten der Geräteeinstellungen.



Die Nachricht zum Anmelden wird angezeigt, wenn Sie auf **Admin.-Einst.** drücken. Wenn der Administrator ein Passwort eingerichtet hat, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie die Option **Admin.-Einst.** verwenden möchten, das Passwort eingeben. (Siehe „Einrichten des Authentifizierungspassworts“ auf Seite 44.)

- **Registerkarte „Allgemein“:** Legt die grundlegenden Parameter des Geräts fest, z. B. Standort, Datum, Uhrzeit usw. (Siehe „Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 104.)
- **Registerkarte „Setup“:** Legt die Werte für Fax, Netzwerk und Anmeldung fest. Sie können auch die am Bildschirm angezeigten Funktionen aktivieren.
- **Registerkarte „Drucken/Bericht“:** Druckt Konfigurations- oder Schriftartenlisten und zeigt einen Bericht der Gerätefunktionen an. (Siehe „Drucken eines Berichts“ auf Seite 109.)
- **Zurück:** Kehrt zum vorigen Bildschirm zurück.

Durchsuchen des Gerätestatus

Sie können die Geräteinformationen anzeigen und einige Gerätefunktionen bestätigen.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie Registerkarte **Gerätestatus** > **Geräteinfo**.

Option	Beschreibung
Gerätedetails	Unter dieser Option werden Informationen zum Benutzersupport angezeigt, d. h. die in **Admin.-Einst.** gespeicherte E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Sie können auch die Seriennummer des Geräts sowie Angaben zu Hardware- und Softwareinformationen überprüfen.
Drucken/Bericht	Sie können verschiedene hilfreiche und informative Berichte drucken, z. B. **Systembericht**, **Faxbericht** und **Scanbericht**. (Siehe „Drucken eines Geräteberichts“ auf Seite 119.)
Schachtstatus	Der Bildschirm zeigt die im Gerät installierten Fächer und deren aktuelle Konfiguration an.
Verw.zähler	Sie können die Menge jeder Kategorie betrachten, die das Gerät bisher gedruckt hat. Drucken Sie diesen Bericht. (Siehe „Drucken eines Berichts“ auf Seite 109.)

Allgemeine Einstellungen

Richten Sie vor der Verwendung des Geräts die Geräteparameter wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**. (Die Werkseinstellung ist 1111.)
3. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.

Option	Beschreibung
Geräteinfo	Die verfügbaren Unteroptionen sind **Registrierung bei Service-Center** oder **Kontaktinfo**. Sie können Informationen über den Kundendienst und den Einkaufsort hinzufügen.
Datum & Uhrzeit	Sie können Datum und Uhrzeit einstellen. (Siehe „Einstellen von Datum und Uhrzeit“ auf Seite 44.)
Standard-einstellungen	• **Standard-fenster:** Legen Sie den ersten Bildschirm fest, der angezeigt werden soll, wenn das Gerät aus dem **Strom sparen** wieder in den normalen Modus zurückversetzt wird. Wenn Sie z. B. **Fax** auswählen, wird die Registerkarte **Basis** der Funktion **Fax** angezeigt. Wenn **Ausweiskopie** als Standardfenster angezeigt werden soll, müssen Sie diese Funktion zunächst unter **Stand.option** aktivieren. • **Stand.option:** Diese Funktion ändert alle Standardwerte zum Kopieren, Faxen, Senden von E-Mails, Scannen und für die Papierauswahl gleichzeitig. (Siehe „Ändern derStandardeinstellungen“ auf Seite 46.) • **Anfang:** Ermöglicht den Benutzern, jede Funktion auf der Bildschirmanzeige anzupassen. Je nach installiertem optionalen Kit oder ausgewählter Kategorie werden möglicherweise unterschiedliche Optionen angezeigt.
Abmessungen	Mit dieser Option können Sie die Maßeinheit (mm oder Zoll) ändern und das Trennzeichen für Zahlen (Komma oder Punkt) festlegen.
Timer	Das Gerät bricht Druckaufträge ab, wenn die Daten nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne empfangen werden. • **System-timeout:** Das Geräte kehrt nach der festgelegten Wartezeit zum Standardwert zurück. Sie können eine Zeitspanne von bis zu 10 Minuten festlegen. • **T-Out Geh Auftr:** Das Gerät hält Aufträge für eine bestimmte Zeit an.
Sprache	Ermöglicht Ihnen die Änderung der Sprache, die auf dem Touch-Screen angezeigt wird.

Option	Beschreibung
Strom sparen	Verringern Sie den Stromverbrauch, indem Sie die Stromsparfunktionen einstellen. (Siehe „Verwenden der Stromsparfunktion“ auf Seite 45.)
Schachtmanagement	Ermöglicht Ihnen, das Papierfach und das Papier für einen Druckauftrag auszuwählen. Über **Schachtbestätigungsmeldung** wird das Fenster aktiviert, in dem Sie Papierformat und -typ für das gerade geöffnete Fach festlegen können. • **Schalter Autom. Schachtwahl:** Falls diese Option auf **Ein** gesetzt ist und falls im Fach 1 und Fach 2 Papier der Größe „US-Letter“ eingelegt wurde, setzt das Gerät den Druck automatisch mit dem Papier aus Fach 2 fort, wenn Fach 1 leer ist. • **Autom. Fortsetzen:** Wenn das falsche Papier eingelegt wurde, d. h. im Fach 1 befindet sich Papier mit dem Format „US-Letter“, für den Auftrag ist jedoch A4-Papier erforderlich, wartet das Gerät 30 Sekunden, sodass Papier mit der richtigen Größe in Fach 1 eingelegt werden kann. Das Gerät beginnt automatisch nach 30 Sekunden mit dem Drucken auf Papier der Größe „US-Letter“.
Höhenkorrektur	Der atmosphärische Druck wirkt sich auf die Druckqualität aus. Der atmosphärische Druck wird von der Höhe des Geräts über dem Meeresspiegel bestimmt. Mit dieser Funktion können Sie die Höhe auf die mittlere Höhe in einem Gebiet anpassen. Je höher sich das Gerät über dem Meeresspiegel befindet, desto höher muss die Einstellung sein. Der Maximalwert ist **Hoch 1**. (Siehe „Höhenkorrektur“ auf Seite 44.)
Konkurrenzmanagement	Mit dieser Funktion können Sie die Priorität von Kopieraufträgen im Vergleich zu Druckaufträgen auswählen. • **Priorität:** Die Priorität wird durch Nummerieren der Aufträge festgelegt. Das Gerät verarbeitet die Aufträge beginnend mit der niedrigsten Nummer. • **Zuerst hinein, zuerst hinaus:** Das Gerät verarbeitet die Aufträge in der Reihenfolge, in der sie eingehen.
Ton	Sie können auch die Lautstärke für die Gerätetöne anpassen. Drücken Sie auf **Fehler**, um den Warnton des Geräts anzupassen. Wählen Sie **Konflikt** aus, wenn Sie auf die falsche Option gedrückt haben. Drücken Sie auf **Auswahl**, sodass das Gerät bei jeder Berührung des Touch-Screens einen Ton generiert.
Material-management	Das Gerät zeigt eine Benachrichtigung an, wenn eine neue Tonerkartusche bestellt werden muss, und setzt den Zähler für den verbrauchten Fixierer sowie weitere Zähler zurück.

Option	Beschreibung
Gerätetest	Sie können das Gert mithilfe der **Testmuster für Bildqualität** und des **Loopback-Test**s testen.
Überschreiben auf Anforderung	Sie können einstellen, dass beim Speichern neuer Aufträge auf der Festplatte alte Aufträge gelöscht werden. Um diese Funktion zu aktivieren, rufen Sie **Admin.-Einst.** > Registerkarte **Setup** > **Optionaler Service** auf. Setzen Sie die Option **Bild auf Anf. überschreiben** auf **Aktivieren**. Nachdem Sie diese Funktion aktiviert haben, können Sie eine Festplatte überschreiben, indem Sie auf der Bildschirmanzeige auf **Start** drücken.
Festplatten-Spooling	Um Dokumente für den Netzwerkdruck auf der Festplatte zwischenzuspeichern, wählen Sie **Ein**.
Richtl. für gespeich.e Auftragsdatei	Sie können die Dateirichtlinie zum Generieren des Dateinamens auswählen, bevor Sie mit dem Auftrag über HDD fortfahren. Für den Fall, dass im HDD-Speicher bereits eine Datei mit dem von Ihnen eingegebenen Namen vorhanden ist, können Sie festlegen, ob die neue Datei umbenannt oder die vorhandene Datei überschrieben werden soll. • **Umbenen.:** Wenn im HDD-Speicher bereits eine Datei mit dem von Ihnen eingegebenen Namen vorhanden ist, wird die neue Datei unter einem anderen, automatisch generierten Namen gespeichert. • **Überschr.:** Sie können einstellen, dass beim Speichern neuer Aufträge auf der Festplatte alte Aufträge gelöscht werden.
Land	Wenn Sie das Land ändern, werden einige der Werte für Fax und Papierformat automatisch an das von Ihnen angegebene Land angepasst.

Kopiereinrichtung

Sie können im Vorfeld mehrere Optionen für die Ausgabe von Kopien festlegen.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Kopier-Setup**.

Option	Beschreibung
Seitennummer	Wenn Sie die Option **Ein** ausgewählt haben, wird auf jeder Kopie auf dem unteren Rand der Seite die Seitenzahl aufgeführt.
Datum & Uhrzeit	Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Ein** aus, sodass auf jeder Kopie Datum und Uhrzeit angezeigt werden.
ID-Stempel	Mit dieser Optionen können Wörter oder Nachrichten auf die Kopien gedruckt werden. Wenn Sie diese Option auf **Ein** setzen, wird ein Eingabebildschirm angezeigt. Geben Sie Ihre Nachricht über die angezeigte Tastatur ein.

Fax-Setup

Ihr Gerät bietet Ihnen verschiedene benutzerdefinierbare Optionen zum Einrichten Ihres Faxsystems. Sie können die Standardeinstellungen wie folgt ändern und auf Ihre Präferenzen und Bedürfnisse abstimmen.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Fax-Setup**.



Die Faxoptionen variieren entsprechend den internationalen Regeln für den Datenverkehr von Land zu Land. Wenn einige der in den Anweisungen beschriebenen Faxoptionen abgeblendet sind, bedeutet dies, dass die abgeblendete Funktion in Ihrer Kommunikationsumgebung nicht unterstützt wird.

Option	Beschreibung
Geräte-ID und Fax-Nr.	Geben Sie die Geräte-ID und die Faxnummer ein, die am oberen Rand jeder Seite gedruckt werden sollen. Diese Option wird für den Benutzer normalerweise voreingestellt.
Fernstartcode	Dieser Vorgang funktioniert am besten, wenn Sie einen Nebenstellenapparat verwenden, der an den EXT-Anschluss an der Rückseite Ihres Geräts angeschlossen ist. Sie können ein Fax vom Benutzer einer Gegenstation empfangen, mit dem Sie über den zusätzlichen Telefonapparat sprechen, ohne zum Faxgerät gehen zu müssen. (Siehe „Manueller Empfang über einen Nebenstellenapparat“ auf Seite 94.)
Fehlerkorrekturmodus	Dieser Modus ist nützlich, wenn die Qualität der Leitung schlecht ist, und stellt sicher, dass die von Ihnen gesendeten Faxe ordnungsgemäß an jedes andere Faxgerät gesendet werden, das über den Fehlerkorrekturmodus ECM (Error Correction Mode) verfügt. Das Senden von Faxen im Fehlerkorrekturmodus dauert möglicherweise etwas länger.

Option	Beschreibung
Erstes Fax-Setup	Sie können **Empfangsmodus** auf **Telefon**, **Fax** oder **Anrufbeantworter/Fax** und **Wahlverfahren** auf **Ton** oder **Impuls** setzen. Wenn Sie **Anrufbeantworter/Fax** auswählen, können Sie ein Fax empfangen, während die Telefonleitung vom Anrufbeantworter verwendet wird. (Siehe „Änderndes Empfangsmodus“ auf Seite 93.) Informationen zum Einstellen des **Wahlverfahren** erhalten Sie von Ihrer Telefongesellschaft.
Rufannahme nach	Sie können die Anzahl der Klingeltöne festlegen, bevor das Gerät einen eingehenden Anruf beantwortet.
Kopf empfangen	Verwenden Sie diese Option, um Seitenzahl, Datum und Uhrzeit des Faxempfangs automatisch auf den unteren Rand jeder Seite zu drucken.
Sicherer Empf.	Um zu verhindern, dass nicht berechtigte Personen auf Faxnachrichten zugreifen, die für Sie bestimmt waren, können Sie den Sicherheitsmodus verwenden. Mit dieser Funktion wird das Drucken von eingehenden Faxen unterbunden, wenn das Gerät nicht beaufsichtigt wird. Wenn Sie für diese Option **Ein** auswählen, werden alle eingehenden Faxe im Arbeitsspeicher gespeichert. Wenn Sie die im Arbeitsspeicher empfangenen Faxe ausdrucken möchten, ist ein vierstelliger **Passcode** erforderlich. (Siehe „Empfang im Sicherheitsmodus für Faxempfang“ auf Seite 94.)
Empfangenes Fax drucken	Legt das Druckverfahren für empfangene Faxe fest. • **Autom. Verkl.:** Wenn Faxe empfangen werden, die länger als das im Fach eingelegte Papier sind, kann das Gerät die Größe des Originals verkleinern, um die Größe an das Papier anzupassen. Wenn diese Funktion auf **Aus** steht, kann das Gerät das Original nicht so verkleinern, dass es auf eine Seite passt. Das Original wird unterteilt und in seiner tatsächlichen Größe auf zwei oder mehr Seiten gedruckt. Wenn diese Option beispielsweise auf **Aus** gesetzt und für **Größe lösch.** 10 mm festgelegt ist, die empfangenen Daten jedoch länger sind als das aktuell in das Fach eingelegte Papier, druckt das Gerät die Daten, die sich auf dem für „Rand löschen“ angegebene Bereich befinden, nicht. • **Duplex:** Druckt das empfangene Fax auf beiden Seiten des Papiers. • **Geheftet:** Wenn ein Gerät mit einem Stapelfunktion ausgestattet ist, können Sie diese Option nutzen, um eine Reihe von empfangenen Faxen zu stapeln.

Option	Beschreibung
Wahlwieder-holung	Wenn das Faxgerät des Empfängers belegt ist oder nicht antwortet, kann das Gerät die Nummer der Gegenstelle automatisch wiederwählen. Sie können die Anzahl der Wahlwiederholungsversuche und das Intervall zwischen diesen Versuchen festlegen. Das Gerät führt keine automatische Wahlwiederholung durch, wenn Sie für **Anzahl Wahlwiederholungen** 0 auswählen.
Lautsprecherlautstärke	Mit dieser Funktion wird der Ton gesteuert, wenn das Fax mit der tatsächlichen Datenübertragung beginnt. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, generiert das Gerät ab dem Beginn und bis zum Ende der Übertragung eines Fax einen Ton. Bei Auswahl der Option **Komm.** generiert das Gerät den Ton nur bis zum erfolgreichen Aufbau der Kommunikation. Bei Auswahl der Option **Aus** ist kein Ton zu hören.
Amtsvorwahl	Sie können eine Vorwahl mit bis zu 5 Stellen eingeben. Benutzer können diese Nummer festlegen, um auf eine automatische Nebenstellenanlage (Beispiel *9) oder eine Vorwahl (Beispiel 02) zuzugreifen.
Unerwünschtes Fax - Setup	Das Gerät akzeptiert keine Faxe, die über Remote-Stationen gesendet werden, in deren Speicher sich Faxnummern zum Senden von Massenwerbung befinden. Sie können maximal 10 Massenfaxnummern eingeben. Drücken Sie auf **Unerwünschtes Fax - Setup**, wählen Sie die Nummer und dann **Bearb.**. Geben Sie die letzten Ziffern (1~7 Ziffern) der Faxnummer ein.
Klingellautstärke	Mit dieser Funktion wird die Ruftonlautstärke eingestellt. Wenn Sie **Aus** auswählen, ist kein Rufton zu hören.
Wähltonlautst.	Wenn Sie auf **Mithören** drücken, um ein Fax zu senden, können Sie einen besonderen Ton hören. Sie können diese Funktion verwenden, um die Lautstärke des Tons anzupassen. Der Eingabewert 1 ist die geringste Lautstärke. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/nach rechts, um den Wert anzupassen.

Option	Beschreibung
Postfach-Setup	• **Dokumentrichtlinie:** Sie können für das Dokument, das in **Postfach** gespeichert ist, festlegen, ob Dokumente nach Abschluss des Vorgangs gelöscht oder beibehalten werden. Wählen Sie für jede Option **Ein** aus, um die Daten zu löschen, oder **Aus**, um die Daten zu behalten. • **Postfachkonfiguration:** Sie können ein **Postfach** erstellen, bearbeiten oder löschen. Geben Sie **Postf.-ID**, **Postf.name** und **Postf.passcode** ein. (Siehe „Verwenden desPostfachs“ auf Seite 97.) Wenn Sie für **Benachr.** die Option **Ein** ausgewählt haben, werden Sie über den Empfang eines Fax im **Postfach** benachrichtigt. (Siehe „Erstellen eines Postfachs“ auf Seite 97.)
Ausgabeschacht	Mit dieser Funktion können Sie das Papierfach für empfangene Faxe auswählen.
Gebühren sparen	Mit dieser Funktion wird festgelegt, dass das Gerät Faxe zum Sparen von Telefongebühren zu Sparzeiten senden soll. (Siehe „Senden von Faxen während der Sparzeiten“ auf Seite 97.)
Stapel senden	Wenn die Faxnummer, die Sie gewählt haben, identisch mit der Nummer für ein zeitversetztes Fax ist, werden Sie vom Gerät gefragt, ob dem zeitversetzten Fax weitere Dokumente hinzugefügt werden sollen. (Siehe „Hinzufügen von Dokumenten zu einem zeitversetzten Faxauftrag“ auf Seite 93.)
Einst. Faxweiterl.	Sie können gesendete oder empfangene Faxe per Fax oder E-Mail an andere Empfänger weiterleiten. (Siehe „Weiterleiten von Faxen“ auf Seite 98.)
Fax-Ende-Signal	Diese Einstellung legt fest, ob das Faxendsignal aktiviert oder deaktiviert ist. Wenn der Empfang eines Fax abgeschlossen ist, gibt das Gerät ein akustisches Signal aus. (Siehe „Einrichten des Faxendsignals“ auf Seite 98.)

Netzwerk einr.

Sie können das Netzwerk über den Touch-Screen des Geräts einrichten. Zuvor müssen Sie die entsprechenden Informationen über die verwendeten Netzwerkprotokolle und Computersysteme in Erfahrung bringen. Wenn Sie sich nicht über die zu verwendenden Einstellungen sicher sind, lassen Sie das Gerät von Ihrem Netzwerkadministrator dem Netzwerk entsprechend konfigurieren.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Netzwerk-Setup**.

Option	Beschreibung
TCP/IP-Protokoll	Wählen Sie das entsprechende Protokoll aus und konfigurieren Sie die Parameter, um die Netzwerkumgebung zu verwenden. Es müssen zahlreiche Parameter konfiguriert werden. Wenn Sie sich unsicher sind, belassen Sie die Einstellungen, so wie sie sind, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Ethernet-Geschwindigkeit	Konfigurieren Sie die Übertragungsgeschwindigkeit des Netzwerks.
Einstellung löschen	Setzt die Netzwerkeinstellungen auf die Standardwerte zurück.

Authentifizierung

Mit dieser Funktion können Sie alle ausgehenden Daten steuern oder sperren oder das Passwort ändern.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Authentifizierung**.

Option	Unteroption	Beschreibung
Authentifizierungs-modus	**Netzwerknutz.zählung**	Aktiviert den Authentifizierungsmodus, der für das Auftragsabrechnungs-Plug-in im SyncThru™Web Admin Service verwendet werden kann.
	Kein Authentifizierungsmodus	Deaktiviert den **Authentifizierungs-modus**.
Admin.- Passwort ändern		Sie können das Passwort für die Authentifizierung von **Admin.-Einst.** ändern.

Optionaler Service

Wenn Sie diesem Gerät weitere Funktionen hinzufügen möchten, müssen Sie die optionale Einheit installieren und anschließend das Gerät so einstellen, dass diese Funktionen aktiviert werden können. Führen Sie die unten aufgeführten Schritte durch, um diese Funktionen zu aktivieren.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Optionaler Service**.

Option	Beschreibung
Netzwerkscan	Wenn Sie die Netzwerk-Scan-Funktion nicht verwenden, wählen Sie **Deaktivieren**. Das Symbol **Scan** wird dann abgeblendet am Bildschirm angezeigt.
Analoges Fax	Wenn Sie die Faxfunktion nicht verwenden, wählen Sie **Deaktivieren**. Das Symbol **Fax** wird dann abgeblendet am Bildschirm angezeigt.
Bild auf Anf. überschreiben	Diese Funktion löscht aus Sicherheitsgründen alle auf der Festplatte gespeicherten Informationen. Sie können die Informationen nach dem Löschvorgang nicht wiederherstellen. Der Systemadministrator löscht alle Informationen von der Festplatte. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Überschreiben auf Anforderung** > **Aktivieren**.
Bild sofort überschreiben	Diese Funktion löscht aus Sicherheitsgründen die Informationen eines bestimmten, auf der Festplatte gespeicherten Auftrags. Nachdem ein auf der Festplatte gespeicherter Auftrag abgeschlossen ist, werden die entsprechenden Informationen automatisch gelöscht. Sie können die Informationen nach dem Löschvorgang nicht wiederherstellen. Wählen Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Bild sofort überschreiben** > **Aktivieren**.

Drucken eines Berichts

Sie können einen Bericht mit der Gerätekonfiguration oder der Schriftartenliste usw. drucken.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort über die Zifferntastatur ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Drucken/Bericht**.

Option	Unteroption	Beschreibung
Drucken		Sie können die **Netzwerkkonfig.**, die **PS3-Schrift**, die **PCL-Schrift** und den **Bericht: Aufträge planen** ausdrucken. **Bericht: Aufträge planen** zeigt ausstehende, zeitversetzte Faxe und auch die Postfachliste an.
Kontof.berichte	**Materialinformationen**	Sie können die Menge jeder Kategorie drucken, die das Gerät bisher gedruckt hat.
	Bericht: Netzwerkauth.-Protokoll	Zeigt die Benutzer-IDs und E-Mails an.
	Bericht: Nutzungsseite	Sie können einen Bericht mit der Anzahl von Ausdrucken nach Papierformat und Papiertyp drucken.
	Nutzungs-zählungsbericht	Sie können einen Bericht über die Anzahl der Ausdrucke für jede Benutzeranmeldung drucken.
Bericht	**Konfig.bericht**	Sie können einen Bericht über die Gerätekonfiguration drucken.
	Faxbericht	Sie können den Ausdruck eines Faxberichts einrichten. • **Multi-Senden-Bericht.** Stellen Sie diese Option ein, wenn Sie an mehrere Ziele faxen, um einen Übertragungsbericht zu drucken. Wählen Sie **Ein**, um jedes Mal eine Übertragungsbestätigung zu drucken, wenn Sie ein Fax senden. Wählen Sie **Bei Fehler**, um nur dann einen Bericht zu drucken, wenn ein Übertragungsfehler auftritt. • **Erscheinungsbild Faxsendebericht.** Sie können auswählen, ob das Bild auf der Übertragungsbestätigung angezeigt werden soll oder nicht. • **Bericht: Faxe ges./empf..** Wählen Sie **Ein**, damit das Gerät alle Übertragungsprotokolle speichert und nach jeweils 50 Protokolleinträgen einen Ausdruck erstellt. Wählen Sie **Aus**, damit das Gerät das Protokoll speichert, jedoch nicht ausdruckt. • **Bericht: Faxe ges..** Das Gerät druckt die Übertragungsbestätigung nur dann nach jedem Faxauftrag, wenn Sie ein Fax an ein Ziel senden.
	Bericht: E-Mail-Bestätigung	Der Bericht zeigt den Scanauftrag und das Senden per **Scan n E-Mail** an. • **Ein.** Der Bericht wird gedruckt, wenn ein Auftrag erfolgreich durchgeführt wurde oder fehlgeschlagen ist. • **Aus.** Es wird kein Bericht gedruckt. • **Bei Fehler.** Der Bericht wird nur bei Auftreten eines Fehlers gedruckt.
	Best. Scannen nach Server	Der Bericht zeigt den Scanauftrag und das Senden per SMB und FTP an. • **Ein.** Der Bericht wird gedruckt, wenn ein Auftrag erfolgreich durchgeführt wurde oder fehlgeschlagen ist. • **Aus.** Es wird kein Bericht gedruckt. • **Bei Fehler.** Der Bericht wird nur bei Auftreten eines Fehlers gedruckt.



Sie können auch Informationen zum Gerätestatus drucken und den Status über SyncThru™ Web Service durchsuchen. Öffnen Sie den Webbrowser Ihres Netzwerkcomputers und geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein. Wenn SyncThru™ Web Service geöffnet wird, klicken Sie auf **Information** > **Informationen drucken**.

Überblick über die Menüs

Das Bedienfeld ermöglicht Ihnen den Zugriff auf zahlreiche Menüs, mit denen Sie Ihr Gerät einrichten oder dessen Funktionen Sie nutzen können. Sie können auf diese Menüs zugreifen, wenn Sie auf **Setup**, **Auftragsstatus** drücken oder die Menüs auf der Bildschirmanzeige berühren. Verwenden Sie dazu folgende Tabelle.



Je nach Optionen und Modell werden einige Menüs möglicherweise nicht angezeigt. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.

Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm wird im Bedienfeld in der Bildschirmanzeige angezeigt. Einige Menüs sind je nach Modell grau unterlegt und sind deaktiviert.

Elemente	Option
Kopie	**Basis** **Originalgröße** **Vergr./Verkl.** **Duplex** **Ausgabe** **Vorlagentyp** **Helligkeit** **Papierzufuhr** **Erweitert** **Ausweiskopie** **N-Up** **Posterkopie** **Klonen** **Buchkopie** **Broschüre** **Deckblätter** **Folien** **Bild** **Kante löschen** **Hintergrund löschen** **Randverschiebung**
Fax	**Basis** **Adresse** **Duplex** **Auflösung** **Erweitert** **Originalgröße** **Verzögert senden** **Vorrangig senden** **Abrufen** **Postfach** **Bild** **Vorlagentyp** **Helligkeit** **Hintergrund löschen** **Farbmodus**

Elemente	Option
Scan	**Scan n E-Mail** **Basis** **Erweitert** **Bild** **Ausgabe** **An PC sc.** **Basis** **Erweitert** **Bild** **Ausgabe** **Scannen nach Server** **Basis** **Erweitert** **Bild** **Ausgabe**
Gesp. Dokumente	**Öffentlich** **Details** **Bearb.** **Löschen** **Alle lösch.** **Drucken** **Sicher** **Details** **Bearb.** **Löschen** **Drucken**
USB	**USB formatieren** **USB drucken** **Scannen nach USB** **Basis** **Erweitert** **Bild** **Ausgabe**

Taste Setup

Wenn Sie auf die Taste **Setup** am Bedienfeld drücken, werden drei Menüs am Bildschirm angezeigt. **Gerätestatus** zeigt die Materiallebensdauer, Zähler und Berichte an. **Admin.-Einst.** können Sie erweiterte Einstellungen festlegen, um Ihr Gerät optimal zu nutzen. **Bericht: Nutzungsseite** druckt einen Bericht mit der Anzahl von Ausdrucken nach Papierformat und Papiertyp.

Gerätestatus

Elemente	Option
Material-leben	**Tonerkartusche** **Fixiererset** **Einzugswalzensatz - Schacht 1** **Einzugswalzensatz - Schacht 2** **Einzugswalzensatz Zusatzschacht** **BTR-Kit**
Geräteinfo	**Gerätedetails** **Schachtstatus** **Drucken/Bericht** **Verw.zähler**

Admin.-Einst.

Elemente	Option
Allgemein	**Geräteinfo** **Datum & Uhrzeit** **Standard-einstellungen** **Abmessungen** **Timer** **Sprache** **Strom sparen** **Schachtmanagement** **Höhenkorrektur** **Konkurrenzmanagement** **Ton** **Material-management** **Gerätetest** **Überschreiben auf Anforderung** **Festplatten-Spooling** **Richtl. für gespeich.e Auftragsdatei** **Land**
Setup	**Kopier-Setup** **Fax-Setup** **Netzwerk-Setup** **Authentifizierung** **Optionaler Service**
Drucken/Bericht	**Drucken** **Kontof.berichte** **Bericht**

Bericht: Nutzungsseite

Wenn die Anzeige „**Möchten Sie es wirklich drucken?**“ erscheint, drücken Sie die Taste **Ja**.

Taste Auftragsstatus

Dieses Menü zeigt die ausgeführten, wartenden und abgeschlossenen Aufträge sowie Fehlermeldungen an. (Siehe „Auftragsstatus-Taste“ auf Seite 32.)

Elemente	Option
Akt. Auftrag	**Details** **Löschen** **Alle lösch.** **Schließen**
Fertig. Auftrag	**Details** **Schließen**
Aktiv-Meldung	**Details** **Schließen**

Verwaltungsprogramme

In diesem Kapitel werden die Verwaltungsprogramme vorgestellt, die Sie dabei unterstützen, Ihr Gerät optimal zu nutzen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Einführung in nützliche Verwaltungsprogramme
- Verwenden von SyncThru™ Web Service
- Verwenden des Programms Smart Panel
- SmarThru Office
- Verwenden von SetIP-Programm
- Linux Unified Driver Configurator verwenden

Einführung in nützliche Verwaltungsprogramme

Die unten aufgeführten Programme erleichtern die Nutzung Ihres Geräts.

- „Verwenden von SyncThru™ Web Service“ auf Seite 113.
- „Verwenden des Programms Smart Panel“ auf Seite 114.
- „SmarThru Office“ auf Seite 114.
- „Verwenden von SetIP-Programm“ auf Seite 116.
- „Linux Unified Driver Configurator verwenden“ auf Seite 116.

Verwenden von SyncThru™ Web Service

Wenn Sie das Gerät mit einem Netzwerk verbunden und die TCP/IP-Netzwerkparameter korrekt eingerichtet haben, können Sie das Gerät über SyncThru™ Web Service – einen eingebetteten Webserver – verwalten. Verwenden Sie den SyncThru™ Web Service für folgende Funktionen:

- Anzeigen der Geräteinformationen des Druckers und Überprüfen seines aktuellen Status.
- Ändern der TCP/IP-Parameter und Einrichten anderer Netzwerkparameter.
- Ändern der Druckereinstellungen.
- Konfigurieren Sie die E-Mail-Benachrichtigungen, die Sie über den Gerätestatus informieren.
- Erhalt von Unterstützung bei der Arbeit mit dem Gerät.

So greifen Sie auf SyncThru™ Web Service zu:

1. Starten Sie in Windows einen Webbrowser wie z. B. Internet Explorer.
2. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts (http://xxx.xxx.xxx.xxx) in das Adressfeld ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Start**.

   Die eingebettete Website Ihres Geräts wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Anmeldung**.

   Die Anmeldeseite wird geöffnet.
4. Geben Sie die ID und das Passwort des Administrators ein und klicken Sie auf **Anmeldung**.

   - Geben Sie dieselbe Administrator-ID und das Passwort auf dem Touch-Screen ein.
   - Wenn Sie sich nicht mit der ID und dem Passwort des Administrators anmelden, können Sie nur die Informationen über das Gerät anzeigen.
5. Ändern Sie die gewünschten Einstellungen, z. B. Geräteeinstellungen, Netzwerkparameter usw.

Übersicht über SyncThru™Web Service

- **Information:** Diese Registerkarte enthält allgemeine Informationen über Ihr Gerät. Sie können Informationen wie etwa die IP-Adresse des Geräts, die verbleibende Tonermenge, Ethernet-Informationen, die Firmwareversion etc. einsehen. Sie können auch Berichte wie etwa einen Fehlerbericht etc. drucken.
- **Geräteeinstellungen:** Diese Registerkarte ermöglicht Ihnen, die Optionen Ihres Geräts einzustellen.
- **Netzwerkeinstellungen:** Über die Registerkarte können Sie die Netzwerkumgebung anzeigen und ändern. Sie können Einstellungen wie TCP/IP usw. vornehmen.
- **Wartung:** Diese Registerkarte ermöglicht Ihnen, Ihr Gerät zu warten. So können Sie z. B. die Firmware aktualisieren und Sicherheitseinstellungen konfigurieren.
- **Support:** Diese Registerkarte ermöglicht Ihnen, Kontaktinformationen für das Senden von E-Mails festzulegen. Sie können auch eine Verbindung zur SEC-Website aufbauen oder durch Auswählen von „Verknüpfung“ Treiber herunterladen.

E-Mail-Benachrichtigungs-Setup

Bei Aktivierung dieser Option können Sie E-Mails über den Status Ihres Geräts empfangen.

1. Starten Sie in Windows einen Webbrowser wie z. B. Internet Explorer.

   Geben Sie die IP-Adresse des Geräts (http://xxx.xxx.xxx.xxx) in das Adressfeld ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf „Wechseln zu“.
2. Die eingebettete Website Ihres Geräts wird geöffnet.
3. Wählen Sie aus dem Menü **Geräteeinstellungen** die Option **E-Mail-Benachrichtigungs-Setup**.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Verwenden des Programms Smart Panel

Smart Panel ist ein Programm, das den Gerätestatus überwacht und Sie über den Status informiert. Außerdem ermöglicht es die Anpassung der Geräteeinstellungen. Unter Windows und Macintosh wird Smart Panel automatisch mit der Installation der Gerätesoftware installiert. Unter Linux können Sie Smart Panel von der Samsung-Website herunterladen und installieren (siehe „Installieren von Smart Panel“ auf Seite 37).



Zur Verwendung dieses Programms müssen die folgenden Systemanforderungen erfüllt sein:

- Windows. Überprüfen Sie, welche Windows-Betriebssysteme mit dem Gerät kompatibel sind. (Siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 34.)
- Mac OS X 10.3 oder neuer.
- Linux. Überprüfen Sie, welche Linux-Systeme mit Ihrem Gerät kompatibel sind. (Siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 34.)
- Internet Explorer, Version 5.0 oder höher, für Flash-Animation in der HTML-Hilfe.

Den genauen Namen des Geräts finden Sie auf der mitgelieferten Software-CD.

Überblick über Smart Panel

Tritt während des Drucks ein Fehler auf, können Sie den Fehler in Smart Panel überprüfen.

Sie können Smart Panel auch manuell starten. Doppelklicken Sie auf das Smart Panel-Symbol in der Windows-Taskleiste (in Windows) oder im Benachrichtigungsbereich (in Linux). Sie können auch in der Statusleiste auf das Symbol klicken (in Mac OS X).

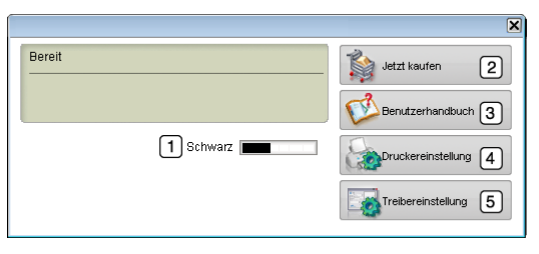
Windows		Doppelklicken Sie in Windows auf dieses Symbol.
Mac OS		Klicken Sie in Mac OS X auf dieses Symbol.
Linux		Klicken Sie in Linux auf dieses Symbol.

Wenn Sie unter Windows arbeiten, können Sie es ausgehend vom Menü **Start** aufrufen, indem Sie **Programme** oder **Alle Programme** > Name Ihres Druckertreibers > Smart Panel wählen.



- Wenn Sie bereits mehrere Samsung-Geräte installiert haben, wählen Sie zuerst das richtige Gerätemodell aus, um das entsprechende Smart Panel zu verwenden.
  Klicken Sie mit der rechten Maustaste (in Windows oder Linux) oder mit der linken Maustaste (in Mac OS X) auf das Smart Panel-Symbol und wählen Sie Ihr Gerät aus.
- Je nach Gerät oder Betriebssystem kann das Smart Panel-Fenster und sein Inhalt von den Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch abweichen.

Das Smart Panel-Programm zeigt den aktuellen Gerätestatus, den Tonerfüllstand in den Kartuschen sowie verschiedene andere Informationen an. Sie können auch Einstellungen ändern.



1	**Tonerfüllstand**	Stellen Sie fest, wie viel Toner noch in den Tonerkartuschen enthalten ist. Je nach verwendetem Gerät können das in der obigen Abbildung gezeigte Gerät sowie die Anzahl der Tonerkartuschen bei Ihnen unterschiedlich sein. Einige Geräte verfügen nicht über diese Funktion.
2	**Jetzt kaufen**	Bestellen Sie online Ersatztonerkartuschen.
3	**Benutzerhandbuch**	Anzeigen des Benutzerhandbuchs. Diese Schaltfläche ändert sich bei Auftreten eines Fehlers in **Problemlösung**. Sie können den Abschnitt zur Problemlösung im Handbuch direkt öffnen.
4	**Druckereinstellung**	Konfigurieren Sie verschiedene Geräteeinstellungen im Fenster Dienstprogramm Druckereinstellungen. Einige Geräte verfügen nicht über diese Funktion. Wenn Sie Ihr Gerät an ein Netzwerk anschließen, wird anstelle des Fensters Dienstprogramm Druckereinstellungen das Fenster SyncThru™ Web Service angezeigt.
5	**Treibereinstellung**	Richten Sie alle benötigten Geräteoptionen im Fenster **Druckeinstellungen** ein. Diese Funktion ist nur für Windows verfügbar. (Siehe „Bedeutung der Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)

Öffnen der Problemlösungsanleitung

Finden Sie beim Auftreten von Problemen die Lösung in der **Problemlösung**.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste (in Windows oder Linux) oder klicken Sie (in Mac OS X) das Smart Panel-Symbol an und wählen Sie dann **Problemlösung**.

Ändern der Smart Panel-Programmeinstellungen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste (in Windows oder Linux) oder klicken Sie (in Mac OS X) das Smart Panel-Symbol an und wählen Sie dann **Optionen**. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen im Fenster **Optionen** aus.

SmarThru Office

Die mitgelieferte Software-CD enthält SmarThru Office. SmarThru Office bietet Ihnen benutzerfreundliche Funktionen für die Nutzung Ihres Geräts.

SmarThru Office starten

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um SmarThru Office zu starten:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät und der Computer eingeschaltet und korrekt miteinander verbunden sind.
2. Nach der Installation von SmarThru Office wird das SmarThru Office-Symbol auf dem Desktop angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf das SmarThru Office-Symbol.



4. SmarThru Office wird gestartet.
   Weitere Informationen finden Sie unter **Hilfe** > **SmarThru Office-Hilfe**.

Schnelleinstieg

Dieses Menü enthält Direktschaltflächen für einige Funktionen. Nachfolgend sind die Direktschaltflächen aufgeführt: **Kategorien**, **Sammelmappe**, **Lebensdauer**, **Scannen und OCR**, **Reparatur und Verbesserung** und **Samsung Website**. Sie können dieses Menü deaktivieren, indem Sie die Option „**Dieses Dialogfeld nicht mehr anzeigen**" aktivieren.

Verwenden von SmarThru Office

Scannen

1. Klicken Sie auf das Scan-Symbol.



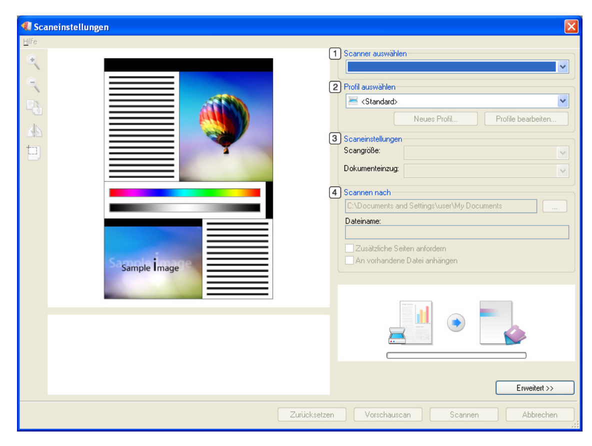
- Unter Windows XP können Sie SmarThru OfficeLauncher, der sich rechts außen in der Taskleiste befindet, verwenden, um ganz einfach das Fenster **Scaneinstellungen** zu öffnen.



- In allen anderen Betriebssystemen können Sie auf das SmarThru-Symbol in der Windows-Taskleiste klicken, um den SmarThru Office Launcher aufzurufen.



2. Das Fenster **Scannereinstellungen** wird geöffnet.



1	**Scanner auswählen**	Ermöglicht Ihnen, zwischen dem lokalen Scanner und dem Netzwerkscanner zu wählen.
2	**Profil auswählen**	Ermöglicht Ihnen, häufig genutzte Einstellungen für eine zukünftige Nutzung zu speichern. Klicken Sie auf **Neues Profil**, um die Einstellung zu speichern.
3	**Scaneinstellungen**	Hier können Sie Einstellungen für **Scangröße** und **Papierzufuhr** vornehmen.
4	**Scannen nach**	Sie können Einstellungen für die Funktionen **Dateiname** und für den Speicherort, an den die gescannten Daten gesendet werden sollen, anpassen.





Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, um weitere Scanoptionen zu konfigurieren.

3. Legen Sie die Scaneinstellungen fest und klicken Sie dann auf **Scannen**.

   Weitere Informationen finden Sie unter **Hilfe** > **SmarThru Office-Hilfe**.

Senden an

FTP

Sie können Dateien an einen FTP-Server hochladen, während Sie mit SmarThru Office arbeiten.

1. Wählen Sie **Datei** > **Senden an** > **Per FTP senden**.
2. Das Fenster **Per FTP senden** wird geöffnet.
3. Fügen Sie Ihre Datei hinzu und klicken Sie auf **Hochladen**.

E-Mail

Sie können E-Mails senden, während Sie in SmarThru Office arbeiten.



Sie benötigen ein E-Mail-Client-Programm wie etwa Outlook Express, um E-Mails in SmarThru Office zu senden. Das Verfahren zum Senden von E-Mails kann abhängig von dem von Ihnen verwendeten E-Mail-Clientprogramm variieren.

1. Wählen Sie **Datei** > **Senden an** > **Per E-Mail senden**.
2. Ein E-Mail-Client wird geöffnet.
3. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein und versenden Sie Ihre E-Mail.

Fax

Sie können E-Mails senden, während Sie in SmarThru Office arbeiten.

1. Wählen Sie **Datei** > **Senden an** > **Per Fax senden**.
2. Das Fenster **Fax senden** wird geöffnet.
3. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein und klicken Sie auf **Fax senden**.



Für weitere Informationen über SmarThru Office klicken Sie auf **Hilfe** > **SmarThru Office-Hilfe**. Das **SmarThru Office-Hilfe**-Fenster wird geöffnet, sodass Sie die Hilfe zum SmarThru-Programm auf dem Bildschirm anzeigen können.

Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um SmarThru Office zu deinstallieren. Bevor Sie mit der Deinstallation beginnen, sollten Sie sicherstellen, dass auf Ihrem Computer keine Anwendungen geöffnet sind.

a) Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** oder **Alle Programme**.
b) Wählen Sie SmarThru Office und anschließend **SmarThru Office deinstallieren**.
c) Wenn Sie aufgefordert werden, Ihre Auswahl zu bestätigen, lesen Sie die Meldung und klicken Sie auf **OK**.
d) Klicken Sie auf **Beenden**.

Verwenden von SetIP-Programm


Macintosh und Linux unterstützen dieses Programm nicht.

Dieses Programm dient zum Festlegen der Netzwerk-IP unter Verwendung der MAC-Adresse, die identisch ist mit der Hardware-Seriennummer der Netzwerkdruckerkarte oder -schnittstelle.

Es dient insbesondere dem Netzwerkadministrator zum gleichzeitigen Festlegen mehrerer Netzwerk-IPs.


Sie können das Programm SetIP nur verwenden, wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist.

Installieren des Programms

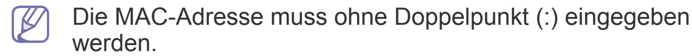
1. Legen Sie die Software-CD aus dem Gerätelieferumfang in das CD-ROM-Laufwerk ein. Schließen Sie das Fenster, wenn die Software-CD automatisch gestartet wird.
2. Wählen Sie ausgehend vom Menü **Start** die Option **Arbeitsplatz** und öffnen Sie das Laufwerk „X“. (Hierbei steht X für Ihr CD-ROM-Laufwerk.)
3. Doppelklicken Sie auf **Anwendung** > **SetIP**.
4. Doppelklicken Sie auf **Setup.exe**, um dieses Programm zu installieren.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.
7. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms, um die Installation abzuschließen.

Drucken der MAC-Adresse

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Gerätestatus** > **Geräteinfo** > **Drucken/Bericht**.
3. Drücken Sie auf **Systembericht**.
4. Durchblättern Sie per Bildlauf die Liste rechts und wählen Sie **Netzwerkkonfiguations-Bericht**.
5. Drücken Sie **Drucken**.

Netzwerkwerte einstellen

1. Drucken Sie den **Netzwerkkonfiguations-Bericht** des Geräts aus, der die MAC-Adresse Ihres Druckers enthält.
2. Wählen Sie im Windows-Menü **Start** die Optionen **Programme** oder **Alle Programme** > **Samsung Network Printer Utilities** > **SetIP** > **SetIP**.
3. Klicken Sie mit der linken Maustaste, um das TCP/IP-Konfigurationsfenster zu öffnen.
4. Geben Sie die MAC-Adresse, die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway Ihrer Netzwerkkarte ein und klicken Sie anschließend auf **Apply**.


Die MAC-Adresse muss ohne Doppelpunkt (:) eingegeben werden.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Das Gerät druckt die Netzwerkinformationen. Bestätigen Sie, dass alle Einstellungen richtig sind.
6. Klicken Sie auf **Beenden**.

Linux Unified Driver Configurator verwenden

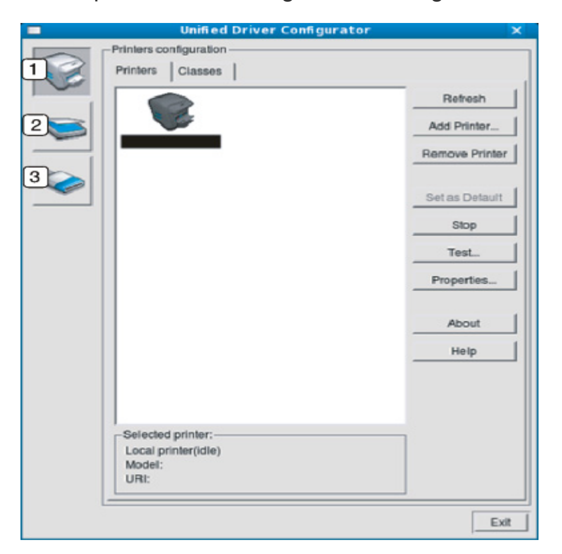
Unified Driver Configurator ist ein Werkzeug, das hauptsächlich zur Konfiguration von Druckern dient. Sie müssen Unified Linux Driver installieren, um Unified Driver Configurator verwenden zu können (siehe „Unified Linux-Treiber installieren“ auf Seite 37).

Nach der Installation des Treibers auf Ihrem Linux-System wird das Unified Driver Configurator-Symbol automatisch auf dem Desktop erstellt.

Unified Driver Configurator öffnen

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf den **Unified Driver Configurator**.

   Sie können auch auf das Symbol des Menüs **Startup** klicken und **Samsung Unified Driver** > **Unified Driver Configurator** auswählen.
2. Klicken Sie auf jede Schaltfläche auf der linken Seite, um zum entsprechenden Konfigurationsdialogfeld zu wechseln.



1	**Druckerkonfiguration**
2	**Scannerkonfiguration**
3	**Konfiguration der Geräteanschlüsse**


Um die Online-Hilfe zu verwenden, klicken Sie auf **Help**.

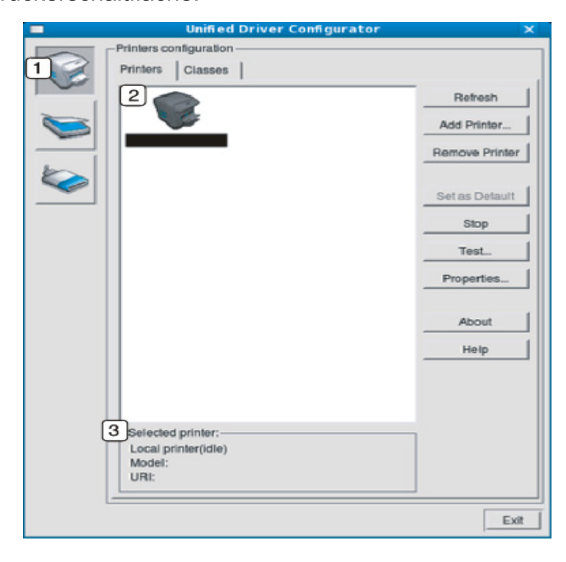
3. Nachdem Sie die Konfigurationen geändert haben, klicken Sie auf **Exit**, um Unified Driver Configurator zu schließen.

Printers configuration

Printers configuration verfügt über zwei Registerkarten: **Printers** und **Classes**.

Registerkarte Printers

Um die aktuelle Gerätekonfiguration im System anzuzeigen, klicken Sie auf der linken Seite des Dialogfelds Unified Driver Configurator auf die Druckerschaltfläche.



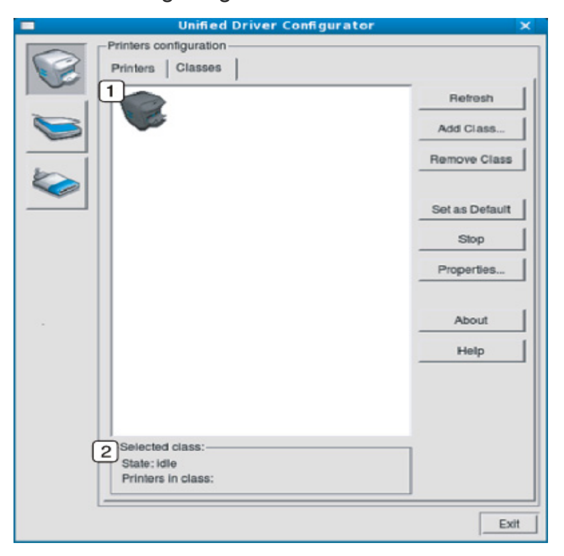
1	Wechselt zur **Printers configuration**.
2	Zeigt alle installierten Geräte an.
3	Zeigt den Status, den Modellnamen und den URL des Geräts an.

Nachfolgend sind die Tasten zur Steuerung des Druckers aufgeführt:

- **Refresh:** Aktualisiert die Liste der verfügbaren Geräte.
- **Add Printer:** Ermöglicht Ihnen, ein neues Gerät hinzuzufügen.
- **Remove Printer:** Entfernt das ausgewählte Gerät.
- **Set as Default:** Legt das aktuell ausgewählte Gerät als Standarddrucker fest.
- **Stop/Start:** Stoppt/startet das Gerät.
- **Test:** Ermöglicht Ihnen, eine Testseite zu drucken, um die ordnungsgemäße Funktionsweise des Geräts zu überprüfen.
- **Properties:** Ermöglicht Ihnen, die Druckereigenschaften anzuzeigen und zu ändern.

Registerkarte Classes

Auf der Registerkarte „Classes“ wird eine Liste der verfügbaren Geräteklassen angezeigt.

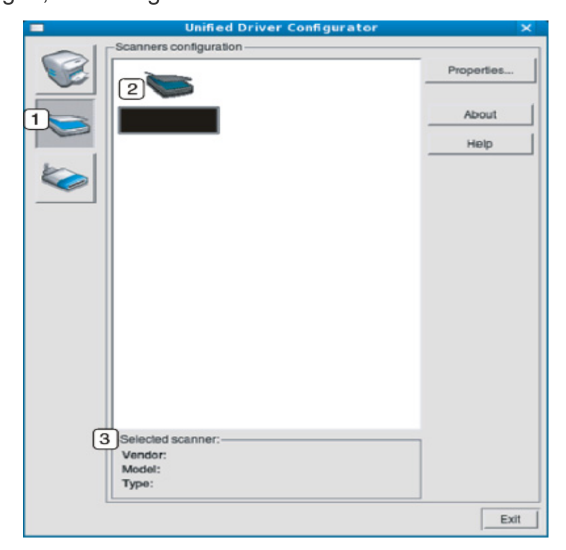


1	Zeigt alle Geräteklassen an.
2	Zeigt den Status der Klasse und die Anzahl der Geräte in der Klasse an.

- **Refresh:** Aktualisiert die Klassenliste.
- **Add Class:** Fügt eine neue Geräteklasse hinzu.
- **Remove Class:** Entfernt die ausgewählte Geräteklasse.

Scanners configuration

Unter „Scannerkonfiguration“ können Sie die Aktivitäten der Scangeräte überwachen, eine Liste der installierten Samsung-Multifunktionsgeräte anzeigen, Geräteeigenschaften ändern und Bilder scannen.

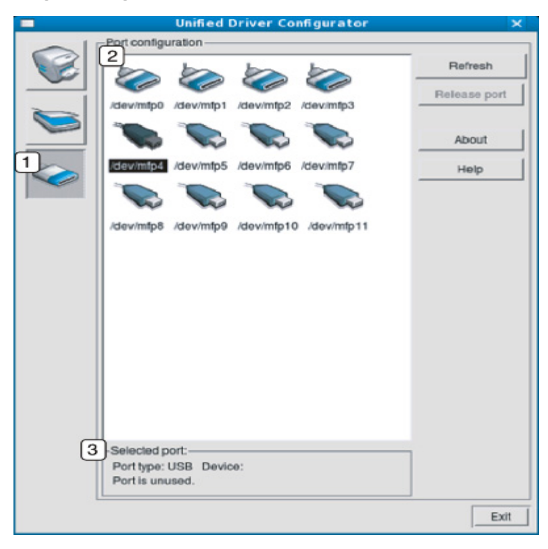


1	Wechselt zur **Scanners configuration**.
2	Zeigt alle installierten Scanner an.
3	Zeigt den Hersteller, den Modellnamen und den Typ des Scanners an.

- **Properties:** Ermöglicht Ihnen, die Scaneigenschaften zu ändern und ein Dokument zu scannen.

Ports configuration

Unter „Konfiguration der Geräteanschlüsse“ können Sie die Liste der verfügbaren Anschlüsse anzeigen, den Status der einzelnen Anschlüsse prüfen und einen im aktiven Status installierten Anschluss freigeben, wenn der Auftrag aus irgendeinem Grund vom Benutzer beendet wurde.



1	Wechselt zur **Ports configuration**.
2	Zeigt alle verfügbaren Anschlüsse an.
3	Zeigt den Anschlusstyp, das angeschlossene Gerät und den Status an.

- **Refresh:** Aktualisiert die Liste der verfügbaren Anschlüsse.
- **Release port:** Gibt den ausgewählten Anschluss frei.

Anschlüsse für Drucker und Scanner freigeben

Das Gerät kann über einen parallelen Anschluss oder einen USB-Anschluss mit einem Hostcomputer verbunden werden. Da das Gerät aus mehreren Komponenten besteht (Drucker und Scanner), muss gewährleistet sein, dass Anwendungen auf diese Geräte über den einen E/A-Anschluss ordnungsgemäß zugreifen können.

Das Unified Linux-Treiberpaket enthält einen entsprechenden Anschlussfreigabemechanismus, der von Samsung-Druckertreibern und -Scannertreibern verwendet wird. Die Verbindung zwischen den Treibern und den Geräten wird über so genannte Geräteanschlüsse hergestellt. Der aktuelle Status aller Geräteanschlüsse kann unter **Ports configuration** angezeigt werden. Die Anschlussfreigabe verhindert, dass Sie auf einen funktionalen Block eines Geräts zugreifen, während ein anderer Block verwendet wird.

Wenn Sie ein neues Gerät in Ihrem System installieren, empfiehlt es sich, den Unified Driver Configurator zu verwenden. In diesem Fall werden Sie aufgefordert, den E/A-Anschluss für das neue Gerät auszuwählen. Diese Auswahl sollte die passende Konfiguration für die Gerätefunktionen bieten. Bei MFP-Scannern werden die E/A-Anschlüsse von den Scannertreibern automatisch ausgewählt, sodass standardmäßig die richtigen Einstellungen angewendet werden.

Wartung

Dieses Kapitel informiert Sie über die Wartung der Tonerkartusche und des Geräts.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- Drucken eines Geräteberichts
- Überwachung der Lebensdauer von Verbrauchsmaterial
- Auffinden der Seriennummer
- Löschen des Faxspeichers
- Senden der Benachrichtigung über die Tonernachbestellung
- Überprüfen von gespeicherten Dokumenten
- Reinigen des Gerätes
- Lagern der Tonerkartusche
- Tipps zum Transport und zur Lagerung Ihres Geräts

Drucken eines Geräteberichts

Sie können Geräteinformationen und einen Auftragsbericht drucken.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Gerätestatus** > **Geräteinfo** > **Drucken/ Bericht**.
3. Wählen Sie den Berichtstyp aus. Anschließend wird auf der rechten Seite des Bildschirms die zu druckende Liste angezeigt.
4. Wählen Sie die zu druckende Liste aus.
5. Drücken Sie auf **Drucken**.



- Wenn Sie die Netzwerkinformationen des Geräts oder die Liste der Schriftarten drucken möchten, wählen Sie die Registerkarte **Setup** > **Admin.-Einst.** > **Drucken/Bericht** > **Bericht**. Wenn Sie den **Konfig.bericht** ausgewählt haben, drücken Sie auf **Drucken**, um den Bericht zu drucken. Die Optionen **Faxbericht**, **Bericht: E-Mail-Bestätigung**, und **Best. Scannen nach Server** ermöglichen keinen Ausdruck. Diese dienen nur zum Einrichten des Berichts.
- Sie können SyncThru™ Web Service verwenden, um die Gerätekonfiguration zu drucken oder den Status zu durchsuchen. Öffnen Sie auf dem Netzwerkcomputer den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein. Wenn SyncThru™ Web Service geöffnet wird, klicken Sie auf **Information** > **Informationen drucken**.

Überwachung der Lebensdauer von Verbrauchsmaterial

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Anzeigen für die Lebensdauer von Verbrauchsmaterial anzuzeigen:

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Gerätestatus**.
3. Überprüfen Sie für jedes Verbrauchsmaterial die verbleibende Menge.

Auffinden der Seriennummer

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Seriennummer auf dem Bildschirm zu überprüfen:

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Gerätestatus** > **Geräteinfo** > **Gerätedetails**.

Löschen des Faxspeichers

Sie können den Faxspeicher löschen. Sie können den Faxspeicher auf zwei verschiedene Arten löschen. Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



Wenn Sie den Faxspeicher löschen, ohne einen Faxauftrag zu drucken, löschen Sie ihn ohne Überprüfung des Inhalts. Achten Sie darauf, keine wichtigen Dokumente zu löschen.

Löschen des Faxspeichers durch Drucken eines Faxauftrags

Drucken Sie einen empfangenen Faxauftrag aus. Der Faxspeicher wird automatisch gelöscht.

Löschen des Faxspeichers ohne Drucken eines Faxauftrags

Wählen Sie **Auftragsstatus** > **Akt. Auftrag** an der LCD-Hauptanzeige des Fax.

- Um alle Aufträge in der Liste zu löschen, klicken Sie auf **Delete All**.

  Diese Option löscht alle Aufträge im Speicher. Achten Sie darauf, keine anderen Aufträge als Faxaufträge zu löschen.
- Um nur die Faxaufträge in der Liste zu löschen, wählen Sie Faxaufträge in der Liste **Auftr.typ** aus und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Senden der Benachrichtigung über die Tonernachbestellung

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Gerät so zu konfigurieren, dass es eine Warnung ausgibt, wenn der Tonerfüllstand niedrig ist und Toner nachbestellt werden muss:

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Drücken Sie auf **Admin.-Einst.**. Geben Sie das Passwort ein, wenn die Nachricht zum Anmelden angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** > **Material-management** > **Nachbestellbenachr. für Tonerkartuschen**.
4. Drücken Sie auf **Tonernachbest. für restl. Lebensdauer** und wählen Sie einen Prozentsatz aus.
5. Drücken Sie auf **OK**.

Überprüfen von gespeicherten Dokumenten

Das Gerät zeigt die Liste der Dokumente für Druck- und Faxaufträge an.

Drücken Sie im Hauptbildschirm auf **Gesp. Dokumente**. Wenn der Bildschirm ein anderes Menü anzeigt, drücken Sie auf , um den Hauptbildschirm anzuzeigen.

- **Registerkarte Öffentlich:** Zeigt die Liste der Aufträge von zeitversetzten und gespeicherten Druckaufträgen an.
- **Registerkarte Sicher:** Zeigt die Liste der sicheren Druck-, Empfangs- und Speicheraufträge an.
- **Ben.-Name:** Zeigt den Benutzernamen an, unter dem der Auftrag aufgelistet ist.
- **Dateiname:** Zeigt den Auftragsnamen an, der als Auftragsinformation aufgelistet ist. Beim Drucken mit dem Computer wird der Dateiname angezeigt.
- **Datum:** Zeigt das Datum an, an dem der Auftrag registriert wurde.
- **Seite:** Zeigt die Gesamtseitenzahl des Auftrags an.
- **Details:** Es wird eine separate Meldung mit den grundlegenden Auftragsinformationen zusammen mit der Dateigröße, dem Papierformat und dem Papiertyp angezeigt.
- **Bearb.:** Ermöglicht Ihnen das Ändern von Dateinamen.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Liste.
- **Alle lösch.:** Löscht die gesamte Liste.
- **Drucken:** Druckt die ausgewählte Liste.

Reinigen des Gerätes

Wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten oder wenn Sie Ihr Gerät in einer staubigen Umgebung verwenden, müssen Sie es regelmäßig reinigen, um optimale Druckbedingungen zu gewährleisten und um die Lebenszeit Ihres Geräts zu erhöhen.



- Reinigungsmittel, die große Mengen von Alkohol, Lösungsmitteln oder anderen aggressiven Substanzen enthalten, können am Gehäuse zu Verfärbungen oder Verformungen führen.
- Wenn Ihr Gerät oder die Umgebung des Geräts mit Toner verschmutzt ist, empfehlen wir, das Gerät mit einem feuchten Stoff- oder Papiertuch zu reinigen. Beim Einsatz eines Staubsaugers könnte Toner in die Luft gewirbelt werden. Dies kann u. U. gesundheitsschädliche Folgen haben.

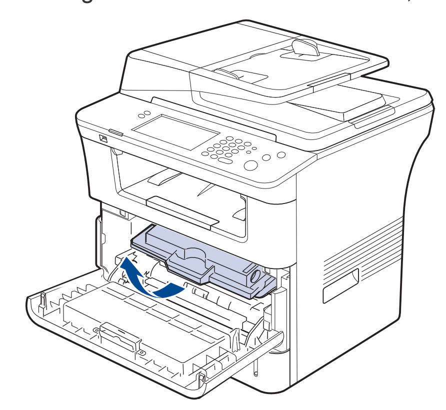
Reinigen der Außenseite

Reinigen Sie das Gerätegehäuse mit einem weichen, flusenfreien Tuch. Feuchten Sie das Tuch leicht mit Wasser an. Vermeiden Sie jedoch unbedingt, dass Wasser auf das Gerät oder in das Innere des Geräts tropft.

Reinigen des Innenraums

Während des Druckens können sich Papier- und Tonerreste sowie Staub im Gerät ansammeln. Über längere Zeit kann dies die Druckqualität beeinträchtigen und zu Toner- oder Schmierflecken führen. Sie können diese Probleme beseitigen bzw. reduzieren, indem Sie den Innenraum reinigen.

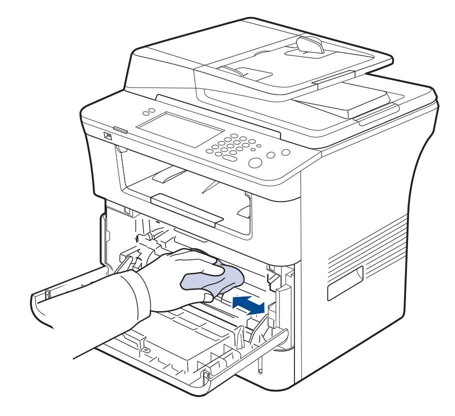
1. Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie das Netzkabel. Warten Sie, bis sich das Gerät abgekühlt hat.
2. Öffnen Sie die Frontabdeckung und ziehen Sie die Tonerkartusche heraus. Legen Sie sie auf einer sauberen, ebenen Fläche ab.





- Setzen Sie die Kartusche nur kurz dem Tageslicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie diese, falls erforderlich, mit einem Blatt Papier ab.
- Berühren Sie nicht die grüne Fläche an der Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um das Berühren dieses Bereichs zu vermeiden.

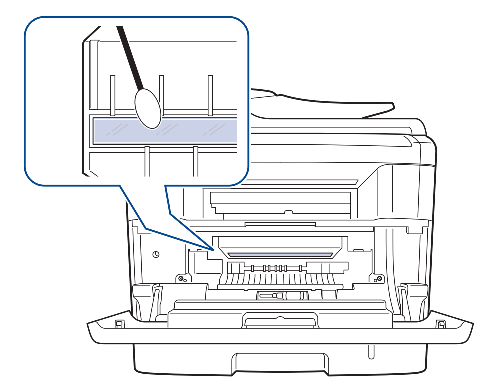
3. Entfernen Sie Staub und Tonerrückstände mit einem trockenen, fusselfreien Tuch aus dem Bereich der Tonerkartuschen.





Achten Sie darauf, beim Reinigen des Innenraums nicht die Übertragungswalze oder andere Teile im Geräteinneren zu beschädigen. Verwenden Sie zum Reinigen keine Lösungsmittel wie etwa Benzol oder Verdünner. Dies kann zu Problemen mit der Druckqualität und zu einer Beschädigung des Geräts führen.

4. Suchen Sie den langen Glasstreifen (Scaneinheit) am oberen Teil der Kartusche und reinigen Sie das Glas vorsichtig mit einem Wattestäbchen.

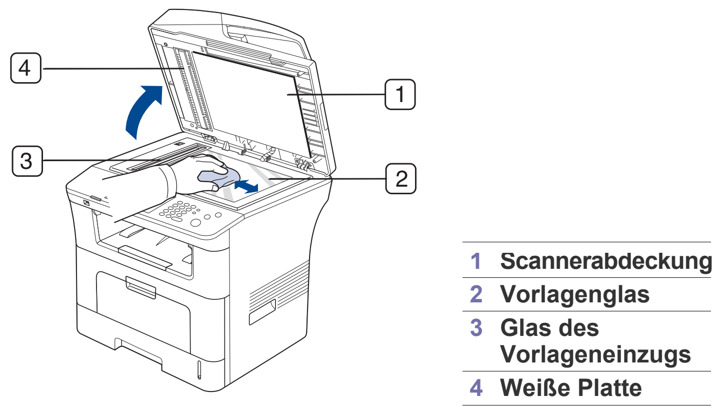


5. Setzen Sie die Tonerkartusche wieder ein und schließen Sie die Frontabdeckung.
6. Schließen Sie das Netzkabel an, und schalten Sie das Gerät ein.

Reinigen der Scaneinheit

Wenn Sie die Scaneinheit sauber halten, erzielen Sie die bestmöglichen Ergebnisse. Wir empfehlen, das Vorlagenglas jeden Morgen und, falls erforderlich, noch einmal im Laufe des Tages zu reinigen.

1. Feuchten Sie ein fusselfreies weiches Tuch oder Papiertuch mit Wasser an.
2. Öffnen Sie die Scannerabdeckung.
3. Reinigen und trocknen Sie das Vorlagenglas und das Glas des Vorlageneinzugs, bis sie sauber und trocken sind.



1	**Scannerabdeckung**
2	**Vorlagenglas**
3	**Glas des Vorlageneinzugs**
4	**Weiße Platte**

4. Reinigen und trocknen Sie die Unterseite der Scannerabdeckung und die weiße Platte, bis sie sauber und trocken sind.
5. Schließen Sie die Scannerabdeckung.

Lagern der Tonerkartusche

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um eine optimale Druckqualität der Tonerkartusche zu gewährleisten:

- Nehmen Sie die Tonerkartusche nicht aus der Verpackung, bevor Sie sie verwenden.
- Füllen Sie Tonerkartuschen nicht mit Toner nach. Schäden, die durch nachgefüllte Kartuschen verursacht wurden, sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.
- Bewahren Sie Tonerkartuschen in derselben Umgebung wie das Gerät auf.

Voraussichtliche Lebensdauer einer Kartusche

Die Lebensdauer einer Tonerkartusche hängt von der Tonermenge ab, die für Druckaufträge erforderlich ist. Wie viele Seiten tatsächlich erreicht werden, hängt vom Schwärzungsgrad der gedruckten Seiten sowie von der Betriebsumgebung, den Druckintervallen, den Medientypen und dem Medienformat ab. Wenn Sie viele Grafiken ausdrucken, kann es erforderlich sein, die Kartusche häufiger zu wechseln.

Tipps zum Transport und zur Lagerung Ihres Geräts

- Halten Sie das Gerät waagerecht, wenn Sie dessen Position ändern, und drehen Sie es nicht um 180 Grad. Sonst könnte das Geräteinnere durch Toner verunreinigt werden, mit der möglichen Folge von Geräteschäden oder Beeinträchtigungen der Druckqualität.
- Das Gerät sollte aus Sicherheitsgründen immer von mindestens zwei Personen transportiert werden.
- Wenn Sie das Gerät transportieren oder für einen längeren Zeitraum nicht einsetzen werden, schließen Sie die Scannerverriegelung. (Siehe „Vorderansicht“ auf Seite 28.)

Problemlösung

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie durchführen können, um bestimmte Probleme mit dem Gerät selbst zu lösen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

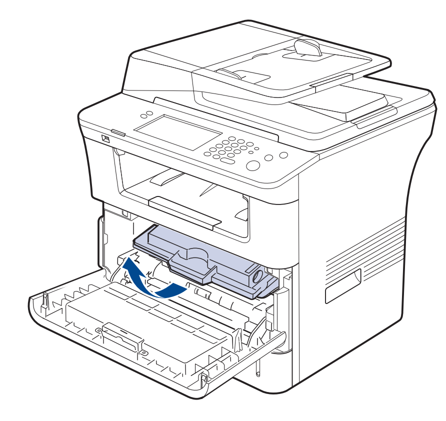
Verteilen des Toners

Gegen Ende des Lebenszyklus einer Tonerkartusche geschieht Folgendes:

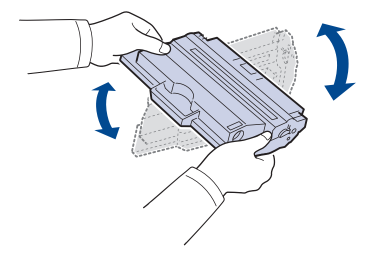
- Auf gedruckten Seiten treten weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf.
- Auf dem Display wird **Ende der Lebensdauer, durch neue Tonerkartusche ersetzen** angezeigt.
- Die **Status**-LED blinkt rot.

Wenn dies geschieht, können Sie die Druckqualität noch einmal für eine kurze Zeit verbessern, indem Sie den Toner in der Kartusche neu verteilen. Manchmal treten aber auch nach dem Verteilen des Toners noch weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf.

1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.
2. Ziehen Sie die Tonerkartusche heraus.



3. Drehen Sie die Kartusche fünf oder sechs Mal sorgfältig herum, um den Toner gleichmäßig in der Kartusche zu verteilen.



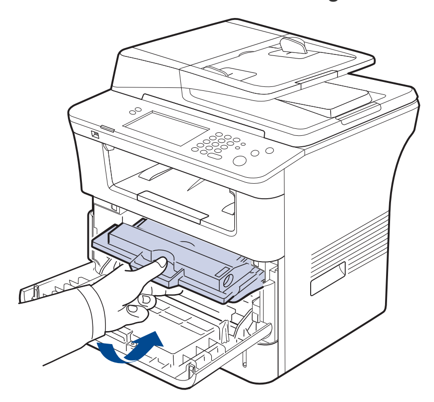
Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab, und waschen Sie das betroffene Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.



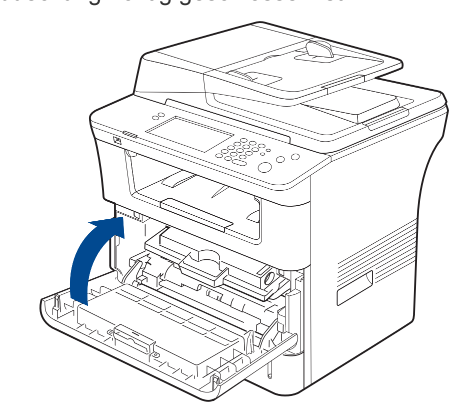
Berühren Sie keinesfalls die grüne Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

4. Halten Sie die Tonerkartusche am Griff und schieben Sie sie langsam in die entsprechende Öffnung am Gerät.

   Die Nasen an der Seite der Kartusche werden in den entsprechenden Aussparungen im Innenraum des Geräts so geführt, dass die Kartusche an der korrekten Position vollständig einrastet.



5. Schließen Sie die Frontabdeckung. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung richtig geschlossen ist.



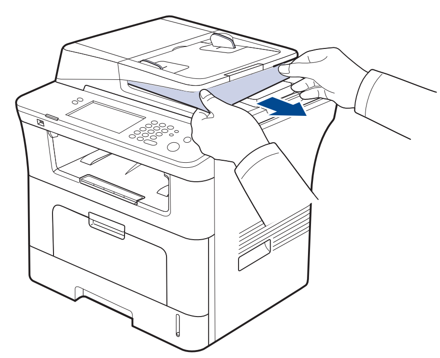
Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug

Wenn im Vorlageneinzug ein Vorlagenstau auftritt, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt.

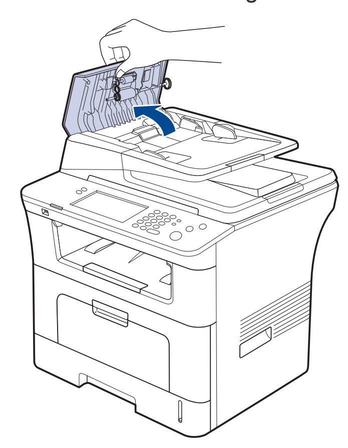

Um das gestaute Dokument nicht zu beschädigen, ziehen Sie dieses langsam und vorsichtig heraus.


Um Papierstaus zu vermeiden, sollten Sie bei Vorlagen aus dicken, dünnen oder gemischten Papiertypen das Vorlagenglas verwenden.

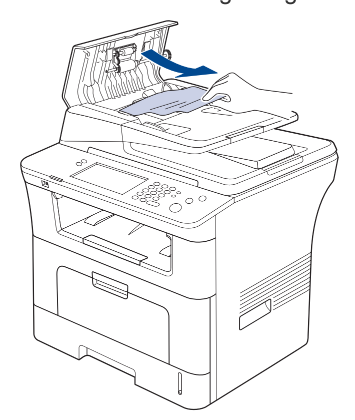
1. Entfernen Sie alle restlichen Seiten aus dem Vorlageneinzug.
2. Nehmen Sie das falsch eingezogene Papier und entfernen Sie es aus dem Ausgabefach, indem Sie es vorsichtig mit beiden Händen nach rechts ziehen.



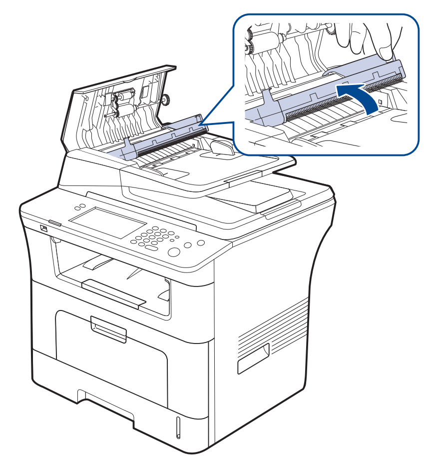
   Wenn Sie in diesem Bereich kein Papier vorfinden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Öffnen Sie die Abdeckung des Vorlageneinzugs.



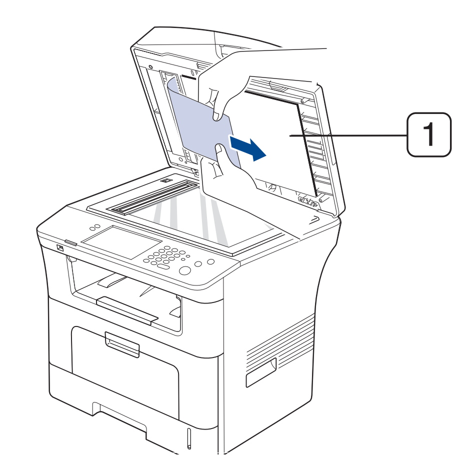
4. Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier aus dem Vorlageneinzug.



   Wenn Sie in diesem Bereich kein Papier vorfinden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
5. Öffnen Sie die innere Abdeckung des Vorlageneinzugs. Nehmen Sie das gestaute Papier vorsichtig heraus.



   Wenn Sie in diesem Bereich kein Papier vorfinden, fahren Sie mit Schritt 7 fort.
6. Schließen Sie die innere Abdeckung des Vorlageneinzugs und die Abdeckung des Vorlageneinzugs. Legen Sie die Seiten, die Sie entfernt haben, wieder in den Vorlageneinzug ein.
7. Öffnen Sie die Scannerabdeckung.
8. Nehmen Sie das falsch eingezogene Papier und entfernen Sie es aus dem Einzug, indem Sie es vorsichtig mit beiden Händen nach rechts ziehen.



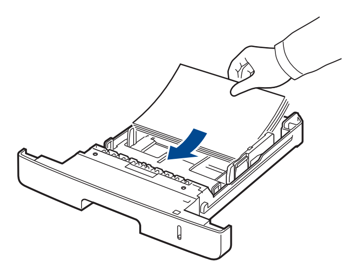
1	**Scannerabdeckung**

9. Schließen Sie die Scannerabdeckung. Legen Sie die entnommenen Seiten zurück in den Vorlageneinzug.

Tipps zur Vermeidung von Papierstaus

Die meisten Papierstaus können vermieden werden, indem man die korrekten Medientypen auswählt. Befolgen Sie bei Auftreten eines Papierstaus die nachfolgend aufgeführten Verfahren.

- Achten Sie darauf, dass die Führungen richtig eingestellt sind. (Siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 49.)
  Füllen Sie nicht zu viel Papier in das Papierfach. Vergewissern Sie sich, dass der Papierstapel nicht höher als die entsprechende Markierung an der Innenwand des Papierfachs ist.
- Entfernen Sie keinesfalls während des Druckens Papier aus dem Papierfach.
- Bevor Sie das Papier einlegen, biegen Sie den Stapel, fächern Sie ihn auf und richten Sie ihn an den Kanten sauber aus.
- Legen Sie kein faltiges, feuchtes oder stark gewelltes Papier ein.
- Legen Sie keine unterschiedlichen Papiertypen gleichzeitig in das Papierfach ein.
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien. (Siehe „Einstellen von Papierformat und -art“ auf Seite 54.)
- Achten Sie darauf, dass die Druckmedien mit der empfohlenen Druckseite nach unten im Papierfach bzw. mit der empfohlenen Druckseite nach oben im Mehrzweckschacht liegen.
- Wenn beim Drucken von A5/B5-Papier häufig Papierstaus auftreten: Legen Sie das Papier so in den Papierschacht, dass es mit der langen Kante zur Vorderseite des Papierschachts liegt.



  Das Bedrucken von beiden Papierseiten (Duplex) wird nicht unterstützt, wenn das Papier auf diese Weise eingelegt wird.
  Legen Sie im Fenster **Druckeinstellungen** fest, dass die Seitenorientierung um 90 Grad gedreht werden soll. (Siehe „Registerkarte Papier“ auf Seite 60.)

Beseitigen von Papierstaus

Wenn ein Papierstau auftritt, wird eine Warnmeldung auf der Bildschirmanzeige angezeigt.



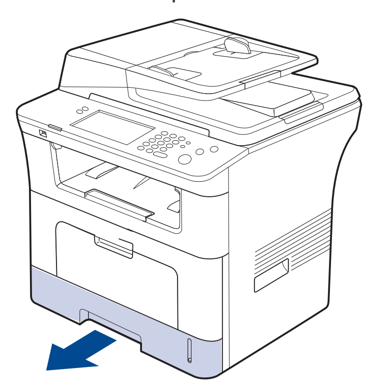
Um das gestaute Papier nicht zu beschädigen, ziehen Sie dieses langsam und vorsichtig heraus. Führen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Anweisungen aus, um den Papierstau zu beheben.

In Fach 1

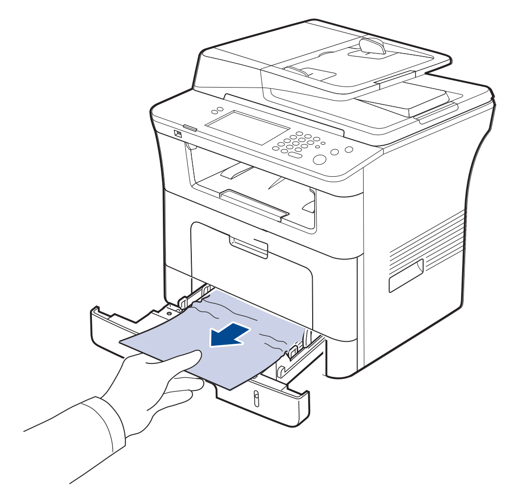


Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Verfahren zur Beseitigung eines Papierstaus veranschaulicht.

1. Öffnen und schließen Sie die Frontabdeckung. Das gestaute Papier wird automatisch aus dem Gerät ausgeworfen.
   Wenn kein Papier erscheint, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Ziehen Sie das Papierfach 1 heraus.



3. Entnehmen Sie das gestaute Papier, indem Sie es vorsichtig gerade herausziehen.



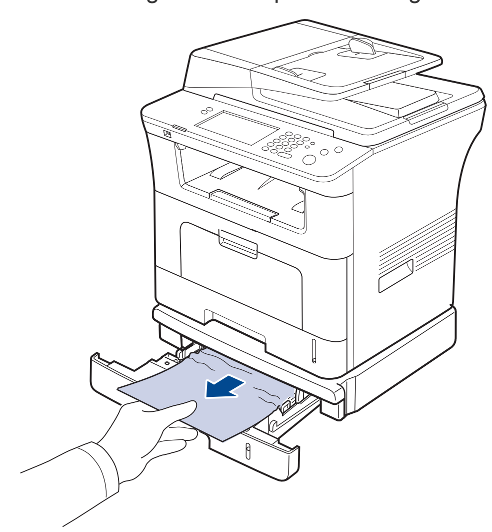
   Wenn sich das Papier beim Ziehen nicht bewegt oder wenn sich im manuellen Papiereinzug kein Papier befindet, überprüfen Sie den Fixierbereich in der Nähe der Tonerkartusche. (Siehe „Im Gerät“ auf Seite 125.)
4. Schieben Sie Papierfach 1 bis zum Einrasten in das Gerät zurück. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im optionalen Fach 2

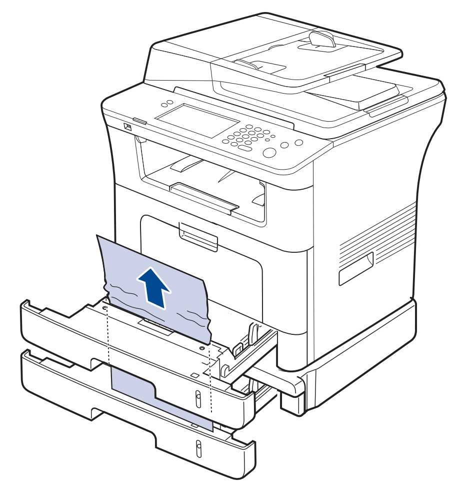


Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Verfahren zur Beseitigung eines Papierstaus veranschaulicht.

1. Ziehen Sie das optionale Fach 2 heraus.
2. Ziehen Sie das gestaute Papier vorsichtig aus dem Gerät.



   Wenn sich das Papier beim Ziehen nicht bewegt oder wenn Sie dort kein Papier sehen, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Ziehen Sie das Fach 1 halb heraus.
4. Ziehen Sie das Papier gerade nach oben aus dem Einzug heraus.

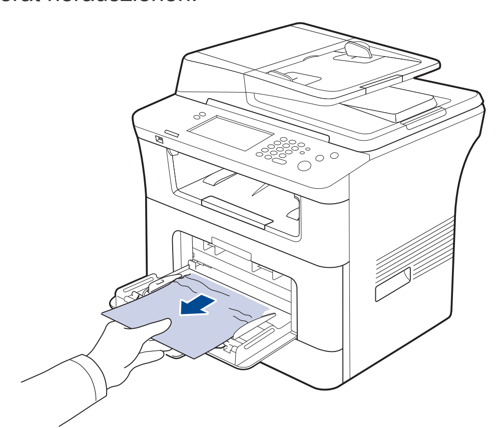


5. Schieben Sie die Papierfächer zurück in das Gerät. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im Mehrzweckschacht


Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Verfahren zur Beseitigung eines Papierstaus veranschaulicht.

1. Falls das Papier nicht richtig eingezogen wird, müssen Sie es aus dem Gerät herausziehen.



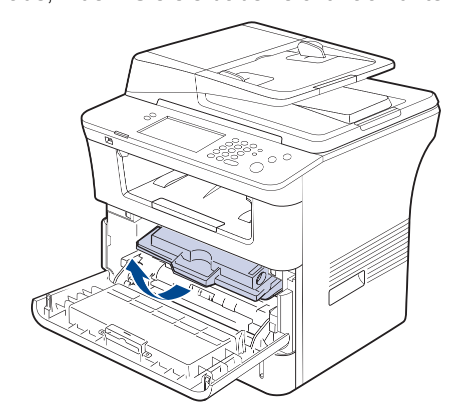
2. Öffnen und schließen Sie die Frontabdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Im Gerät

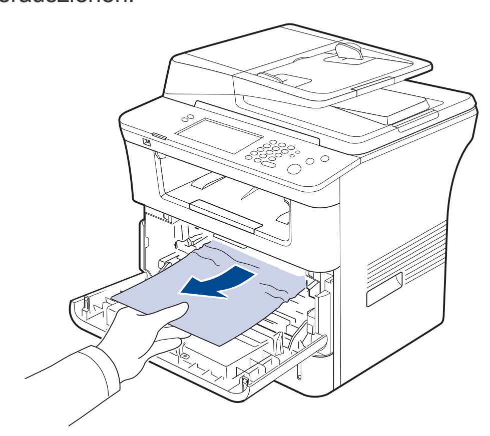

Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Verfahren zur Beseitigung eines Papierstaus veranschaulicht.


Der Fixierbereich des Geräts ist heiß. Gehen Sie daher beim Entfernen des Papiers vorsichtig vor.

1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung und ziehen Sie die Tonerkartusche heraus, indem Sie sie dabei leicht nach unten drücken.



2. Entnehmen Sie das gestaute Papier, indem Sie es vorsichtig gerade herausziehen.



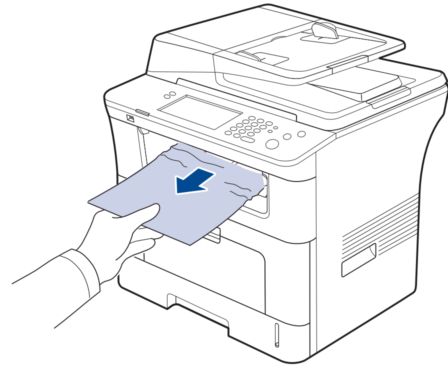
3. Setzen Sie die Tonerkartusche wieder ein und schließen Sie die Abdeckung. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im Ausgabebereich

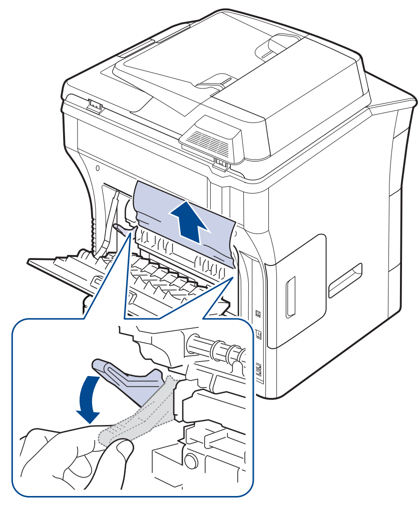
Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Verfahren zur Beseitigung eines Papierstaus veranschaulicht.

1. Öffnen und schließen Sie die Frontabdeckung. Das gestaute Papier wird automatisch aus dem Gerät ausgeworfen.

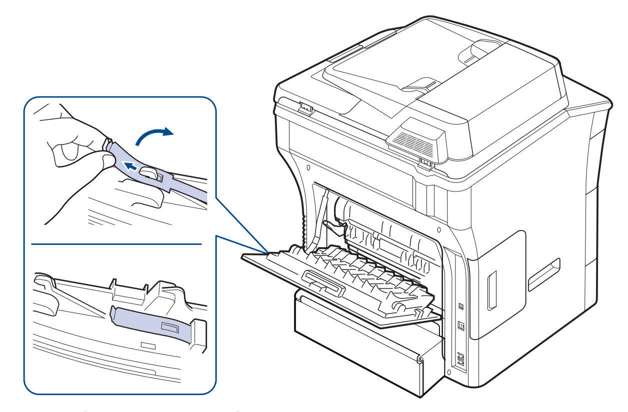
   Wenn Sie das gestaute Papier nicht sehen, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig aus dem Ausgabefach.



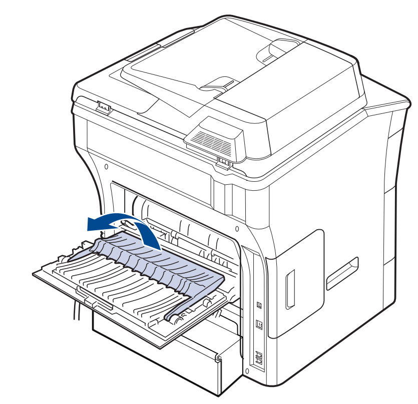
   Wenn Sie dort kein gestautes Papier sehen oder beim Ziehen einen Widerstand spüren, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung.
4. Wenn Sie das gestaute Papier sehen können, schieben Sie die Druckhebel auf beiden Seiten nach oben und entfernen Sie das Papier. Fahren Sie mit Schritt 9 fort.



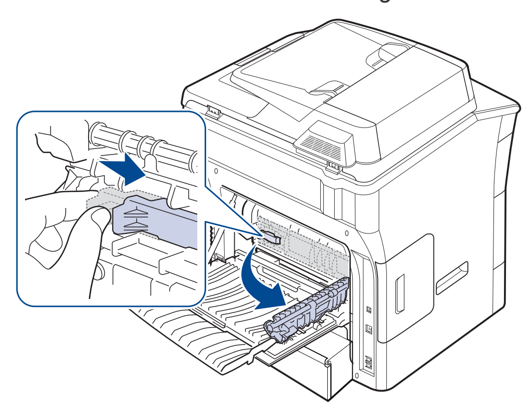
   Wenn Sie immer noch kein Papier sehen, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
5. Lösen Sie den Streifen, den Anschlag der rückwärtigen Abdeckung, und öffnen Sie die rückwärtige Abdeckung vollständig (siehe Abbildung).



6. Klappen Sie die Duplexführung vollständig aus.

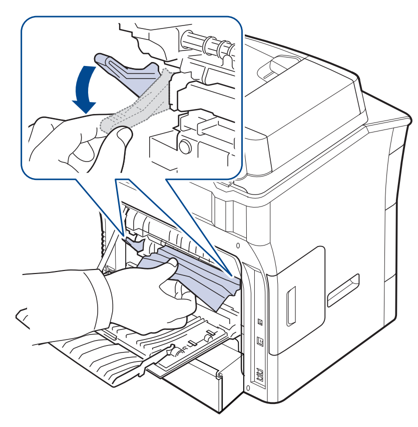


7. Drücken Sie den Hebel der Fixiereinheit nach rechts, halten Sie ihn gedrückt und öffnen Sie die Abdeckung der Fixiereinheit.



8. Ziehen Sie das gestaute Papier heraus.

   Wenn sich das gestaute Papier beim Ziehen nicht bewegt, drücken Sie den Druckhebel auf beiden Seiten nach oben, um das Papier zu lösen, und entnehmen Sie es dann.



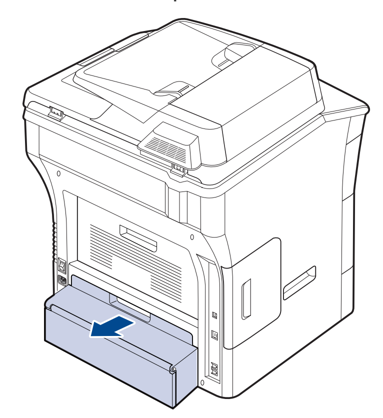
9. Bringen Sie Hebel, Klappe, Anschlag und Führung wieder an ihre ursprünglichen Positionen.
10. Schließen Sie die rückwärtige Abdeckung. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im Bereich der Duplex-Einheit

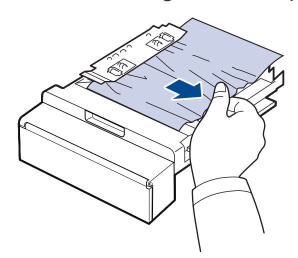
 Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Verfahren zur Beseitigung eines Papierstaus veranschaulicht.

Wenn die Duplex-Einheit nicht korrekt eingesetzt ist, kann ein Papierstau auftreten. Sie müssen daher sicherstellen, dass die Duplex-Einheit ordnungsgemäß eingesetzt ist.

1. Ziehen Sie die Duplexeinheit aus dem Gerät heraus.

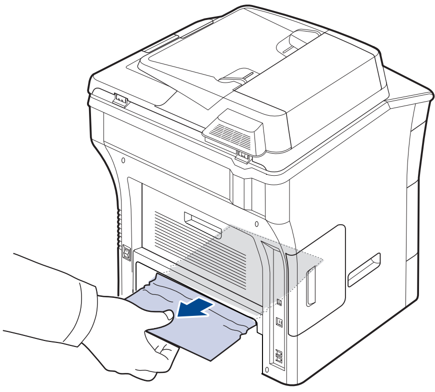


2. Nehmen Sie das gestaute Papier aus der Duplexeinheit.



   Wenn das Papier nicht zusammen mit der Duplexeinheit herauskommt, müssen Sie das Papier aus dem Boden des Gerätes entfernen.

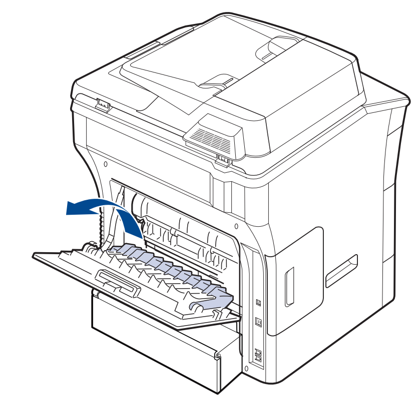
   Setzen Sie die Duplex-Einheit wieder in das Gerät ein.



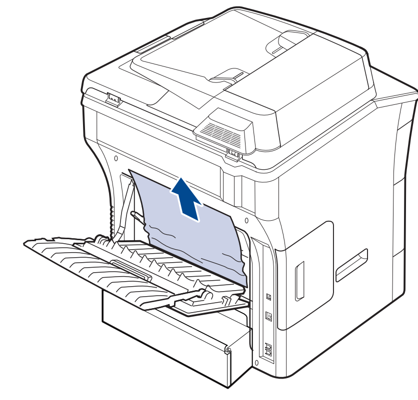
   Wenn Sie immer noch kein Papier sehen, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

3. Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung.

4. Klappen Sie die Duplexführung vollständig aus.



5. Ziehen Sie das gestaute Papier heraus.



6. Klappen Sie die Duplexführung ein und schließen Sie die rückwärtige Abdeckung.

Bedeutung derDisplay-Meldungen

Meldungen erscheinen im Display des Bedienfelds, um den Status des Geräts oder Fehler anzuzeigen. In den folgenden Tabellen finden Sie Erklärungen zu den Bedeutungen der Meldungen und gegebenenfalls Hinweise zur Beseitigung von Problemen.



- Wenn die Meldung nicht in der Tabelle enthalten ist, schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, bevor Sie den Druckauftrag wiederholen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
- Wenn Sie sich mit einem Problem an den Kundendienst wenden, nennen Sie dem Kundendienstmitarbeiter bitte den Inhalt der entsprechenden Fehlermeldung.
- In Abhängigkeit von den Optionen oder Modellen werden einige Meldungen möglicherweise nicht im Display angezeigt.
- [ttt] gibt die Fachnummer an.
- [zzz] gibt den Fehlercode an. Dieser Fehlercode ist für das Kundendienstzentrum nützlich für die Lösung des Problems.
- Es wird möglicherweise ein Ausrufezeichen ( ) oder ein Kreuz ( ) oben links im Display angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall auf das Fragezeichen, um detaillierte Informationen zu den Verbrauchsmaterialien anzuzeigen.



Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Kassette von [ttt] herausgezogen. Bitte richtig einsetzen.	Die Abdeckung ist nicht eingerastet.	Schließen Sie das Fach, sodass es einrastet.
Tür von [ttt] ist offen. Schließen.	Die Abdeckung ist nicht eingerastet.	Schließen Sie die Abdeckung und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
[ttt] ist nicht installiert. Bitte Schacht installieren.	Das Fach ist nicht installiert.	Installieren Sie das Papierfach. Wenn es bereits installiert ist, installieren Sie das Fach erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
802.1x-Authentifizierung ist fehlgeschlagen. Bitte den Systemadministrator kontaktieren.	Authentifizierung fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie das Authentifizierungsprotokoll, Ihre ID und das Passwort. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
Stellgliedlüfter Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem mit dem Lüfter des Antriebs vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Stellgliedmotor Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem mit dem Motor des Antriebs vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Stellgliedsenso Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem mit dem Sensor des Antriebs vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
DKZ-Fehler [zzz]. Interne DCF-Verbindung prüfen.	Es liegt ein Problem mit dem Doppelkassetten-Papiereinzug vor.	Überprüfen Sie den Doppelkassetten-Papiereinzug oder schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Unzur. Versorgung mit Toner. Dichtband entfernen und neu installieren.	Die Bildeinheit wurde nicht mit Toner versorgt.	• Entfernen Sie das Band zur Versiegelung der Bildeinheit. • Rollen Sie die Tonerkartusche fünf oder sechs Mal gründlich hin und her und installieren Sie diese wieder. • Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
Tür ist offen. Schließen.	Die Abdeckung ist nicht eingerastet.	Schließen Sie die Abdeckung und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
Ende der Lebensdauer, durch neue Tonerkartusche ersetzen.	Die Lebensdauer der Bildeinheit ist abgelaufen.	Ersetzen Sie die Tonerkartusche durch eine Original-Samsung-Tonerkartusche. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.)
Engine-System Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem in einem Motorsystem vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ausgangsklappe des Scanners ist offen. Bitte schließen.	Die Abdeckung ist nicht eingerastet.	Schließen Sie die Abdeckung und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
Faxspeicher ist fast voll. Empfangenen Faxauftrag drucken oder entfernen.	Es ist kein weiterer Faxspeicher verfügbar. Es können keine weiteren Faxdaten empfangen werden.	Löschen Sie die empfangenen Faxdaten aus dem Arbeitsspeicher, um diesen zu sichern. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Faxspeicher ist voll. Empfangenen Faxauftrag drucken oder entfernen.	Es steht nun 1 MB als Faxspeicher zur Verfügung.	Löschen Sie die empfangenen Faxdaten aus dem Arbeitsspeicher, um diesen zu sichern. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Faxsystem Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem im Faxsystem vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Finisher-Einheit Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Fehler im Fixierbereich vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Fixiereinheit ist nicht installiert. Installieren.	Die Fixiereinheit ist gar nicht oder nicht richtig eingesetzt.	Setzen Sie die Fixiereinheit ein. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Festplattensystem Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem mit der Festplatte vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Eingangssystem Fehler: [zzz]. [ttt]-Verbindung prüfen.	Es liegt ein Problem im Fach vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Eingangssystem Fehler [zzz]: [ttt] herausziehen und einsetzen.	Es liegt ein Problem im Fach vor.	Öffnen und schließen Sie das Fach. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
LSU-Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es ist ein Problem in der LSU-Einheit aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Keine Netzwerkkabel-Verbindung. Überprüfen.	Das Gerät ist nicht mittels eines Netzwerkkabels angeschlossen.	Schließen Sie das Gerät mit einem Netzwerkkabel an das Netzwerk an.

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Netzwerkkarte ist nicht installiert. Installieren.	Es ist ein Problem im Netzwerksystem aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Vorlagenpapier ist zu lang für Scanner. Format überprüfen.	Dokument mit Übergröße oder Einzug von zwei Vorlagen.	Überprüfen Sie, ob die Größe des Dokuments unterstützt wird. (Siehe „Vorlageneinzug-Dokumentgröße“ auf Seite 147.)
Vorlagenpapierstau in Scanner-Ausgangsbereich.	Die Vorlagen stauen sich im automatischen Vorlageneinzug.	Öffnen Sie die Abdeckung des AVE und entfernen Sie die gestaute Vorlage. (Siehe „Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug“ auf Seite 123.)
Vorlagenpapierstau vor Scanner	Die Vorlagen stauen sich im automatischen Vorlageneinzug.	Öffnen Sie die Abdeckung des AVE und entfernen Sie die gestaute Vorlage. (Siehe „Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug“ auf Seite 123.)
Vorlagenstau im Scanner	Die vordere Kante des Dokuments konnte den Gatesensor nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit auslösen, nachdem der Scansensor ausgelöst wurde. Wenn das Gerät eingeschaltet ist, wird gestautes Papier im AVE erkannt.	Öffnen Sie die Abdeckung des Vorlageneinzugs und entfernen Sie die gestaute Vorlage. (Siehe „Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug“ auf Seite 123.)
Ausgabefach (Druckseite unten) ist voll. Bedruckte Medien entfernen.	Die Stapelvorrichtung im Ausgabefach ist voll mit Papierausdrucken.	Entfernen Sie die Ausdrucke aus dem Finisher-Ablagefach.
Kein Papier in [ttt]. Papier einlegen.	Im Papierfach ist kein Papier vorhanden.	Legen Sie Papier in das Papierfach ein. (Siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 49.)
Wenig Papier in [ttt]. Papier einlegen.	Es ist kaum noch Papier im Fach vorhanden.	Legen Sie Papier in das Papierfach ein. (Siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 49.)
Papierstau am Finisher-Ausgang.	Im Finisher hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Stau. (Siehe „Im Ausgabebereich“ auf Seite 126.)

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Papierstau im Umkehrpfad.	Beim beidseitigen Druck hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im Bereich der Duplex-Einheit“ auf Seite 127).
Papierstau im Umkehrpfad, oben	Beim beidseitigen Druck hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im Bereich der Duplex-Einheit“ auf Seite 127).
Papierstau im Ausgabebereich	Im Ausgabebereich hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Stau. (Siehe „Im Ausgabebereich“ auf Seite 126.)
Papierstau im Innern des Geräts	Das Papier wurde aus dem Fach falsch eingezogen. Möglicherweise hat sich auch Papier im Papiereinzugsbereich gestaut oder die Abdeckung des Fachs ist geöffnet.	Beseitigen Sie den Stau. (Siehe „Im Gerät“ auf Seite 125.)
Neue Tonerkartusche vorbereiten.	In der Kartusche befindet sich nur noch eine geringe Menge Toner. Der Toner steht kurz vor dem Ablauf der geschätzten Lebensdauer.	Halten Sie eine neue Kartusche für den Austausch bereit.
Hintere Klappe ist offen. Bitte schließen.	Die Abdeckung ist nicht eingerastet.	Schließen Sie die Abdeckung und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
Scansystem Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es ist ein Problem im Scansystem aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Scannerverriegelung ist geschlossen oder anderes Problem	Die Scannerverriegelung ist geschlossen. Die Scannerverriegelung erkennt nicht die Grundposition oder bewegt sich nicht.	Entriegeln Sie die Scannerverriegelung. (Siehe „Vorderansicht“ auf Seite 28.) Oder schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Tonerkartusche schütteln und installieren.	Der Tonervorrat geht zu Ende.	Rollen Sie die neue Kartusche fünf bis sechs Mal, um den Toner gleichmäßig in der Tonerkartusche zu verteilen. (Siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 122, „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.)
IP-Adresse steht in Konflikt mit der eines anderen Systems. Überprüfen.	Die von Ihnen festgelegte IP-Adresse wird bereits von einer anderen Person verwendet.	Überprüfen Sie die IP-Adresse, und setzen Sie diese zurück. Wenn dieses Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
Toner Fehler: [zzz]. Tonerkartusche erneut installieren.	Die Bildeinheit wurde nicht mit Toner versorgt.	• Rollen Sie die Tonerkartusche fünf oder sechs Mal gründlich hin und her und installieren Sie diese wieder. • Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
Tonerkartusche ist nicht kompatibel. Im Benutzerhandbuch nachsehen.	Die in Ihrem Gerät eingebaute Tonerkartusche ist für dieses Gerät nicht ausgelegt.	Setzen Sie eine Original-Tonerkartusche von Samsung ein, die für dieses Gerät ausgelegt ist. (Siehe „Verfügbare Verbrauchsmaterialien“ auf Seite 143.)
Tonerkartusche ist nicht installiert. Bitte Tonerkartusche installieren.	Die Tonerkartusche ist nicht installiert oder der CRUM (Verbrauchsmaterialüberwachung) der Kartusche ist nicht richtig angeschlossen.	Versuchen Sie, die Tonerkartusche zu installieren bzw. erneut zu installieren.
Obere Tür des Scanners ist offen.	Die Abdeckung des Vorlageneinzugs wurde nicht sicher verriegelt.	Schließen Sie die Abdeckung des Vorlageneinzugs und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
Zu viele Faxe wurden empfangen. Drucken oder empfangenes Fax entfernen.	Der Speicher ist voll.	Drucken Sie die empfangenen Faxdaten oder entfernen Sie sie aus dem Arbeitsspeicher.
Hilfszugang benutzen.	Das Guthaben reicht nicht aus, um auf dem Fremdgerät auf den Auftrag zuzugreifen.	Erhöhen Sie das Guthaben auf dem Fremdgerät.
Videosystem Fehler [zzz]: Aus- und wieder einschalten.	Es liegt ein Problem in der CPU vor.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Beheben anderer Probleme

Die folgende Liste enthält mögliche Störungen und entsprechende Lösungsempfehlungen. Befolgen Sie die Lösungsvorschläge, bis das Problem behoben ist. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Probleme mit dem Touch-Screen

Zustand	Lösungsvorschläge
Keine Anzeige auf dem Touch-Screen.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Probleme mit dem Papiereinzug

Zustand	Lösungsvorschläge
Papierstau beim Drucken.	Beseitigen Sie den Papierstau. (Siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 124.)
Die Seiten haften aneinander.	• Überprüfen Sie die maximale Kapazität des Fachs. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Papiertyp verwenden. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach heraus, biegen Sie den Stapel und fächern Sie ihn auf. • Das Zusammenhaften von Papier kann auch auf eine hohe Luftfeuchtigkeit zurückzuführen sein.
Es werden mehrere Seiten gleichzeitig eingezogen.	Der Stapel im Papierfach enthält möglicherweise Blätter verschiedener Papiersorten. Legen Sie nur Papier desselben Typs, Formats und Gewichts ein.
Das Papier wird nicht in das Gerät eingezogen.	• Entfernen Sie alle Hindernisse aus dem Geräteinneren. • Das Papier wurde nicht richtig eingelegt. Nehmen Sie das Papier aus dem Papiereinzug und legen Sie es richtig ein. • Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach. Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. • Das Papier ist zu dick. Verwenden Sie nur Papier, das den genannten Spezifikationen entspricht. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Wenn eine Vorlage nicht in das Gerät eingezogen wird, muss möglicherweise das Vorlageneinzug-Separationsgummi ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
	• Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach. Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. Wenn Sie auf speziellen Materialien drucken, verwenden Sie den Mehrzweckschacht. • Sie verwenden einen ungeeigneten Papiertyp. Verwenden Sie nur Papier, das den genannten Spezifikationen entspricht. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Im Gerät haben sich zu viele Rückstände angesammelt. Öffnen Sie die Frontabdeckung und entfernen Sie jegliche Rückstände. • Wenn eine Vorlage nicht in das Gerät eingezogen wird, muss möglicherweise das Vorlageneinzug-Separationsgummi ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Klarsichtfolien kleben in der Papierausgabe zusammen.	Verwenden Sie nur Folien, die für Laserdrucker geeignet sind. Nehmen Sie jede bedruckte Folie sofort heraus.
Umschläge werden zerknittert oder nicht richtig eingezogen.	Die Papierführungen müssen richtig an die Umschläge angepasst werden.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt.	Überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzkabels. Überprüfen Sie Netzschalter und Stromquelle.
	Das Gerät wurde nicht als Standardgerät ausgewählt.	Wählen Sie Ihr Gerät unter Windows als Standardgerät aus.
	Überprüfen Sie das Gerät auf folgende Probleme: • Die Frontabdeckung ist nicht geschlossen. Schließen Sie die Frontabdeckung. • Es ist ein Papierstau aufgetreten. Beseitigen Sie den Papierstau. (Siehe „Beseitigen von Papierstaus" auf Seite 124.) • Es ist kein Papier eingelegt. Legen Sie Papier ein. (Siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach" auf Seite 49.) • Es befindet sich keine Tonerkartusche im Gerät. Setzen Sie eine Tonerkartusche ein. Wenn ein Systemfehler auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst.	
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.	Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an.
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist defekt.	Wenn möglich, schließen Sie das Kabel zur Überprüfung an einen anderen Computer an und drucken Sie einen Druckauftrag. Sie können auch ein anderes Gerätekabel verwenden.
	Die Anschluss-Einstellung ist falsch.	Überprüfen Sie in den Windows-Druckereinstellungen, ob der Druckauftrag an den richtigen Port gesendet wurde. Wenn der Computer mehr als einen Port hat, stellen Sie sicher, dass das Gerät an den richtigen Port angeschlossen ist.
	Das Gerät ist möglicherweise falsch konfiguriert.	Prüfen Sie die **Druckeinstellungen**, um sicherzustellen, dass alle Druckeinstellungen richtig sind (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen" auf Seite 60.)
	Der Druckertreiber ist möglicherweise falsch installiert.	Führen Sie eine reparierende Installation der Druckersoftware durch. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät" auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät" auf Seite 41.)
	Das Gerät funktioniert nicht richtig.	Überprüfen Sie die Meldung auf dem Display des Bedienfelds, um festzustellen, ob das Gerät einen Systemfehler anzeigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
(Fortsetzung) Das Gerät druckt nicht.	Die Dokumentgröße ist so groß, dass der Festplattenspeicher im Computer für den Druckauftrag nicht ausreicht.	Sorgen Sie für mehr freien Speicherplatz und drucken Sie das Dokument erneut.
Das Gerät wählt Druckmaterial im falschen Papiereinzug.	Die in den **Druckeinstellungen** ausgewählte Papieroption ist möglicherweise falsch.	Bei vielen Anwendungen befindet sich die Auswahl der Papierzufuhr auf der Registerkarte „Papier" der **Druckeinstellungen**. Wählen Sie den richtigen Papiereinzug aus. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen" auf Seite 60.)
Der Druckauftrag wird extrem langsam gedruckt.	Der Druckauftrag ist sehr komplex.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout oder ändern Sie die Einstellungen für die Druckqualität.
Die ausgedruckte Seite ist halb leer.	Die Einstellung der Seitenausrichtung ist falsch.	Ändern Sie die Seitenausrichtung in Ihrer Anwendung. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers.
	Das Papierformat stimmt nicht mit der entsprechenden Softwareeinstellung überein.	Vergewissern Sie sich, dass das Papierformat in den Druckertreibereinstellungen mit dem Papier im Papierfach übereinstimmt. Oder vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für das Papierformat im Druckertreiber mit der verwendeten Papierauswahl im Anwendungsprogramm übereinstimmt.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt, aber der Text ist falsch, unverständlich oder unvollständig.	Das Gerätekabel ist locker oder defekt.	Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an. Versuchen Sie, einen Druckauftrag zu drucken, den Sie bereits erfolgreich gedruckt haben. Wenn möglich, schließen Sie das Kabel und das Gerät an einen anderen Computer an, von dem Sie wissen, dass er funktioniert, und drucken Sie einen Druckauftrag. Versuchen Sie es schließlich mit einem neuen Gerätekabel.
	Sie haben den falschen Druckertreiber ausgewählt.	Überprüfen Sie das Druckerauswahlmenü der Anwendung, um sicherzustellen, dass Ihr Gerät ausgewählt ist.
	Die Anwendungs-Software funktioniert nicht richtig.	Versuchen Sie, aus einer anderen Anwendung einen Druckauftrag zu drucken.
	Das Betriebssystem funktioniert nicht richtig.	Beenden Sie Windows und starten Sie Ihren Computer neu. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
	Wenn Sie aus der DOS-Umgebung heraus drucken, ist die Geräteschriftart u. U. falsch eingestellt.	Ändern Sie die Spracheinstellung. (Siehe „Ändern der Schriftarteinstellung“ auf Seite 46.)
Seiten werden gedruckt, sind jedoch weiß.	Die Tonerkartusche ist schadhaft oder leer.	Verteilen Sie gegebenenfalls den Toner. Ersetzen Sie bei Bedarf die Tonerkartusche.
	Die Datei hat leere Seiten.	Überprüfen Sie die Datei, um sicher zu sein, dass sie keine leeren Seiten enthält.
	Bestimmte Teile wie Steuerung oder Platine können schadhaft sein.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Gerät druckt die PDF-Datei nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Inkompatibilität zwischen der PDF-Datei und den Acrobat-Produkten.	Speichern Sie die PDF-Datei als Bild und versuchen Sie es erneut. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Print As Image** in den Acrobat-Druckfunktionen. Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Die Druckqualität von Fotos ist unbefriedigend. Bilder erscheinen unscharf.	Die Auflösung der Fotos ist sehr niedrig.	Verringern Sie die Fotogröße. Wenn Sie Fotos in der Softwareanwendung vergrößern, verringert sich die Auflösung.
Vor dem Druck entweicht in der Nähe des Ausgabefachs Dampf aus dem Gerät.	Bei Verwendung von feuchtem Papier kann es während des Drucks zu Dampfbildung kommen.	Dies ist kein Problem. Setzen Sie den Druck einfach fort.
Das Gerät druckt kein Papier mit einem Sonderformat wie etwa Rechnungsvordrucke.	Papierformat und Papierformateinstellung stimmen nicht überein.	Stellen Sie das richtige Papierformat in den **Druckeinstellungen** auf der Registerkarte **Papier** unter **Benutzereigenes Format** ein. (Siehe „Registerkarte Papier“ auf Seite 60.)

Probleme mit der Druckqualität

Wenn der Innenraum des Geräts verschmutzt ist oder das Papier nicht richtig eingelegt wurde, führt dies möglicherweise zu einer Verschlechterung der Druckqualität. In der Tabelle unten finden Sie Hinweise zur Beseitigung dieses Problems.

Zustand	Lösungsvorschläge
Zu heller oder blasser Druck AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	• Wenn vertikale weiße Striche oder blasse Bereiche auf der Seite erscheinen, ist nur noch wenig Toner in der Kartusche. Sie können u. U. die Lebensdauer der Tonerkartusche kurzfristig verlängern. (Siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 122.) Falls dies die Druckqualität nicht verbessert, setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. • Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. zu feucht oder zu rau. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Wenn die ganze Seite zu hell ist, wurde eine zu niedrige Druckauflösung gewählt oder der Tonersparmodus ist aktiviert. Passen Sie die Druckauflösung an und schalten Sie den Tonersparmodus aus. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers. • Eine Kombination von blassen und verschmierten Bereichen weist darauf hin, dass die Tonerkartusche gereinigt werden muss. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.) • Die Oberfläche der LSU-Komponente im Innenraum des Geräts kann verschmutzt sein. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.)

Zustand	Lösungsvorschläge
Tonerflecken	• Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. zu feucht oder zu rau. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Die Übertragungswalze ist schmutzig. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. Wenden Sie sich an den Kundendienst. • Der Papiertransportweg muss gereinigt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Aussetzer	Wenn die Seite runde Flecken enthält, auf denen wenig oder gar kein Toner haftet: • Ein einzelnes Blatt Papier ist eventuell schadhaft. Wiederholen Sie den Druckauftrag. • Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ist ungleichmäßig, oder das Papier weist feuchte Flecken auf. Verwenden Sie eine andere Papiermarke. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Das verwendete Papier ist schadhaft. Bei der Papierherstellung können Fehler vorkommen, so dass manche Bereiche keinen Toner annehmen. Verwenden Sie eine andere Papiermarke oder einen anderen Papiertyp. • Ändern Sie die Druckereinstellung und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie für den Typ **Dickes Papier**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.) • Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Weiße Flecken	Auf dem Blatt befinden sich weiße Flecken: • Das Papier ist zu rau und es gelangen viele Schmutzpartikel vom Papier auf die innen liegenden Einheiten im Gerät. Daher kann die Übertragungsrolle verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.) • Der Papiertransportweg muss gereinigt werden. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.)

Zustand	Lösungsvorschläge
Vertikale Streifen	Wenn schwarze vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche (Trommel) der Tonerkartusche im Gerät wurde wahrscheinlich zerkratzt. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.) Wenn weiße vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche der LSU-Komponente im Innenraum des Geräts kann verschmutzt sein. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.)
Farbiger oder schwarzer Hintergrund	Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn im Hintergrund Schatten auftreten: • Verwenden Sie leichteres Papier. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Überprüfen Sie die Umgebungsbedingungen: Eine sehr trockene Umgebung oder eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit (mehr als 80 % rel. Luftfeuchtigkeit) können zu grauem Hintergrund führen. • Nehmen Sie die alte Tonerkartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.)
Tonerschmierer	Wenn Toner auf der Seite verschmiert: • Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.) • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Nehmen Sie die Tonerkartusche aus dem Drucker und setzen Sie anschließend eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.)
Vertikale, wiederholt auftretende Defekte	Wenn wiederholt Flecken auf der bedruckten Seite in gleichmäßigen Abständen erscheinen: • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Wenn dasselbe Problem weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Tonerkartusche durch eine neue. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.) • Teile im Inneren des Geräts sind mit Toner verunreinigt. Wenn die Defekte auf der Rückseite des Blattes auftreten, erledigt sich das Problem wahrscheinlich nach einigen weiteren Seiten von selbst. • Die Fixiereinheit ist möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Zustand	Lösungsvorschläge
Tonerflecken im Hintergrund	Tonerflecken im Hintergrund sind auf Toner zurückzuführen, der auf der gedruckten Seite verstreut ist. • Das Papier ist möglicherweise zu feucht. Versuchen Sie es mit einem anderen Papierstapel. Öffnen Sie Papierpakete erst dann, wenn Sie sie benutzen, damit das Papier nicht zu viel Feuchtigkeit aufnimmt. • Wenn die Tonerflecken beim Bedrucken von Umschlägen auftreten, ändern Sie das Layout, um zu vermeiden, dass über Flächen gedruckt wird, auf deren Rückseite Nähte überlappen. Das Drucken auf Nahtstellen kann Probleme hervorrufen. • Wenn die Tonerflecken auf der gesamten Oberfläche einer bedruckten Seite auftreten, ändern Sie die Druckerauflösung in der Anwendungssoftware oder in den **Druckeinstellungen**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
Deformierte Zeichen	• Wenn Zeichen nicht richtig geformt oder wellig erscheinen, ist das Papier möglicherweise zu glatt. Verwenden Sie ein anderes Papier. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Wenn Zeichen deformiert und wellig abgedruckt werden, ist eventuell die Scaneinheit defekt. (Siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 121.)
Verzerrte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Achten Sie darauf, dass die Papierführungen weder zu fest noch zu locker am Papierstapel anliegen.
Gewellte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. Hohe Temperatur und hohe Feuchtigkeit können dazu führen, dass sich das Papier wellt. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Papier zerknittert oder gefaltet	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Rückseite des Ausdrucks ist verschmutzt	Prüfen Sie, ob Toner ausläuft. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.)
Vollkommen farbige oder schwarze Seiten	• Die Tonerkartusche ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.) • Das Gerät ist reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ausgelaufener Toner	• Reinigen Sie den Innenraum des Geräts. (Siehe „Reinigen des Innenraums“ auf Seite 120.) • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.) • Nehmen Sie die Tonerkartusche aus dem Drucker und setzen Sie anschließend eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.) • Falls das Problem weiterhin besteht, ist das Gerät reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Zustand	Lösungsvorschläge
Unvollständige Zeichen	Unvollständige Zeichen, d. h. weiße Bereiche innerhalb von Zeichen, die schwarz sein sollten: • Falls dieses Problem beim Drucken von Folien auftritt, probieren Sie andere Folien aus. Wegen der Beschaffenheit von Folien sind Leerstellen manchmal nicht zu vermeiden. • Sie drucken möglicherweise auf die falsche Seite des Papiers. Nehmen Sie das Papier aus dem Einzug und drehen Sie es um. • Das Papier entspricht nicht den Vorgaben. (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)
Horizontale Streifen	Wenn horizontale schwarze Streifen oder Schmierer erscheinen: • Die Tonerkartusche ist nicht richtig installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.) • Falls das Problem weiterhin besteht, ist das Gerät reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Gewellte Seiten	Wenn bedruckte Seiten wellig sind oder Papier nicht in das Gerät eingezogen wird: • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°. • Ändern Sie die Druckereinstellung und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie für den Typ **Dünnes Papier**. (Siehe „Öffnen des Dialogfelds Druckeinstellungen“ auf Seite 60.)
Auf nachfolgenden Seiten ist mehrfach ein unbekanntes Bild zu sehen oder es kommt vor, dass Toner ausläuft, dass das Druckbild sehr schwach ist oder dass Verunreinigungen auftreten.	Ihr Gerät wird wahrscheinlich auf einer Höhe von 1.500 m oder höher benutzt. Die große Höhe kann sich auf die Druckqualität auswirken (ausgelaufener Toner oder schwacher Druck). Nehmen Sie die richtige Höheneinstellung an Ihrem Gerät vor. (Siehe „Höhenkorrektur“ auf Seite 44.)

Probleme beim Kopieren

Zustand	Lösungsvorschläge
Die Kopien sind zu hell oder zu dunkel.	Verwenden Sie die Pfeile **Hell** und **Dunkel** auf der Registerkarte **Basis** im Menü **Kopie**, um den Hintergrund der Kopien aufzuhellen oder zu verdunkeln.
Schmierflecken, Linien, Tonerflecken oder Punkte auf der Kopie.	• Wenn die Vorlage von schlechter Qualität ist, drücken Sie auf die Pfeiltasten **Hell** und **Dunkel** auf der Registerkarte **Basis** im Menü **Kopie**, um den Hintergrund Ihrer Kopien aufzuhellen. • Wenn die Vorlage nicht verschmutzt ist, reinigen Sie die Scaneinheit. (Siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 121.)
Das Druckbild ist schräg verformt.	• Stellen Sie sicher, dass das Original mit der bedruckten Seite nach unten auf dem Vorlagenglas oder mit der bedruckten Seite nach oben im Vorlageneinzug liegt. • Überprüfen Sie, ob das Kopierpapier richtig eingelegt ist.
Es werden weiße Blätter ausgegeben.	Stellen Sie sicher, dass das Original mit der bedruckten Seite nach unten auf dem Vorlagenglas oder mit der bedruckten Seite nach oben im Vorlageneinzug liegt.
Das Druckbild löst sich von der Kopie ab.	• Ersetzen Sie das im Papierfach befindliche Papier durch Papier aus einem neuen Paket. • In Gegenden mit hoher Luftfeuchtigkeit darf das Papier nicht über lange Zeit im Gerät bleiben.
Wiederholte Papierstaus beim Kopieren.	• Lockern Sie den Papierstapel auf und drehen Sie ihn im Papierfach um. Ersetzen Sie das Papier im Gerät durch neues Papier. Überprüfen Sie die Papierführungen und passen Sie sie bei Bedarf an. • Vergewissern Sie sich, dass das Papier das richtige Gewicht hat. • Prüfen Sie, ob nach einem Papierstau Kopierpapier oder Kopierpapierteile im Gerät geblieben sind.
Die Tonerkartusche ergibt weniger Kopien als erwartet.	• Die Vorlagen enthalten Bilder, Farbblöcke oder Fettdruck. Dabei kann es sich beispielsweise um Formulare, Informationsschreiben, Bücher usw. handeln, für die mehr Toner benötigt wird. • Beim Kopieren wurde möglicherweise die Scannerabdeckung offen gelassen. • Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Probleme beim Scannen

Zustand	Lösungsvorschläge
Die Scaneinheit funktioniert nicht.	• Vergewissern Sie sich, dass die zu scannende Vorlage mit der Oberseite nach unten auf dem Vorlagenglas bzw. mit der Oberseite nach oben im Vorlageneinzug liegt. • Es steht eventuell nicht genügend Speicher für die neue Vorlage zur Verfügung. Verwenden Sie die Funktion **Vorschauscan**, um festzustellen, ob sie funktioniert. Reduzieren Sie die Scanauflösung. • Prüfen Sie, ob das Gerätekabel richtig angeschlossen ist. • Prüfen Sie, ob das Gerätekabel beschädigt ist. Tauschen Sie das Kabel gegen ein funktionierendes Kabel aus. Tauschen Sie ggf. das Kabel aus. • Prüfen Sie, ob die Scaneinheit richtig konfiguriert ist. Prüfen Sie die Scaneinstellung in SmarThru Office oder in der Anwendung, die Sie verwenden möchten, um sicher zu sein, dass der Scanauftrag an den richtigen Anschluss gesendet wird.
Der Scanvorgang dauert sehr lange.	• Prüfen Sie, ob das Gerät gerade eingehende Daten ausdruckt. Wenn dies der Fall ist, scannen Sie die Vorlage, wenn das Gerät die eingehenden Daten gedruckt hat. • Grafiken werden langsamer gescannt als Text. • Im Scanmodus wird die Übertragungsgeschwindigkeit herabgesetzt, da zur Analyse und Reproduktion des gescannten Bildes sehr viel Speicher benötigt wird. Legen Sie über das BIOS den ECP-Druckermodus fest. Durch diesen Modus ist eine höhere Geschwindigkeit möglich. Einzelheiten zu Einstellungen im BIOS finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Computer.
Auf dem Computerbildschirm wird eine Meldung eingeblendet, die in etwa wie folgt lautet: • **Das Gerät kann nicht auf den gewünschten Hardware-Modus gesetzt werden.** • Der Anschluss wird von einem anderen Programm verwendet. • **Der Anschluss ist deaktiviert.** • **Scanner empfängt oder druckt Daten. Nach Abschluss des aktuellen Auftrags erneut versuchen.** • **Ungültige Kennnummer.** • **Scanvorgang fehlgeschlagen.**	• Es wird gerade ein Kopier- oder Druckauftrag ausgeführt. Wiederholen Sie den Auftrag, wenn dieser Auftrag beendet ist. • Der ausgewählte Anschluss ist derzeit belegt. Starten Sie den Computer neu und versuchen Sie es noch einmal. • Das Gerätekabel wurde möglicherweise nicht richtig angeschlossen oder das Gerät ist nicht eingeschaltet. • Der Scannertreiber ist nicht installiert oder die Betriebsumgebung ist nicht richtig eingerichtet. • Vergewissern Sie sich, dass das Gerät richtig angeschlossen und eingeschaltet ist. Starten Sie anschließend Ihren Computer neu. • Das USB-Kabel wurde möglicherweise nicht richtig angeschlossen oder das Gerät ist nicht eingeschaltet.

Faxprobleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Ihr Gerät funktioniert nicht, das Display ist leer oder die Tasten funktionieren nicht.	• Ziehen Sie das Netzkabel ab und stecken Sie es wieder ein. • Vergewissern Sie sich, dass die Steckdose mit Strom versorgt wird.
Kein Wählton.	• Vergewissern Sie sich, dass die Telefonleitung richtig angeschlossen ist. • Prüfen Sie die Telefonanschlussdose in der Wand, indem Sie ein anderes Telefon anschließen.
Gespeicherte Telefonnummern werden nicht richtig gewählt.	Prüfen Sie, ob die Nummern richtig eingegeben wurden. Drucken Sie ein **Faxtelefonbuch**. (Siehe „Einrichten eines Fax-Wählverzeichnisses“ auf Seite 95.)
Die Vorlage wird nicht in das Gerät eingezogen.	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier keine Falten hat und korrekt eingelegt ist. Überprüfen Sie, dass die Vorlage das korrekte Format hat (nicht zu dick oder zu dünn). • Überzeugen Sie sich, dass der Vorlageneinzug fest geschlossen ist. • Möglicherweise muss das Separationsgummi des Vorlageneinzugs ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Faxnachrichten werden nicht automatisch empfangen.	• Der Empfangsmodus sollte auf „Fax“ eingestellt sein. • Papier muss eingelegt sein. • Schauen Sie nach, ob auf dem Display eine Fehlermeldung angezeigt wird. Falls ja, beheben Sie das jeweilige Problem.
Das Gerät sendet nicht.	• Vergewissern Sie sich, dass die Vorlage im Vorlageneinzug oder auf dem Vorlagenglas eingelegt ist. • Vergewissern Sie sich, dass das Gerät, an das Sie eine Faxnachricht senden möchten, Ihr Fax empfangen kann.
Das empfangene Fax weist weiße Stellen auf oder es ist von schlechter Qualität.	• Das Sendegerät funktioniert eventuell nicht fehlerfrei. • Störungen in der Telefonleitung können ebenfalls Übertragungsfehler verursachen. • Prüfen Sie Ihr eigenes Gerät, indem Sie etwas kopieren. • Die Tonerkartusche ist leer. Wechseln Sie die Tonerkartusche aus. (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.)
Auf einer eingehenden Faxnachricht erscheinen Wörter in die Länge gezogen.	Im Sendegerät ist es kurzzeitig zu einem Vorlagenstau gekommen.
Auf Ihren gesendeten Vorlagen erscheinen Streifen.	Überprüfen Sie Ihre Scaneinheit auf Flecken und reinigen Sie sie. (Siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 121.)

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät wählt die angeforderte Nummer, stellt jedoch keine Verbindung zur Gegenstation her.	Die Gegenstelle ist eventuell ausgeschaltet, enthält kein Papier mehr oder ist nicht empfangsbereit für eingehende Anrufe. Am besten wenden Sie sich direkt an den Benutzer der Gegenstelle und bitten ihn, das Problem zu beheben.
Faxe werden im Speicher nicht gespeichert.	Möglicherweise ist nicht genügend Speicherplatz frei. Wenn im Display die Meldung über geringen Arbeitsspeicher angezeigt wird, löschen Sie alle nicht mehr benötigten Faxe aus dem Arbeitsspeicher und versuchen Sie erneut, das Fax zu speichern. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der untere Teil einer bzw. mehrerer Seiten bleibt weiß, am oberen Seitenrand wird jeweils nur ein kleiner Teil der Daten gedruckt.	Möglicherweise haben Sie beim Einstellen der Benutzeroptionen das falsche Papierformat ausgewählt. Einzelheiten zu Papiereinstellungen finden Sie unter „Einstellen von Papierformat und -art“ auf Seite 54.

Allgemeine Probleme mit PostScript

Die folgenden Situationen gelten speziell für die Seitenbeschreibungssprache PostScript und können auftreten, wenn mehrere Druckersprachen verwendet werden.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
PostScript-Datei kann nicht gedruckt werden.	Der PostScript-Treiber wurde eventuell nicht richtig installiert.	• Installieren Sie den PostScript-Treiber. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.) • Drucken Sie eine Konfigurationsseite und überprüfen Sie, ob die PS-Version verfügbar ist. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Bericht über Fehler der Grenzwertprüfung wird gedruckt.	Der Druckauftrag war zu komplex.	Sie müssen die Komplexität der Seite verringern oder mehr Speicher installieren. (Siehe „Installieren von Speichermodulen“ auf Seite 145.)

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Eine PostScript-Fehlerseite wird ausgedruckt.	Der Druckauftrag ist nicht vom Typ „PostScript“.	Vergewissern Sie sich, dass es sich um einen PostScript-Druckauftrag handelt. Überprüfen Sie, ob die Anwendungssoftware erwartet, dass eine Setup- oder PostScript Header-Datei an das Gerät gesendet wird.
Das optionale Fach wurde im Treiber nicht ausgewählt.	Der Druckertreiber wurde nicht so konfiguriert, dass das optionale Fach erkannt wird.	Öffnen Sie die Eigenschaften des PostScript-Treibers, wählen Sie die Registerkarte **Geräteeinstellungen** und setzen Sie die Fachoption im Bereich **Installierbare Optionen** auf **Installiert**.
Beim Drucken eines Dokuments auf einem Macintosh mit Acrobat Reader 6.0 oder höher werden die Farben falsch gedruckt.	Die Einstellung zur Auflösung im Druckertreiber stimmt eventuell nicht mit der in Acrobat Reader überein.	Passen Sie die Auflösung im Druckertreiber an die in Acrobat Reader an.

Allgemeine Probleme unter Windows

Zustand	Lösungsvorschläge
“Die Meldung „Datei wird verwendet“ wird während der Installation angezeigt.	Beenden Sie alle Anwendungen. Löschen Sie sämtliche Software aus der Startup-Gruppe des Druckers und starten Sie Windows erneut. Installieren Sie den Druckertreiber neu.
“Die Meldungen „Allgemeine Schutzverletzung“, „BU Ausnahmebedingung“, „Spool 32“ oder „Der Vorgang ist nicht gestattet“ werden angezeigt.	Schließen Sie alle anderen Anwendungen, starten Sie Windows neu und versuchen Sie erneut zu drucken.
Die Meldungen „Druckvorgang fehlgeschlagen“ und „Beim Drucken trat ein Zeitüberschreitungsfehler auf.“ werden angezeigt.	Diese Meldungen werden u. U. während des Druckens angezeigt. Warten Sie, bis das Gerät den Druckvorgang abgeschlossen hat. Wenn die Meldung im Standby-Modus oder nach Abschluss des Druckens angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung und/oder ob ein Fehler aufgetreten ist.



Weitere Informationen zu Windows-Fehlermeldungen finden Sie im Microsoft Windows-Benutzerhandbuch aus dem Lieferumfang Ihres Computers.

Allgemeine Probleme unter Linux

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	• Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber installiert ist. Öffnen Sie Unified Driver Configurator und wechseln Sie im Fenster **Printers configuration** zur Registerkarte **Printers**, um die Liste der verfügbaren Geräte anzuzeigen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät in der Liste enthalten ist. Ist dies nicht der Fall, öffnen Sie **Add new printer wizard**, um den Drucker einzurichten. • Überprüfen Sie, ob der Drucker gestartet wurde. Öffnen Sie **Printers configuration** und wählen Sie in der Liste Ihr Gerät aus. Lesen Sie die Beschreibung im Bereich **Selected printer**. Wenn der Status die Zeichenfolge **Stopped** enthält, drücken Sie auf die Schaltfläche **Start**. Anschließend müsste das Gerät ordnungsgemäß funktionieren. Der Status „stopped" wird bei Auftreten bestimmter Probleme beim Drucken aktiviert, z. B. wenn versucht wird, ein Dokument zu drucken, obwohl der Anschluss von einer Scananwendung belegt ist. • Überprüfen Sie, ob der Anschluss belegt ist. Da die Funktionskomponenten des Geräts (Drucker und Scanner) dieselbe I/O-Schnittstelle (Anschluss) verwenden, ist die Situation gleichzeitigen Zugriffs verschiedener „Verbraucheranwendungen" auf denselben Anschluss möglich. Um Konflikte zu vermeiden, erhält jeweils nur eine der Anwendungen Zugriff auf das Gerät. Die andere Anwendung erhält die Antwort „device busy". Öffnen Sie die „Ports configuration" und wählen Sie den Anschluss aus, der Ihrem Gerät zugewiesen ist. Im Bereich **Selected port** wird angezeigt, ob der Anschluss durch eine andere Komponente belegt ist. In diesem Fall sollten Sie entweder warten, bis der aktuelle Auftrag abgeschlossen ist, oder auf die Schaltfläche **Release port** klicken, wenn Sie sich sicher sind, dass die aktuelle Anwendung nicht korrekt ausgeführt wird. • Überprüfen Sie, ob in Ihrer Anwendung eine spezielle Druckoption wie „-oraw" vorhanden ist. Wenn „-oraw" im Befehlszeilenparameter angegeben ist, entfernen Sie diese Option, um korrekt drucken zu können. Wählen Sie für Gimp Front-end den Befehl „print" -> „Setup printer" und bearbeiten Sie den Befehlszeilenparameter im Befehlseintrag. • Die mit SuSE Linux 9.2 (cups-1.1.21) zusammen vertriebene CUPS (Common Unix Printing System)-Version weist ein Problem mit dem ipp (Internet Printing Protocol)-Druck auf. Verwenden Sie statt ipp das Socket-Druckprotokoll oder installieren Sie eine aktuellere Version von CUPS (cups-1.1.22 oder höher).
Einige Farbbilder werden schwarz gedruckt.	Dies ist ein bekannter Fehler in Ghostscript (bis GNU Ghostscript Version 7.05), wenn der Basisfarbraum des Dokuments als Farbraum indiziert ist und über CIE-Farbraum umgewandelt wird. Da PostScript CIE-Farbraum als Color Matching System verwendet, sollten Sie Ghostscript mindestens auf GNU Ghostscript Version 7.06 oder neuer aktualisieren. Die aktuelle Version von Ghostscript finden Sie unter www.ghostscript.com.
Bei einigen Farbbildern entspricht die Farbwiedergabe nicht den Erwartungen.	Dies ist ein bekannter Fehler in Ghostscript (bis GNU Ghostscript Version 7.xx), wenn der RGB-Farbraum des Bildes indiziert ist und in den CIE-Farbraum umgewandelt wird. Da PostScript den CIE-Farbraum als geräteunabhängiges System für die Farbanpassung verwendet, sollten Sie Ghostscript mindestens auf GNU Ghostscript Version 8.xx oder neuer aktualisieren. Die aktuelle Version von Ghostscript finden Sie unter www.ghostscript.com.
Das Gerät druckt keine ganzen Seiten, d. h., bei der Ausgabe wird jeweils nur eine halbe Seite bedruckt.	Dies ist ein bekanntes Problem, das beim Verwenden von Farbdruckern mit Ghostscript 8.51 oder niedriger unter der 64-Bit-Version von Linux auftritt und bei bugs.ghostscript.com als Ghostscript Bug 688252 gemeldet wird. Das Problem ist ab AFPL Ghostscript Version 8.52 gelöst. Laden Sie die aktuelle Version von AFPL Ghostscript unter http://sourceforge.net/projects/ghostscript/ herunter und installieren Sie sie, um das Problem zu beheben.
Ich kann über das Gimp-Frontend nicht scannen.	Überprüfen Sie, ob im Menü **Acquire** des Gimp-Frontends der Menüpunkt „Xsane:**Device dialog**" steht. Andernfalls sollten Sie das Xsane-Plug-In für Gimp auf Ihrem Computer installieren. Das Xsane-Plug-In-Paket für Gimp finden Sie auf der Linux-Distributions-CD oder auf der Homepage von Gimp. Ausführliche Informationen finden Sie in der Hilfe der Linux-Distributions-CD oder der Gimp-Frontend-Anwendung. Wenn Sie andere Scananwendungen verwenden möchten, ziehen Sie die Hilfe der Anwendung zu Rate.

Zustand	Lösungsvorschläge
Beim Drucken eines Dokuments wird der Fehler „Cannot open port device file“ angezeigt.	Während der Ausführung eines Druckauftrags sollten keine Änderungen an den Parameter für den Druckauftrag (z. B. über die LPR-Oberfläche) vorgenommen werden. Bestimmte Versionen von CUPS-Servern brechen den Druckauftrag ab, wenn die Druckoptionen geändert werden, und versuchen, den Druckauftrag neu zu starten. Da Unified Linux Driverden Anschluss beim Drucken sperren und der Anschluss nach dem plötzlichen Abbruch weiterhin gesperrt bleibt, steht der Anschluss für nachfolgende Druckaufträge nicht zur Verfügung. Versuchen Sie in diesem Fall, den Anschluss freizugeben, indem Sie im Fenster **Port configuration** die Option **Release port** auswählen.
Das Gerät erscheint nicht auf der Scannerliste.	• Vergewissern Sie sich, dass das Gerät mit dem Computer verbunden, ordnungsgemäß über den USB-Port angeschlossen und eingeschaltet ist. • Überprüfen Sie, ob der Scannertreiber für Ihr Gerät in Ihrem System installiert ist. Öffnen Sie Unified Linux Driver Configurator, wechseln Sie zu **Scanners configuration** und drücken Sie dann auf **Drivers**. Vergewissern Sie sich im Dialogfeld, dass ein Treiber installiert ist, der denselben Namen wie Ihr Gerät hat. • Überprüfen Sie, ob der Anschluss belegt ist. Da die Funktionskomponenten des Geräts (Drucker und Scanner) dieselbe I/O-Schnittstelle (Anschluss) verwenden, ist die Situation gleichzeitigen Zugriffs verschiedener „Verbraucheranwendungen“ auf denselben Anschluss möglich. Um Konflikte zu vermeiden, erhält jeweils nur eine der Anwendungen Zugriff auf das Gerät. Die andere Anwendung erhält die Antwort „device busy“. Dies kann der Fall sein, wenn der Scanvorgang gestartet wird. Es wird ein entsprechendes Meldungsfeld angezeigt. Um die Ursache des Problems zu identifizieren, öffnen Sie die **Ports configuration** und wählen Sie den Ihrem Scanner zugewiesenen Anschluss aus. Das Anschlusssymbol /dev/mfp0 entspricht der LP:0-Kennzeichnung, die in den Scanneroptionen angezeigt ist, /dev/mfp1 bezieht sich auf LP:1 usw. USB-Anschlüsse beginnen bei /dev/mfp4, d. h., der Scanner auf USB:0 entspricht /dev/mfp4 usw. Im Bereich **Selected port** wird angezeigt, ob der Anschluss durch eine andere Anwendung belegt ist. In diesem Fall sollten Sie entweder warten, bis der aktuelle Auftrag abgeschlossen ist, oder auf die Schaltfläche **Release port** klicken, wenn Sie sich sicher sind, dass die aktuelle Portanwendung nicht korrekt ausgeführt wird.
Das Gerät scannt nicht.	• Stellen Sie sicher, dass ein Dokument im Gerät eingelegt ist. Vergewissern Sie sich außerdem, dass Ihr Gerät mit dem Computer verbunden ist. • Prüfen Sie, ob beim Scannen ein E/A-Fehler ausgegeben wird.


Weitere Informationen zu Linux-Fehlermeldungen finden Sie im Linux-Benutzerhandbuch aus dem Lieferumfang Ihres Computers.

Allgemeine Macintosh-Probleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt PDF-Dateien nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Speichern Sie die PDF-Datei als Bild und versuchen Sie es erneut. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Print As Image** in den Acrobat-Druckfunktionen. Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.
Das Dokument wurde gedruckt, aber der Druckauftrag wird unter Mac OS X 10.3.2 weiterhin im Spooler angezeigt.	Aktualisieren Sie Ihr Mac OS auf Mac OS 10.3.3. oder höher.
Einige Buchstaben werden beim Drucken eines Deckblatts nicht normal angezeigt.	Mac OS kann die Schrift während des Drucks des Deckblatts nicht erstellen. Englische Buchstaben und Zahlen werden auf dem Deckblatt normal angezeigt.
Beim Drucken eines Dokuments auf einem Macintosh mit Acrobat Reader 6.0 oder höher werden die Farben falsch gedruckt.	Passen Sie die Auflösung im Gerätetreiber an die in Acrobat Reader an.


Weitere Informationen zu Macintosh-Fehlermeldungen finden Sie im Macintosh-Benutzerhandbuch, das im Lieferumfang Ihres Computers enthalten ist.

Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Dieses Kapitel gibt Ihnen Informationen zum Kauf von Verbrauchsmaterialien, Zubehörteilen und Verschleißteilen, die für Ihr Gerät erhältlich sind.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:


Das verfügbare Zubehör kann je nach Land variieren. Fordern Sie die Liste des verfügbaren Zubehörs bei Ihrem Händler an.

Bestellvorgang

Um von Samsung autorisiertes Verbrauchsmaterial, Zubehör oder autorisierte Verschleißteile zu kaufen, wenden Sie sich an Ihr Samsung-Fachgeschäft oder an den Händler, von dem Sie das Gerät gekauft haben. Alternativ dazu können Sie unter www.samsung.com/supplies Ihr Land/Ihre Region auswählen, um Informationen bezüglich der Anforderung von technischem Support zu erhalten.

Verfügbare Verbrauchsmaterialien

Wenn die Verbrauchsmaterialien aufgebraucht sind, können Sie für Ihr Gerät die folgenden Verbrauchsmaterialien bestellen:

Art	Durchschnittliche Kapazität[a]	Bezeichnung
Normale Haltbarkeit	Etwa 4.000 Seiten	• MLT-D208S • Region A[b]: MLT-D2082S • Region B[c]: MLT-D206S
Lange Haltbarkeit	Etwa 10.000 Seiten	• MLT-D208L • Region A[b]: MLT-D2082L • Region B[c]: MLT-D206L

a. Angegebene Druckleistung gemäß ISO/IEC 19752.

b. Region A: Albanien, Belgien, Bosnien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kroatien, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Österreich, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

c. Region B (nur SCX-5935NX): USA, Kanada.

Gehen Sie beim Auswechseln der Tonerkartusche folgendermaßen vor: (Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 144.)


Die Lebensdauer der Tonerkartusche variiert je nach Optionen und verwendetem Auftragsmodus.


Verbrauchsmaterialien einschließlich Tonerkartuschen müssen in dem Land gekauft werden, in dem das Gerät erworben wurde. Andernfalls sind die Verbrauchsmaterialien nicht mit Ihrem Gerät kompatibel, da die Beschaffenheit der Verbrauchsmaterialien von Land zu Land variiert.

Verfügbares Zubehör

Sie können Zubehör, mit dem Sie die Leistung und Kapazität Ihres Geräts erhöhen, käuflich erwerben und installieren.

Zubehör	Funktion	Bezeichnung
Speichermodul	Erweitert die Speicherkapazität Ihres Geräts.	CLP-MEM202: 256 MB
Optionales Fach 2	Wenn Ihnen öfters das Papier ausgeht, können Sie ein zusätzliches Papierfach mit einem Fassungsvermögen von 500 Blatt anbringen. Sie können Dokumente auf verschiedenen Formaten und Materialien drucken.	SCX-S5835A
SmarThru Workflow	Windows 2000/XP/ 2003. Mit dieser Funktion können Sie zusammen mit dem gescannten Dokument zusätzliche Informationen an einen angegebenen Netzwerkstandort senden.	SOL-STWFV2

Verfügbare Verschleißteile

Damit Ihr Gerät in einem optimalen Arbeitszustand bleibt und abgenutzte Teile nicht zu Problemen mit der Papierzuführung oder Druckqualität führen, müssen die nachfolgend aufgeführten Teile nach der angegebenen Anzahl von Seiten bzw. nach Ablauf ihrer jeweiligen Lebensdauer ausgewechselt werden.

Teile	Durchschnittliche Kapazität[a]	Bezeichnung
	Etwa 50.000 Seiten	RMO ADF RUBBER
Übertragungswalze	Etwa 100.000 Seiten	ROLLER-TRANSFER
Fixiereinheit	Etwa 100.000 Seiten	ELA UNIT-FUSER
Papierfach-Separationsgummi	Etwa 100.000 Seiten	RPR-PAD CASSETTE
Einzugsrolle	Etwa 150.000 Seiten	ROLLER-PICK UP

a. Wird durch das verwendete Betriebssystem, die Rechenleistung des Computers, die Anwendungssoftware, die Anschlussmethode, den Medientyp und die Komplexität des Druckauftrags beeinflusst.

Wenden Sie sich für den Kauf von Verschleißteilen an Ihr Fachgeschäft oder den Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Verschleißteile dürfen nur von einem autorisierten Dienstleister oder Händler bzw. von dem Händler ausgewechselt werden, bei dem Sie den Drucker erworben haben. Die Garantie deckt nicht den Austausch von Verschleißteilen nach Ablauf der Lebensdauer ab.

Ersetzen der Tonerkartusche



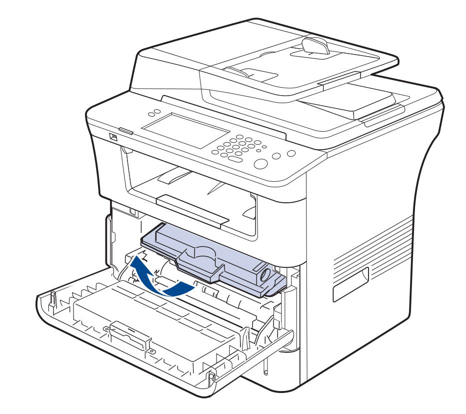
Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um eine Animation anzuzeigen, die das Auswechseln einer Tonerkartusche zeigt.

Wenn die Tonerkartusche vollständig leer ist, geschieht Folgendes:

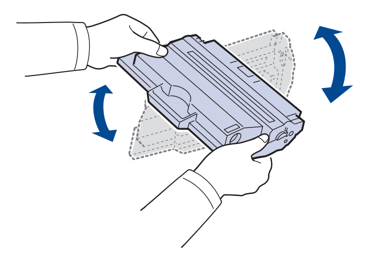
- Auf dem Display wird **Ende der Lebensdauer, durch neue Tonerkartusche ersetzen** angezeigt.
- Das Gerät bricht den Druckvorgang ab. Die eingehenden Faxe werden im Arbeitsspeicher gespeichert.

Die Tonerkartusche muss dann ersetzt werden. Sehen Sie nach, welchen Kartuschentyp Sie für Ihr Gerät benötigen. (Siehe „Verfügbare Verbrauchsmaterialien“ auf Seite 143.)

1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.
2. Ziehen Sie die Tonerkartusche heraus.



3. Nehmen Sie die neue Tonerkartusche aus ihrer Verpackung.
4. Schütteln Sie die Kartusche fünf oder sechs Mal langsam hin und her, um den Toner gleichmäßig in der Kartusche zu verteilen. Dadurch stellen Sie die größtmögliche Anzahl an Kopien sicher.





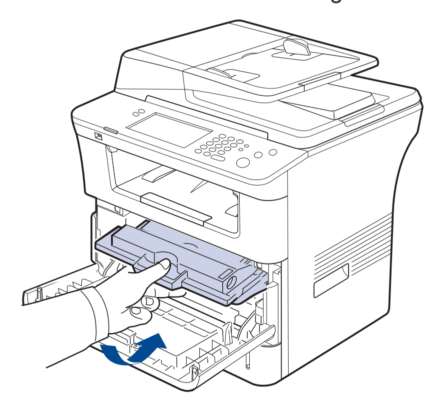
Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das betroffene Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.



Berühren Sie keinesfalls die grüne Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

5. Halten Sie die Tonerkartusche am Griff und schieben Sie sie langsam in die entsprechende Öffnung am Gerät.

   Die Nasen an der Seite der Kartusche werden in den entsprechenden Aussparungen im Innenraum des Geräts so geführt, dass die Kartusche an der korrekten Position vollständig einrastet.



6. Schließen Sie die Frontabdeckung. Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung richtig geschlossen ist.

Erforderliche Vorsichtsmaßnahmen beimInstallieren von Zubehör

- Ziehen Sie das Netzkabel.

  Entfernen Sie die Abdeckung der Steuerplatine nicht bei bestehender Netzverbindung.

  Ziehen Sie zur Vermeidung eines elektrischen Schlages STETS das Netzkabel, wenn Sie interne oder externe Zubehörteile installieren oder ausbauen.
- Entladen Sie statische Elektrizität.

  Die Steuerplatine und die internen Zubehörteile (Netzwerkkarte und Speichermodul) laden sich leicht elektrisch auf. Beseitigen Sie vor dem Installieren oder Entfernen interner Zubehörteile jegliche elektrostatische Spannungen, indem Sie einen Metallgegenstand wie z. B. die Metallrückseite eines an einer geerdeten Steckdose angeschlossenen Geräts berühren. Wiederholen Sie diesen Vorgang während der gesamten Installation.
- Aktivieren des hinzugefügten Zubehörs in den PS-Druckertreibereigenschaften.

  Nach der Installation eines Zubehörteils wie etwa eines optionalen Fachs müssen die Benutzer von PS-Druckern folgende zusätzliche Einstellungen vornehmen. Rufen Sie die PS-Druckereigenschaften auf und aktivieren Sie das hinzugefügte Zubehörteil.



Für die Installation von Zubehör gilt, dass die Batterie im Gerät eine Servicekomponente ist. Wechseln Sie sie nicht selbst aus.

Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch eine Batterie falschen Typs ausgetauscht wird. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den Anweisungen.

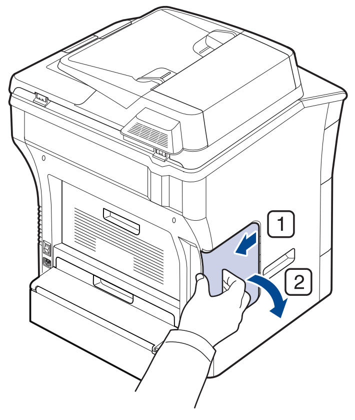
Aktualisieren eines Speichermoduls

Ihr Gerät verfügt über ein DIMM-Speichermodul. Verwenden Sie diesen DIMM-Steckplatz, um zusätzlichen Speicher zu installieren.

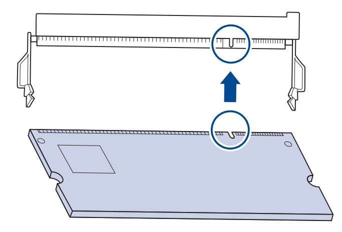
Das Gerät verfügt über zwei Speichersteckplätze mit einem werkseitig vorinstallierten Speichermodul in einem Steckplatz. Wenn Sie die Speicherkapazität erhöhen, können Sie ein Speichermodul in den freien Steckplatz stecken. Es wird empfohlen, den Speicher durch Einsetzen eines weiteren Speichermoduls in den freien Speichersteckplatz und nicht durch Entfernen eines bereits vorinstallierten Speichermoduls zu erweitern. Wenn Ihr Gerät über 256 MB Speicher verfügt und Sie 256 MB hinzufügen, erweitert sich die Speicherkapazität auf bis zu 512 MB. Die Bestellinformationen für das zusätzliche Speichermodul werden bereitgestellt. (Siehe „Verfügbares Zubehör“ auf Seite 144.)

Installieren von Speichermodulen

1. Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie alle Kabel ab.
2. Entfernen Sie die Abdeckung der Hauptplatine.



3. Nehmen Sie das neue Speichermodul aus seiner Verpackung.
4. Halten Sie das Speichermodul an den Kanten fest und setzen Sie das Modul mit einer 30-Grad-Neigung in den Steckplatz ein. Stellen Sie sicher, dass Einkerbungen und Führungen korrekt ausgerichtet sind.





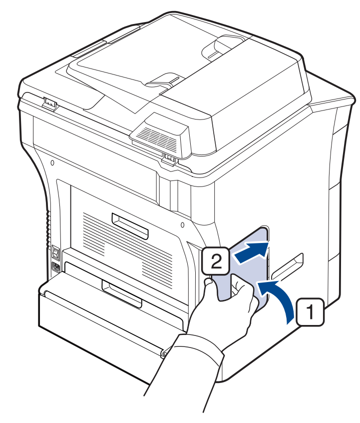
Möglicherweise weichen die oben dargestellten Einkerbungen und Führungen von denen Ihres tatsächlichen Speichermoduls bzw. Steckplatzes ab.

5. Drücken Sie das Speichermodul vorsichtig in den Steckplatz, bis es hörbar einrastet.



Gehen Sie vorsichtig vor, um das Modul nicht zu beschädigen. Wenn das Modul scheinbar nicht in den Steckplatz passt, wiederholen Sie die genannten Schritte.

6. Bringen Sie die Abdeckung der Hauptplatine wieder an, indem Sie die Aussparung auf der Abdeckung an der Führung des Geräts ausrichten und sie dann einschieben.



7. Schließen Sie Netz- und Gerätekabel wieder an. Schalten Sie das Gerät ein.



Wenn Sie den PS-Treiber verwenden, müssen Sie den hinzugefügten Speicher in den PS-Druckereigenschaften aktivieren.

Aktivieren des hinzugefügten Zubehörs in den PS-Druckereigenschaften

Nachdem Sie das Speichermodul installiert haben, müssen Sie die Druckereigenschaften im PostScript-Druckertreiber entsprechend der Verwendung auswählen.

1. Installieren Sie den PS-Treiber. (Siehe „Installieren des Treibers für ein per USB angeschlossenes Gerät“ auf Seite 35, „Installieren des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät“ auf Seite 41.)
2. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
   - Wählen Sie unter Windows 2000 **Einstellungen** > **Drucker**.
   - Wählen Sie unter Windows XP/2003 **Drucker und Faxgeräte** aus.
   - Unter Windows Vista wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker** aus.
3. Wählen Sie den PS-Treiber Ihres Geräts und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu öffnen.
4. Wählen Sie **Geräteeinstellungen**.
5. Wählen Sie den Bereich **Installierbare Optionen** und nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Überprüfen der Lebensdauer der Verschleißteile

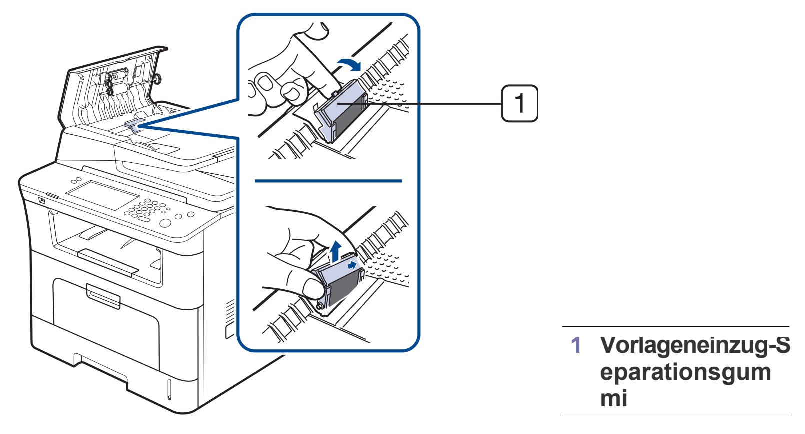
Wenn häufig Papierstaus oder Druckprobleme auftreten, müssen Sie überprüfen, wie viele Seiten das Gerät schon gedruckt hat. Ersetzen Sie dann die Teile, deren Austausch erforderlich ist.

1. Drücken Sie auf **Setup** auf dem Bedienfeld.
2. Wählen Sie Registerkarte **Gerätestatus** > **Material-leben**.

Ersetzen des Vorlageneinzug-Separationsgummis

Sie müssen das Vorlageneinzug-Separationsgummi austauschen, wenn es seine angegebene Haltbarkeit erreicht hat oder wenn es bei der Papieraufnahme zu ständigen Problemen kommt.

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Vorlageneinzugs.
2. Entfernen Sie das Vorlageneinzug-Separationsgummi aus dem Vorlageneinzug (siehe Abbildung unten).



1 **Vorlageneinzug-Separationsgummi**

3. Setzen Sie ein neues Vorlageneinzug-Separationsgummi ein.
4. Schließen Sie die Abdeckung des Vorlageneinzugs.

Technische Daten

Dieses Kapitel führt Sie durch die technischen Daten und vielfältigen Funktionen des Geräts.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Allgemeine technische Daten

 Das Symbol * kennzeichnet eine optionale Funktion, die nicht auf jedem Gerät verfügbar ist.

Element	Beschreibung
Vorlageneinzug[a] Kapazität	Bis zu 50 Blatt mit 80 g/m^2
Vorlageneinzug-Dokumentgröße	Breite: 142 bis 216 mm/Länge: 148 bis 356 mm
Papiereinzug/Kapazität	• **Papierfach:** •500 Blatt Normalpapier mit 80 g/m^2 • **Mehrzweckschacht:** •50 Blatt Normalpapier mit 80 g/m^2 • **Optionales Fach:** •500 Blatt Normalpapier mit 80 g/m^2 (Siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 151.)
Papierausgabekapazität	Druckseite nach unten: 250 Blatt mit 80 g/m^2
Netzspannung	AC 110 – 127 V oder AC 220 – 240 V Auf dem Typenschild des Geräts finden Sie die richtige Voltzahl, die Frequenz (Hertz) und die Spannungsart für Ihr Gerät.
Stromverbrauch	• **Normaler Betrieb:** •Unter 750 W • **Bereitschaftsmodus:** •Unter 100 W • **Energiesparbetrieb:** •Unter 25 W • **Standby-Modus:** •0 W
Geräuschpegel[b]	• **Bereitschaftsmodus:** •39 dB(A) • **Druckmodus:** •52 dB(A) • **Kopiermodus:** •54 dB(A)
Zeit zum Wechseln in den Standby-Modus ab Bereitschaftsmodus:	30 Minuten
Zeit bis Betriebsbereitschaft[c]	Weniger als 50 Sekunden Die Zeit bis zur Betriebsbereitschaft kann sich bei einem hohen Datenvolumen auf der Festplatte erhöhen.
Betriebsumgebung	Temperatur: 10 bis 32 °C Feuchtigkeit: 20 bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit
Display	WVGA (800 x 480 x RGV) Farbe

Element	Beschreibung	
Lebensdauer der Tonerkartusche[d]	Normale Haltbarkeit	Die durchschnittliche Kapazität einer Tonerkartusche entspricht 4.000 Standardseiten. Angegebene Druckleistung gemäß ISO/IEC (Die Tonerkartusche aus dem Lieferumfang reicht für ca. 4.000 Seiten.)[e]
	Lange Haltbarkeit	Die durchschnittliche Kapazität einer Tonerkartusche entspricht 10.000 Standardseiten. Angegebene Druckleistung gemäß ISO/IEC
Speicher (erweiterbar)*	256 MB (max. 512 MB)	
Äußere Abmessungen (B × T × H)	500 x 465 x 547 mm (ohne optionales Papierfach)	
Gewicht (inklusive Verbrauchsmaterial)	23,1 kg	
Verpackungsgewicht	Papier: 2,9 kg Kunststoff: 1,9 kg	
Auslegung der Druckerleistung	Bis zu 80.000 Seiten (pro Monat)	
Fixiertemperatur	180 °C	

a. Vorlageneinzug wird als Synonym für Automatischer Vorlageneinzug (AVE) verwendet.

b. Geräuschunterdrückung, ISO 7779. Konfiguration getestet: Basisinstallation des Geräts, Papierformat A4, einseitiger Druck.

c. Die Hochfahrdauer ist die Zeit, die ab dem Einschalten des Netzschalters bis zum Erreichen des Bereitschaftsmodus verstreicht.

d. Durchschnittliche Kapazität einer Tonerkartusche entsprechend der Norm ISO/IEC 19752. Die Anzahl der Seiten hängt von Betriebsumgebung, Druckintervallen, Medientyp und Medienformat ab.

e. Die Druckleistung ist von der Produktkonfiguration abhängig.

Technische Daten des Druckers

Element	Beschreibung
Druckverfahren	Laser
Druckgeschwindigkeit[a]	Bis zu 33 Seiten pro Minute (A4), 35 Seiten pro Minute (Letter)
Geschwindigkeit bei Duplexdruck	Bis zu 17 Bilder pro Minute in A4 (18 Bilder pro Minute in Letter)
Start Druckausgabe	8,5 Sekunden (aus der Bereitschaft)
Druckauflösung	Bis zu 1.200 x 1.200 dpi effektive Ausgabe-Auflösung
Druckersprache	PCL5e, PCL6, PostScript 3, PDF1.4, TIFF, Epson/ IBM Pro (nur Israel)
Kompatibel mit den Betriebssystemen[b]	• Windows: 2000/XP/2003/Vista/2008 • Verschiedene Linux-Betriebssysteme (siehe „Linux“ auf Seite 35) • Macintosh: Mac OS X 10.3 – 10.5
Schnittstellen	• High speed USB 2.0 • Ethernet 10/100 Base TX (eingebetteter Typ)

a. Wird durch das verwendete Betriebssystem, die Rechenleistung des Computers, die Anwendungssoftware, die Anschlussmethode, den Medientyp und die Komplexität des Druckauftrags beeinflusst.

b. Die aktuelle Softwareversion finden Sie unter www.samsungprinter.com.

Technische Daten des Scanners

Element	Beschreibung	
Kompatibilität	TWAIN-Standard/WIA-Standard	
Scanverfahren	Farb-CCD	
Auflösung[a]	TWAIN-Standard	Bis zu 600 x 600 dpi (bis zu 4.800 x 4.800 dpi durch Softwareoptimierung)
	WIA-Standard	Bis zu 600 x 600 dpi
	Scannen nach USB	100, 200, 300 dpi
	Scannen nach E-Mail Scannen nach Server	100, 200, 300, 400, 600 dpi
Network Scan-Dateiformat	PDF, TIFF, JPEG[b]	
Effektive Scanlänge	Vorlagenglas: 289 mm Vorlageneinzug: 348 mm	
Effektive Scanbreite	Max. 208 m	
Farbtiefe	Intern: 36 Bit Extern: 24 Bit	
Farbtiefe Schwarzweißdruck	1 Bit für Linearität & Halbton 8 Bit für Graustufen	

a. Die maximale Auflösung kann aufgrund der Anwendungen zum Scannen variieren.

b. JPEG ist nicht verfügbar, wenn Sie den Modus „Mono“ für die Scanfarbe auswählen.

Technische Daten der Kopierfunktion

Element	Beschreibung	
Kopiergeschwindigkeit[a]	Bis zu 33 Seiten pro Minute in A4 (35 Seiten pro Minute in Letter)	
Duplex-Kopiergeschwindigkeit	Einseitiger Druck zu Duplexdruck (1-2): Bis zu 17 Bilder pro Minute in A4 (18 Bilder pro Minute in US-Letter) Duplexdruck zu Duplexdruck (2-2): Bis zu 13 Bilder pro Minute in A4 (14 Bilder pro Minute in US-Letter)	
Zeit bis zur Ausgabe der ersten Seite	Vorlagenglas: 9,5 Sekunden (aus der Bereitschaft) Vorlageneinzug: 11,5 Sekunden (aus der Bereitschaft)	
Kopierauflösung	Text	Vorlagenglas: Bis zu 600 x 600 dpi Vorlageneinzug: Bis zu 300 x 300 dpi
	Text/Foto	Vorlagenglas: Bis zu 600 x 600 dpi Vorlageneinzug: Bis zu 300 x 300 dpi
	Foto	Vorlagenglas: Bis zu 600 x 600 dpi Vorlageneinzug: Bis zu 300 x 300 dpi
Zoombereich	Vorlagenglas: 25 % bis 400 % Vorlageneinzug: 25 % bis 200 %	

a. Kopiergeschwindigkeit beim Erstellen mehrerer Kopien einer Vorlage.

Technische Daten der Faxfunktion



Die Faxfunktion wird je nach Modell möglicherweise nicht unterstützt.

Element	Beschreibung
Kompatibilität	ITU-T G3
Mögliche Leitungen	Öffentliches Telefonnetz (PSTN) oder hinter einer Nebenstellenanlage (PABX)
Datencodierung	MH/MR/MMR/JBIG/JPEG (nur Sendung)
Modemgeschwindigkeit	33,6 kbps
Übertragungsgeschwindigkeit	Bis zu 3 Sekunden/Seite[a]
Maximale Vorlagenlänge	356 mm
Auflösung	• **Standard:** •203 x 98 dpi • **Fein:** •203 x 196 dpi • **Extrafein:** •300 x 300 dpi (Rx[b] nur)
Speicher	HDD-Sicherung (Empfang: 2.000 Seiten, Senden: 500 Seiten)
Halbton	256 Stufen
Automatische Wahl	Bis zu 200 Rufnummern

a. Standardauflösung, MMR (JBIG), maximale Modemgeschwindigkeit, Phase „C“ mittels ITU-T Nr. 1 Chart, Memory Tx (Sendespeicher), ECM.

b. Rx: Abkürzung für „receiving a fax“ (Faxempfang).

Technische Daten der Druckmedien

Art	Papierformat	Abmessungen	Druckmediengewicht[a]Kapazität[b]	
			Fach 1/Optionales Fach	Mehrzweckschacht
	Letter	216 x 279 mm	75 bis 90 g/m^2 • 500 Blatt 80g/m^2	60 bis 163 g/m^2 • 50 Blatt 80 g/m^2
	Legal	216 x 356 mm		
	US Folio	216 x 330 mm		
	A4	210 x 297 mm		
	Oficio	216 x 343 mm		
	JIS B5	182 x 257 mm	75 bis 90 g/m^2 • 250 Blatt 80 g/m^2	
	ISO B5	176 x 250 mm		
	Executive	184 x 267 mm		
	A5	148 x 210 mm		
	Statement	140 x 216 mm	Nicht verfügbar im Fach 1 / Optionales Fach.	
	A6	105 x 148 mm		
Umschläge	Umschlag Monarch	98 x 191 mm	Nicht verfügbar im Fach 1 / Optionales Fach.	75 bis 90 g/m^2 • 5-Blatt-Stapelung
	Umschlag No. 10	105 x 241 mm		
	Umschlag DL	110 x 220 mm		
	Umschlag C5	162 x 229 mm		
	Umschlag C6	114 x 162 mm		
Dickes Papier	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	90 bis 105 g/m^2 • 350-Blatt-Stapelung	90 bis 105 g/m^2 • 20-Blatt-Stapelung
Dünnes Papier	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	60 bis 70 g/m^2 • 500-Blatt-Stapelung	60 bis 70 g/m^2 • 50-Blatt-Stapelung
Folie	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar im Fach 1 / Optionales Fach.	138 bis 146 g/m^2 • 5-Blatt-Stapelung
Etiketten[c]	Letter, Legal, US Folio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5, Statement	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar im Fach 1 / Optionales Fach.	120 bis 150 g/m^2 • 5-Blatt-Stapelung
Karten	Letter, Legal, US Folio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5, Statement, PostCard 4 x 6	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar im Fach 1 / Optionales Fach.	105 bis 163 g/m^2 • 5-Blatt-Stapelung
Mindestgröße (benutzerdefiniert)		76,2 x 127 mm	60 bis 163 g/m^2	
Maximalgröße (benutzerdefiniert)		216 x 356 mm		

a. Wenn das Flächengewicht des Papiers mehr als 105 g/m^2 beträgt, legen Sie die Blätter einzeln in das Papierfach ein.

b. Die maximale Kapazität kann je nach Gewicht und Dicke des Druckmediums und den Umgebungsbedingungen variieren.

c. Glätte: 100 bis 250 (Sheffield).

Contact SAMSUNG worldwide

If you have any comments or questions regarding Samsung products, contact the Samsung customer care center.

Country/ Region	Customer Care Center	Web Site
ARGENTINE	0800-333-3733	www.samsung.com/ar
AUSTRALIA	1300 362 603	www.samsung.com/au
AUSTRIA	0810-SAMSUNG (7267864, € 0.07/min)	www.samsung.com/at
BELARUS	810-800-500-55-500	www.samsung/ua www.samsung.com/ ua_ru
BELGIUM	02 201 2418	www.samsung.com/be (Dutch) www.samsung.com/be_fr (French)
BRAZIL	0800-124-421 4004-0000	www.samsung.com/br
CANADA	1-800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/ca
CHILE	800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/cl
CHINA	400-810-5858 010-6475 1880	www.samsung.com/cn
COLOMBIA	01-8000112112	www.samsung.com.co
COSTA RICA	0-800-507-7267	www.samsung.com/latin
CZECH REPUBLIC	800-SAMSUNG (800-726786)	www.samsung.com/cz
	Samsung Zrt., česká organizační složka, Oasis Florenc, Sokolovská394/17, 180 00, Praha 8	
DENMARK	8-SAMSUNG (7267864)	www.samsung.com/dk
ECUADOR	1-800-10-7267	www.samsung.com/latin
EL SALVADOR	800-6225	www.samsung.com/latin
ESTONIA	800-7267	www.samsung.com/ee
KAZAKHSTAN	8-10-800-500-55-500	www.samsung.com/kz_ru
KYRGYZSTAN	00-800-500-55-500	
FINLAND	30-6227 515	www.samsung.com/fi
FRANCE	01 4863 0000	www.samsung.com/fr
GERMANY	01805 - SAMSUNG (726-7864 € 0,14/min)	www.samsung.de
GUATEMALA	1-800-299-0013	www.samsung.com/latin
HONDURAS	800-7919267	www.samsung.com/latin

Country/ Region	Customer Care Center	Web Site
HONG KONG	3698-4698	www.samsung.com/hk www.samsung.com/ hk_en/
HUNGARY	06-80-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/hu
INDIA	3030 8282 1800 110011 1800 3000 8282	www.samsung.com/in
INDONESIA	0800-112-8888	www.samsung.com/id
ITALIA	800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/it
JAMAICA	1-800-234-7267	www.samsung.com/latin
JAPAN	0120-327-527	www.samsung.com/jp
LATVIA	8000-7267	www.samsung.com/lv
LITHUANIA	8-800-77777	www.samsung.com/lt
LUXEMBURG	02 261 03 710	www.samsung.com/lu
MALAYSIA	1800-88-9999	www.samsung.com/my
MEXICO	01-800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/mx
MOLDOVA	00-800-500-55-500	www.samsung/ua www.samsung.com/ ua_ru
NETHERLANDS	0900-SAMSUNG (0900-7267864) (€ 0,10/ min)	www.samsung.com/nl
NEW ZEALAND	0800 SAMSUNG (0800 726 786)	www.samsung.com/nz
NICARAGUA	00-1800-5077267	www.samsung.com/latin
NORWAY	3-SAMSUNG (7267864)	www.samsung.com/no
PANAMA	800-7267	www.samsung.com/latin
PHILIPPINES	1800-10-SAMSUNG (726-7864) 1-800-3-SAMSUNG (726-7864) 1-800-8-SAMSUNG (726-7864) 02-5805777	www.samsung.com/ph
POLAND	0 801 1SAMSUNG (172678) 022-607-93-33	www.samsung.com/pl

Country/ Region	Customer Care Center	Web Site
PORTUGAL	80820-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/pt
PUERTO RICO	1-800-682-3180	www.samsung.com/latin
REP. DOMINICA	1-800-751-2676	www.samsung.com/latin
EIRE	0818 717 100	www.samsung.com/ie
RUSSIA	8-800-555-55-55	www.samsung.ru
SINGAPORE	1800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/sg
SLOVAKIA	0800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/sk
SOUTH AFRICA	0860 SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/za
SPAIN	902-1-SAMSUNG(902 172 678)	www.samsung.com/es
SWEDEN	0771 726 7864 (SAMSUNG)	www.samsung.com/se
SWITZERLAND	0848-SAMSUNG (7267864, CHF 0.08/min)	www.samsung.com/ch
TADJIKISTAN	8-10-800-500-55-500	
TAIWAN	0800-329-999	www.samsung.com/tw
THAILAND	1800-29-3232 02-689-3232	www.samsung.com/th
TRINIDAD & TOBAGO	1-800-SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/latin
TURKEY	444 77 11	www.samsung.com/tr
U.A.E	800-SAMSUNG (726-7864) 8000-4726	www.samsung.com/ae
U.K	0845 SAMSUNG (726-7864)	www.samsung.com/uk
U.S.A	1-800-SAMSUNG (7267864)	www.samsung.com/us
UKRAINE	8-800-502-0000	www.samsung/ua www.samsung.com/ua_ru
UZBEKISTAN	8-10-800-500-55-500	www.samsung.com/kz_ru
VENEZUELA	0-800-100-5303	www.samsung.com/latin
VIETNAM	1 800 588 889	www.samsung.com/vn

Glossar



Das folgende Glossar erläutert die im Benutzerhandbuch verwendeten Begriffe und Terminologien, um Ihnen das Drucken mit Ihrem neuen Gerät zu erleichtern.

802.11

802.11 umfasst eine Reihe von Standards für die Kommunikation im Wireless LAN (drahtloses lokales Netzwerk), die vom IEEE LAN/MAN Standards Committee (IEEE 802) erarbeitet wurden.

802.11b/g

802.11b/g kann Hardware gemeinsam nutzen und das 2,4-GHz-Band verwenden. 802.11b unterstützt Bandbreiten bis zu 11 Mbps; 802.11g bis zu 54 Mbps. 802.11b/g-Geräte können unter Umständen durch Mikrowellenherde, drahtlose Telefone und Bluetooth-Geräte gestört werden.

Access Point

Ein Zugriffspunkt oder Drahtlos-Zugriffspunkt (AP bzw. WAP) ist ein Gerät, das drahtlose Kommunikationsgeräte über Wireless LANs (drahtlose lokale Netzwerke) miteinander verbindet und als zentraler Sender und Empfänger von WLAN-Funksignalen fungiert.

ADF

Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist eine Scaneinheit, die eine Papiervorlage, welche vom Gerät gescannt werden soll, automatisch einzieht.

AppleTalk

AppleTalk ist eine von der Firma Apple Inc. entwickelte Protokoll-Suite für den Einsatz in Computernetzwerken. War bereits im ersten Macintosh-Computer (1984) enthalten und wird inzwischen zugunsten von TCP/IP-Netzwerken von Apple abgelehnt.

Farbtiefe

In einer Computergrafik die Anzahl an Bits zum Darstellen der Farbe eines einzelnen Pixels in einem Bitmap-Bild. Je größer der Wert für die Farbtiefe, umso breiter das Spektrum an deutlich unterscheidbaren Farben. Mit der Zunahme der Bits ist die Anzahl der möglichen Farben in einer Farbpalette nahezu unendlich groß. 1-Bit-Farbtiefe bedeutet monochrom (schwarz und weiß).

BMP

Internes Bitmap-Grafikformat des Untersystems GDI von Microsoft Windows, das als einfaches Dateiformat für Grafiken unter Windows verwendet wird.

BOOTP

Bootstrap-Protokoll. Ein Netzwerkprotokoll, das von einem Netzwerk-Client zum automatischen Erhalt einer IP-Adresse verwendet wird. Dies geschieht normalerweise im Bootstrap-Prozess von Computern oder auf diesen ausgeführten Betriebssystemen. Die BOOTP-Server weisen jedem Client eine IP-Adresse aus einem Adressen-Pool zu. BOOTP ermöglicht das Abrufen einer IP-Adresse auf einem Computer ohne Laufwerk („diskless workstation“), bevor ein erweitertes Betriebssystem geladen wird.

CCD

Ladungsgekoppeltes Bauteil (CCD) ermöglicht den Scanauftrag. Außerdem kann mit der CCD-Sperre das CCD-Modul beim Transport des Geräts vor Beschädigungen geschützt werden.

Sortierung

Beim Sortieren werden Druckaufträge mit mehreren Exemplaren in Stapeln gedruckt. Dabei druckt das Gerät einen gesamten Stapel vollständig aus, bevor weitere Exemplare gedruckt werden.

Bedienfeld

Ein Bedienfeld ist ein normalerweise vertikaler Bereich, in dem sich die Bedien- und Überwachungselemente befinden. Es ist in der Regel an der Vorderseite des Geräts angebracht.

Deckung

Dies ist ein Druckbegriff, der für die Dichte des Farbauftrags beim Drucken verwendet wird. 5 % Deckung bedeutet, dass ein DIN-A4-Blatt zu ca. 5 % mit Bildern und Texten bedeckt ist. Wenn also auf dem Papier bzw. der Vorlage komplexe Bilder oder viel Text ist, ist die Deckung höher und der Tonerverbrauch entsprechend höher.

CSV

Durch Komma getrennte Werte (CSV). Das Dateiformat CSV wird für den Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Anwendungen verwendet. Dieses Dateiformat von Microsoft Excel hat sich selbst auf anderen Plattformen als Microsoft zum Quasi-Industriestandard entwickelt.

DADF

Der automatische Duplex-Vorlageneinzug (DADF) ist eine Scaneinheit, die eine zweiseitige Papiervorlage, welche vom Gerät beidseitig gescannt werden soll, automatisch einzieht und umdreht.

Standard

Werkseitige Einstellung (Lieferzustand) der Standardwerte, die durch Zurücksetzen oder Initialisieren wiederhergestellt werden können.

DHCP

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) ist ein Client-Server-Netzwerkprotokoll. Ein DHCP-Server stellt die Konfigurationsparameter bereit, die der DHCP-Client im Wesentlichen benötigt, damit er im IP-Netzwerk teilnehmen kann. DHCP ermöglicht auch die Zuordnung von IP-Adressen für DHCP-Clients.

DIMM

DIMM (Dual Inline Memory Module), eine kleine Platine, auf der sich Speicher befindet. Ein DIMM speichert alle Daten innerhalb des Geräts, z. B. Druckdaten oder empfangene Faxdaten.

DLNA

Die DLNA (Digital Living Network Alliance) ist ein Standard, der den Datenaustausch zwischen Geräten in einem Heimnetzwerk über das Netzwerk ermöglicht.

DNS

DNS (Domain Name Server) ist ein System zum Speichern von Informationen, die einem Domänennamen in einer in Netzwerken verteilten Datenbank zugeordnet sind, z. B. im Internet.

Nadeldrucker

Ähnlich wie bei einer elektrischen Schreibmaschine fährt auch bei einem Computer-Nadeldrucker ein Druckkopf vorwärts und rückwärts über das Papier, um die Druckzeichen auf einem mit Tinte getränkten Farbband anzuschlagen.

DPI

DPI (Dots Per Inch) ist die Maßeinheit für die Auflösung, die beim Drucken und Scannen verwendet wird. Mehr Bildpunkte pro Zoll bedeuten im Allgemeinen eine höhere Auflösung, besser erkennbare Details auf dem Bild und eine größere Datei.

DRPD

Klingeltonzuordnung. Von der Telefongesellschaft werden unterschiedliche Klingeltöne als Dienst bereitgestellt, sodass ein Benutzer mit nur einer Telefonleitung verschiedene Rufnummern beantworten kann.

Duplex

Ein Mechanismus, der ein Blatt Papier automatisch wendet, sodass das Gerät auf beiden Seiten des Papiers drucken (scannen) kann. Ein Drucker, der über eine Duplex-Einheit verfügt, kann ein Blatt Papier in einem Druckzyklus beidseitig bedrucken.

Druckkapazität

Die Druckkapazität ist die Anzahl der Seiten, die der Drucker in einem Monat ohne Leistungseinbußen bewältigen kann. Für gewöhnlich wird die Lebensdauer eines Druckers in Seiten pro Jahr angegeben. Die Lebensdauer ist in der Regel die durchschnittliche Anzahl an Ausdrucken innerhalb der Garantiezeit. Wenn die Druckkapazität bei 20 Arbeitstagen beispielsweise 48.000 Seiten pro Monat beträgt, ist die Kapazität pro Tag auf 2.400 Seiten beschränkt.

ECM

Fehlerkorrekturmodus (ECM), ein optionaler Übertragungsmodus in Faxgeräten oder Faxmodems der Klasse 1. ECM erkennt und korrigiert automatisch Übertragungsfehler, die durch Störgeräusche in der Telefonverbindung verursacht werden.

Emulation

Emulation ist eine Technik, mit der ein Gerät dieselben Ergebnisse erzielen kann wie ein anderes Gerät.

Ein Emulator dupliziert die Funktionen eines Systems auf einem anderen System, um das Verhalten des anderen Systems originalgetreu zu übernehmen. Emulation bedeutet exakte Reproduktion des externen Verhaltens im Gegensatz zur Simulation, bei der ein abstraktes Modell des simulierten Systems auch den internen Status berücksichtigt.

Ethernet

Ethernet ist eine rahmenbasierte Computernetzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LAN). Diese definiert die Verkabelung und die Signalerzeugung und -koordination der physischen Ebene und die Rahmenformate und Protokolle für die MAC-Schicht/Sicherungsschicht des OSI-Modells. Ethernet wird hauptsächlich als IEEE 802.3 standardisiert. Seit den 1990er Jahren hat sich diese weit verbreitete LAN-Technologie bis heute als Standard etabliert.

EtherTalk

Eine von der Firma Apple entwickelte Protokoll-Suite für den Einsatz in Computernetzwerken. War bereits im ersten Macintosh-Computer (1984) enthalten und wird inzwischen zugunsten von TCP/IP-Netzwerken von Apple abgelehnt.

FDI

Fremdgeräteschnittstelle (FDI). Diese Karte wird im Gerät installiert, sodass ein anderes Gerät angeschlossen werden kann, z. B. ein Münzgerät oder ein Kartenlesegerät. Damit kann das Gerät für bezahlte Druckaufträge verwendet werden.

FTP

FTP (File Transfer Protocol). Dieses Protokoll wird zur Datenübertragung von Dateien über ein Netzwerk verwendet, das TCP/IP unterstützt (z. B. über das Internet oder ein Intranet).

Fixiereinheit

Teil eines Laserdruckers, der den Toner zum Schmelzen bringt und auf das Papier aufträgt. Besteht aus einer heißen Walze und einer Presse zum Auftragen. Nachdem der Toner auf das Papier übertragen wurde, wird er von der Fixiereinheit erhitzt, und es wird Druck ausgeübt, um sicherzustellen, dass er dauerhaft auf dem Papier bleibt. Aus diesem Grund ist das Papier warm, wenn es aus einem Laserdrucker kommt.

Gateway

Eine Verbindung zwischen Computernetzwerken oder zwischen einem Computernetzwerk und einer Telefonleitung. Gateways sind sehr verbreitet, da es sich um Computer oder Netzwerke handelt, die Zugriff auf andere Computer oder Netzwerke ermöglichen.

Graustufen

Graustufen sind die hellen und dunklen Bereiche eines Bildes, die entstehen, wenn Farbbilder in Graustufen umgewandelt werden. Die Farben werden durch unterschiedliche Graustufen dargestellt.

Halbton

Dies ist ein Bildtyp, bei dem die Graustufen durch Ändern der Anzahl der Bildpunkte simuliert werden. Bereiche mit hoher Farbtiefe besitzen eine große Anzahl an Bildpunkten, während hellere Bereiche eine kleinere Anzahl an Bildpunkten aufweisen.

HDD

Permanenter Datenträger zum Aufbewahren und Speichern von digital codierten Daten auf Drehscheiben mit magnetischer Oberfläche und hoher Umdrehungszahl.

IEEE

IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers). Internationale, gemeinnützige Organisation von Ingenieuren als Standardisierungsgremium zur Entwicklung von Technologien im Bereich der Elektrizität.

IEEE 1284

Der Parallelanschlussstandard 1284 wurde vom IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) entwickelt. Die Bezeichnung „1284-B“ bezieht sich auf einen bestimmten Anschlusstyp am Ende des Parallelkabels zum Anschließen von Peripheriegeräten (z. B. Drucker).

Intranet

Ein privates Netzwerk, das Internetprotokolle, Netzwerkverbindungen und möglicherweise das öffentliche Telekommunikationssystem verwendet, um Bereiche der Unternehmensinformationen sicher freizugeben oder Abläufe unter Mitarbeitern sicher zu koordinieren. In einigen Fällen bezieht sich der Begriff auch nur auf den sichtbarsten Dienst, die interne Website.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse (Internetprotokolladresse) ist eine eindeutige Nummer, die Geräte zur Identifikation und Kommunikation untereinander in einem Netzwerk unter Verwendung des Internetprotokollstandards (IP) verwenden.

IPM

Bilder pro Minute ist eine Maßeinheit zur Angabe der Druckergeschwindigkeit. Die IPM-Rate gibt die Anzahl an einseitigen Papierbögen an, die ein Drucker pro Minute vollständig drucken kann.

IPP

(IPP) Internet Printing Protocol. Definiert das Standardprotokoll zum Drucken sowie zum Verwalten von Druckaufträgen, Papierformat, Auflösung usw. IPP ist eine umfangreiche und sichere Druckerlösung, die lokal oder über das Internet für eine Vielzahl von Druckern verwendet werden kann und außerdem auch Zugriffssteuerung, Authentifizierung und Verschlüsselung unterstützt.

IPX/SPX

Internet Packet Exchange/Sequenced Packet Exchange. Ein Netzwerkprotokoll für Novell NetWare-Betriebssysteme. IPX und SPX stellen ähnliche Verbindungsdienste wie TCP/IP bereit, wobei das Protokoll IPX Ähnlichkeiten mit IP aufweist und SPX Ähnlichkeiten mit TCP. IPX/SPX wurde ursprünglich für Lokales Netz (LANs) entwickelt und ist für diesen Zweck besonders gut geeignet (Leistung meist besser als mit TCP/IP in einem LAN).

ISO

Die Internationale Organisation für Normung (ISO) ist ein internationales Normungsinstitut, dessen Mitglieder nationale Normungsinstitute sind. Sie legt weltweite Industrie- und Handelsstandards fest.

ITU-T

Die internationale Fernmeldeunion regelt die Standards für Frequenzen zur Telekommunikation. Zu den Hauptaufgaben gehören die Standardisierung und Zuweisung von Funkfrequenzen, um internationale Verbindungen über die Telefonnetze verschiedener Länder zu ermöglichen. -T bezeichnet in ITU-T den Bereich der Telekommunikation.

ITU-T Nr. 1-Beispieldiagramm

Standardisiertes Testdiagramm zur Fax-Datenübertragung, veröffentlicht von ITU-T.

JBIG

JBIG ist ein präziser Bildkomprimierungsstandard ohne Qualitätsverlust. JBIG wurde in erster Linie zum Komprimieren von binären Bildern, insbesondere für Faxe, entwickelt, kann aber auch für andere Bilder verwendet werden.

JPEG

JPEG ist ein weit verbreitetes Standardkomprimierungsverfahren für Fotos. Dieses Format wird auch zum Übertragen und Speichern von Fotos im World Wide Web verwendet.

LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Netzwerkprotokoll zum Umwandeln und Ändern von Verzeichnisdiensten über TCP/IP.

LED

Eine Leuchtdiode (LED) ist ein Halbleiterelement, das den Status des Geräts anzeigt.

MAC-Adresse

Die Medienzugriffskontrolle (MAC) dient zum eindeutigen Identifizieren eines verknüpften Netzwerkadapters. Die MAC-Adresse ist ein eindeutiger 48-Bit-Identifikator, üblicherweise dargestellt als Gruppe von 12 hexadezimalen Zeichenpaaren (z. B. 00-00-0c-34-11-4e). Diese Adresse wird normalerweise vom Hersteller einer Netzwerkkarte festgelegt und programmiert, um einem Router das Auffinden einzelner Geräte in großen Netzwerken zu erleichtern.

MFP

Ein Multifunktionsperipheriegerät (MFP) ist ein kombiniertes Bürogerät und beinhaltet Drucker, Kopierer, Fax, Scanner usw. in einem Gehäuse.

MH

MH (Modified Huffman) ist ein Komprimierungsverfahren zum Verkleinern der Datenmenge, die zwischen Faxgeräten übertragen

werden muss, um ein Bild gemäß ITU-T T.4 zu übertragen. Das Huffman-Codierungsschema ist ein verlustfreies Komprimierungsverfahren und basiert auf Codelängen zur Vermeidung von weißen Flächen. Bei Faxvorlagen, die größtenteils aus weißen Flächen bestehen, kann somit die Übertragungsdauer erheblich verkürzt werden.

MMR

MMR (Modified Modified READ) ist ein Komprimierungsverfahren gemäß ITU-T T.6.

Modem

Ein Gerät zum Modulieren und Demodulieren von Trägersignalen, die zum Codieren von digitalen Informationen und übertragenen Daten verwendet werden.

MR

MR (Modified Read) ist ein Komprimierungsverfahren gemäß ITU-T T.4. MR codiert die erste gescannte Zeile mithilfe von MH. Dann wird die nächste Zeile mit der ersten Zeile verglichen, um die Differenzen zu ermitteln, und nur die Differenzen werden codiert und übertragen.

NetWare

Ein von der Firma Novell, Inc. entwickeltes Netzwerk-Betriebssystem, das ursprünglich verwendet wurde, um mehrere Funktionen und Dienste auf einem PC gleichzeitig auszuführen, wobei die Netzwerkprotokolle auf dem Prototyp für Xerox XNS-Stapel basierten. Mittlerweile unterstützt NetWare sowohl TCP/IP als auch IPX/SPX.

OPC

Organischer Fotoleiter (OPC). Ein Mechanismus, der mithilfe eines Laserstrahls vom Laserdrucker ein virtuelles Bild für den Druck erstellt. Die OPC-Trommel ist im Allgemeinen grün oder rostfarben und zylinderförmig.

Eine Bildeinheit enthält eine Trommel, deren Oberfläche sich durch die Verwendung im Drucker langsam abnutzt. Sie sollte entsprechend ausgewechselt werden, da sie durch den Kontakt mit der Entwicklungsbürste des Toners, durch den Säuberungsmechanismus sowie durch Papier zerkratzt werden kann.

Vorlagen

Als Vorlage wird das erste Original (Dokument, Foto, Text usw.) bezeichnet, das kopiert, reproduziert oder übersetzt werden soll, um weitere Exemplare zu erstellen, wobei die Vorlage selbst kein kopiertes Exemplar darstellt.

OSI

Das OSI-Modell (Open Systems Interconnection) ist ein von der ISO (International Organization for Standardization) entwickeltes Kommunikationsmodell. Das OSI bietet einen modularen Standardansatz für ein Netzwerkdesign, das die komplexen Funktionen und Strukturen in kleinere und somit einfacher verwaltbare Funktionsebenen aufteilt. Die Ebenen lauten, von oben nach unten, Anwendung, Darstellung, Sitzung, Transport, Vermittlung, Sicherung und Bitübertragung.

PABX

Nebenstellenanlage (PABX). Ein System zum automatischen Verteilen von Telefonleitungen in einem privaten Unternehmen.

PCL

PCL (Printer Command Language). Die von HP als Druckerprotokoll entwickelte Druckerbefehlssprache PCL gilt als Industriestandard der Seitenbeschreibungssprache PDL. Ursprünglich nur für Tintenstrahldrucker entwickelt, gibt es inzwischen verschiedene PCL-Ebenen für Thermo-, Nadel- und Laserdrucker.

PDF

PDF (Portable Document Format) ist ein geschütztes Dateiformat, das von Adobe Systems für die Darstellung zweidimensionaler Dokumente in einem geräteunabhängigen und auflösungsunabhängigen Format entwickelt wurde.

PostScript

PS (PostScript) ist eine Seitenbeschreibungssprache und eine Programmiersprache, die hauptsächlich in den Bereichen Elektronik und Desktop-Publishing verwendet, d. h. zum Erstellen eines Bildes in einem Interpretierer ausgeführt wird.

Druckertreiber

Ein Programm, das zur Übertragung von Befehlen und Daten zwischen Computer und Drucker verwendet wird.

Druckmedien

Medien, z. B. Papier, Umschläge, Etiketten und Folien, die auf Druckern, Scannern, Fax- und Kopiergeräten verwendet werden können.

PPM

Seiten pro Minute ist eine Maßeinheit zum Ermitteln der Druckgeschwindigkeit, um anzugeben, wie viele Seiten pro Minute von einem Drucker gedruckt werden können.

PRN-Datei

Eine Schnittstelle für einen Gerätetreiber. Sie ermöglicht die Interaktion der Software mit dem Gerätetreiber mithilfe von eingehenden und ausgehenden Standardsystemaufrufen, was viele Aufgaben vereinfacht.

Protokoll

Eine Konvention oder ein Standard zum Steuern oder Aktivieren der Verbindung, der Kommunikation und des Datentransfers zwischen zwei Computerendgeräten.

PS

Siehe PostScript.

PSTN

Das weltweite öffentliche Telefonnetz, das in privaten Unternehmen normalerweise durch Leitungsvermittlung über die Zentrale erreichbar ist.

RADIUS

RADIUS (Remote Authentication Dial In User Service) ist ein Protokoll für die dezentrale Benutzerauthentifizierung und Kontoverwaltung. RADIUS ermöglicht die zentralisierte Administration von Authentifizierungsdaten wie etwa Benutzernamen und Kennwörtern mittels eines sogenannten AAA-Konzepts (Authentifizierung, Autorisierung, Anwenderkontoverwaltung), um den Netzwerkzugriff zu verwalten.

Auflösung

Die in DPI (Dots Per Inch) angegebene Bildschärfe. Je größer die Anzahl der Bildpunkte pro Zoll, desto höher die Auflösung.

SMB

SMB (Server Message Block). Ein Netzwerkprotokoll, um Dateien, Drucker, serielle Anschlüsse und sonstige Kommunikationskanäle zwischen den Knoten eines Netzwerks gemeinsam zu nutzen. Stellt auch einen authentifizierten IPC-Mechanismus bereit.

SMTP

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist der Übertragungsstandard für E-Mails im Internet. SMTP ist ein relativ einfaches, textbasiertes Protokoll. Nach Angabe von einer oder mehreren Empfängeradressen wird der Nachrichtentext an die Empfänger übertragen. Es handelt sich um ein Client-Server-Protokoll, d. h., der Client übermittelt die E-Mail-Nachricht an den Server.

SSID

Der SSID (Service Set Identifier) ist der Name eines drahtlosen Netzwerks (WLAN). Alle drahtlosen Gerät in einem WLAN nutzen dieselbe SSID, um miteinander zu kommunizieren. Bei der SSID wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Sie kann maximal 32 Zeichen lang sein.

Subnetzmaske?

Die Subnetzmaske wird in Verbindung mit der Netzwerkadresse verwendet, um in einer Adresse zwischen der Netzwerkadresse und der Host-Adresse zu unterscheiden.

TCP/IP

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol). Hierbei handelt es sich um die Kommunikationsprotokolle zur Implementierung des Protokollstapels, auf dem das Internet und die meisten kommerziellen Netzwerke ausgeführt werden.

TCR

Übertragungsbestätigung (TCR). Diese Übertragungsbestätigung enthält die Details jeder Übertragung, z. B. Auftragsstatus, Ergebnis der Übertragung und Anzahl der gesendeten Seiten. Der Bericht wird wahlweise nach jedem Auftrag oder nur nach einer fehlgeschlagenen Übertragung gedruckt.

TIFF

TIFF (Tagged Image File Format) ist ein Bitmap-Bildformat mit variabler Auflösung. TIFF beschreibt in der Regel Bilddaten, die von einem Scanner kommen. TIFF-Bilder verwenden Tags, d. h. Schlüsselwörter zum Definieren der Merkmale des in einer Datei enthaltenen Bildes. Dieses flexible und plattformunabhängige Format kann für Bilder verwendet werden, die von verschiedenen Bildverarbeitungsprogrammen erstellt wurden.

Tonerkartusche

Eine Art Flasche bzw. Behälter in einem Gerät (z. B. einem Drucker), die bzw. der Toner enthält. Der Toner ist ein Pulver, das in Laserdruckern und Fotokopierern verwendet wird und die Texte und Bilder auf dem bedruckten Papier entstehen lässt. Der Toner wird durch die Hitze der Fixiereinheit geschmolzen und mittels Hitze und Druck mit den Fasern des Papiers verbunden.

TWAIN

Ein Industriestandard für Scanner und Software. Wenn ein TWAIN-kompatibler Scanner mit einem TWAIN-kompatiblen Programm verwendet wird, kann das Scannen aus dem Programm heraus gestartet werden. Dabei handelt es sich um ein API-Bild für die Betriebssysteme Microsoft Windows und Apple Macintosh.

UNC-Pfad

UNC (Uniform Naming Convention) ist ein Standard für den Netzwerkzugriff in Windows NT und anderen Produkten von Microsoft. Das Format für einen UNC-Pfad lautet: \\<Servername>\<Name der Freigabe>\<Zusätzliches Verzeichnis>

URL

URL (Uniform Resource Locator) ist die globale Adresse von Dokumenten und Ressourcen im Internet. Der erste Teil der Adresse gibt an, welches Protokoll verwendet wird. Der zweite Teil gibt die IP-Adresse oder den Namen der Domäne an, auf der sich die Ressource befindet.

USB

Universeller serieller Bus (USB) ist ein Standard, der vom USB Implementers Forum, Inc. entwickelt wurde, um Computer und Peripheriegeräte miteinander zu verbinden. Anders als der Parallelanschluss ist der USB dafür bestimmt, einen einzigen USB-Anschluss eines Computers gleichzeitig mit mehreren Peripheriegeräten zu verbinden.

Wasserzeichen

Ein Wasserzeichen ist ein wiedererkennbares Bild oder Muster im Papier, das mithilfe von Durchlicht sichtbar wird. Wasserzeichen wurden erstmals im Jahr 1282 von Papierfabrikanten im italienischen Bologna verwendet, um die eigenen Produkte zu kennzeichnen. Seither werden Wasserzeichen auch in Briefmarken, Geldscheinen und amtlichen Dokumenten verwendet, um Fälschungen vorzubeugen.

WEP

WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein in IEEE 802.11 festgelegtes Sicherheitsprotokoll, um dasselbe Maß an Sicherheit wie bei einem fest verdrahteten LAN zu bieten. WEP gewährleistet die Sicherheit durch die Verschlüsselung der per Funk übertragenen Daten, sodass diese bei der Übertragung zwischen den Endpunkten geschützt sind.

WIA

WIA (Windows Imaging Architecture) ist eine Bildarchitektur von Microsoft in den Betriebssystemen Windows ME und Windows XP. Diese Betriebssysteme können das Scannen über einen WIA-kompatiblen Scanner starten.

WPA

WPA (Wi-Fi Protected Access) ist eine Systemklasse für den Schutz von drahtlosen (Wi-Fi) Computernetzwerken, die entwickelt wurde, um die Sicherheitsfunktionen von WEP zu verbessern.

WPA-PSK

WPA-PSK (WPA Pre-Shared Key) ist ein spezieller Modus von WPA für Small Business- oder Privatanwender. Ein gemeinsam genutzter Schlüssel oder ein Kennwort wird im Drahtlos-Zugriffspunkt (WAP) und in jedem drahtlosen Laptop oder Desktop-Gerät konfiguriert. WPA-PSK generiert einen eindeutigen Schlüssel für jede Sitzung zwischen einem drahtlosen Client und dem zugehörigen WAP, um eine höhere Sicherheit zu gewährleisten.

WPS

WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein Standard für den Aufbau eines drahtlosen Heimnetzwerks. Wenn Ihr Wireless Access Point WPS unterstützt, können Sie die drahtlose Netzwerkverbindung problemlos ohne Computer konfigurieren.

XPS

Die XML-Papierspezifikation (XPS) ist eine Spezifikation für eine Seitenbeschreibungssprache (PDL) und ein neues, von Microsoft entwickeltes Dokumentformat, das Vorteile für portable und elektronische Dokumente bietet. Es handelt sich hierbei um eine XML-basierte Spezifikation, die auf einem neuen Druckpfad und einem vektorbasierten, geräteunabhängigen Dokumentformat beruht.

Index

U

V

W

Z